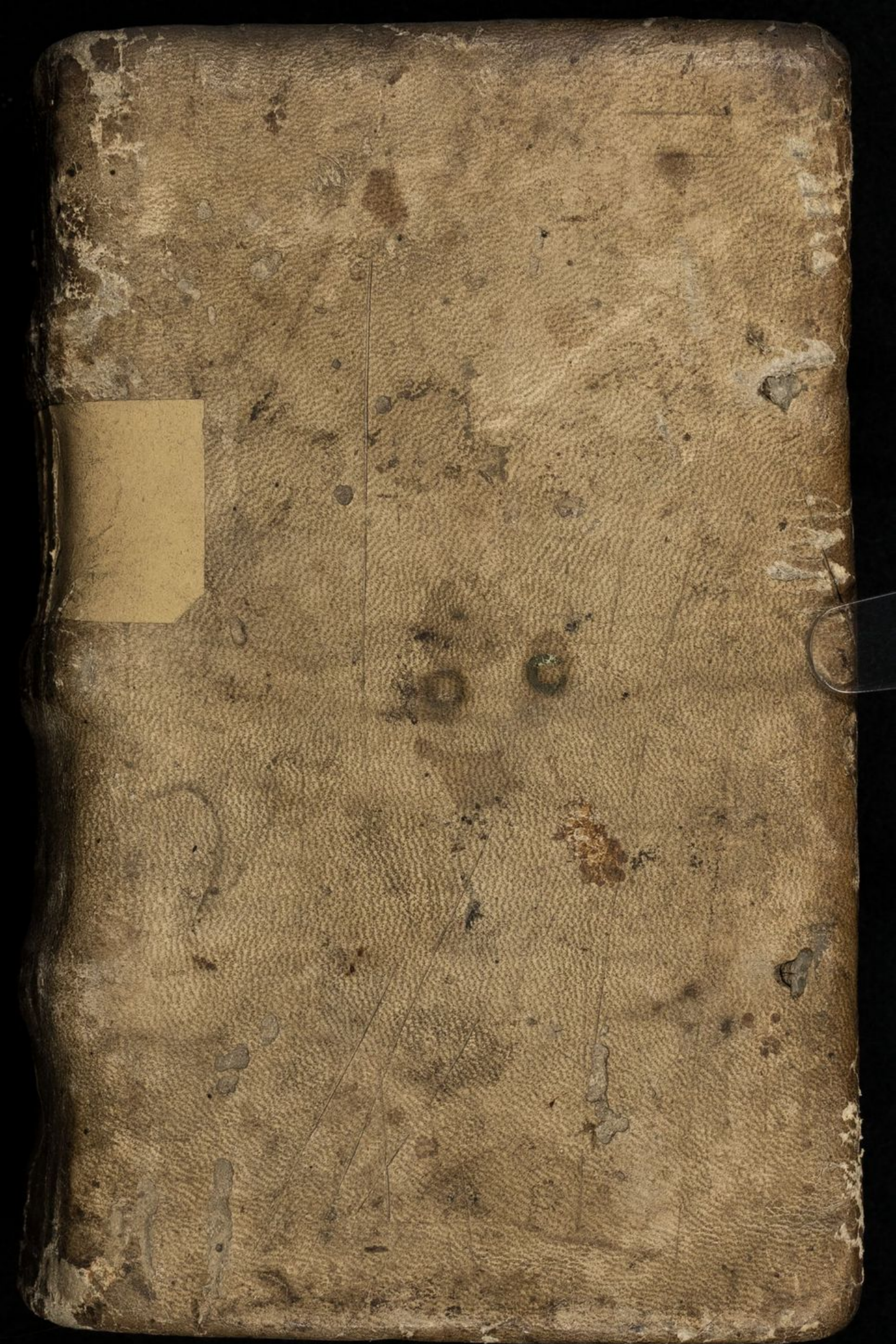




21.11.11

Dauids Psal-

ter mit D. Mart. Lutheri
Summarien.



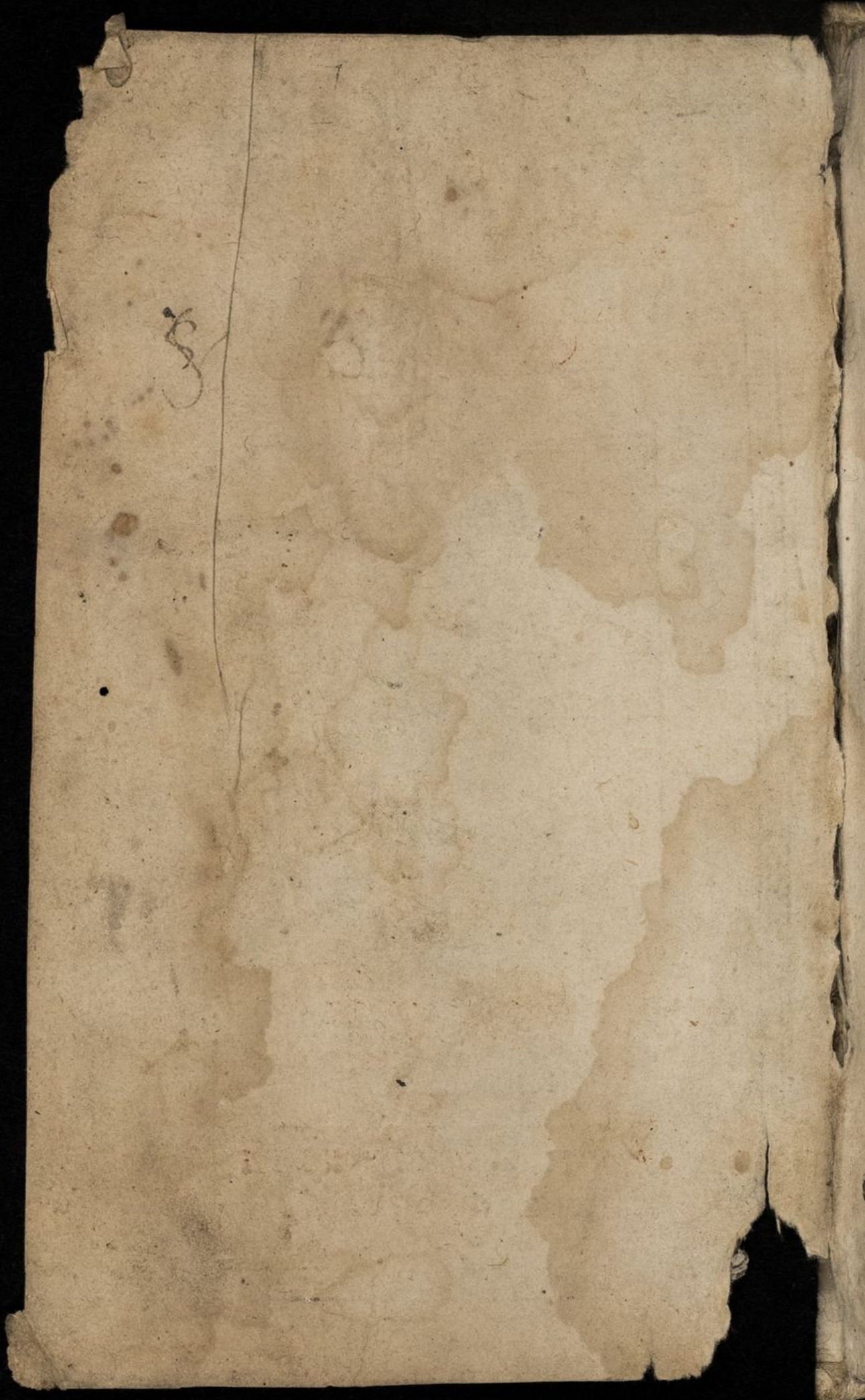
Gedruckt tho Lübeck by Law-
renz Albrecht.

ANNO CHRISTI

1600.



J. Loren. Pastor Hafnienfis.



Wörrede vp den Psalter David.

Dt hebben vele hillige Vā-
der den Psalter sūderlick vor an-
deren Bōkern der H. Schrifte
gelauet vnde geleuet. Vnde Vortwar so
lauet dat Werck synen Meister sūuest
genoch. Doch mōche wy vnse Loff vnde
Danc ock daran bewysen.

Men hefft in vergangenē jaren / vast
vele Legenden van den hilligen / vnd Passi-
onal / Exempelbōker vnd Historien vna-
meher genōret / vnde de Werle darmede
voruūlet / dat de Psalter dewyle vnder
der Danc / in sōleker Dūsternisse lach /
dar men nicht wol einen Psalmen rechte
verstundt. Vnde doch so drepliken eddes-
len rōke van sich gaff / dat alle frame Hers-
ten ock vth den vnbekanden worden / An-
dacht vnde Krafft entsprūden / vnde dat
Boeck daromme leff hadden.

Ich holde ouerst / dat nen schöner
Exempelboek edder Legende der hilligen

Vörrede.

vp Erden gekamen sy / edder kamen mö-
ge / also de Psalter ys. Vnde wenn men
wünschen scholde / dath vth allen Exem-
pelen / Legenden / Historien / dat beste
gelesen/vnde thosamende gebrocht / vnde
vp de beste wyse gestellet worde / so müste
ydt de isige Psalter werden. Wente hyr
vinde wy nicht allene / wat ein edder twe
Milligen gedahn hebben / sinder wat dat
Houet aller H. suluest gedan hefft / vnde
noch alle H. don/wo se yegen Godt/yegen
Fründen vnde Bienden sich stellen/wo se
sich in aller vare vnd lydende/holden vnd
schieke. Bauen dat/dat allerley Godelike
heylsame Lere vnd Gebade darinne stan.

Vnde scholde de Psalter allene der-
haluen dūr vnde leeff syn / dat he van
Christus steruende vnde vpstandinge / so
klarlich vormeldet vnde thosecht / vnde
syn Ryke vnde der ganken Christenheit
standt vnd wesen vörbildet / Dat ydt wol
möchte eine kleine Biblia heten / in wels-
cherer allene vpt schöneste vnde körteste /
dat in der ganken Biblia steyt/voruatet/
vnde tho einem schönen Enchiridion eds
der

Vörrede.

der Handtboke gemaket/vnd bereidet ys/
Dat my düncket / de H. Geist hebbe sü-
nest willen de möye vp sich nemen / vnde
eine korte Biblia vnde Exempelbock/van
der ganken Christenheyt/edder allen hils-
ligen/thosamende bringen/vp dat / wol
de ganze Biblia nicht lesen konde/hyrin-
ne doch vast de ganze summa/in ein klein
Boeck voruatet hedde.

Querst bauen dat alle / ys des Psal-
ters eddele döget vnde art/dat andere bö-
ker wol vele van Wercken der H.rumpe-
len/ ouerst gar weinich van eren worden
seggen. Dar ys de Psalter nu ein vth-
bündich dreplich Boeck / Derhaluen he-
oek so wol vnde söte rücket/ weñ men dar-
inne list/dat he nicht allene de Wercke der
H.vortellet/sünder oek ere Wordt/Wo-
se mit Gade geredet/vnde gebedet hebbē/
vnde noch reden vnd beden / Also dat de
andern Legenden vnde Exempel/wo men
se yegen den Psalter hölt/ vns schyr ydel
stumme H.vörholden/Querst de Psalter
rechte/wackere/leuendige H.vns inbil-
det.

Vörrede.

Ist ys yo ein stumm Wirsche yegen
einem redenden / schyr als ein halff dode
Wirsche tho achten. Vnde nen kressziger
noch eddeler werck ys an dem Wirschen/
alse dat redent / Na dem male de minsche
dorch dat redent / van andern Deerten
am meisten gescheiden werdt / mehr den
dorch de gestalt edder andere wercke. Des
woyle ock wol ein Holdt eines Wirsche ges-
stalt dorch der Schnitzer kunst hebben
kan. Vnde ein Deerte so wol sehen/hören/
rufen/singen/gahn/stan/etken/drincken/
wassen/dörsten/hunger/frost/ vnde hart
leger lyden kan/ alse ein Wirsche.

In de dent de Psalter noch mehr/
dat he nicht schlichte gemene rede
der Hilligen vörbildet / Sünder
de allerbesten/de se mit grothem ernste/in
den aller drepelifesten saken / mit Gade
sülnest geredet hebben. Darmit he nicht
allene ere Wordt neuen eren Wercken /
sünder ock ere herte vnd gründliken schatte
erer Seelen vns vörlecht. Dat wy in den
grunde vnde quelle erer worde/ vnd wer-
cke/ dat ys/in ere herte sehen können/wat
se

se vor gedancken gehabt hebben / Wo sich
ere Herte gestellet vnde gehalten hefft / in
allerley saken / vare vnd node. Welcker
nicht also dohn noch dohn können / de Le-
genden edder Exempel / de allene van der
H. Wercken edder Wunder röhmen.
Wente ick kan nicht weten / Wo syn her-
te steyt / efft ick rede vele drepliker Wercke
van einem see edder höre. Vnde gelick wo
ick vele leuer wolde einen Hilligen hören
reden / alse syne Wercke sehn / also wolde
ick noch vele leuer syn Herte vnd de schatt
in syner Seelen sehen / alse syne wordt hö-
ren / Dat giff vns öuerst de Psalter vp-
pet aller rycklikeste an den Hilligen / dat
wy gewisse syn können / wo er Herte ge-
stän / vnde ere Wordt geludet hebben / ye-
gen Godt vnde yedermanne.

Wente ein Menschlick Herte ys alse
ein Schip vp dem wilden Meere / welches
de Stormwinde van den veer örden der
Werlt dryuen. Hyr stöth her fruchte vns
de sorge / vor thofamenden vnuall. Dar
varet gremment her vnde trüricheit / van
wegen des yegenwerdigen öuels.

weyet her hopeninge vnd vormetenheit/
van thofamendem glücke. Dar blaset her
sekerheit vnde fröwde in yegenwerdigen
Gütern.

Solcke Stormwinde ouerst Lehren
mit ernste reden/vnde dat Herte öpenen/
vnd den grunde heruth schüden. Wente
wol in früchten vnde node stecket/de redet
veel anders van vnualle/alse de in fröws
den sweuet. Vnd wol in fröwden sweuet/
redet vnd singet veel anders van fröwdē/
alse de in früchten stecket. Idt geht nicht
van Herten/(spricht men)wenn ein Tru-
riger lachen / edder ein Fröliker wenen
schal / dat ys / synes herten grunde steyt
nicht apen/vnde gheit nicht heruth.

Wat ys ouerst dat meiste im Psal-
ter/denn solck ernstlicke redent/ in allerley
solcken Stormwinden? Wor vindeet men
schöner Wordt van fröwden/alse de La-
uepsalm/edder Danckpsalme hebbē? Dar
süstu allen Hilligen int herte / gelick alse
in schöne lustige Gärten/ ya alse in den
Hemmel/wo schöne herlike/lustige Blos-
men darinne vpgahn/ van allerley schö-
nen

Vörrede.

nen fröliken gedancken yegen Godt / vor
syne woldaedt. Wedderümme / wor vin=
destu deper / klegliker / yammerliker worde
van truricheit / alse de Klagepsalme heb=
bene. Dar süstu auermals allen Hilligen
int Herte / alse in den Dode / ya alse in de
Helle. Wo düster vnd duncker ysset dar /
van allerley bedröuedem anblücke des tor=
nes Gades. Also ock / wor se van fruchtē
edder hōpen reden / gebruken se solcker
wordt / dat dy nen Maler also kōnde den
früchten edder hōpen affmalen / vnd nen
Cicero edder Redekündiger also vorbildē.

Vnde (wo gesecht) ys dat dat aller=
beste / dat se solcke worde yegen Godt vnd
mit Godt reden / welcker maken / dat twe=
uoldich ernst vnde leuendt in den worden
synt. Wenthe wo men süß yegen Minsche
in solchen saken redet / ghynt ydt nicht so
starck van herten / brendt / leeuēt vnde
drenget nicht so vaste dorch.

Darher kümpet ydt ock / dat de Psalz=
ter aller hilligen Boeck ys. Vñ ein yder /
in welckerley saken he ys / Psalme vnde
wordt darinnen vindet / de sicc vp syne

Vörrede.

saken rymen vnde em so euen synt / also
 weren se allene vmmē synent willen also
 gesettes / Dat he se ock süluest nicht beter
 setten noch vinden kan / noch wünschen
 mach. Welckes denn ock darto gut ys /
 dat / wenn einem solcke wordt geuallen /
 vnde sict mit em rymen / dat he gewisse
 wert / he sy in der gemenschoep der hilligē /
 Vnde hebbe allen hilligen geghan / also
 ydt em gheyt / dewyle se ein Leedt alle mit
 em singen / besonderlick / so he se ock also
 kan yegen G. Ddt reden / wo se gedahn
 hebben / welckes im Belouen gescheen
 moeth. Wente einem Godtlosen Min-
 schen schmecken se nicht.

Dom lesten / ys im Psalter de se-
 kerheit vnde ein wol vorwaret Ges-
 leyde / dat men allen Hilligen ahne
 vare darinne nauolgen kan. Wente an-
 der Exempel vnd Legenden van dē stum-
 men Hilligen / bringen mennich Werck
 vör / dat men nicht kan na dohn. Bele
 mehr wercke ouerst bringen se / de varlick
 synt / nha tho donde / vnd gemenlick Sec-
 ten vnde Rotten anrichten / vnd van der
 ges

Vöeredede.

gemenschoep der hilligen/ vören vnde rya-
ten. Querst de Psalter hölde dy van den
Rotten tho der Hilligen Gemenschoep.
Wente he leret dy in fröuwden/ fruchte/
höpen/ truricheit/ gelyck gesinnet syn vnde
reden/ wo alle Hilligen gesinnet vnde
geredet hebben.

Summa/ wultu de hillige Christli-
che Kercke gemalet sehn / mit leuendiger
Barue vnde gestalt in einem klenen Bils-
de voruaten / So nim den Psalter vor
dy / so heffstu einen schönen/ hellen/ reinen
Spegel / de dy antögen wert / wat de
Christenheit sy. Ja du werst ock dy sül-
uest darinne / vnde dat rechte Gnoti se-
auton vinden/ dartho Godt süluest vnde
alle Creaturen.

Darumme latet ons nu ock vorseen/
dat wy Gade dancken/ vor solcke vnuth-
sprecklike güder / vnde mit vlyte vnde ern-
ste desüluen annehmen / gebrucken vnde ö-
uen/ Gade tho laue vnde eeren/ Vp dat
wy nicht mit vnser vndanckbarheit wae-
rgers vordenen. Wenthe vorhen / thor-
tydt der Düsternisse / welck ein Schate-
heda

Vörrede.

hedde ydt schölen geachtet syn / wol einen
Psalm hedde mögen recht vorstan / vnde
in vorstendeliker Düdescher Sprache les
sen edder hören / vnde hebbent doch nicht
gehat. Nu ouerst synt salich de Dgen / de
dar seen / dat wy seen / vnde de Dhren / de
dar hören / dat wy hören. Vnde ick bes
sorge doch / ya leider see wy ydt / dat ydt
vns geyt / alse den Jöden in der Wöste
nye / de dar spreken vām Hemmelbrodt :
Vnsen Seelen walget vor der geringen
Spyse. Ouerst wy schölen ock weten /
dat dar süluest by steyt / wo se geplaget vns
de gestoruen synt / dat ydt vns ock nicht
also gha.

Dartho helpe vns de Vader aller
Gnaden vnde Barmherticheit / Dorch
Jesum Christum vnsern H E R R E N /
Welckem sy loff vnde danck / Eere vnde
Pryß / vor dissē Düdeschen Psalter / vns
de vor alle syne vntellike / vnuchsprecklike
woldaden / in ewicheit / Amen / Amen.

De I. Psalm.

De Erste Psalm.

Sein Trostpsalm/de vermanet ons/ dat wy
Gades Wort gerne schölen hören vnde le-
ren. Vnde tröstet ons/dat wy groth vnd vele gu-
des darvan hebben/nömlich/dat alle onse wör-
de vnde wercke schölen glücksalig syn / wedder
alle Viende / gelick als ein Palmboem am Was-
ter grönet/vnd frucht bringet/wedder alle hit-
te vnd frost/2c. Welcher Menschen Lehre nicht
deyt/Sünder/gelick also de Windt dat fast vor-
weyet/also vorghan se ock/Wette Godt hefft ock
ein wolgenallen an sölden schölern synes wör-
des (spricht he) duerst de andon leth he vndöghan.

Vnde disse psalm släch vth dem drüdden Ge-
bade/ya höret ock dar henin/ Wente darsälneß
wert gebaden / den Sabbath tho vyrende / dat
ys / Gades Wordt gerne hören vnde leren.

Vnde wert begrepen im Vater vuse / in der
andern vnd drüdden bede / dar wy vmine dat
Ryke Gades/vnde synen willen beden/ welcher
beyde dorch syn Wordt geördert werden.

Beatus vir qui non abiit.

In demie / de nicht wandert ^{b.}
im Rade der Godtlosen / ^{(Bes}
noch tridt vp den Wech der ^{spot-}
Sünder / noch sitt dar de Be- ^{ters) de}
spotters sitten. ^{ydt vor}
Sunder hefft lust tho dem Gesette ^{ydel dor}
des HERN / vnde redet van sy- ^{erhelt}
nem Gesette dach vnde nacht. ^{holden/}
^{wat}
^{Goetre}
^{det vnd}
^{deyth.}

De I. Psalm.

De ys / gelyck alse ein Boem geplant
tet an den Waterbeken / de syne
Frucht bringet tho syner tydt / vnde
de syne Bleder vorwelcken nicht /
vnde wat he maket dat geredt wol.

Verst so synt de Godtlosen
nicht / sunder gelyck alse kaff /
dat de Windt vorstrouwet.

^b
(Ge-richte)
Dat ys /
se wer-
de noch
Ampt
hebben
noch
süs in d
Christe
vorsam
linge
blyuen /
ga se
vorwey
en sict
süluest /
gelyck
alse kaff
vande
Korne .
Darümme blyuen de Godtlosen
nicht im ^b Gerichte / noch de Sün-
ders in der gemeine der Rechtuer-
digen.

Wente de **HERE** kendt den Wech
der Rechtuerdigen / Querst der
Godtlosen Wech vorgent.

De II. Psalm.

Is eine Wyssegginge van Christo / wo he lyz
den scholde / vnde dardorch ein Köninc vnde
Here der ganzen Werlt werden.

Vnde stan ock darinne drouwinge / wedder
de Werldeliken Köninge vnde Heren / wo se
schölen vnderghan / so se diesem Könige nicht
hüldigen vnde denen / Sunder en veruolgen
vnde

De II. Psalm.

Vnde vordelgen willen: Vnde thofage/dat de
salich syn schölen/de an en gelöuen.

Vnde disse Psalm stüth vth dem ersten Ge-
bade/dar Godt thofecht / dat he wil vnse Gode
syn/de vns vth aller nodt helpen vnde alle gude
don wil/gelyck alse he denn dorch Christum vns
van Sünden / Dode vnde helle vorlöset/ vnde
thom ewigen Leuende gebrocht hefft / Söldes
bidden wy im Vader vnse/yn der andern Bedet
dat syn Ryke kame.

Quare fremuerunt gentes?

WDrümme dauen de Heyden?
Vnde de Lude reden so vor-
geues.

De Könige im Lande erheuen sich/
Vnde de Heren rådislagen mit eins
ander / Wedder den **HEXEN**
vnde synen Gesalueden.

Latet vns thornen ere Vende / vns
de van vns werpen ere Senle.

Querst de im Himmel wanet/lachet
erer / vnde de **HEXEN** spottet erer.
He wert eins mit en reden in synem
Torne/vnde mit syner grimmicheit
wert he se vorschrecken.

Querst

De II. Psalm.

Overst ick hebbe mynen Kōninc
ingesettet / v̄p mynē hilligen Berch
Zion.

Wyse)
van eis
ner ny
en wy
se / Dat
ys / de
nye Les
re des
Evange
gelii /
vā Chri
sto Gā
des Sō
ne.

Ick wil van einer solcken wyse pres
digen / dat de H E X E tho my ges
secht hefft : Du bist myn Sōne /
hūden hebbe ick dy gethelet.

Essehe van my / so wil ick dy de Hēys
den thom Erue geuen / Vnde der
Werlt ende thom Egendome.

Du schalt se mit einem Isern Cres
pter thoslaen / Alse Pötte schaltu
se thogrūsen.

Denet)
weset
gehors
sam / vñ
v̄danich

So lathet nu vnderwysen gy
Kōninge / vnde lathet nuw tūchtis
gen gy Richters v̄p Erden.

Kūssēt)
Edder
also hūl
diget
dē Sō
ne.
(v̄p dē
wege)

Denet dem H E X E mit frūchtē /
vnde frōuwet nuw mit kēterende.

Kūssēt den Sōne / dat he nicht tōrne
vnde gy v̄mēkamen v̄p dem Wege /
Wente syn Torn werd balde an
bers

De III. Psalm.

de anbernen / Ouerst wol allen / de
vp en vortruwen.

dat ys / in
juwer wy
se vnd we
sende.

De III. Psalm.

Dein Bedepsaln / darinne vns das Exempel Da-
uid vorgebildet wert / wo desülige gebeden heffe
in syner nodt / vnde erhöret ys / do he van synem Söhne
Absolon vernaget wardt.

Vnd prysset am Ende Godt / dat he sy ein traw Hets-
per vnde bewarer / aller der synen / de en anrophen in als
ten nöden.

He gehört in dat erste Gebodt / dar Godt wil vnse
Godt syn / vnde helpen / vnde wert in der söuenden Bes-
de im Vater vnse begrepen / dar wy van allem öuel vor
lösingē bidden.

Domine quid multiplicati sunt.

Ein Psalm Davids / do he floch vor sy-
nem Söhne Absolon.

Dch H E R E / wo ys myner
Vrrende so vele / vnde setten
sich so vele wedder my.

Bele seggen van myner Seele: se heffe
nene Hülpe by Gade / Sela.

Ouerst du H E R E bist de Schildt vor
my / vnde de my tho Eeren settet
vnde myn Höuet vprichtet.

B

Ja

De III. Psalm.

Ick roep an mit mynem stemmen den
HERen/ So erhoret he my van sy-
nen hilligen Berge/ Sela.

Ick ligge vnde slape/ vnde erwake /
wente de HCre enthöldt my.

Ick fruchte my nicht vör vele hundert
duzent / de siet vmmicher wedder
my leggen.

Vp HCre/ vnde help my myn Godt/
Wente du sleist alle myne Vyende
vp de Backen/ vnde tho grüest der
Godtlosen Ehenen.

Vy dem HCre vindet men Hülpe/
vnd dynen Segen auer dyn volck/
Sela.

De IV. Psalm.

Ein Trostpsalm/ vnde darbeneuen bedet vnde leret
he ock/ wente he leret vp Godt vortruwen/ wenn yde-
luel genth' vnde scheide de Godt' osen/ de siet lichen tho-
den vnnütten Góden/ vnde de fleeschlyken Troste vnde
nichts liden/ noch vp Godt mit gedult harren willen/ so
he doch de hēaeste Trost vs/ wiewol he söldes wonders-
siet deyt/ by synen Hilligen / dat he se tho vörn vorteth
vnd

De IIII. Psalm.

vnde eren Gelouen vnde Gedult darmede vorsöcht. Da
uerst de Godtlosen willen den Buzck vull vnnede seten
hebben / Mot en van dem Gelouen vnde Gedult secht
den spotten vnde vorachten se / vnde seggen / wo schoide
vns de Narre seggen wat gut is? Ja harre / beth dat
dy ein gebraten Hoen in de Munde siege / Vorlath dy
darup / vnde backe nicht. He gehört ock in dat erste Ges
bodd: wente he lehret vnnede vormanet vp Gade tho has
pende / vnnede tho vertruwende / wor ydt an ychtes wat
feylet / vnde straffet de Ungelouigen vnde vngeduldigen
gen / vnde wert in der drüdden vnde lüuenden Bede
begrepen / dar wy bidden / dat Gades Wille geschehe /
vnnede wy des Däuels losz werden / Mach ock wol in
der veerden Bede syn / dar wy vmm dachtick Brodt
bidden / dat hy / vmm Frede vnnede alle noddrofft dusses
Leuenendes / wedder allerley mangel vp Erden.

Cum invocarem exaudivit me.

Ein Psalm Davids a vör tho singende /
vp Seidenspielen.

Lhöre my wenn icf rope / Gode
myner Gerechtheit / de du
my tröstest in angeste / Wes
my gnedich / vnnede höre myn Ges
bedt.

Leuen^b Heren / wo lange schal myne
Eere geschendet werden? Wo heb
be ghy dat ydele so leeff / vnde de Lö
gen so gerne? Sela.

Vor tho
singende
Se yck al
se de Cam
tor / edder
Pfeffer
ein Versz
edder Ep
istel vor
singer / on
de dat
Chor dar
na Res
ponsori
um / Alles
luta edder
Amen
singer.

Heren
dat is / gy
grothen
Hanse vñ
wat gro
geachtet
wil syn.

De IV. Psalm.

Erkennet doch/ dat de **H E R E** syne
Hilligen wonderlick vöret/ De
H E R E höret wenn ick en anrope.

Törne gh/ so sündiget nicht/ redet mit
nyswem Herten vp nywem Läger/
vnd ^a verberdet/ Sela.

^a
Vorben =
det) Dat
ys/ weset
Rille.
Offer Gerechtigheit/ vnde hapet vp
den **H E R E N**.

Bele seggen/ wo scholde vns disse won-
sen wat gut ys? Duerst **H E R E**/ er-
heue auer vns dat licht dynes ant-
lathes.

Du vorfrüwest myn Herte/ wo wol
henne gelick vele Wijn vnd Korne
hebben.

Ick ligge vnd schlape gantz mit Freu-
den/ wente allene du **H E R E** helpest
my/ dat ick seker wane.

De V. Psalm.

Is ein Bedepsalm/ wedder de valschen Leters vnde
Kottengeiste/ darinne de beyde ere schynende Lehre
vnd

De V. Psalm.

vnde Wercke/darmede se vnder dem Nahmen Gades
vnde dem rechten Gadesdenst/harde vorklaget/vnnde
biddet vor de framen / dat hy / vor dat re. ne Wort
Gades, vnd rechten Gadesdenst / vnde thosecht im les
sten Vers/solches Gebedes vorhöringe/vnde der Kots
tengeiste vorkwarpinge. He gehört in dat ander vnnde
drüdde Gebodt/darinne Gades Name vnnde Wort
vorboden wert tho hilligende / vnnde in de ersten vnde
andern Bede im Vader vnse / dar ock Gades Name/
Ehre/vnd synes Rykes beteringe gebeden werdt.

Verba mea auribus percipe Do-
mine.

Ein Psalm Davids vdr thosingend
vdr dat Volck.

Here höre myn Wort/mercke
vp myne Rede.

Vornim myn schryent / myn
Köninck vnd myn Godt/wente ick
wil vor dy beden.

Here froe wollestu mynen stemmen
hören / froe wil ick my tho dy schi-
cken/vnd darup mercken.

Wente du bist nicht ein Godt / dem
Godtloß wesent behaget/wol bö-
se hy/de bliff nicht vor dy.

De V. Psalm.

De römenden bestan nicht vor dynen
Ogen / du bist vyeridt allen Duels
dedern.

Du bringest de Löggers vomme / de
HRE hefft einen Gräwel an den
Blodtghrigen vnd valschen.

Ick wil duerst in dyn Huß ghan / vpon
dyne grothe Gädicheit vnde anbe-
den yegen dynem hilligen Tempel
in dynem fruchten.

Gewiss
ses) Dat
ys/ere les
re maket
ydel vns
rowige
Conscien
tien/des
wylt dat
se ydel
Wercke
vnd nicht
Gades
gnade
verdigen.

HRE leyde my in dyner Gerechti-
cheit / vomme myner Vyende wil-
len/richte den Wech vor my her.

Wente in erem Munde ys nichts^a ge-
wisses / Ere inwendiges ys Hertes
leydt/ ere Kele ys ein apen Graß /
mit eren Tungen hückeln se.

Beschuldige se GDDt / dat se vallen
van erem vornemende stöte se vish
vmeerer groten Auertretinge wil-
len

De V. Psalm.

Ien / wente se synt dy vngchorsam.
Lath sict frōuswen / alle de sict op dy
vortruwen / ewichlick lath se rōh-
men / Wente du bescher mest se / frō-
lick lath syn in dy / de dynen namen
leffhebben.

Wente du **HEXE** segnest de Rechte
uerdigen / Du krōnest se mit Gnā-
den / gelyck alse mit einem Schilde.

De VI. Psalm.

In sein Bedepsalm / vnde klaaget auer dat hoge vnde
rechte hemelike Endendi der Conscientien / de vmmē-
syner Sünde willen im Gelouen vnde hōpen / mit dem
Gesette vnde Torne Gades gemactert / tho der Ver-
troquetinge edder Mislouen gedreuen wert. Welcke
herhen slūz im Psalter hen vnde herwedder des Dodes
Bande / vnde der hellen stricke / edder Dodes nodt vnd
hellen anaest. Ouerst am Ende tōget he an / dat solch
Bedt erhōret werde / chom trōstlichem Exempel / aller de
in solcker Anaechtinge synt / dat se nicht darinnen bly-
uen schōlen / vnde strafet de Vuēdeders / dat he / de
valsehen Hūlligen / de gementlick solche bedrōiede Lūde
haten vnde voruolgen. Wente er trost sticht op ee egen
Hūllicheit / weihen ock nichts van solcker Anfechtung /
Darinnē se des reinen Gelouens ergeste Vhende
synt / he gehōret ouerst in dat erste vnde ander Ges-
bedt / Wente he prysset den Kamp des Louers an
D i n g G o d e

De IV. Psal'm.

Godt/vnde bidde wedder de Sünd vnd Dode/ vnd
hs in der ersten Bede des Vader vnser / gelijck alle
andere Bedepsalmen / wente beden hs Gades Namen
anroepē vnde ehren.

Domine ne in furore.

Ein Psalm Davids/vor tho singende/
vp achte Seiden.

Du H^Ere straffe my nicht in
dynem Zorne/vnd tüchtige
my nicht in dyner grimmig-
keit.

H^Ere wes my gnedich/wente ick bin
franc/Hele my H^Ere/wente my-
ne Knaken sint vorschrocken.

Vnd myne Seele hs sehr erschrocken/
Och du H^Ere wo lange?

Wende dy H^Ere / vnde redde myne
Seele / Help my vnnne dyner gū-
dicheit willen.

Wente im Dode dencket men dyner
nicht / Wol wil dy in der Hellen
danken.

Ick bin so möde van süchtende / Ick
schreien.

De V I. Psalm.

schwemme ym Bedde de gankze
Nacht / vnd nette mit mynen Tra-
nen myn Läger.

Myne Gestalt ys vorfallen van tru-
rende / vnd ys oldt geworden / wens-
te ick werde allenthaluen geang-
stet.

Wyket van my alle Queldeders / wens-
te de H E R E höret myn wenen.

De H E R E höret myn fleent / Myn
Gebet nimpt de H E R E an.

Alle myne Vyende möten tho schan-
den werden / vnd sehr vorschrecken /
sick tho rüche keren / vnd tho schan-
den werden gankz balde.

De V I I. Psalm.

Zock ein Bedepsalm / vnde plaget auer de Laster-
zümler / denn den Hilligen vnde erer Lere schuldt ges-
uen / dat se vprörisch vnde vorstörer der Auericheit / vnd
des Fredes syn schöten / alse Semei de Zeminiter den
framen Dauid in synem elend lasterde / gelyck alse heb-
de he dem Könige Saul syn Ryke ingenamen / alse de
Jöden Christum vor Pilato ock vorklaeden / vnde nu
de Lasterers dat Euangelium ock scheiden / wedder solt
B v cke

De VII. Psalm.

Alte amechtinge vechtet he hnr mit bedende / vnd klaget
Gade ihre Vnschuld / vnde tekent hnr na an / iyn egen
Exempel / wo solck Bede erhoret in / vns thom Troste /
vnde droumet den Lasterern vnd Tyrannen gruwelick /
vnde hoidt en dat Exempel Abolon vör / wo desulue
vmmequam / ehr he dat böse vthruytede / so he im sinne
vnd anguangen hadde. He gehoret ock in dat ander
Gebodt / vnde in de ersten Bede / alse de negefte thoudt
ken.

Domine Deus meus in te speravi.

De Vnschuldt Davids / dar he dem H Eren
van sanc van wegen der Wordt
des Mormans des Jes
miniten.

D Pdn H E R E truwe ick myn
Godt help my van alle myn
nen Vornolgern / vnd redde
my.

Dat se nicht gelyck alse de Louwen
myne Seele ergrypen / vnd thorn
ten / deswylle dat dar nen redder ys.
H Eren myn GODE / hebbe ick sol
ckes gedaen / vnde ys vnrecht in my
nen Henden.

Heb

De VII. Psalm.

Hebbe ick quadt vorgulden / den / de
fredesam mit my leueden / edder de /
de my ahne Orsake vyendt weren /
bescheditet.

So veruolge myn vyendt myne sees
le / vnde ergrype se / vnde trede myn
Leeuendt tho grunde / vnde legge
myne Eere in den Stoff / Sela.

Sta vp H Ere in dynem torne / Vor
heue dy auer de Grimmicheit my
ner Vyende / vnd help my wedder
in dat Almp / dat du my beuahlen
heffst.

Dat sick de Lude wedder tho dy vor
samen / vnd omme versuluen wil
len kun wedder in de Hoge.

De H Ere ys Richter auer de Lude /
Richte my H Ere na myner Ge
rechticheit vnde Gramicheit.

Lath der Godilosen Bosheit ein En
de werden / vnde vordere de Rechi
uerdigen / Wente du rechtuerdige

Richters
dat ys /
nicht ick
noch hes
mant ans
ders / vnd
Gode sit
ueft allen
regrret ad
uer vns.

De VII. Psalm.

Godt prouest Herten vnde Neren.
Mijn schildt ys by Gade / de den fra-
men Herten helpt.

Godt ys ein recht Richter / vnde ein
Godt de dachlykes drouwet.

Wil men siec nicht bekeren / so hefft he
syn Swert gewettet / vnde synen
Bagen gespannet / vnde thelet.

Vnde hefft darup gelecht / dōdtlyke ge-
schoth / syne pyle hefft he thogerich-
tet tho vorderuende.

Eue / de hefft wat böses in sinne / mit
Vngelück ys he swanger / He wert
ouerst einen Zeyl thelen.

He hefft ein Kullen gegraven / vnde
vthgebracht / vnde ys in de Kullen
geuallen / de he gemaket hefft.

Syn Vnglücke wert op synen Kop
kanen / vnde syn Vreuel op syne
Scheitel vallen.

Ick dancke dem H Eren vnmme syner
Ge

De VIII. Psalm.

Gerechticheit willen / vnde wil la-
uen den Nahmen des H Eren / des
allerhögesten.

De VIII. Psalm.

In ein Wyffegginge / van Christo synem Lydende /
Opstandinge vnd Köninckryke ouer alle Creaturen /
vnd solet Ante schöle gestiftet werden / dorch de Māna
de der Vnsündigen / dat ys / ane Swert vnde Hars-
nisch / allene dorch dat Wort vnde Selouen. He gehö-
ret in dat erste Gebodt / dat Gddt vnse Gddt wil syn /
vnde in de andern Bede / also thoudē im andern Psal-
me gesecht ys.

Domine Dominus noster.

Ein Psalm Davids vdr tho singende
vp der Sittit.

HERE vnser Herscher / Wo her-
lick ys dyn Name in allen lan-
den ? Dar men dy dancket im
Hemmel.

Vth dem Munde der yungen Kinder
vnd soch Kinder / heffstu eine macht
tho gerichtet vmmē dyner Vyende
willen / Vp dat du verdelgest den
Vyendt vnde den Brackgyrigen.
Wen

De VIII. Psalm.

Wente ick werde sehen de Hemmele
dyner Fingertwercke / den Maen
vnde Sterne / de du bereitest.

Heb. 2.

Wat ys de Minsche / dat du syner ge-
denckest? Vnde des Minschen
Kindt dat du dy syner annimpst?

Du werst en laten eine kleine tydt van
Gade vorlaten syn / Duerst mit
Eeren vnde Smucke werstu se krō-
nen.

Heb. 2.

1. Cor. 15.

Ephes. 1.

Du werst en thom HEren maken / a-
uer dyner Hende wercke / all dinc
heffstu vnder syne Vōthe gedan.

Schape vnd Ossē allthomal / Dar-
tho ock de wilden Deerte.

De Vōgele vnder dem Hemmel / vnd
de Bissche im Meere / vnde wat int
Meer gheit.

HEre onse Herscher / Wo herrlick ys
dyn Name in allen Landen.

De

De IX. Psalm.

De IX. Psalm.

Zoek ein Wyffegginge/van der Jöget/dat ys/van
den nyen Kindern vnde van dem Volck Christi/wels
eker ys de hillige Christenheit / ge uet alse des lueste ock
dem Exempel Christi na hyden moeth/ vnde vnt mer dar
er Bledt vergeten/ He handelt ouerst socke Wyffegginge
ge danckes wyse vnde trosts wyse / dat ydt ock wol ein
Danckpsalm heethen moeth/ wente de Christen/ vnd son
derlick mehret se hinnen vordan/ ho mehr se verfo get
werden/ so lange dat etlike Vorfolger biteret vnd Chris
ten werden/vnde de andern vnderghen He gehöret ou
uerst in dat erste Gebodt / vnde in de ander Bedt/ alse
thouern im negesten Psalme gesecht ys.

Confitebor tibi Domine in toto
corde meo.

Ein Psalm Davids / van der schönen Jös
get vdr tho singende.

Ick danck dem HERN van
gankem herten/ vnd vortelle
alle dyne Wunder.

Ick fröuwe my/ vnde bin frölic in dyn
vnd laue dynen namen du allerhö
geste.

Dath du myne Vyende tho rügge
ge

De I X. Psalm.

gedreuen heffst/ Se synt geuallen/
vnd vmmegekamen vor dy.

Wente du vörest myn recht vnde sake
vth/ Du sitzt vp dem stole ein recht
Richter.

Du scheltest de Heyden/ vnd bringest
de Godtlosen vmmere Namen
verdelgestu jümmer vnde Ewich-
lick.

De Schwerde des Vyendes hebben
ein Ende/ de Städte heffstu vmmere-
gekeret/ Ere Gedechtenisse ys vmmere-
gekamen mit en.

De HERE öuerst bliffst Ewichlick/ He
heffit synen stoel beredydet thom ges-
richte.

Vnd wert den Erdbodem recht rich-
ten/ vnde de Lude rechtschapen re-
geren.

Vnde de HERE ys des armen Bes-
chüt.

De XII. Psalm.

Beschüttinge/ eine beschüttinge in
der Nocht.

Darümme hapen vp dy / de dynen
Namen kennen / Wente du verlest
nicht de dy H Ere söken.

Lauet den H Eren / de tho Zion was
nen / verkündiget manck den Lū
den syn dondt.

Wente he dencket vnd fraget na erem
Blode / He vorgitt des schryendes
der Armen nicht.

H Ere wes my gnedich / sehe an myn
Elende / manck den Vyenden / de
du my erheuest vth den dören des
Dodes.

Vp dat ick vertelle alle dynen prys in
den Dören der Dochter Zion / dat
ick frölick sy auer dyner hülpe.

De Heyden syndt vorsuncken in der
Kulen / de se tho gerichtet hadden /

G

ere

De IX. Psalm.

ere Doet ys geuangen im Nette/
dat se gestelt hadden.

So erkennet men/ dat de H^Ere recht
schaffet/ de Godtlose ys vorstrickt/
in dem Wercke syner Hende dörch
dat Wordt / Sela.

Och dat de Godtlosen müsten thor
Helle gekhret werden/ vnde alle
Henden de Gades vorgeten.

Wente he werdt des Armen nicht so
ganz vorgeten / vnde de hōpen der
Elenden wert nicht vorlaren syn
ewichlick.

H^Ere sta op/ dat de Menschen de A
uerhandt nicht krygen / lath alle
Henden vor dy gerichtet werden.

Giff en H^Ere einen Meister / dat de
Henden erkennen/ dat se Menschen
synt / Sela.

De X. Psalm.

De X. Psalm.

In ein Bedepſalm / vnde klaget auer den Ergüende
 ſolches Antes Chriſti / Dat ys / auer den Antechriſt /
 de de Chriſtenheit / beyde mit gewaldt vnd liſt vorſtö-
 ret / vmine ſynes grendes vnde des prachis willen /
 He vöret beyde dat Schwerdt Wirtlicher Tyrannen /
 auer dat Lyff / vnde dat Netze valscher Lehre / auer
 de Seele / vnde kan nicht mehr denn (gleich als he
 ſecht / ſyn Mundt ys voll ſtokens / valscheit / vnde Bes
 dregene) ſtoken / dat ys / bannen vnde vordömen.
 Item / legen / dat ys / alle Werdt vmb Gude / Ehre /
 Gewaldt / Lyff vnde Seele bedregen vnde narren /
 dörft am ende bekent he den Troſt / dat iſt Gröwel
 ſchöle mit der Werlt ende vthgeradet werden. He ge-
 hört in dat ander Gebodt / vnde in de erſte Bede / als
 alle Bedepſalmen.

Vt quid Domine recessisti
 longe.

Here / worümine trüſtu ſo vern
 aff? Vorbergeſt dy ihor tydt
 der Noth.

So lange de Godtloſe Auermode
 driff / moth de elende lyden / ſe hen-
 gen ſick an einander / vnde erden
 cken böſe nücke.

Wente de Godtloſe beröhm-
 ſick ſynes Nothwillens / vnd de

De X. Psalm.

Syrige segent sich / vnde lastert den
Heren.

De Godilose is so stolt vnd törnich /
dat he na nemande fraget / in alle
synen nücken höldt he Gddt vor
nichts.

He vart vort mit synem Donde hūm
merdar / dyne gerichte synt verne
van em / He wandelt trozig mit al
le synen vnden.

He spricht. . . nem Herten : Ick wer
de nūmermehr darnedder liggen /
Izt wert nūmer vnde ewichlick
neen nodt hebben.

Syn Mundt is vull flocks / Bal
scheit vnde Bedregerie / Syne
Tunge richtet Mōye vnd Arbeit
an.

He sitt vnde luret vp den Höuen / He
erwörget de Vnschuldigen hemes
lick /

De XI. Psalm.

us/ vp ere hoge grote Hillicheit der Wercke vören/ vns
de bespotten dartho de rechtuerdigen Lerers/ vnde segs
gen/ Wat schal de rechtuerdige dohn? Querst he trös
stet thom lesten dat Godt gewislick darin sehen werde/
darmede de valschen Lehrers vordömet / vnde de rechts
ten biuen schölen/ vnde dat also dat Gebedt vns thom
Exempel erhöret sy. He gehört in dat ander Gebodt
vnde in de erste Bede/ 2c.

In Domino confido.

Ein Psalm Davids vör tho
singende.

Ick truswe vp den HEREN/
Wo segge gy denn tho myn
ner Seele / se schöle flegen
gelyck alse ein Bagel vp nusse
Berge.

Wente süe/ de Godtlosen spannen den
Bagen / vnde leggen ere Pyle vp
de Senen / darmede hemelick tho
schetende de framen.

Wente se ryten de Grundt vmine/
Wat scholde de Rechtuerdige vth
richten.

(Wat
scholde)
Scholde
vns de
Narre
wehren
edder lehen.

C iiii

De

De XI. Psalm.

De H^Ere ys in synem hilligen Tempel / des H^EX^EN Stoel ys im Hemmel / Syne Ogen sehen darup / Syne Ogenlede prouen de Menschen Kinder.

De H^EX^E prouet den Rechtuerdigen / Syne Seele hatet den Godtlosen / vnde de dar gerne Breuel brucken.

He wert regenen laten auer de Godtlosen / Blixem / Vür vnde Swebel / vnde wert en ein Vns weder tho lone geuen.

Ere) dat
ys / der
rechtuerd
digen vns
de framē.

De H^Ere ys rechtuerdich / vnde hefft Gerechtigheit leeff / darümme dat ere Angefichte sehen vp dat / dat recht ys.

De XII. Psalm.

I^S ein Bedepsaln / vnd klaget auer de Menschenes Irers / de nimmer nye vunde erdencken / vnde dat Kyⁿge Gades mit solchen Gadesdiensten allenthalten vorsulten / gleich also de leste Vers klaget / wente wor
Mins

De XII. Psalm.

Minsche lere einmal angent / dar ys neen vphörent noch
ende noch mathe stent nümmer mehr vnde mehr / vnde
beschweren auer alle mathe de armen Conscientien / vns
de maken dat weinich rechte Hilligen bliuen / darhes
gen tröstet he / dat Godt syn Heyl ys / dat ys / syn
Wort wil erwecken / welcker gar getrost vnde solck e
Strowercke Minschliter Lehre störmel / vnde de ges
vungen Conscientien fry maket. Wp wol ydt ane Cris
te vnde Martir nicht thogen / sunder gelyck alse sät
uer im Dure geluttert wert / also möthen se ock dar as
uer lyden / vnde dardörch ho luterer werden / vnde de
Warheit deste klarliker bekennen. He gehört in dat an
der vnd drüdde Gebodt / vnde in de erste vnde ander
Bede.

Saluum me fac Domine, quoniam
defecit sanctus.

Ein Psalm Davids vör tho singende
vp achte Seiden.

Gelp H E r e / de Hilligen hebben
affgenamen / vunde der gelö
uigen / ys weinich manck den
Minschen Kindern.

Ein redet mit dem andern vnnütze
dinet / vnde hückeln / vunde lehren
vth vneinigem Hertzen.

De H E R R wolde doch vthraden
G v alle

De XII. Psalm.

alle Hüchelte / vnde de Tunge de
dar stolt redet.

De dar seggen / vnse Tunge schal de
auerhandt hebben / vns behört tho
redende / wolns vnse H^Ere ?

Demyle denn de Elenden verstöret
werden / vnde de Armen süchten /
wil ick vp / spricht de H^Ere / ick wil
eine Hülpe schaffen / dat men fry
mödich lehren schal.

De rede des H^EX^EN^S lutter alse
durchluttert Süluer / im Erdenen
Degel / beweret söuen mael.

Du H^Ere woldest se doch bewaren /
vnde vns behöden vor dissem Ges
schlechte ewichlick.

Wente ydt werdt allenthaluen vull
Godtloser / wo söcke lose Lude
manck den Menschen herschen.

De XIII. Psalm.

De XIII. Psalm.

I Ein Bedepsalm / wedder de truricheit edder swar
Gemöthe des Geistes / welckes bywoylen kumpt van
Düuel sätuest / bywoylen ock van Menschen / de wedder
vns handelen / mit bösen tücken vnde practyken / dat
wy möthen bedröuet werden / wenn wy söcke grothe
böshheit wedder vns sehen. Querst dat Gebedt ys stars
cker / denn alle Vnglücke / alse disse Psalm hyr ein Ex
empel giff / darmede wy yo schölen getröstet syn / vns
de lehren in allerley vnfall / nicht sict bekümmern vnde
bedröuen / noch darmede sict im Herten byten vnd fres
ten / sunder thom Gebede vns holden / dat wy erhört /
vnde endtlyck vorlöset werden / gelyck alse S. Jacobus
ock secht. Is nemandt bedröuet / de Bede. He gehört
in dat ander Gebodt / vnde in de ersten vnde lesten
Bede / dar wy van düel loß tho werden bidden.

Usque quo Domine obliuisceris mei, &c.

Ein Psalm Davids vdr tho singende.

W E R E wo lange wiltu myner
so gantz vorgeten / Wo lange
vorbergestu dyn Antlath vor
my.

Wo lange schal ick sorgen in myner
Seele / vnd my beangesten in my
nem Herten dachlikes? Wo lange
schal sict myn Vhent auer my vor
heuen?

Eue

De XIII. Psalm.

D gen)
Mache
my dat
angesicht
frölick.

Gie doch / vnd erhöere my **HERE**
myn **G**ott / vorlücke myne D
gen / dat ick nicht im Dode ents
schlape.

Dat sich myn Byendt nicht beröth
me / he sy myner mechtich gewor
den / vnd myne Beddersakers sich
nicht vorfröuwen / dat ick darned
der ligge.

Ick hape auerst darup / dat du so gne
dich bist / myn Herte fröuwet sich
dat du so gerne helpest.

Ich wil dem **HER**en singen / dat he so
wol an my dent.

De XIV. Psalm.

Seine Bysslegginge vnde Lehrensal'm' de Lehret /
Iwo aller Menschen Lehre vnde Leuent ohne Ges
tunen / sy vor Gade ydel Gräuel vnde er beste Gades
denst / sy eine lutter Bueckdenst / den se darnede mes
sen / vnde der Lude Süder freten / Querst nemandes
weh noch vorsteyn den rechten Gadesdenst / wowol
se dat Gesette Gades lehren vnderöshmen / Ja se schens
den vnde lastern dat Wort Gades / wenn man se strafs
et / willen van der thouorsicht edder Gelouen by Gode
nicht

De XIV. Psalm.

nicht hören. Dar moth ock mit bedende Wedderkande
geschehen/ welckes erhöret syn schal/secht de leste vort/
vnde schal dat Euangelium Christi kamen. Wente
diffe Psalm straffet sonderlick de Jöden / vor Christus
Gebordt / de mit dem Gesette de Lude martorden.
Vnde thosecht edder wissaget van Christi Thotemyst/
dar he secht van der hülpe Zion. Wente vth Zion ys
dat Euangelium vnde de Geist gekamen. He geböret
in dat erste vnde drüdde Gebodt/wente he prysset Gas
des Wort / vnde thosecht / Christus straffet auerst de
Hüchlers vnd Fretlerers/ edder Buctlehrers. Vnde
ys in der ersten vnde andern Bede/ dar wy synen Nas
men vnd syn Ryke bidden.

Dixit insipiens in corde suo.
Ein Psalm Davids vor tho sin
gende.

De Doren spreken in erem her
ten: Dar ys neen Godt/se
dögen nichts/vnde synt ein
Grüwel in erem Wesende / dar ys
nicht ein de wat gudes dho.

Doren)
Dat ys/
rohe/ tofe
Lude/ de
na Godt
nicht fras
gen.

De H Ere sach vram Hemmel op der
Minschen Kinder/ dat he sege/ effe
nemandt vorstendich were/vnd na
Gade fragede.

Querst

De XIV. Psalm.

ouerst se synt alle affgeweken / vnde
alle mit einander vndüchtich /
Dar ys nemand de wat gudes do/
oek nicht einer.

Wil denn nemandt van den Quelde
deren dat mercken ? De myn
Volck freten / dat se sich ernere / O
uerst den HEn ropen se nicht
an.

Darfüluest^a fruchten se sich / Ouerst
Gd^t ys by dem Geschlechte der
Rechtuerdigen.

En schenden des Armen raht / ouerst
Gd^t ys syne theuorsicht.

Och / dat de hülpe vth Zion auer Is
rael queme / vnde de HEn syn ge
uangen Volck vorlöfede / so wör
de Iacob frölick syn / vnd Irael
sich fröuwen.

De XV. Psalm.

^a
Früchte)
Gd^t
fruchten
se nicht /
süß fruch
ten se als
lerley alse
den bueck
dat brod /
Gut / cha
re / Dare /
vnde den
Gd^t / etc.

De XV. Psalm.

I Seine Lerepsalm/ vnde leret dat Gesette recht vrs
stân/vnde ein gude leuendt/vnde rechte gude Wer
cke/also de fruchte des Geistes vnde Selouens/ Nôma
l'ck vor Gade ane Wandel syn/dorch rechten Selouen/
vnde recht dondt yegen dem Negeften/vnde myden der
Gottlosen böse wesen / vnde ere Hûchelhe/ dar se mis
Göfelwerken Gade denen/ vnde de rechten Wercke
laiben.

He gehöret in dat drüdde G. bode / van dem Sab
bath darinnen men Gades Wordt hören vnde lehren
shal/ vnde ys in der drüdden Bede.

Domine quis habitabit.

Ein Psalm Davids.

D E K E wol wert wanen in
dynner Hütten? Wol wert bly
uen op dynem hilligen Ber
ge?

De ane Wandel darher geyth / vnd
recht denty/vnde redet de Warheit
van Herten.

Wol mit syner Tungen nicht achter
redet / vunde synem Negeften neem
lendt deydt / vnde synen Negeften
nicht hōnet.

Wol

De XV. Psalm.

Wol de Godtlosen nichts achtet / sun
der ehret de Godtsfruchtigen / Wol
synem Negeften schweret / vnde
höldt ydt.

Wol syn Geldt nicht op Woker deyt /
vnde nimpt nene Geschenck auer
den Vnschuldigen. Wol dat deyt /
de swert wol blyuen.

De XVI. Psalm.

Is eine Wysssegginge van Christus Lydende vnde
Opstandinge / Also de Apostel denseluen gewaldichs
licke gehöret hebben / Act. 1. vnd 13. Vnde betüget klar
siken / dat he dat olde Gesetze mit eren Offeren vnde
Gadesdenste vorwerpen wille / gelyck also ein Affgödes
nye / etc. Vnde anderz Hilligen vnde Volck erwahlen /
thom schönen Erue. He gehöret in dat erste / andere
vnde drüdde Gebodt. Wente he Gades nye Ehre /
Werck / Wort vnde Dienst verkündiget / de in Christo
na dem olden Gadesdenst in de Werlt kamen scholde /
vnde ys in der ersten vnde andern Bede.

Conferva me Domine.

Ein gülden Kleinodt Davids.

Beware my Göt / wente ick
truwe op dy.

Ick

De XVI. Psalm.

Ick hebbe gesecht tho dem H Eren
Du bist yo de H Ere. Ick moth
omme dynent willen lyden.

Vor de Hilligen de vp Erden synt/
vnde vor de Herlyken/An den sal-
uen hebbe ick all myn wolgevall.

Auerst yenne / de einem andern na-
lopen / werden groth herteleidt
hebben.

Ick wil eres Dankoffers^a mit dem
Blode nicht offeren / noch^b eren
namen in mynem Munde voren.

De H E R E auerst ys myn gudt
vnde myn deel / du erhölst myn
Erffdeel.

Dat lott ys myn gevallen vppet leeff-
lyke / myn ys ein schon Erffdeel ge-
worden.

Ick laue den H Eren de my geraden
hefft / Dect tüchtigen my myne
Neren des Nachtes.

^a Mit dem
Blode)
dat ys / de
mit Bos-
ches blo-
de Gode
vorsönen
auerst ick
mit mys-
nem egen
Blode.

^b Eren na-
men) dat
ys / ick wil
ere dinck
nicht lere
noch pres-
digen / de
mit wer-
cken vmes-
gan / sun-
der van
Gelouen
den Gode
giffe /
Act. 2.
vnde 18.

D

Vor

De XVI. Psalm.

Ick hebbe den Heren alletydt vor
ogen / Wente he ys my thor
rechtern Handt / darümme werde
ick wol bliuen.

Ehre) dat
ys / myne
tunge dar
ick Gade
mede ehre
vnde pry-
se.

Darümme fröuwet sich myn Herte /
vnde myne Ehre ys frölick / Ock
wert myn Gleesch seker liggen.

Wente du werst myne Seele nicht
in der Helle laten / vnde nicht tho
laten / dat dyn Hillige vorrotte. ¶
Du denst my kundt den wech thom
Leuende / vor dy ys fröuwde de
vülle / vnde leefflick wesen tho dyn
ner rechtern Handt ewichlick.

De XVII. Psalm.

Is ein Bedepsalme vnde klaget aner de valschen Les
rers vnde Zarten Hilligen / de mit Minschen Les
ren vnde Wercken vām Worde Gades vören / vnde
vorvolgen de rechten Lerers / haten ock dat Crütz
Christi. Söken mit erem Leren vnde Wercken / wo
men se hyr vp Erden / Gudt / Ehre vnde Frede / hebs
ben mögen / vnde vp nictes wyden vnde mangeln
dörffen.

he

De XVII. Psalm.

He gehöret in dat ander vnde drüdde Gebedt/
Vnde in de ersten Bede / dat syn Wordt vnde Na-
me gehilliget werde.

Exaudi Domine iusticiam
meam.

Ein Gebedt Dauids.

Here erhöere de Gerechticheit/
mercke vp myn geschrey / vor
nim myn Gebedt / dat nicht
vth valschem Munde gent.

Sprick du in myner Sake / vnde
sue du vpper recht.

Du prouest myn Herte vnde bes-
söchst vdt des Nachtes / vnde lutz-
terst my / vnde vindest nichts / Ick
hebbe my vörgesettet / dat myn
Mundt nicht schal auertreden.

Ick beware my in dem Worde dyn-
ner Lippen / vor Menschen wer-
cke / vp dem Wege des Mörders.

Erholdt mynen Gancf op dynem
Boetsinge / Vp dat myne Crede
nicht glyden.

Ick rope tho dy / dat du Godt my
woldest erhören / Nege dyne Oh-
ren tho my / høre myne rede.

Bewys dyne wonderlyke Gūdis-
dicheit / Du Heylandt / der / de dy
vortruwen / wedder de / de sich
wedder dyne rechtern Handt set-
ten.

Behōde my alse einen Ogeappel
im Oge / Bescherm me my vnder
dem Scheme dyner Flōgele.

Vor den Godtlosen / dy my vorstō-
ren vor mynen Vyenden / de vnn-
me vnde vnnne na myner See-
len stahn.

^a
Betten)
Dat is /
de groten
vnd wel-
digen.

Er^a Betten holden thosammende /
Se reden stolt mit erem Munde /
Vor wy gahn / so vnnnegeuen se
vns

De XVII. Psalm.

vns/ ere Dgen richten se darhen/
dat se vns thor Erden störten.

Gelyck alse ein Louwe / de des roues
begeret / alse ein yung Louwe / de
inder Kusen sitt.

H E X E make dy vp / auerweldige
en / vnde demödige en / redde my
ne Seele / van dem Gottlosen mit
dynem Swerde.

Van den Lüden ^b dyner Handt
H E X E / van den Lüden differ
Werlt / de ere deel hebben in erem
leuende / den du den Bueck vüllest
mit dynem Schatte / de dar Kin
der de vülle hebben / vnd laten ere
auerige eren yungen.

Ick auerst wil schouwen dyn Ant
lath in Gerechtigheit / Ick wil satt
werden / wenn ick opwake na dy
nem Bilde.

b Dhyner
hand) dat
ys / de dy
in dyne
Handt ka
men tho
straffende
Hebr. 16.
Ist ys
schrecklich
dem leuē
dige Sa
de in de
Hende
fallen/
Psalm 21.
Dyne
Handt
wert findē
alle dyne
Dyende /
etc.
(Opwas
te) Was
ken ys /
wacker
syn / wede
der den
Gelouen
nicht snar
cken / ett.

De

De XVIII. Psalm.

De XVIII. Psalm.

Is ein Danckpsalm/ darinne David Gade dancket
(gelyck alse de Titel antoget) dat he van alle synen
Vrienden vorlöset ys. Vnde ick dese ehn in veer dele
na synen verckeren Vrienden / alse Saul/ de Heyden/
Absolon/ vnde de vprörischen. Voran in den ersten
söfs Verschen/ vortelt he/ wo em sy so wehe geweest in
synen nöden/ daruth en Godt gehulpen hebbe.

Darup im söuenden Versche/ Vöret he dat Ex
empel herin (na der Propheten wuse) wo Godt plecht
tho helpen/ alse he in Egypten aedan hefft / etc.

Saul. Darna im söfs tennden Versche/ heuet he an van
ersten Vriende/ Nömliken Saul/ de eme veel leydes
dede / vumme Gades Wordes willen / dat he thom
Könige erwöhlet was.

Goliath. Im 26. Versche lauet he Godt/ der andern Vren
de haluen / alse des Huerdigen Goliath / Philister/
Amalech/ vnde ander Heyden.

Absolon. Im 34. Versche vöret he den drüdden Vriendt sy
nen Söne Absolon mit synem anhang.

Syba. Vnde thom lesten im 42. Versche/ dancket he he
gen de vngheorsamen vnde vprörischen/ alse/ also Sy
ba vnde seht dat ganze Israel was/ wente he hadde
veel nyderiche vnde hetige Vnderdanen / dat ock de
frömden Heyden alse he hie secht / gehorsamer wes
ren/ denn syn egen Volck.

Also mach ein ydeliker disen Psalm thom Exem
pel brüken Godt tho danckende/ vor de hülpe/ wenn en
Godt erreddet hefft/ vth synen nöden. Wol en auerst
Geistlick dāden wil. de mach vth David Christum
maken/ vth Saul de Töden / vth den Heyden de Ty
ranne n/ vth Absolon de Retters / vth den vngheorsam
en / de vallschen Christen / van welckerern allen
Christus

De XVIII. Psalm.

Christus vnde de synen endtelich doch vorlöset wesen den.

He gehöret in dat ander Gebodt/vnde in de ersten Bede/Wente he dancket Gade / vnde prysset synen hilligen Namen.

Diligam te Domine.

Ein Psalm vör tho singende / Davids des H Eren Knechtes / de dem H Eren de Wordt disses Ledes geredt hefft / tho der thdt / do er de H Ere gerettet hadde / van der Handt syner Vnende / vnde van der Handt Sauls / vnde sprack

Ick hebbe dy van herten leeff
H Ere / myne Stercke / H Ere
re myn Vels / myne Borch /
myn vorlöser / myn Godt / myn
Trost / vp den ick vortruwe.

Myn Schildt vnde Horn mynes
Heyls / vnde myne beschüttinge.
Ick wil den H Eren lauen vnde an
ropen / so werde ick van mynen
Vnenden vorlöset.

Wente des Dodes Bande vmmes
vengen my / vnde de Befe Belial
vorschreckeden my.

D iij

Der

De XVIII. Psalm.

Der Hellen Bande vmmefengen
my/ vnde des Dodes stricke auer
wel digeden my.

Wenn my bange ys / so rope ick den
Heren an/ vnde schrye tho my
nem Gade/ so erhöret he mynen
Stemmen van synem Tempel/
Vnde myn geschrey kumpt vor
en tho synen Ohren.

De Erde beuede/ vnde ward bewa
gen/ Vnde de Grundtveste der
Berge rōgeden sick / vnde beue
den/ do he tōrnich was.

Damp ginck vth van syner Nese/
Vnde vorterende Būer van sy
nem Munde / dat ydt daruan
blixende.

He negede den Hemmel / vnde voer
heraff/ vnde dunckerheit was vnder
synen Bōthen.

Vnde he voer vp dem Cherub/ vnde
floch

De XVIII. Psalm.

floch darher / He sweuede vp den
Sittigen des Windes.

Syn Telte vmmen en her / Was Dū
sternisse vnde swarte dicke Wul-
cken / dar he inne vorborgen
was.

Van dem glanke vor em / deelden
sick de Wulcken / mit Hagel vnde
Blixem.

Vnde de H E R E Donnerde im
Hemmel / vnde de Högeste leth
vth synen Donner mit Hagel
vnde Blixem.

He schoth syne Stralen vnde vor-
strouuede se / He leth sehr Blixen
men / vnde vorschreckede se.

Dar sach man Watergöte / vnde
des Erdboddens grundt wardt
opgedecket / H E R E van dynem
scheldende / van dem Althem vnde
Snuvende dyner Nesen.

D v

H E

De XVIII. Psalm.

He schickede vth van der Hôgeden/
vnde halede my / vnde toech my
vth groten Watern.

^a He reddede my van mynen starcken
Byenden / van mynen Hatern/
de my tho mechtich weren.

Nicht der
Personē /
sunder d
Wercke /
dat hs/ick
hebbe
nicht vth
wreuel
angefan-
gen / sun-
der bin by
Gades
wordt ge-
bleuen /
vnd hebbe
darauer
geleden
wat ick
lyden
scholde.

De my auerweldigeden / thor tndt
mynen onfals / vnde de H^Ere
ward myne thoursicht.

Vnde he vōrede my vth in dat rus-
me / He reth my heruth / wente he
hadde lust tho my.

De H^Ere denck wol an my / na
myner^a Gerechtigheit / He vors-
geldet my na der reinicheit my-
ner Hende.

^b Dyt hs
de Gerech-
ticheit /
darhe h^{er}
vantedet.

Wente ick holde de Wege des H^E-
ren / Vnde bin nicht Godtloß
wedder mynen Godt.

Wente alle syne Rechte hebbe ick
vor

De XVIII. Psalm.

vor Ogen / vnde syne Gebade
werpe ick nicht van my.

Sunder ick bin ane wandel vor em/
vnde hōde my vor Sünden.

Darümme vorgeldet my de H^Ere
na myner Gerechtigheit / na der
reinicheit myner Hende / vor sy-
nen Ogen.

By den Hilligen bistu Hillich / vnde
by den Fromen bistu From / Vnde
by den Reinen bistu Rein / vnde
by den Vorkerden bistu Vork-
keret.

Wente du helpest dem elenden Vol-
cke / vnde de hogen Ogen nedder-
gestu.

Wente du vorlūchtest myne Lūchte / 1. Pet. 1.
Jacob. 4.
De H^Ere myn Godt maket my-
ne dūstermisse licht.

Wente mit dy kan ick Knygesvolck
thosmyten / Vnde mit mynem
Gade

Gade auer de Muren springen.

Psalm 12
19.

Gades Wege synt ahne wandel/de
rede des Hēren synt durchluttert/
He ys ein Schildt allen de em
vortrukwen.

Wente wor ys ein Godt/ ane allene
de Hēre? Edder ein Hort sun-
der vnse Godt?

Godt rüstet my mit Krafft/ vnde
maket myne wege ane wandel.

He maket myne Bōthe gelyck den
Herten/ vnde settet my vp myne
Hōgedē.

1. Reg. 22

He leret myne Handt stryden/ Vnde
de leret mynen Arm einen Ernen
Bagen spannen.

Vnde giffst my den Schildt dynes
Heils/ vnde dyne rechter Handt
stercket my/ vnde wenn du my des
mōdigest/ so makestu my groth.

Du

De XVIII. Psalm.

Du makest vnder my rhum tho
ghande / dat myne Enckel nicht
ghyden.

Ick wil mynen Vyenden nahagen /
vnd se ergrypen / Vnde nicht vns
mekeren / beth dat ick se vinneges
brocht hebbe.

Ick wil se thosmyten / vnde schölen
my nicht wedderstan / Se möten
vnder myne Bōte vallen.

Du kanst my rāsten mit stercke
thom stryde / Du kanst vnder
my werpen / de sīck wedder my
setten.

Du giffst my myne Vyende in de
flucht / dat ick myne haters vor
stōre.

Se ropen / auerst dar ys neen hel
per thom H Eren / auerst he ant
werdet en nicht.

Ick wil se tho stōten / alse stoff vor
dem

De XVIII. Psalm.

dem Winde/ Ick wil se weech rā-
men/ alse den Dreck op der Stra-
ten.

Du helpest my van den haderschen
Volcke/ Vnde makest my ein Hō-
uet manck den Heyden / Ein
Volck dat ick nicht kende / denet
my.

Ict hōret my mit gehorsamen Oh-
ren / Ja den frōmbden Kindern
heft ict wedder my geselet.

De framen Kinder vorschmach-
ten / vnde grabbelen in eren ban-
den.

De H E X E leuet / vnde gelauet sy
myn Hordt / vnde de Godt my-
nes Heyls mōthe erhauen wer-
den.

De Godt de my wrake giff / Vnde
dwinget de Völcker vnder my.

De my reddet van mynen Vyen-
den /

De XVIII. Psalm.

den/Vnde vorhöget my vth den/
de siel wedder my setten / Du hel-
pest my van den vorueligen.

Darümme wil ick dy dancken HE-
re manek den Heyden / vnde dy
nem Namen loffsingen.

De synem Könige groth Hehl be-
wysset / Vnde wol denth synem
Gesalueden/ David vnde synem
Eade ewichlick.

De XIX. Psalm.

IS eine Wysssegginge vām Euangelio / wo dat
scholde vthgahn in de ganze Werlde / so wyth de
Hemmel vs vnde alle Dage vnde Nacht gedreuen
werden/ Dartho nicht allene in der Jödischen/sonder
in allen Sprachen.

Gelyck also de Sonne (de he thom gelikenisse ins
föret) an alle örde schynet vnde wermet/vimmeher als
senthaltuen/Euen also schöle ock dat nye Gesette des
Euangelij lüchten / alles allerten leren / vorluchten/
trösten vnde reinigen/etc. Vnde darmede heuet he
tho gelick vp dat olde Gesette/welcker nicht so reine/
klar/leefflick vnde vnvorgericklick was.

He gehöret in dat drädde Gebodt/Wente he den
rechten Sabbath vorkündiget / darümme Gades
Wordt schal geleret vnde gelönet werden.

Coeli

De XIX. Psalm.

Coeli enarrant.

Ein Psalm Davids vör tho
singende.

De Hemmiele vortellen de chi
re Gades / Vnde de Beste
vorkündiget syner Hende
werck.

Ein Dach secht ydt dem andern/
Vnde eine Nacht denyth ydt kund
der andern.

Rom. 10. Dar ys nene Sprache noch Rede/
dar men ere Stimmen nicht
höre.

Er richts nor genyth vth in alle Län
de / Vnde ere Rede an der Werlde
ende. He hefft der Sonnen ei
ne Hütten in densülui gen mas
ket.

Vnde desülue genyth heruth / also ein
Brüdegam vth syner Kamer/
Vnde

De XIX. Psalm.

Vnde fröuwet sich also ein Heldt
tho lopende den Wech.

Se gent vp an einem ende des Hema
mels / vnde löppet vmmeher / beth
wedder an densüluen ende / Vn
de nichtet bliffst vor erer hitte voro
borgen.

Dat Gesette des H^Eren is ahne
wandel / vnde vorquicket de See
le / De tünchenisse des H^Eren is
gewisse / vnde maket de vnuor
stendigen wns.

De bevehle des H^EX^EN sont
richtig / vnde vorfröuwen dat
Herte.

De Gebade des H^Eren synt lutter /
vnde vorluchten de Dgen.

De fruchte des H^EX^EN is rei
ne / vnde bliffst ewichlick / De
rechte des H^EX^EN synt war
E hafftig

De XIX. Psalm.

hastich / althosamende rechtuers
dich.

Se synt köstlyker denn Goldt / vnde
veel schönes Goldes / se synt sö-
ter denn Honnich vnde Honnichs
seem.

Ock wert dyn Knecht dorch se ver-
manet / vnde wol se höldt de hefft
groth lohn.

Wol kan mercken wo vaken he fen-
let ? Borgiff my de vorborgene
fenle.

Beware ock dynen Knecht vor den
stolten / dat se nicht auer my her-
schen / So werde ick ane wandel
syn / vnd onschüldich bliuen gro-
ter missedadt.

Lath dy wolgeuallen de Rede myn-
nes Mundes / Vnde dat spres-
kent mynes Herten vor dy / H^E
re

De XX. Psalm.

re myn Trost / Vnde myn Vorr
löser.

De XX. Psalm.

Dies ein Bedtysalm / Vnde biddet eigentlich vör
Kensere / Könige / Fürsten / Herren vnde alle de in
Weltlicher Auerricht sitten / dat en Godt wolde
gnade vorlehen / Fredesam vnde wol tho regerende
vnde gelücke vnde auerwindunge geuen / wedder ere
Vhende. Wente wenn güdt Weltlich Regiments
stände in der Fürsten vnde Herren vernunft vnde
macht / so were ydt nicht van nöden / dat men so ernst
lich vnde hertlich vor se bede. Dat men auerst so moth
vor se bidden / töget an / dat ydt de grötesten Narren
vnde gar blind syn / de sich vormeten / Landt vnde Lüt
de vth erem egen Koppe tho regeren.

He gehöret in dat ander Gebodt / also alle Bea
detsalme / wente dar röpt men Gades Namen an /
vnde ys in der drüdden Bede / dar Gades Wille /
vnde des Düuels Wille gescheen schöle.

Exaudiat te Dominus in die
tribulationis.

Ein Psalm Davids vör tho
singende.

Du HErr erhöre dy in der
nodd / De Name des Gades
des Jacob beschütte dy.

E ij

He

De XX. Psalm.

He sende dy Hülpe vān Hilliges
dom/vnde stercke dy vth Zion.

He gedencke alle dynes Eysse
fers/vnde dyn Brandoffer möh
te vett syn/Sela.

He geue dy wat dyn Herte begee
ret/Vnde vorvulle alle dyne an
slege.

Wy rōhmen dat du ons helpest / vnde
de in Namen onses Gades wer
pe wy dat Banner vp/de H E R E
vorvulle alle dyne Bede.

^a
Dat vs/
Gode
moth hel
pen/vnde
raden/vn
se anfle
ge vnde
dondt vs
sich neen
nātte.

Nu mercke ick / dat de H E R E sy
nem Gesalueden helpt/vnde er
hōret en in synem hilligen Heme
l/syne rechter Handt helpt ge
sweldichlick.

Zenne vorlaten sich vp Wagen vnde
de Rosse / wy auerst dencken an
den Namen des H E R E N onses
Gades.

Se

De XXI. Psalm.

Se synt nedder gestörtet / vnde ge-
vallen / Wy auerst stahn vpges-
richtet.

Help H Erede Köninck erhöre vns /
wenn wy ropen.

De XXI. Psalm.

Seine Wysssegginge van Christus Köninckryke
dat dar ewich vnde Geistlick vor Gade syn schöle
vnde blyuen. Darbeneuen vorkündiget he oec dat
der Jöden Ryte schal vorstöret werden / darümme
dat se solcken Willen Gades wedderstreuen / vnde
den Köninck Crüzigeden. Darher se nu thor schul-
dern gemaket syn / de yümmer lyden / vnde niches
darmede winnen. He gehöret in dat erste Gebode
vnde in de andern Bede. Wente he einen nyen Sas-
desdenst vnde Ryte vorkündiget.

Domine in virtute tua læta-
bitur Rex.

Ein Psalm Davids vor tho singende.

GEF E / de Köninck fröuwet
sick in dyner Krafft / Vnde
wo ganz frölick ys he auer
dyner hülpe.

E iij Du

De XXI. Psalm.

Du giffst em synes Herten wünsche / vnde weigerst nicht wat syn Mundt biddet / Sela.

Wente du auerschüddest en mit guldem Segen / Du settest eine goldene Krone vp syn Höuet.

He biddet dy vmmē dat Leuendt / so giffstu em ein lanck leuendt / nimmer vnde ewichlick.

He hefft grote Ehre an dynen hülpe / Du lechst loff vnde geschmücke vp en.

Wente du settest en thom Segen ewichlick / Du vorfröuwest en mit den fröuwden dynes Antelates.

Wente de Köninck hapet vp den H E R R E N / Vnde wert dorch Güticheit des Högesten vaste blyuen.

Dyne

De XXI. Psalm.

Dyne Handt werdt vinden al
le dyne Vyende / dyne rechter
Handt werdt vinden de dy ha
ten.

Du werst se maken alse einen Büer
auen / wenn du in de sake sehen
werst / De H^Ere wert se vorstin
gen in synem Torne / dat Büer
wert se freten.

Ere frucht werstu vinnuebringen
van Erdbodden / Vnde er /
Saedt van den Menschen Kin
dern.

Wente se dachten quaedt tho dhon
de / vnde makeden anslege / de se
nicht konden vthvören.

Wente du werst se thor^a schuldern
maken. Mit dyner Senen wer
stu negen ere Antlath telen.

H^ERE erheue dy in dyner Krafft

E iiii

So

a Thor
schulden)
dat se stes
des dra
gen vnde
unglück
lydenmō
chen,

De XXII. Psalm.

So wille wy singen / vnde lauen
dyne macht.

De XXII. Psalm.

In eine Wysssegginge vām Lydende vnd Opstans
dinge Christi vnde vām Euangelio / dat de ganze
Werlt scholde hören vnde annemen. Vnde vor aller
andern Schrifft / dādet he klārlyken Christus Marter
am Cruze / wo em Hende vnd Vōthe dorchgegrauen /
vnde syne Ledimate gerecket syn / dat men se hedde
mōgen tellen. Solckes geliken findet men nergen so
klar in andern Propheten / vnde ys ock der Hōuetpsalm
men einer.

He gehōret in dat erste Gebodt / Wente he nym
Gadesdenst vorkündiget. Vnde ys in der ersten vnde
andern Bede.

Deus meus, Deus meus, re-
spice in me.

Ein Psalm Davids vōr tho singende /
der Hynden / dede frōe gey-
get wert.

Matt. 27
Marc. 15

In Godt / myn Godt / wor-
ūmme heffstu my vorlah-
ten? Ick hūle / anerst myne
hūlpe ys verne.

Myn

De XXII. Psalm.

Myn Godt / des Dages rope ick / so
antwerdestu nicht / Vnde des
Nachtes swyge ick ock nicht.

Auerst du bist hillich / de du wanest
manck demⁿ laue Israel.

Onse Veder hapeden vp dy / vnde do
se hapeden / hulpestu en vth.

Tho dy repen se / vnde worden ge-
reddet / Se hapeden vp dy / vnde
de wurden nicht tho Schan-
den.

a Lane)
Dat ys
im hilligē
Volcke
dar men
dy lauet
in Israel

Ick auerst bin ein Worm / Vnde
neen Mensch / Ein spott der Lü-
de / Vnde vorachtunge des Vol-
ckes.

Alle de my sehen / spotten myner /
Sperrē den Mundt vp / Vnde
schüdden den Kop.

He klaget ydt dem H E R E N / de
helpe en vth / vnde redde ehn / heft
he lust tho em.

Matt. 27
Mar. 20

E v

Wen

De XXII. Psalm.

Psalm 7. Wente du heffst my vth myner
Moder Lyue getagen / Du we
rest myne thoursicht / do ick
noch an myner Moder Brüste
was

Vp dy bin ick geworpen vth Mo
der Lyue / Du bist myn G. Ddt /
van myner Moder Lyue an.

Wes nicht verne van my / Wente
angest ys harde by / Wente hyr
ys neen helper.

Grote Dffen hebben my ommege
uen / Vette Dffen hebben my om
meringet.

Ere Kelen sperren se vp wedder my /
Alse ein brummende vnde rytende
de Louwe.

Ick bin vthgegaten alse Water / Al
le myne Knaken hebben sich gedea
let / Myn Herte ys in mynem Ly
ue alse gesmiltten Was.

Myne

Myne Krefste synt vordröget / alse
ein Pottschart / vnde myne Tun-
ge fleuet an mynem Gage / Vnde
du lechst my in des Dodes
Stoff.

Wente Hunde hebben my vmmegewen / Vnde der bösen Rotte heft
sich auer my gemaket / Se hebben
myne Hende vnde Vöthe dorch-
gegrauen. Matt. 27
Joh. 29.

Ick möchte alle myne Knaken tel-
len / Se auerst schouswen vnde
sehen ere lust an my.

Se delen myne Kleder vnder sich
vnde werpen dat Loth vmine
myn Gewandt.

Auerst du H^Ere wes nicht verne /
Myne stercke / snelle dy my tho
helpende.

Redde myne Seele vam Swerdt /
myne einsame van den Hunden /
Help

De XXII. Psalm.

Help my vth der Kelen des Lou-
wen/ vnd redde my van den Ene-
hörnern.

Joh. 20.
Ebre. 2.

Ich wil dynen Namen predigen myn-
nen Brödern / Ich wil dy in der
Gemene röhnen.

Röhmet den H E X E N de gh en
früchten/ En chre all Saedt Ja-
cob/ vnde vor em schuwesick alle
Saedt Israel.

Wente he hefft nicht vorachtet noch
vorsmadet / dat elende des Ar-
men/ Vnde syn Antlath vor em
nicht vorborgen/ vnde do he tho
em schryede/ hörede he ydt.

Dy wil ick prysen / in der grothen
Gemene / Ich wil myn Gelöfste
bethalen / vor den / de en früch-
ten.

De Elenden schölen ethen / dat se
satt werden / Vnde de na dem
H E

De XXII. Psalm.

H E R E N fragen / werden en
prysen / nuwe Herte schal ewich
leuen.

Aller Werlt ende werde gedacht /
dat se sich thom H E R E N bekeren /
vnde vor em anbeden alle geslect,
te der Heyden.

Wente de H E R E hefft ein Ryke /
vnde he herschet manck den Hey
den.

Alle a Vetten vop Erden werden
ethen vnde anbeden / vor em wer
den de Kneee bögen / alle de in
Staue liggen / vnde de / de kün
merlick leuen.

He wert ein Saedt hebben dat em
denet / vam H E R E N wer men
vorkündigen / tho Kindes Kin
de.

Se werden kamen / vnde syne Ge
rechticheit predigen / dem Volcke

dat

a
Vetten)
Dat syne
de Ryken
vnde Gros
ten.
De in
staue lig
gen / syne
de armen
vnde ge
ringen / de
ouel vnde
kümmer
lick leuen
edder
thom Do
de bereidt
syne Alre
schöen / se
Christum
anbeden.

De XXIII. Psalm.

Dat gebaren werdt / Dat he ydt
denyth.

De XXIII. Psalm.

In sein Danckpsalm / darinne ein Christlick Herte
Gode lauet vnde dancket / dat he en leret vnde er-
hölt vñ dem rechten wege / Vnde tröstet vnde beschüt-
tet in aller noth / dörch syn hillige Wordt. Vnde vor-
gethet sich einem Schape / dat ein trüwe Herde wol
wendet im Verschen Grase / vnde am kühlen Water.

Item / thut den Disch / Reick vnde Vlye ock thör
Gelykenisse / vñ dem ouden Testamente vnde Gades
denst / vnde heth ydt alles Gades Wordt / gethet also
he ydt ock Stock / Staff / Gras / Water vnde de
rechte Sirate heth.

He gehöret in dat drüdde Gebodt / vnde in de
andern Bede.

Dominus regit me, & nihil
mihi deerit.

Ein Psalmi Dauids.

DE H E R E ys myn Her-
de / My wert nichts ent-
bren.

Esaië 40
Jerem. 23
Joh. 10.
1. Pet. 2.

He wendet my vñ einer grünen Qua-
we / vnde vñret my thom verschen
Water.

He

De XXIII. Psalm.

He vorquicket myne Seele / he vdr
ret my vp de rechten Strate / vnde
me synes Namens willen.

Vnde wenn ick reede wandrede im
düstern Dale / so früchtete ick
doch neen Vnglücke / Wente du
bist by my. Dyn Stock vnde
Staff trösten my.

Du bereidest vor my einen Disch
hegen myne Byende / Du saluest
myn Höuet mit Olye / Vnde
schenckest my vull in.

Dat gude vnde de Barmherticheit
werden my volgen myn leueda
ge / Vnde werde blyuen im Huse
des H E R R E N ewichlick.

De XXIIII. Psalm.

Se eine Woffegginge vam Kyte Christ in aller
Werlt thotämpflich / vnde vormanet de Pors
ten der Werlt / Dat ys / Könige vnde Försters
dat se schölen dem Kyte Christi Rhyu geuen.
Wente

De XXIIII. Psalm.

Wente se synt ydt/ De am meisten darnehen dallen/
Psalm 2. vnde spreken: Wol ys disse Köninck der
Ehren? Also scholden se seggen / de Bedeler / Iade
Bettel / de Scher / scholde de ein Köninck syn / vnde
wy scholden em wyken / vnde gehorsam syn? Wy
willen dat nicht dohn/etc. Also verkündiget he neuen
mede her / dat Gades Wort möthe vordömet vnde
vorfolget syn. He gehöret in dat erste Gebodt/ vnde
wol in alle vnde in alle dre Gebade vnde Bede.

Domini est Terra.

Ein Psalm Davids.

1. Cor. 10.
Psalm 50

DE ERDE ys des HERN/
vnde wat darinne ys/ De
Erdbodden vnde wat dar
vp wanet.

Wente he hefft en an de Meere ge
gründet/ vnde an den Watern be
reidet.

Wol wert vp des HERN Berch
gahn? Vnde wol wert stahn an
syner hilligen Stede.

De vnschuldige Hende hefft / vnde
reine van Herten ys/ De nicht
lust

De XXIV. Psalm.

Iust hefft tho loser Lere / vnde swe-
ret nicht valschlick.

De wert den Segen vam H Eren
entpfangen / vnde Gerechtigheit /
van dem Gade synes Heils.

Dat ys dat Geflechte / dat na em
fraget / dat dar söcht dyn Antlath
Jacob / Seela.

Antlath)
Dat ys
Gades
Antlath
vnd Jes
genwer-
tigkeit / de
im Volck
Israel
was / vns
de süß
nergende.

Maket de Dare wyth / vnde de Dö-
re in der Werlt hoch / dat de Kö-
ninc der Ehren inthe.

Wol ys de süluue Köninc der Eh-
ren? Idt ys de H E R E / starck
vnd mechtich / De H E r e mechs-
tig im stryde.

Maket de Dare wyth / vnde de Dö-
re in der Werlt hoch / dat de Kö-
ninc der Ehren inthe.

Wol ys de süluige Köninc der Eh-
ren? Idt ys de H E R E Zeba-
oth

De XXV. Psalm.

oek / he is de Koning der Eren / Sela.

De XXV. Psalm.

Dein Bedepsalm / darinne bidde de rechtuerdige dat en Godt worde fraem maken / alle Sünde vorgeuen / vnde vor Sünden vnde Schanden behöden / Vnd ock van allen Synden vnd onel enllet vortlösen vnde sticht ock darneuen op de valschen / sekern Geiste vnde Leerers.

He gehöret in dat ander Gebodt / vnde in de andern Bede.

Ad te Domine levavi.

Ein Psalm Davids.

Du dy H E R G vorlanget my / Myn Godt / ick hape op dy / Lath my nicht tho schanden werden / dat sich myne Syende nicht , fröuwen auer my.

Wente niemand wert tho schanden /
de dyner vorbeidet / Duerst tho
schan

De XXV. Psal m.

schanden möten se werden / de
"losen Borachters.

H E X E wylse myn dyne Wege / vnde
de lere myn dyne Stigge.

Leide myn in dynen Warheit vnde lere
re myn / Wente du bist de Godt de
myn helpet / Dachtlikes vortwachte
ick dynen.

Gedencke H E X E an dyne barm-
herticheit / vnde an dyne Güde de
van der Werlt her gewesen ys.

Gedencke nicht der Sünde myner
nōget / vnde myner auertredinge /
gedencke ouerst myner / na dynen
Barmherticheit / vinnne dynen
Güde willen.

De H E X E ys Gude vnde Gram /
Darumme vnderwylset he de
Sünders op dem Wege.

He leidet de Elenden recht / vnde leret
den Elenden synen Bech.

S ij

De

^a
Losen)
De Gros
te vnde
doch nichts
tige Drs
fakenhebs
ben tho
verachten
alle Ges
walt /
kunf / wylf
heit / Kys
ledom /
etc.

De wege des H E X E N synt ydel
güde vnde warheit / Den / de syn
Vorbundt vnde Tüchnisse hol
den.

Vmme dynes Namens willen H E
re / wes gnedich myner missedadt /
de dar groth ys.

Wol ys de den H E ren fruchtet? He
wert en vnderwyfen den besten
wech.

Syne Seele wert im guden wanen /
Vnde syn Sadt wert dat Landt
besitten.

De hemelicheit des H E X E N ys
manekt den / de en fruchten / Vn
desyn Vorbuadt leth he en we
ten.

Myne Ogen sehen stedes tho dem
H E X E N / Wente he wert
mynen Both vich dem Nette
then.

Wende

De XXV. Psal m.

Wende dy tho my / vnde wes my
gnedich / wente ick bin einsam vnde
de elend.

De angst mynes Herten is groth /
Võre my vth mynen nöden.

Sehe an mynen Jammer vnde
elende / vnde vorgiff my alle myne
Sünde.

Sehe an dat myner Vriende so ve
le is / Vnde haten my vth wre
uele.

Job 253

Beware myne Seele / vnde redde
my / Lath my nicht tho schanden
werden / Wente ick vortrustoe vp
dy.

Schlicht vnde recht dat behöde my /
wente ick vorwachte dyner.

Godt vorlöse Israël / vth aller syner
Nodt.

De XXVI. Psalm.

De XXVI. Psalm.

I S ein Bedepsalm / vnde klaget auer de valschen
Hilligen / de dorch Wercke des Gesettes fraem syn
willen / vnde de Hilligen de allene dorch Gades gude
vnde Gnade fraem worden / vordömen. Vnde straffet
se darbeneuen / dat se gerne Geschenke nemen / wente
solche Hilligen synt gewistlick alle ydel Ghyghälse / vnd
de Bueck ys er Godt / alse Sante Paulus secht / se
synt ouerst schedtlick mit erem Geistlicken ghyssende /
vnde Wertlicker Eere / Darüm ys wol tho biddende
dat se vns nicht bedregen.

He gehöret in dat drüdde Gebod / vnde in de erste
vnde andere Bede / Wente he vum Gades denste vns
de Ryte reder.

Iudica me Domine, quoniam ego
in innocentia-

Ein Psalm Davids.

Gere schaffe my recht / wente ick
bin vnschuldich.

Ick hape vp den **HERRN** /
darümme werde ick nicht vals
len.

Pröu: my **HERR** / vnde vorsöke
my / Reinige myne Neeren / vnde
myn Herte.

Wente

Wente dyne Gade ys vor mynen
Ogen/ vnd ick wandere in dyner
Warheit.

Ick sitte nicht by den ydelen Lüden/
vnd hebbe nicht gemenschop mit
den valschen.

Ick hate de vorsammelinghe der böß/
hastigen/ vnde sitte nicht by den
Gödtlosen.

Ick wassche myne Hende mit vn-
schuld/ vnde holde my **HE**
tho dynem Altar.

Dar men höret den Stimmen des
dances/ vnde dar men prediget
alle dyne Wunder.

HEre ick hebbe leeffde Stede dynes
Huses vnde den ordt/ dar dyne
Ehre wanet.

Rape myne Seele nicht wech mit
den Sündern/ Noch myn Lee-
uendt mit den Blodtdörstigen.

a
Gades
Huf vnde
vorsam-
meling ys
wor Gades
Wort
geydt/ vns
de süß ner-
gende.
Darsals
uest was-
net God/
Darüm-
me prysen
he/ so frö-
lick Gades
des Huf/
vnde des
Wordes
willen.

De XXVI. Psalm.

Welcke mit Bösen Rücken omme-
gahn / Bunde nemen gerne Ges-
schencke.

Ich öuerst wandele onschüldichlick/
Vorlöse my / Bnde wes my gnes-
dich.

Myjn Both gheit richtig / Ich wil
dy lauen. H. E. in den Vorsam-
lingen.

De XXVII. Psalm.

Sein Danckpsalm / darin he doch veel bedet vnde
tröstet / wedder de valschen Lerers / welcke he nō
met valsche Tügen de ane alle schilt wrenelen / wens
re ydt synt ydel dulle kōne hilligen / tügen gar seter vns
de reck van Gade / des se doch nenen Beveel hebben.
Gelyck alse wy dachlikes sehn / dat no duller vnde vns
gelehrtel de Lude syn / no kōner vnde dryster se synt /
tho predigende vnde lerende / alle Werlt / Nemandt
kan nhtes wat / se allene weten alles / richten ock wol
hader an / yegen de rechten Hilligen vnde Gottfrucht-
igen.

Dominus illuminatio mea.

Ein

De XXVII. Psalm.

Ein Psalm Davids.

DE H E R E ys myn Licht/
vnde myn Heil / Vor wem
me scholde ick my frucht
ten? De H E R E ys mynes
Leuendes Krafft, vor wem
de my grüßen.

Darümme so de Bösen myne Wed
dersaker / vnde Vhende an my
willen / myn Fleisch tho fretende/
Möten se anlopen vnde vallen.

Wenn sich rede ein Heer wedder my
lede / So fruchtet sich dennoch
myn Herte nit. Wenn sich Kriech
wedder my vorheuet / so verlathe
ick my vp en.

Einerley bidde ick vam H E R E N/
dat hedde ick gerne / Dat ick im
Huse des H E R E N blyuen mö

F v

ge

ge myn leuedage / Tho schouwende
de de schōnen Gadesdenste des
HERen / vnde synen Tempel tho
besōkende.

Wente he bedecket my in syner
Hütten thor bösen Endt / He vor
berget my hemelick / in synem
Telte / vnde vorhöget my vp ei
nem Velse.

Vnde wert nu vorhögen myn Hö
uet / auer myne Vyende / de vms
me my her synt / So wil ick in
syner Hütten Loff offern / Ick
wil singen vnde Loff seggen dem
HERen.

HERE höre mynen Stimmen /
Wenn ick rope wes my gnedich
vnde erhöre my.

Myn Herte hölt dy vor dyn wordt /
Gy schōlen myn Antlath sōken /
Darum.

De XXVI. Psalm.

darümme söke ick ock H^Ere dyn
Antlath.

Vorberge dyn Antlath nicht vor
my / vnde vorstöt nicht im Tor
ne dynen Knecht / Wente du bist
myne hülpe / vorlath my nicht /
vnde thee de Handt nicht van my
aff / Godt is myn Heyl.

Wente myn Vader vnd myne Mo
der vorlaten my / Duerst de H^Ere
re nimpt my vp.

H^ER^E wylse my dynen Wech / Psal. 23.
vnde leyde my vp rechter Bane /
vomme myner Vyende willen.

Giff my nicht in den willen myner
Vyende / Wente valsche Tügen
stan wedder my / vnde don my
vnrecht ane schuwent.

Ick geloue duerst doch / dat ick sehen Dat is
den yde
wolgende.
werde / dat gude des H^ER^EN /
im Lande der Leuendigen.

Vor,

De XXVIII. Psalm.

Vorheyde des H^Eren / wes getrö-
stet vnde vnuorzaget / vnde vor-
heyde des H^EREN.

De XXVIII. Psalm.

In sein Bedepsaln / welcken Dauid tho syner tids
mach wedder Saul vn de dergelyken gebedet hebs-
ten Sünderlyken wegen de Vndögene / dat se em gus-
de Wörde bewylen geuen / vnd sich fründeliken stelles-
den vnde em doch na dem leuen stünden / also hyrna
Absolon ock dede / vnde Joab wegen Amasa vnd Ab-
ner / dat sich Dauid fruchtete / Godt möchte ydt eme
thoreken vnd darümme biddet / dat he en nicht mit den
Godelosen wechrape. Wy mögen en beden heyde
wedder de tyrannen vnde Rottengeiste / wente de Ty-
rannen stellen sich fründtlich / vnde practeseren doch
oachlykes / wy se morden vnd schaden willen / de Rots-
tegeister röhmen Gades Eere / Wordt vnde denst
vthermaten hoch / willen aller Werlt helpen / vnde syn
dredlyck demöddich / öuerst söken gelykewol vorderuent
der Seele / vnde synt de rytende Wüsur vnder den
Schaepskledern.

He gehöret in dat drüdde vnde ander Gebodt /
vnde in de ersten vnde andern B. de.

Ad te clamabo Deus meus
ne fileas.

Ein Psalm Dauids.

Wenn ick rope tho dy / H^E.
re myn Hort / so stonch
my

De XXVIII. Psalm.

Myn nicht / op dat nicht / wo du
schwychst / ick gelick werde / den / de
inde Helle waren.

Höre den stemmen mynes flehens
des / Wenn ick tho dy schreye /
Wenn ick myne Hende opheue
tho dynem hylligen Chore.

Tehe my nicht hen manek den Godt
losen / vnde manek den Quelde
dern / De fründtlick reden mit
erem Negesten / vnde hebben dat
böse im Hertzen.

Giffen na erer daedt / vnde na erem
bösen wesende / Ghyff en na den
wercken erer Hende / betale en
wat se vordenet hebben.

Wente se willen nicht achten / op dat
dondt des H E R E N / noch de
wercke syner Hende. Darümme
wert he se thobrekten / vnde nicht
buswen.

Gela

De XXIX. Psalm.

Gelauet sy de H E R E / wente he
heft erhöret den stemmen mynes
flehendes.

De H E R E is myne stercke vnde
myn Schildt / vpon en hapet myn
Herte / Vnde my is geholpen/
vnde myn Herte is frölick / vnde
ick wil em dancken in mynem
Leede.

De H E R E is ere stercke / He is
de Stercke / de synen Gesalueden
helpet.

Help dynem Volcke / Vnde segene
dyn Erue / vnde wende se / vnde
vorhöge se ewichlick.

De XXIX. Psalm.

In sein Wyssgange / van dem Euangelio / wo dat
Isholde in aller Werlt mit Gewalt erschallen / vnde
aller Könige / Fürsten / Herren / Vöcker / Wyßheit /
Hillicheit vnde Rohm tho schanden maken / vnde alles
ne Christus / scholde de einige Köninc syn / dem men
mit rechter Wyßheit vnde Hillicheit denen vnd eeren
müsse / dartho he ock de Sindfloch der Döpe
anrich

De XXXIX. Psalm.

anrichtet/darinne de olde Adam vorſchyt/ vnde de nye
Miſche opſteit.

De Wöſtenye/ de Wöide/ de Hynden/ heeth he de
Lande in der Werlt/ welcke vnder den Jöden vnde
Henden weren / de hefft he alle geöpent / vnd thom
Eüangelio befehret.

He gehöret in dat drüdde Gebodt / vnde in de an-
der Bede.

Afferte Domino filii Dei.

Ein Psalm Davids

B Ringet her dem H E R R E N
gh Geweldigen / Bringet
her dem H E R R E N ehre
vnde ſtercke.

Bringet her dem H E ren Ehre ſy-
nes Namens / bedet an den H E
ren im hyllichen Smucke.

De Stimme des H E ren gheit vp
den Watern/de Godt der Ehren
donnert/ de H E R R E vpon grotem
Watern.

De Stimme des H E R R E N gent
mit macht / De Stimme des
H E ren geht herlick

De

De XXIX. Psalm.

De Stemme des H^Eren thobris
cket de Cedern / de H^Ere thobris
cket de Cedern in Libanon.

Vnde maket se Springen / also ein
Kalf / Libanon vnd Syrion al
se ein hunc Einhorn.

De Semme des H^Eren houwet
also Bûrflammen.

De Stemme des H^Eren beweget
de Wöstenne / De Stemme des
H^ER^E bewege de Wöstenne
Kades.

De Stemme des H^Eren be weget
de Hynden / Vnde entblödet de
Wölde / Vnde in synen Tempel
werdt em yderman Eere seggen.

De H^ER^E sitt / eine Syndfloth
anthorichten / vnd de H^ER^E
bliffst ein Köninck in ewicheit.

De H^ER^E wert synem Volcke
Krafft

De XXX. Psalm.

Kraft geuen / de H^Ere wert syn
Volck segenen mit ^aFrede.

^a
Frede)
dat ys/
dat ydt
em wol
ghan
wert.

De XXX. Psalm.

In ein Danckpsalm/darin he dancket / dat Godt en
van der hogen Geistlyken anfechtunge des Düuels
vordisset / welckere ys Truricheit / swar Gemöthe/
vorschrecken/ vorgagen/ ewgheten/ Dodes nodt/ vnde
dergelyken vorgyffte vürige Phle des Düuels. Vnde
eröflet darneuen thomalen sin/ wo dat Godt ein Dgens
blick törne / vnde nicht lust noch willen heffe an vnsem
Dode noch Herteteidt/ sinder leuer vns leuendich vns
de frölick süth.

He gehöret in dat drüdde Gebodt/ vnde in de ers
ten Bede.

Exaltabo te Domine, quoniam susce-
pisti me.

Ein Psalm tho singende/ van der inwoy
ginge des Huses Da-
uid.

In K^R pryse dy H^Ere / wente du
heffst my vorhöget / vnde lest
myne Vyende sick nicht auer
my fröuwen.

H^ER^E myn Godt / do ick schryede
G tho

^a
 Syne Hil
 lichheit)
 dat hy/
 prediget
 dat Godt
 nicht sy
 ein Godt
 der fals
 schen
 hächeters/
 also se sich
 rhömen/
 sunder he
 ys hillich
 vnde hefft
 de rechten
 Hilligen
 leeff/
 Psalm 18.
 Cum san-
 cto san-
 ctus eris.
 &c.

^b
 Idt hy
 syn Ernst
 nicht/ He
 ment ydt
 gude/ vnd
 nicht dat
 steruendt/
 also ydt
 sich völen
 leth.

tho dy/ makestu my gesundt.

H E R E du heffst myne Seele vth
 der Hellen geuöret/ du heffst my lee
 uendich beholden/ do de in de Helle
 vören.

Gy Hilligen loffsinget dem **H E R E**/
 dancket vunde prysset^a syne Hilli
 cheit.

Wente syn torn waret ein Ogenblick/
 vunde he hefft^b lust thom Leuen
 de / Den Auendilanc waret dat
 wenen / Duerst des Morgens de
 fröuwde.

Ick ouerst sprack/ do ydt my wol ginck/
 Ick werde nimmermehr dar ned
 der liggen.

Wente **H E R E** dorch dyn wolge
 uallent/ heffstu mynen Berch starck
 gemaket / Duerst do du dyn
 Vntlath vorbergedest/ vorschrack
 ick.

Ick

De XXX. Psalm.

Ick wil **H E R E** ropen tho dy/ dem
H E R En wil ick flehen.

Wat ys nütte an mynem Blode/ wen
ick Doodt bin? Wert dy ock de stoff
dancken/ vnde dyne trüwe vorkün-
digen?

H E R E höre/ vnd wes my gnedich/
H E R E wes myn helper.

Du heffst my myne klage vorwan-
delt in einen Keng/ Du heffst my-
nen Sack vthgetagen/ vnde my
mit fröuwden gegördelt.

Vp dat dy loffsinge myne Ehre/ vnde
nicht stille werde/ **H E R E** myn
G O D E/ Ick wil dy dancken in e-
wicheit.

Ehre)
Mynne
Tunge
vnd Sen-
denspel/
dar ick dy
mede ehs-
re.
Psalm. 10

De XXXI. Psalm.

IS ein gemeine Danckpsalm / Bedepsalm / vnde
Trostpsalm vndereinander / vnde wert in der Pers-
sonen Christi/ vnd syner Hilligen gesprochen/ welckere es
se leuedage inwendich mit vorgagē vnd vorschrecken/

De XXXI. Psalm.

bithwendich mit voruolginge/lasteringe / vnde vorach-
tinge / vnmme des Wordes Gades willen geplaget
synt / vnde doch van Gade vth dem allen vorlöset vnde
getröset werden.

He gehört in dat ander vnde drüdde Gebodt/
vnde gehört in de ersten vnde drüdden Bede.

Vnde hyr wille wy vphören/ anthotögende/in
welcker Gebodt vnde Bede ein yeder Psalm gehört/
Wente in den vörigen hefft men Krempel genoch/
daranne ein yeder süluest mach lichterlick erkennen, wor-
hen ein yeder Psalm gehört. Alse de Bedepsalme hö-
ren in dat ander Gebodt/vnde in de erste Bede/wente
se ehren vnde ropen Gades Namen an. De Leres-
psalme/Trostpsalme/ Dancpsalme/ gehören alle in dat
drüdde/vnde ock wol in dat ander/ vnd in de ersten vnd
drüdden Bede. Wente se hilligen den rechten Sab-
bath/ mit rechtem offer vnde Gadesdenste/ vnde vaken
gehören vete Psalme/ in alle dre Gebade vnde bede.

Wy ouerst hebben solckes angetöget / dat
wy lehren schöten / de Gebade Gades / vnde dat Vas-
der vnse wol ouen vnde vorstahn / Wente wy sehn/wo-
de leuen hilligen vnnede Propheten so rickliken vnnede
mannichuoldichliken hebben geredet vnnede gedreuen/
de ersten dre Gebade vnde Bede/ vnnede nimmer vp
dat nye daruan gehandelt / vnde niches nyes gelehret/
vnde vth den Taffelen Mosi vnnede Vader vnse nicht
getreden synt/ dat men gnyphen möthe/ wo alle Schrifft
vnde hillig leuendt der Propheten/ vth den Gebaden
Gades gesluten synt / vnde ock darinne blyuen/ vnnede
gahr nene nye andere Lehre vpbringen / alse de valschen
Geiste vnde Menschenlehrers dohn/ Wedder welcke
se am hardesten klagen vnde ock stryden / vnde de Lude
willen by dem Gebade vnnede Worde Gades lutter
vnde

De XXXI. Psalm.

vnde rein hoiden / vnde den neuen Eren / vnde andern
nyen bywegen alle tydt wehren.

In te Domine speravi.

Ein Psalm Davids vdr thosin-
gende.

GEHE vop dy truwe ick / lath my Psal. 17
nimmermehr tho schanden
werden / Redde my dorch dy-
ne Gerechtigheit.

Nege dyne Ohren tho my / hastigen
help my / Wes my ein starck Fels /
vnde eine Borch / dat du my hel-
pest.

Wente du bist myn Fels / vnde myne
Borch / Vnde vmmeynnes Na-
mens willen woldestu my leyden
vnde fören.

Du woldest my vth dem Netze tehen /
dat se my gestellet hebben / Wente
du bist myne Stercke.

In dyne Hende / beuehle ick mynen Luc. 83.
G iij Geist

De XXXI. Psalm.

Geist/ du heffst my vörlöset/ H^E
re du truswe Godt.

Ick hate de dar holden vp lose Le
re / Ick hape ouerst vp den H^E
R^EN.

Ick fröuswe my / vnde bin frölick
auer dynner Güde/ Dat du myn
elende ansüst/ vnde erkennest myn
ne Seele in der nodt.

Vnde auergiffst my nicht in de Hem
de des Vyendes/ Du stellest myne
Böthe vp wyth rhum.

Psalm 6. H^ER^E wes my genedich / wente
my ys angest / myne gestaldt ys
voruallen van trurende / Dars
tho myne Seele vunde myn
Bueck.

Wente myn leeuendt hefft affgena
men van dröffnisse / Vnde myne
eydt van süchtende.

Myne

De XXXI. Psalm.

Myne krafft is voruallen / dorch
myne missedadt / Vnde myne Be-
ne syndt vorsmachet.

Idt gheit my so ôuel / dat ick bin et-
ne grothe smaheit geworden my-
nen Nabers / Vnde ein schuswe
mynen vorwanten / De my sehn
op der Strathen / flegen vor
my.

Myner is vorgethen im Hertzen / al-
se eines Doden / Ick bin ge-
worden / alse ein thobrafen
Batt.

Wente vele schelden my ôuel / dat nes-
derman sich vor my schuswet / Se
Katschlagen mit einander auer
my / vnde dencken my dat Leuende
tho nemende.

Ick ouerst H E X E hape op
dy / Vnde sprecke / Du bist myn
Godt.

Myne Eydt steyt in dynen Henden/
Redde my van der Handt myner
Vriende/ vnde vanden/ de my vor-
folgen.

Laith dyn Anelath lüchten auer dynen
Knecht / Help my dörch dyne Gü-
de.

H E R E laith my nicht tho schanden
werden. Wenick rope dy an/ De
Godtlosen möthen tho schanden/
vnde vorstummet werden in der
Helle.

Vorstummen möthen de valschen
Müunde / de dar reden wedder den
Rechtuerdigen/ stoff/ stolt vnde hö-
nisch.

Wo groth ys dyne Güde / de du vor-
borgen heffst / den / de dy fruchten/
vnde ertögest ydt den / de vor den
Lüden vp dy truwen.

Du verbergest se hemelick by dy / vor
neder

De XXXI. Psalm.

nedermans troch/du vordeckest se in
der Hütten / vor den haderschen
Tungen.

Gelauet sy de H E R R / dat he
my hefft eine wunderlyke Gude
berouset / In einer ^a vasten
Stadt.

^a Eine vas-
te Stat,
heth als
lerley se-
kerheit.

Wente ick sprack in mynem vorka-
gende / Ick bin van dynen Ogen
vorstöt / Dennoch hördestu my-
nes flehendes stemmen / do ick tho
dy schryede.

Leuet den H E R R alle syne Hilligen/
De Gelouigen behödt de H E R R /
vnde vorgeldet ryckliken deme de
Homodt ouet.

Beset frymōdich vnde vnuerzaghet /
Alle de gy des H E R R vorbeis-
den.

G v

De

De XXXII. Psalm.

De XXXII. Psalm.

Sein vthbündich gude Lerepsalm/de vns leret wat Sünde is/wo man dersülven losse werde / vnde vor Gade Gerecht syn möge. Wente de vornufft wech nicht/wat Sünde is/vnde vormenet mit Wercken darvör genoch tho donde / Querst hyr secht se dat ock alle Hilligen Sünders synt/vnde nicht anders hillich noch salich syn können/denn dat se sich vor Gade Sünders erkennen/vnde weten/dat se ane vordenst vnde wercke allene vth gnaden rechtuerdich vor Gade geachtet wesen. Summa vnse Gerechtigheit heth vp Duidisch/vors geringe vnser Sünde / edder also he hyr secht/ Sünde nicht thoreken/ Sünde bedecken / Sünde nicht sehen willen. Dar stan de klaren Wörde/dat alle Hilligen synt Sünders / leuen vnde bliuen Sünders. Querst daruan synt se hillich/dat Godt vth gnaden solcke Sünde nicht ansehen noch reken/sunder vorgeten/vorgeuen/vnd bedeket hebben wil. Dat also neen onderscheit twischen hilligen vnde unhilligen is/ Se synt alle geslycht Sünders/vnd sündigen alle dachlikes/ane dat der Hilligen Sünde nicht gerekent/ Sünder tho gedeckt/ der unhilligen auerst gerekent vnde vpgedeckt stahn. Jenner Wunden hebben Plaster/ vnde sint vorbunden/ auerst disse stahn apen / vnde synt vnvorbunden/Dens noch syne se vp benden syden warhafftich gewundet/warhafftich Sünders/daruan wy in vnseren Böterens anderswor ryfiken angetoget hebben.

Beati quorum remissæ sunt iniquitates.

Eine vnderwysinge Davids.

Rom. 4.



Demme / dem de auertres
dinge vorgeuen synt/ Des

me

De XXXII. Psalm.

me de Sünde bedecket us.

Wol dem Menschen / dem de H E,
X E de Missetadt nicht thorekent /
in welckeres Geist nene valscheit
us.

Wente do ick ydt wolde * vorswngen /
vorschmachteden myne Knaken /
dorch myn dachlick hülent.

Wente dyne Handt was Dach vnde
Nacht swar vp my / Dat myn
Gap vordrögede / also ydt im
Sommer dörre wert / Sela.

^d
Vorswngen) dat
us/wo ick
nicht wolde
bekennen / dat
yde Sünde
in my
waren /
hadde my
ne Conscien-
tia nene
rouwe
beth dat
ick ydt
musste be-
kennen /
vnde alles
ne vp Gap
des Gude
vortrus-
wen.

Darümme bekenne ick dy myne
Sünde / Vnde vorhele myne
Missetadt nicht / Ick sprach / Ick
wil dem H E X E N myne auertre-
dinge bekennen / Do vorgeuestu
my de Missetadt myner Sünde /
Sela.

Darümme werden dy alle Hillis-
gen

De XXXII. Psalm.

gen bidden thor rechtern thdt.
Dartümme wenn grote Waterflöte
kamen/ werden se an desülven nicht
gelangen.

Du bist myn Beschermmer / Du woldest
myn vor angst behöden / dat ick
vorlöset / ganz frölick römen könne
ne/ Sela.

Ick wil dy vnderwysen / vnde dy
den Wech lehren / den du wandern
schalt / Ick wil dy mit mynen
Ogen lenden.

Beset nicht alse Rosse vnde Mullen/
de nicht vorstendich synt/ welcken
men Thöme vnd Bete in de Mundt
leggen moeth / wenn se nicht tho dy
willen.

De Godilose hefft vele plage / wol
öuerst op den H E R R hapet/
den wert de Güde vmmeyan
gen.

Fröw

De XXXIII. Psalm.

Fröuwet nuw des H E X E N / vnde
de weset frölick gy Rechtuerdigen /
Vnde rōhmet alle gy Fra-
men.

De XXXIII. Psalm.

Ic ein Danckpsalm / de in dat gemeine Gade dans-
cket vor de woldadt / dat he synen Gediengen helpt in
allerley nodt / vnde se nicht leth strecken. Wente he kan
helpen / nadem mahl he alles geschapen heft / vnde noch
alles maket mit einem Worde / also dem nictes vnmōs-
gelick ys / So ys he ock Gādich vnde Trūwe / dat he
helpen wil / vnde gerne helpt / gelyck also he tho aesecht
heft in ersien gebade / Ic wil dyn Godt syn / Dat ys
Ic wil dyn Trost / Hülpe / Heil / Leuende / vnde
alles Gudes syn / wedder alles / dat dy böse syn wil /
Wente dat heet (Godt syn) Insunderheit euerst dans-
cket vnde rōhmet he / de grote Woldadt Gades / dat he
aller Werlt / ock der Könige / Försten / etc. Herten / Ges-
dancken / Vornemens / Törnent / vnde Dauent lencket /
nicht wo se willen / sonder also he wil / vnde maket ock
alle ere Anlege endynck tho nichte / dat se nicht vñfören
können / wat se gerne wolden / vnde wat se vñr hebben /
wedder de Rechtuerdigen tho dhonde / dat keret he
stracks vñme / vnde maket se tho schanden.

Welches ys eine sunderlike fröuwde vnde trost
syner Hilligen / wedder dat hochmōdige vnde vñmetis-
ge drouwent / trogendt vñnde puchende der tōrnigen
Juncfern / wōtigen Tyrannen / de dar menen / se wils

sen

De XXXIII. Psalm.

ken wor allene mit drouwende alle Hiltigen Gades
vpsreten / vnde Godt saluest van Hemmel stoten /
Duerst ehr se ydt thor heffte bringen so liagen se im
Dreke / Sie an de Sodomiter wedder Loth / den
Köninck Sennacherib / vnde igundes vnse Tyrannen /
wo gar vntellick veel ansege se beih nu her vortaren
hebben.

Exultate iusti in Domino.

De Kouswet nuw des **H E R E N**
gy Rechtuerdigen / De
Gramen schölen en herlick
prysen.

Dancket dem **H E R E N** mit Harpen /
Vnde loffsinget em op dem Psal
ter op tein Seyden.

Singet em eln nye Leedt / maket ydt
gudt op Seydenspelen mit schal
le.

Wente des **H E R E N** Wordt vs
warhaffrich / vnde wat he tho
secht / dat höld he gewisse.

He leeuert Gerechtigheit / vnde dat
Gerich

De XXXIII. Psalm.

Gerichte / De Erde ys vull der
Güde des H Eren.

De Hemmel ys dorch dat Wordt Gen. 1.
des H E R E N gemaket / Vnde
alle syn Heer / dorch den Geist syn
nes Mundes.

He höldt dat Water im Meere tho
samende / alse in einem Leddern
Balge / vnde lecht de Düpe int
vorborgen.

Alle Werlt fruchte den H Eren / vnd
vor em schuwe sick / allent wat op
dem Erdbodden wanet.

Went so he sprickt / So geschüth Gen. 1.
Psat. 14.
ydt / So he gebüth / so stent ydt
dar.

De H E R E maket tho nichte den
Kadt der Heyden / Vnde wen
det de gedanken der Völcker.

Duerst de Kadt des H E R E N
bliff

De XXXIII. Psalm.

bliffit ewichlick / Synes Hertem ge-
dancken in ewicheit.

Wol dem Volcke / des de H E X E ein
Godt is / Dat Volck / dat he thom
Erue erwelet hefft.

De H E X E schouwet vā Hemel
mel / vnd süth aller Menschen Kin-
der.

Van synem vasten Throne süth he vp
alle de vp Erden wanen.

Lencket) He lencket en allē dat Herte / He mer-
cket vp alle ere wercke.

dat is /
wat se
geden-
cken / dat
lencket
vnd wens
det he wo
he wil.

Einem Könige helpet nicht syne
grothe Macht / Ein Knecht wert
nicht gereddet dorch syne grothe
kracht.

Rösse helpen ock nicht / Vnde ere gro-
te stercke reddet nicht.

Psalm. 34. Süe des H E X E N Dge süth vp de /
37. de en fruchten / de vp syne Gude ha-
pen.

Dat

De XXXIV. Psalm.

Dat he ere Seele redde vā Dode/
vnde ernere se in der dūren tydt.

Vnse Seele wachtet vp den HEn/
He vs vnse Hülpe vnde Schildt.

Wente vnse Herte frōwet sick syner/
vnd wy vortruwen vp synen hilli-
gen Namen.

Dyne Gūde HEn sy auer vns / Ge-
lyck alse wy vp dy hapen.

De XXXIV. Psalm.

IS ock ein Danckpsalm / schyr dessüligen Slages
mit dem negesten / vnde thūt (alse de Titel vnde söste
Vers meldet) de Geschichte Davids an / thom gemeis-
nen Exempel / vor alle rechtuerdigen / dat se an em leren
sölen / wo Godt syner hilligen ropent nicht vorachte.
He leret ock darneuen / wo wy schölen Godt fruchten /
vnde süßnemandt / Darna vns ock höden vor valscher
Lehre / vorflötent / murrent / vnde lastern / sunder schölen
Gedult hebben vnde de Vpēde veel mehr segenen denn
fföten / ene alles gudes wünschen vnde don vor dat böse.
Vnde also fredesam leuen / mit allen Liden (so vele an
vns vs) se synt böß edder froem / wente ydt vs beslaten
(spricht he) dat de Rechtuerdige moth veel yden / dar
wert nicht anders vch / Wiltu rechtuerdich syn / so schi-
cke dy ock thom Crüge vnde Lydende / So moth ydt
syn.

De XXXIIII. Psalm.

Ouerst wedderümme vffet ock bestaten/dat de **HEER** vñ dem allen helpt (sprickt he) also truweliken/dat ock nicht ein Knake vorlaren/noch vthblyuen moth/Ja ock de Haar vñ dem Hōuede/ synt alle getellet/ Wente effe wo. der Hilligen Gebeente veel in der martir thobraten syn/etlike ock tho Affchen vorbrendt/ veel ock in den Greuern vorkamen etc. Doch möthen se wedderkamen/ vnde nicht ewichliken thobraten syn/edder heten/sunder eine tydtlanck thobraten werden/vnde hernamals alle wedder gang vnd schön werden/denn se geweest synt.

Vnde mercke dat de erste Psalm ys/de van den Engeln secht/wo se de Rechtuerdigen plegen vnde waren/dar se nicht sichte by vnde vñme vñs synt / sunder alse ein Heer vñde gerūfede Rynger sict vñme vñs leggen/ (sprickt he) er Setelte vyflan/ waken vñde frysden vor vñs wedder den Dāuel vñde syne Ledmaten/welckes ein groth herrlick Trost ys / allen de ydt geiden / alse de Prophete Elisens dissen Versch herna war vnde klar maket/ 4. Reg. 6. Ouerst disse Vers ys genamen vñ den 32. Cap. Genesis / dar de Engele dem Ergvader Jacob beuegeden/ daruan he de fiede nōmet Heer edder Leger/Wente se weren syne Gelydes lūde/vñde legerden sict vñme en her thom schütte / also hyt de Psalm secht.

Benedicam Dominum in omni tempore.

Ein Psalm Davids/do he syn Geberde vorwandelde vñ Abimelech/de en van sict drest/ vnde he wech ginc.

Ich wil den **HEEREN** lauen alletydt/ syn Loßschal hūm mers

De XXXIV. Psalm.

merdar in mynem Munde syn.

Myne Seele schal sich beröhen des
HEREN/ dat ydt de elenden hören/
vnd sich fröwen.

Prisset mit my den H E R E N/ vnd
latet vns mit einander synen Na-
men vorhögen.

Do ick den HEREN socht/ antwerde
he my/ vnde reddede my vth allen
mynen Früchten.

De en ansich vnde anlopen/ der An-
gesichte wert nicht tho schanden.

Do disse Elende reep/ hörde de H E-
R E/ vnd halp en vth allen synen
nöden.

De Engel des H E R E N legert sich
vmine de her/ de en fruchten/ vnde
helpet en vth.

Schmecket vnde seht/ wo fründtlick
H ij De

An'open
de sich tho
em drena
gen/aise
wolden se
en auers
uallen/ge
lyck alse
de gylens
de frouw
den Rich-
ter/Luc.
18 Eddes
gelyck als
se watere
darher fle-
ten/ mit
hupen vñ
störmen.
Wente
he heffe
ydt gern
dat men
söke/ans
floppe vñ
buldere
mit bedem-
de/ane
afflatent.

De XXXIV. Psalm.

de HEERE is/ Wol dem/de vp en
vortruwet.

Früchtet den HEeren gy syne hilligen/
wente de en Früchten / hebben neen
Gebreck.

De Ryken möthē nodtrossich syn/
vnde hungern/ Duerst de den HE-
ren sōken/ hebben neen Gebreck an
nennigem Gude.

Kamet her Kinder/ hōret my tho/ Ick
wil nuw den Früchten des HEeren
leren.

.Pet. 3. Wol yssēt de ein gudt leeuendt begert/
vnde de gerne gude Dage hedde?

Behōde dyne Tunge vor dem bösen/
vnde dyne Lippen / dat se nene Bes-
dregere reden.

Behōde)
dat is/
normyde
valsehe le-
re/ vnde
dho wat
audes/vū
ydt dy.

Lath aff vam bösen/ vnd do dat gude/
Sōke frede/ vnde nage ein na.

De Dgen des HEeren sehen vp de
Rechtuerdigen / vunde syne Oren
vper schryent.

Dat

De XXXIV. Psalm.

Dat Anlath ouerst des HEKEN /
stent auer de / de böse don / dat he ere
Gedechtenisse vthrade van der Er-
de.

Dat men
nichts
mehr van
en hölet.

Wenn de Rechtuerdigen ropen / so
höret de HEre / vnde reddet se vth
alle erer Nocht.

De HEre is na by den / de eines tho-
braken Hertzen synt / Vnde helpet
den / de ein thoslagen gemöthe heb-
ben.

De Rechtuerdige moth vele lyden / o-
uerst de HEre helpet en vth dem
allen.

He bewaret em alle syne Knaken / dat
der nicht eins thobraken wert.

Den Godtlosen wert dat Ungelücke
döden / vnde de den Rechtuerdigen
hathen / werden Schuld hebben.

De HEre vorlöset de Seelen syner
Knechte / Vnde alle de vpen vor-

De XXXIV. Psalm.

fruppen/worden nene schuldte hebben.

De XXXV. Psalm.

Dein Bedepsalme / darinne David klaget wedder
vnde ouer dat schendtyke Volck / de tho Hauē den
grauen Rock vordenen / nōmiken de Hūchelers / de
vmmē eres Genetes vnde Nuttes willen hūcheln / vns
de reden wat de Heren gern hōren / vorungelimpē de
vnschuldigen / hitzen de Heren an / vnde vorbittern se v
dat aller hefftigeste / vordrücken ouerste de Warheit / vns
de hebben also dat Herteleidi anthorichten de.

Gelick also David geschach / by synem Kōninge
Saul / ock dorch de / den he alle gūdt gedan hadde / vnde
vmmē er dūel sīck vaten hoch betūmmert / also he hē an
tōget.

Sōlickes mōge wy nu thom Exempel brūken tho
vnsē Tydt / dar men vnsē Euangelium by den Jōrsten
vnde allenthāuen so schendtyken vorungelimpet / mit
grotē grauen Lōgen / dat ydt ouer de mate ys / beyde
in dēn Bōken / vnde Propheten. Vnde dohn wol an
meisten de / an welckēren wy billick all Eere vnde Leue
vordent hebben / v
dat se tho Eeren vnde hoch kamen /
Wy ouerst vnder liggen vnde tho grunde ghan / Sōick
ein schendtyck / vnd anckbar / bōse Vnflāt ys de leidige
Bueck / mit synen Denern.

Summa / ydt gheit (also Christus van synem Vors
reder secht) De myn Brodt gēh / de iridt my mit Vōs
ten vnde deith ydt dartho / vmmē dōrtich Sāluertins
ge willen / Dat synt de Hūchelers / de vmmē fretendes
willen / de Rechtuerdigen vpsreten / also he hē klaget.

Judica Domine nocentes me.

Ein Psalm Davids.

GE R E hadere mit mynen Ha
derers /

De XXXV. Psalm.

derers / Stryde tegen myne Be-
stryders.

Ergryp den Schild vnde de Wapen/
vnde make dy op / my tho helpen
de.

Thee hervór dat Speer / vnd beschüt-
te my wedder myne Voruolgers /
Sprick tho myner Seelen / Ick
bin dyne Hülpe.

Se möten sich schemen / vnde gehönet
werden / de na myner Seelen stan /
Se möten tho rügge keren / vnde
tho schanden werden / de my öuel
willen.

Se möthen werden alse Rast vór dem
Winde / Vnde de Engel des H E-
ren stöte se wech.

Ere Wech möte düster vnd slipperich
werden / Vnde de Engel des H E-
ren voruolge se.

Wente se hebben ahne Orsake gestelt
H iij ere

De XXXV. Psalm.

ere Nette / my tho verderuende /
vnde hebben ahne orsake myner see-
len Kulen gegraven.

He möthe vnuerschendes aueruallen
werden / Vnde syn Nett dat he ge-
stelt heeft / möthe en fangen / vnde
möthe darinne aueruallen wer-
den.

Duerst myne Seele möthe sich fröu-
wen des H Eren / vnde frölick syn
op syne Hülpe.

Alle myne Knaken möthen seggen /
H Ere / wol ys dy gelijck?

De du den Elenden reddest / van de-
me / de em tho starck ys / vnd den E-
lenden vnde Armen / van synen rö-
uern.

Dar treden wreuelige Tüge op / de
tügen auer my / des ick nicht schul-
dich bin.

Se don my Quädt vor guds / My
in

De XXXV. Psalm.

in ^a Hertelendt tho bringende.

Ick ouerst/wenn se krank weren/toch
einen Sack an / dede my wee mit
fastende / vnde bedede van Hertem
alle tydt.

Ick heldt my / alse were ydt myn
Gründt vnde Broder / Ick ginc
trutich / alse einer de leide drecht a
uer syner Moder.

Se ouerst fröuwen sict auer mynem
Schaden/vnde vorsammelen sict/
De hincenden, vorsammelen sict
wedder my/ane myne Schuld / se
ryten vnde hören nicht op.

Mit den de dar hūchelen vnd spotten /
omme des Bukes willen / byten
se ere Thenen thosamende auer
my.

H E R E wo lange wultu tho sehn?
Redde doch myne Seele van
H v crem

^a
Sterilita-
tem ani-
mæ meæ.
Id est:
Alse müs-
ste myne
Seele
vorlaten
vnd vors-
achtet
syn/alse
eine Wes-
denen ed
der vns
fruchtba-
re.

^b
Hincenda
de) Dat
is/de
den boem
op beyden
schuldern
dragen/
denen
Gade vñ
oek den
Dinle.
3. Reg. 15

De XXXV. Psalm.

erem bulderende / Vinde myne
Einsame van den hungen Lou-
wen.

Ick wil dy danken in der grothen ge-
mene / vinde manck velem Volcke
wil ick dy roemen.

Joh. 14

Lath siec nicht auer my vrouwen / de
my onbillick Vrent synt / noch mit
den Ogen spotten / de my ane Dro-
sake haten.

Wente se dencken schaden tho don / vin-
de soeken valse saken / wedder de stil-
len in Lande.

Stillen)
dat vs/
de gerne
frede heb-
ben.

Vinde sperren eren Mundt wyth op /
wedder my / Vinde spreken / Dar-
dar / dat sehe wy gerne.

H E X E du sijn ydt / stonch nicht /
H E X E wes nicht verne van
my.

Erwecke dy / vunde wake op tho my-
nem Rechte / Vinde tho myner
Sake

De XXXV. Psalm.

Salve / myn Godt vnde **HEXE**.
HEXE myn Godt / richte my na
dynre Gerechtigheit / dat se sich a
uer my nicht fröuwen.

Lath se nicht seggen in erem Herten /
Dar-dar / Dat wolde wy / Lath se
nicht seggen / Wy hebben en vor
slungen.

Se möthen sich scheimen / vnde tho
schanden werden / alle de sich my
nes öuels fröuwen / Se möthen
mit Schande vnd Schemende ge
kledet werden / de sich wedder my
röhmten.

Röhmten vnde fröuwen möthen
sich / de my gönnen / dat ick rechte
beholde / vnde hümmer seg
gen / De **HEXE** möthe hoch
gelauet syn / de synem Knechte
wol wil.

Vnde myne Tunge schal reden van
dy

De XXXVI, Psalm.

dyner Gerechtigheit/vnde dy dach-
lick prysen.

De XXXVI. Psalm.

In ein Lerepsalm/welcher warnet / vnnde leret vns
tho hödende vor den valschen Lehrers/Betters vnde
Kottengeisten/daruor he ock biddet am ende/ vnd mids
den im Psalme / darbeneuen tröstet/ dat dennoch Gades
Wordt vnde Ryke dorch ere Kotterye nicht schöle
vmmegestört werden/sunder in aller Werlt vaste stande
blyuen/geheft alse de Berge/de Godt süluest settet/vns
de alse de depen Affgründe/ de nicht vth tho vüllende
synt Vnde schöle doch im Huse Gades blyuen/ dat les
uendige vnde tröstlike Wordt/etc.

He mahlet se suerst meisterliken aff/spricht / Idt
synt böse giffteige Lude/ de thom ersten Gades Wordt
gang vorachtlick holden/ vnnde gar neuen Schuw vor
Gade hebben/synt stolt/frech/ vnnde seker tho lehrende/
wat en gudi duncket. Thom andern/ Lauen vnde röhs
men se nictes / denn sict süluest / alle andere Lerers
schenden vnde vorungelimpen se vppe dat aller bitterste
vnde in dem stücke synt se Meisters / smücken sict süs
uest allene / vnnde moth süß nergen neen Geist / neen
Godt/ nene Kercke syn. Thom drödden / Ere Lere ns
schedelich vnnde ydel lögen / Wente se frydet wedder
den Gelonen vnde Lere van der Gnade/vnnde bedrö-
gen de Lude mit eren valschen Schynne vnnde Lögen.
Thom veerden/synt se stoff vnde halßstarrich/lyden nes
ne Vnderwysinge noch Vormaninge/ ere Kop ns har
der alse neen Umbolde. Ja wanner se völen/ dat men se
krassen vnde nicht lauē wil/so entbernen se/vnde wers
den

De XXXV I. Psalm.

den Dauendich/ alse de Dāuel. Thom vōfften/ varen
se nimmer fort / vnde nemen tho/ breiden er dinct vth/
vnde wassen alse de Kreuet / (spricht Sūte Paulus)
Wente se drhuen ere dinct sein mal heffiger vnde vñs
tiger/ denn de reinen Lerers don / alse wolden se gerne
alles in einem Dage vmmekeren / vnde dar ys nñ
vñrent noch vphōrent. Thom lēsten vbruot gen se vnde
yagen/ wo se men können alse de yde mit eme nicht hola
den willen. Vnde don solck dñel secht he ane schurw/ mit
allem Troge vnde Seterheit/ alse deden se Gade einen
Denst daranne.

Dixit iniustus ut delinquat in semet-
ipso.

Ein Psalm Davids/ des Knechts des
Heren/ vñr tho singen
de.

De ys van grundt mynes her-
ten/ van der Godtlosen we-
sen gespraken/ dat nene Gade
des frūchte by enen ys.

Se sinūcken sich vnder einander sūl-
uest/ dat se ere böse Sake sōrderen/
vnde andere vorungelimpen.

Alle ere Lehre ys schedtlyck/ vnde er-
lan

De XXXVI. Psalm.

erlangen / Se lathen sich ock nicht
wysen / dat se wat gudes deden.

^a
Leger) dat hs / as
ne vphs
rent / rous
wen nicht

Sundern se trachten vp eren ^a Läger
na schaden / vnd stahn vast vp dem
bösen Wege / vnde schouwen neen
arg.

H E R E dyne Güde refet so wyth
alse de Hemmel hs / Vnde dyne
Warheit / so wyth de Wolcken
ghan.

^b
Dat hs /
baste vnd
vnuors
störck.

Dyne Gerechtigheit steyth alse ^b de
Berge Gades / vnde dyn Recht als
se grothe Düpe / **H E R E** du hel-
pest beyde den Menschen vnde Be-
he.

Wo däre hs dyne Güde / **G O D E** /
dat de Menschen Kinder vnder
dem Scheme dyner Flögele tru-
wen.

Se werden druncken van den ryken
gü

De XXXVI. Psalm.

gütern dynes Huses / Vnde du dreina-
ckest se mit Wollust / alse mit einem
sirome.

Wente by dy ys de leuendige Borne /
vnde in dynem Lichte see wy dat
Licht.

Licht)
dat ys /
Trost.

Brede dyne Güde auer de / de dy ken-
nen / vnde dyne Gerechtigheit auer
de Framen.

Lath my nicht van den stolten vnder-
treden werden / vnde de Handt der
Godelosen störte my nicht.

Sundern lath se de Queldeders
darsüluest vallen / dat se vorstöt
werden / Vnde nicht blyuen ind-
gen.

De XXXVII. Psalm.

Is ein Trostpsalm / de vns lehret vnde vormahnet
Gedult iho hebbende in der Werlt / vnde warnet
vns sanderlyken wedder den nydt / wente ydt ys no iho
mact

De XXXVII. Psalm.

malen ergerlick/vnnde deyt den Swackgelduigen weel/
 wenn ydt den Godtlosen so wol gheit/ vnnde den Gode
 fruchtigen alles weddersinnich. Idt ys eine Geislyke
 grote Döget / wenn einer süht den groten Modwilt
 in / den de Buer/Börger/Udel/Försten/ vnnde yeder
 man/de nhtes wat vormach / doet / dat he nicht schal
 slöten/ vnnde wünschen im Hertzen/ dydt vnnde hennes/
 sander moth dartho noch in den vnnde sehn/ dat en alles
 glückliken vthgent/vngestraftet bliuen/ Ja gelauet vnd
 geehret werden. Auer dat/ dat ock noch de Godtfrucht
 tigen van en so hamerliken möchen vorachtet / gehatet/
 genydet/vorhinderet/ geplaget vnnde voruolget werden.
 Dat heth hyr lere Gedult hebben/ hyr holdt dyn Herte
 tho Gade / vnnde lath dy ydt nicht vordreten/ Lath dy
 den nydt nicht bewegen / tho slötende / böses tho wüns
 schende/murrende/scheel sehnde. Lath nimmer ghan/
 beuehle ydt Gade / de wert se wol vinden. Dat leret
 disse Psalm/vnde tröstet mit allerley wyse mit ryckliken
 Thosagen/mit Exempeln/mit drouwen/ Wente ydt ys
 eine sware grote Kunst solcke Gedult tho bewysende/so
 doch de Vornufft vnnde alle Heyden / solcken nydt vor
 eine döget reken/wente ydt süht/alse sy ydt billick/ Ays
 den vnnde vorgünnen den Godtlosen eren modtwillen/
 Gelücke vnnde Rykedome.

Noli æmulari in malignantibus.

Ein Psalm Davids.

I Orne dy nicht auer de Bösen/
 Wes nicht nydesch auer de
 Queldeders.

Wente

De XXXVII. Psalm.

Wente alse dat Grase / werden se
balde affgehoutwen / Vnde alse dat
gröne Krudt / werden se vor wel-
cken.

na eme
Glose vns
de vthdus
dinge dis-
ses
Psalmis.

Hape op den H E R E N / Vnde do
dat gude / Bliff im Lande / vnde
ernere dy " redelick.

Hebbe dyne lust am H E R E N / de
wert dy geuen wat dyne Herte
wünschet.

ā
Redelick
mit Gode
vnde mie
ehren / dat
du Gode
fruchttest
vnde nes-
mande
yn rechte
denkst.

Beuele dem H E R E N dyne We-
ge / vnde hape op en / he wert ydt
wol maken.

Vnde wert dyne Gerechtigheit her-
uorbringen / alse dat Licht / Vnde
dyn Recht alse den Middach.

Wes stille dem H E R E N / vnde
ware op en / Törne nicht auer den /
dem syn moditwille gelücklick vort-
geht.

Stille
dat ns /
Harre /
vorbeide
vnd danc
nichts

Sta aff vām Törne / vnde lath na

de grimmicheit / Törne dy nicht
dat du ock öuel doest.

Wente de bösen werden vithgera-
det / De öuerst des H E X E N
vortwachten / werden dat Landt
eruen.

Izt ys noch vmme eine kleine tydt/
so ys de Godtlose nicht mehr / Vnde
de wenn du na syner stede sehen
werst / wert he wech syn.

Matth 5. Öuerst de Elenden werden dat
Landt eruen / vnde lust hebben in
grotein Frede.

De Godtlose drouwet dem Rechte
verdigen / vnde bitt syne Ehenen
thosamende auer em.

Öuerst de H E X E lachtet syner/
Wente he süch / dat syn Dach
kümpt.

De Godtlosen theen dat Schwerdt
vth / vnde spannen eren Bagen/
Dat

De XXXVII. Psalm.

dat se vellen den Elenden vnde
Armen / vnde schlachten de Fra-
men.

Duerst er Schwerdt wert in ere Hero-
te gahn / vnde ere Bage wert tho-
breken.

Dat weinige dat ein Rechtuerdige
hefft / is beter alse dat grote Gude
veler Godtlosen.

Wente der Godtlosen Arm wert tho-
breken / Duerst de H^Ere enthöldt
de Rechtverdingen.

De H^Ere kent de dage der Framen /
vnde ere Gude wert ewichlick bly-
uen.

Se werden nicht tho schanden in der
bösen tydt / vnde in der düren tydt
werden se genoch hebben.

Wente de Godtlosen werden vmo-
mekamen / vnde de Vhende des
H^EREN / Wenn se ock reede

De XXXVII. Psalm.

synt alse eine köstlike Durwe / So
werden se doch vorgahn / alse de
Roecf vorgheit.

De Godtlose borget vnde betalet
nicht / De Rechtuerdige ouerst ys
Barmhertich vnde milde.

Wente syne Gesehenden eruen dat
Land / Ouerst syne vorflöfeden
werden vthgeradet.

Van dem HEKKEN wert solches
Mans gancf gefordert / vnde hefft
lust an synem Wege.

Balt he / so wert he nicht Wech ge
worpen / Wente de HEKKE er
höldt en by der Handt.

Ich bin Junck gewesen / vnde Olt
geworden / vnde hebbe noch nū
werle geschn / den Rechtuerdigen
vorlaten / edder syn Sadt vmmē
Brodt gahn.

He ys alle tydt Barmhertich / vnde
lenet

Ex: 1.

De XXXVII. Psalm.

lenet gerne / vnde syn Sadt wert
gese gent.

Lath vaim bösen / vnde do dat gude / Psalm 34
vnde bliff nimmerdar.

Wente de H E X E hefft dat Recht
less / vnde vorleth syne Hilligen
nicht / Ewichlick werden se bewa
ret / Querse der Godtlosen Sadt
wert vthgeradet.

De Rechtuerdigen Eruen dat
Landt / vnde blyuen ewichlick dar
inne.

De Mundt des Rechtverdigen re
det de Wysheit / vnde syne Tun
ge leret dat Recht.

Dat Gesette synes Gades ys in syn Psalm 34
nem Herten / Syne trede glyden
nicht.

De Godtlose luret op den Rechts
uerdigen / vnde dencket en tho dö
den.

I iij

Querse

De XXXVII. Psalm.

Overst de H E X E leth en nicht
in synen Henden / Vnde vordō
met en nicht / wenn he vorōrdelt
wert.

Wachte vp den H E X E N / vnde
holdt synen Wech / So wert
he dy vorhōgen / dat du dat
Landt eruest / du werst ydt sehen /
Dat de Godtlosen vthgeradet
werden.

Ick hebbe gesehen einen Godtlosen /
de was Trokig / vnde bredede sich
vth / vnde grōnde alse ein Vorber
ren Boem.

Do men vorauer ginc / Sūe / do
was he henwech / Ick fragede na
em / do wardt he nergen gesun
den.

Blijf fraem / vnde holdt dy recht /
wente sölcken wert ydt thom le
sten wol gahn.

De

De XXXVII. Psalm.

De Auertreders ouerst werden vor-
delget mit einander / vnde de Godt-
losen werden thom lesten vthgera-
det.

Ouerst de H E X E helpt den
Rechtuerdigen / de ys ere stercke
in der nodt.

Vnde de H E X E wert en bystan /
vnde wert se reddden / He wert se
vor den Godtlosen reddden / vnde
en helpen / Wente se vortruwen
vp en.

De XXXVIII. Psalm.

Is ein Bedepsalm / darinnne he klaget aner syne
Sünde de em syne Conscientia vorhaget vnde bes-
dröuet maken / vnde niches denn Gades Pyle / dat
ys / Thorn drouwet / Dode vnde Helle sehen lathen /
welckere Truricheit vortehret Marck / Bene / Krafft
vnde Saep / vnde vorstelllet Angestichte / Farue / alle
Sinne vnde geberde. Wente de Sünde völen vnde
vor der bösen Conscientien vorhagen / ys eine Mar-
ter bauen alle Marter. Darho helpen de vhwene-
digen Vorfolgers / Wente se nagen de Menschen in
de Conscientien / rhömen wo Godt by en stah wedder
de Rechtuerdigen / vnds bewyle denn Gade hvr den

De XXXVIII. Psalm.

Trost vorthut/ moeth sôlck erschrecken im Hertzen folgen / also tôrne Godt wedder se vmine erer Sünde willen.

Querst doch leret he faste hoiden / vnde nicht vortwuelen / vnde weret sich mit beden wedder erhôment/ vnde verhetet sich in Gades thosagen vnde ergrypt syne Sake by dem rechten Heffte/ Nômliken/ dat se Gôdlick vnde recht sy vor Gade/ Dar folget denn nu wedder Trost im Gelouen/ etc. Also schôlen wy ock beden/ vnde in nener Angst vortwuelen/ efft wy ghyckwol Sünders syn / vnde der Sünden last vnde storm heffrichliken sôlen.

Domine ne in furore tuo.

Ein Psalm Davids / thor
Bedeckenisse.

Gedes
chtenisse)
Gode las
uen vnde
beschûdis
gen sich
sâuest/
dat ys
recht an
Gode vns
de sich sâ
uest ges
dacht.

GEF straffe my nicht in dy
nem thorne / vnde tûchtige
my nicht in dyner grimmig
heit.

Wente dyne Pyle steeken in my/ vnde
dyne Handt drûcket my.

Dar ys nichtes gesundes an mynem
Lhne vor dynen drouwende/ vnde
ys neen Frede in mynen Knaken
vor myner Sünde.

Wente

De XXXVIII. Psalm.

Wente myne Sünde gahn auer
myn Hôuet / Alse ein schware
Last / synt se my tho seer gewor-
den.

Myne Wunden stincken vnde fleten
van Etter / vumme myner doer-
heit willen.

Ick gha trum / vnde seer gebückt /
den ganken Dach gha ick tru-
rich.

Wente myne Lenden vordörren
gank / vnde ys niches gesundes
an mynem Lyue.

Ist ys mit my gank anders gewor-
den / vnde bin seer thostôt / Ick
hûle van vrouwe mynes Hers-
ten.

H E R E vor dy ys alle myn beger /
vnde myn süchtent ys dy nicht vor-
borgen.

Myne Herte beuet / Myne Krafte
I v heste

De XXXVIII. Psalm.

heft my vorlathen / Vnde dat
Licht myner Egen is nicht by
my.

Licht my
ner Ege
Dat is /
Myn Ans
gesicht is
nicht frö
lick / sun
der sich
suer bedrö
uet vnde
düster.

Myne Leuen vnde Gründe stahn he
gen my / vnde sehen myne plage /
vnde myne Negesten treden verne
aff.

Vnde de my na der Seelen stahn /
stellen my na / vnde de my öuel
swillen / reden wo se schaden dohn
swillen / Vnde gahn mit ydel list
vonne.

Ick öuerst moth syn alse ein Doue /
vnde nicht hören / vnde alse ein
Stumme / de synen mundt nicht
vndeyt.

Vnde moth syn alse ein de nicht hö
ret / vnde de nene wedderrede in sy
nem Munde heft.

Öuerst ick harre H E X E v p d n /
Du

De XXXVIII. Psalm.

Du H^Ere myn G^odt werst my ere
hören.

Wente ick dencke / dat se yo sⁱck nicht
auer my fröuwen / Wenn myn
Boeth glade / worden se sⁱck hoch
römen wedder my.

Wente ick bin tho lydende gemaket /
vnde myn Schmerre ys stedes vor
my.

Wente ick tōge myne Missetaede
an / Vnde forge vor myne Sün
de.

Ouerst myne Vyende leuen / vnde Joh. 15.
synt mechtich / de my ane schuldt
haten / synt groth.

Vnde de my Quadt dohn vor dat
Gude / setten sⁱck wedder my /
darümme dat ick auer dat Gude
holde.

Vorlath my nicht H^Ere myn G^odt /
wes nicht verne van my.

Schnelle

De XXXIX. Psalm.

Ennelle dy / my bythofstande / H^Ere
myne hülpe.

De XXXIX. Psalm.

In ein Trostpsalm / vnde bedet ock darbeneuen/
dat en Godt nicht late murren vnde vndüldich wese
den auer de Godtlosen / de so feter leuen / vnde Süs
der sammeln / alse wörden se nicht steruen. Dara
gegen ouerst de Framen stedes geplaget / vnde vmm
erer Sünde willen gestraffet werden. Vnde begeret
veel leuer / dat en Godt vortene tho bedenckede / wo kore
vnde vnseker dyt Leuent sy / denn dat he mit den Godes
losen so feter / äne sorge des Dodes ghen vnde pran
gen scholde. Wente ydt ys eine grote Ergernisse / vnd
beweget vele herten / dat de Bösen im suse vnde feter leu
uen / vnde de Framen bedrückt vnd elende syn möthen.

Ouerst am ende findet sich ydt / wo dat allers
beste sy / Vergenunge der Sünde / vnde einen gnedig
gen Godt hebben / de vth allem elende helpet / alse he
hyr secht vnde biddet.

Dixi custodiam vias meas.

Ein Psalm Davids / vor tho sin
gende / vor Jeduthun.

Ick hebbe my vorgesett / ick
wil my hōden / dat ick nicht
sün

De XXXIX. Psalm.

sündige mit myner Zungen.

Ick wil mynen Mundt thömen / des
wyle ick den Godtlosen also vor
my sehn moth.

^a
Thömen)
dat ick
nicht mure
re / dewyle
ndt my so
suel / vnde
den bösen
so wol
gheit.

Ick bin vorstummet vnde stille ge
worden / vnde swyge der ^afröw
den / vnde moth myn leidt in my
freten.

Myn Hertens entbrendt in mynem
Lue / vnde wenn ick daran ge
dencke / werde ick entfaget / Ick
rede mit myner Zungen.

^a
Der fröw
den) Myn
ns nicht
lacherlich.

Duerst H E R E ^b lehre my doch /
dat ydt ein ende mit my hebben
moth / Vnde dat myn Leuendt
ein Theel hefft / vnde ick daruan
moth.

^b
Lere)
Dat ick
nicht so ses
ter leue
asse de
Godtlos
sen / de
neen ans
der leuene
vorhopen.

Ghe / myne Dage synt einer han
de breidt by dy / Vnde myn le
uendt ns alse nichtes vor dy /
Wo ganz nichtes synt alle

De XXXIX. Psalm.

Menschen / de doch so seker leuen
Sela.

Se gahn darher alse ein Schemer
vnde maken sich veel vnnütter vna
rouwe / se sammeln vnde swethen
nicht wol ydt frygen wert.

Nu H Ere wes schal ick my trösten?
Ick hape vp dy.

Redde my van aller myner Sünden
vnde lath my nicht den Narren
ein spott werden.

^a
Swyge)
Ick wil se
laten vas
ren vnde
nicht müe
ren wede
der dy.

Ick wil ^a schwygen / vnde myne
Mundt nicht opdohn / Du werst
ydt wol maken.

Wende dyne plage van my / wente ick
bin vorschmachtet vor der straffe
dyner Handt.

Wenn du einen tüchtigest vmine
der Sünde willen / So wert
syne schönheit vorteret / alse van
Motten / Ach wo gantz nichts
synt

De XL. Psalm.

synt doch alle Menschen / Sela.
Höre myn Gebedt H E X E / vnde
vornim myn schryent / vnd stonch psalm 88
nicht auer mynen Tränen. Wens
te ick bin beyde dyn Pelgrim vnde
dyn Börger / alse alle myne
Beder.

Path aff van my / dat ick my vor Hebr. 118
quicke / eer denn ick hen vare / vnde
nicht mehr hyr sy.

De XL. Psalm.

Dies ein schön Bedepsalm / darinne Christus sätuest
syn Endent / klaget vnde vnnie hülpe röpft vnm Dos
de. He wissaget ock klarkten dat he allene Gades
Willen dho / vnde dat Gesette vorvälle / vnde söldes
van eme geschreuen sy / in dem Bole Mosi. Vnde
vorwerpet vnde heuet vp / dat Dide Gesette / mit synen
Offeren vnde Hillicheit / alse darmede Gades Wille
nicht vorvället sy. Vnde nicht vnse Wercke vnde
Dffer / Snder he sätuest vnde allene / möthe ydt vor
vns alle dohn. Vorhetet also vnde stiftet dat nye
Testamente / dar de Gerechtheit des Gelouens in
groter Semene / Dat ys / in aller Werlt schal gepredis
get werden / vnde nicht de Gerechtheit der Dffer
edden vnser Wercke / Welcher (spricht he in dem veers
den

De XL. Psalm.

den Versch) men Houerdige vnde falsche Hiltigen
māken / alsē de ere hōpeninge nicht v̄ Gott / noch v̄
syne Gnade setzen / sondern v̄ ere Lōgen vnd falsche
Hilticheit.

Expectans expectavi Do-
minum.

Ein Psalm Davids v̄r tho singende.

Ick vorbeydede des HERN
vnde he negede sich tho my/
vnde hōrede myn schryent.

Vnde toch my v̄r der grusamen
Kulen / vnde v̄r dem Glamme /
Vnde settede myne Bōte v̄r eis-
nen Bels / dat ick gewisse treden
kan.

Vnde heftt my ein nye Leed in my-
ne Mund gegeuen / tho lauende
vnsen Godt / Dat werden vele
sehen / vnde den HERN frūch-
ten vnde v̄r en hapen.

Wol deme / de synen hōpen settet
v̄r den HERN / Vnde sich
nicht

De XL. Psalm.

nicht wendet tho den Houerdi-
gen / vnde de mit Lügen vmmes-
ghan.

H E R E myn Godt / Groth synt
dyne Wunder / vnde dyne Ges-
danken / de du an ons beson-
sest / Dy is nictes gelyck / Ick
wil se vorkündigen / vnde daruan
seggen / wo wol se nicht tho tellen
de synt.

Offer vnde Spise Offer behagen heb-10.
dy nicht / Duerst de Shren
heffstu my vpgedan / Du wult
noch Brandtoffer / noch Sün-
deoffer.

Do sprack ick: Sûe / ick kame / Im
Bocke is van my geschreuen.

Dynen Willen / myn Godt / do ick
gerne / vnde dyn Gesette hebbe ick
in mynem Herten.

Ick wil predigen de Gerechtigheit /
K in

in der grothen Gemene / Gue / ick
wil my myne Mundt nicht stop
pen lathen / H Ere dat weistu.

Dyne Gerechtigheit vorberge ick
nicht in mynem Herten / Van dy
ner Warheit vnd van dynem heyl
rede ick / ick vorh ele dyne Gude vns
de Erüwe nicht / in der groten Ge
mene.

Du ouerst H Ere / woldest doch dyne
Barmherticheit van my nicht
wenden / Lath dyne Gädicheit
vns de Erüwe / my allerwege behö
den.

Wente my hefft vinnengeuen lydendt
ohne tall / Myne Sünde hebben
ben my angegrepen / dat ick nicht
sehen kan / Erer ys mehr alse Haer
vp mynem Höuede / Bunde myn
Herte hefft my vorlathen.

Lath

De XL. Psalm.

Path dy wolgeuallen H^Ere / dat du
my reddest / Snelle dy H^Ere / my
tho helpende.

Schemen möthen sieck / vrinde tho
Schanden werden / de my na
myner Seelen stan / dat se de
vnmiebringen / tho rügge möten
se vallen / vrinde tho Schanden
werden / de my Quädt güm
nen.

Se möten in erer Schande vorschre
cken / de auer my ropen / Dar/
dar.

Izt möthen sieck fröuwen / vrinde frö
lick syn alle / de na my fragen / vnde
de dyn Heyl leuen / möten seggen
allewege / de H^ER^E sy hoch gelas
uet.

Wente ick bin Arm vrinde Elende /
de H^ER^E öuerstorget vor
my / du bist myn Helper vrinde

De XLI. Psalm.
Vorlöser/ Myñ Göt vortögere
nicht.

De XLI. Psalm.

IS ein Bedepsalme/darinne Christus süuest wyss
saget / vñde klaget auer synen Vorreder Judas/
samt synen Gesellen/van welchen he scholde gecrüs-
higet werden. Vñde biddet/ dat he van Dode vpges-
wecket / vñde vor Gades Angesichte tho der rechtern
Handt vorhöget werde. Querst vthermaten yffet tröst-
lyck / dat he sich thom Sünder maket im veerden Vers-
sche/ so he doch ahne alle Sünde was / Wente he stet
vñde redet dar in vnser Person/vñde drecht vnse Sün-
de/ also weren se syne / vñde also hedde he se süuest ge-
dan.

He prysset ouerst vorher salich / de sich des Frenden
annemen / dat vs / de sich an den gecrügigen Sünder
Jesu Christo/ nicht ergern / sun der vaste an em bynnen/
Wente ydi vs ergerlick tho leuende / dat sölc ein arm
vordömet Sünder / scholde so hoch kamen / dach he ock
tho der rechtern Handt Gades sitten müste/darinne sich
dat ganze Jöndom also tho stört heist / dach se noch
dar liggen thoreten vñde vorstrouwet / Eder also
he im teinden Versche secht / van em wedder betalet
synt.

Beatus qui intelligit super ege-
num & paupe.

De XLI. Psalm.

Ein Psalm Davids / vör thosingende.

Wil dem / de sich des Nothtroff-
tigen annimpt / den wert de
H E R E redder in der bö-
sen Eydt.

De H E R E wert en bewaren / vnde by
dem Leuende beholden / Vnde em
lathen wol ghan vp Erden / Vnde
en nicht geuen in syner Syende wil-
len.

De H E R E wert en vorquicken vp
dem Bedde syner Kranckheit / Du
helfest em van alle syner Kranck-
heit.

Ick sprack: H E R E sy my gnedich / He-
le myne Seele / wente ick hebbe an
dy gesündiget.

Myne Syende reden quadt wedder
my / Wenner wert he steruen / vnde
syn Nahme vorghan?

De XLI. Psalm.

Se kamen dat se schouwen / vnde men-
nen ydt doch nicht van Hertem /
Sunder söken wat / dat se lastern
mögen / ghan hen / vnde dragent
vth.

Alle de my haten / runen thosamende
wedder my / vnde dencken Quadt
auer my.

Se hebben ein Bouenstücke auer my
bessaten / Wenn he licht / schal he
nicht wedder vpslan.

Matt. 26
Luc. 22.
Jho. 13.
Act. 1.

Ock myn Fründe / dem ick my vortru-
we / De myn Brodt at / trydt
my vnder de Böthe.

Du ouerst H^Ere wes my gnedich /
vnde help my vp / so wil ick en be-
talen.

Darby mercke ick / dat du ein Wol-
geuallen an my heffst / dat myn
Byendt auer my nicht yuchende
wert.

My

De XLI. Psalm.

My duerst erhölstu vmmē myner fram-
micheit willen / Vnde stellest my
vor dyn Angesichte ewichlick.

Gelauet sy de H^Ere / de Godt Israel
van nu an beth in ewicheit / Amen
Amen.

De XLII. Psalm.

IS ein Bedepsaln / darinne he klaget auer de Truris-
cheit des Herten / also tōrne Godt mit em / vnde plage
en / vnde moth dartho van den Godtlosen bespottet wer-
den / Wor ys nu dyn Godt ? Vnde de Godtlosen tōn-
nen ydt nicht lathen / wenn se sehn / dat ydt de n framen
duel gheit / so möchten se dartho pyphen / lachen vnde spots-
ten / Och wo recht geschick dem (seggen se) So schalt
den Betters ghan / vnde menen nicht anders / den de ges-
plaget wert / dat sy ein gewisse Teken Gōdtlykes Tors-
nes. Duerst wenn se geplaget werden / so moth ydt he-
ten / vmmē Gades willen in den / vnd hillige Martelers
werden. De vorkerden / vnde Blindeleiders / willen
nicht weten / dat Godt de synen stüpet / doch wedder vns
me ock tröstet vnde nicht vorleht.

He begeret duerst / tho dem Huse Gades tho kas-
men / vnde van dem Angesichte Gades Trost tho heb-
ben / dat ys / He wolde gerne Gades Wordt hören /
dat en tröstet. Wente Gades Hufz heth / dar Gades

De XLII. Psalm.

Wordt ys / vnde syn Angesichte ys syne Yegenwars
dicheit / dar he sich tho erkennen ghyft / vnde dorch syn
Wordt syne Gnade apenbaret. Dat heh anderswo
in der Schrift nicht den Rüggen / sunder dat Angesich
te tho vns keren.

Quemadmodum desiderat
cervus ad.

Eine Underwysinge der Kinder Korah /
vör tho singende.



Elyck alse dat Herte schryet
na verschem Water / So
schryet myne Seele GODE

tho dy.

Gades
Angesich
te) Dar
GODE
wanet als
se im
Tempel/
vnde wor
syn wordt
ys.

Myne Seele dörfet na Gade / na
dem leuendigen Gade / Wenner
werde ick darhen kamen / Dat
Ick Gades Angesichte beschou
we?

Myne Tranen syndt myne Spysse
Dach vnde Nacht / dewyle men
dachlikes tho my secht / Wor ys nu
dyn Godt?

Wenn

Wenn ick denn daran gedencke / so
schüdde ick myn Herte heruth by
my sühest / Wente ick wolde ger-
ne hengahn mit dem hupen / vn-
de mit en wandern thom Huse
Gades / mit Frölicheit vnde Dan-
ckende / manck den hupen / de dar
vnyren.

Wat bedröuestu dy myne Seele / vn-
de bist so vnrouwich in my?

Wachte vp Godt / wente ick werde em
noch dancken / dath he my helpet
mit synem Angesichte.

Myn Godt / bedröuet ys myne See-
le in my / darümme gedencke ick an
dy / 6 im Lande am Jordan vn-
de Hermonim / vp dem kleinen
Berge.

Dyne Flöthe ruffchen darher / dat
hyr eine Düpe / vunde dar eine
düpe brusen / Alle dyne Water

a
Angesichte
te) ys so
ne erken-
tenisse vñ
negens
wardis-
cheit
dorch dat
Wort vñ
den Ges-
louen.

b
Im lant
de) wels-
cher he so
nomen / de
wyle de
Jordan
darinne
flüth alse
dat land /
Water /
vnd Her-
monim /
sint grote
Berge
dorümme
her / negē
welcheren
de Berch
Zion kles-
ne ys.

Wagen vnde Bülgē / ghan auer
my.

De H E R R heft des Dages tho-
gesecht syne Gude / vnde des
Nachtes singe ick em / Vnde be-
de tho dem Gade mynes Leuens
des.

Ick segge tho Gade mynem Felsē/
Worümme heffstu myner vorge-
ten? Worümme moth ick so tru-
rich ghan / wenn myn Vriendt my
drenget?

Izt ys alse ein Mordt in mynen
Knaken / dat my myne Vriende
schenden? Wenn se dachlikes
tho my seggen / Wor ys nu dyn
Gode?

Wat bedröuestu dy myne Seele /
vnde bist so vnrouwich in my?
wachte vp G O D t / wente ick wer-
de em noch dancken / dat he my-
nes

De XLIII. Psalm.

nes. Ungesichtes Hülpe / vnde
myn Godt ys.

De XLIII. Psalm.

Seuen des vorigen Psalmes schlach / vnd by na ei-
nerley Wörde mit em / Wente he wil ock dorch dat
Licht vnde Warheit thom Huse Gades ghan / dat ys /
mit Gades Wordt sich trösten lathen / in syner Trur-
heit.

Dat ys /
he wert
myn An-
gesichte
nicht las-
ten tho
schanden
werden /
Psal. 34
Sunder
my frölic
laten er
höret we-
den.

Judica me Deus, & discerne
causam.

Lichte my Godt / vnd vöre my
myne sake / wedder dat onhillis-
ge Volck / vnde redde my van
den falschen vnd bösen Läden.

Wente du bist de Godt myner ster-
cke / worümme vorstößtu my? wor-
ümme lestu my so trurich ghan /
wenn my myn Vyendt dren-
get?

Sende dyn Licht / Vnde dyne
Warheit / dat se my leyden / vnde
brinn

De XLIV. Psalm.

bringen tho dynem hilligen Berge / vnde tho dyner Baninge.
Dat ick henin gha tho dem Altare
Gades / tho dem Gade / de myne
Fröuwde vnde Brunne ns / Vnde
dy GDDt vp der Harpen dancke /
myn Godt.

Wat bedröuestu dy myne Seele / vnde
de bist so vnruwich in my?
Wachte vp GDDT / wente ick wer-
de em noch dancken / dat he mynes
Aengesichtes Hülpe / Vinde myn
Godt ns.

De XLIV. Psalm.

IS ein gemene Bedepsalm / darinne alle Hilligen /
sunderlyken in myen Testamente klagen / wo se van
den Heyden vinde Tyrannen voruolget / vinde erwör-
get werden / vinde GDDt se so darhen ghfft / alse hedde
he se vortworpen / so he doch in Vortyden dorch grothe
Wunderteken geholpen hefft. Auer dat / dat se nene
böse Sake hebben / Ja euen vrome erer guden sake / Dat
ns / vrome Gades willen werden se voruolget / alse
hedden se alle öuel gedan. Summa / Tot ns des Geis-
stes

De XLIII. Psalm.

Nes suchten/wedder dat Glesch/ welcker murren wedder
GDDt / dat he so gar vnrecht ordelet/vnnde ouel reges
ret (na der Vornafft) leth de Framen inden den he
helpen scholde / vnnde vorhöget de bösen/ de he straffen
scholde/etc.

Deus, auribus nostris audi-
vimus.

Eine Vnderwysinge der Kinder Korah /
vör tho singende.

WIE wy hebbent mit vnsern 1. Reg. 17
Ohren gehöret / Vnse Bes
der hebbent vns vortellet /
wat du gedan heffst tho eren Ey
den/ van olders her.

Du heffst mit dyner Handt de Hey
den vordreuen / Querst se heffstu
ingesettet / Du heffst de Völcker
vthgebrennet.

Wente se hebben dat Landt nicht in
genamen dörrh ere Swerdt / vnde
ere Arm halp en nicht / Sunder
dyne

dyne rechter Handt/dyn Arm/vn-
de dath Licht dynes Angesichtes/
wente du haddest ein Wolgeuall
an en.

G D D E du bist desülige myn
Köninck/de du Jacob Hülpe tho-
sechst.

Dorch dy wille wy vnse Vyende vns
mestöten/in dynem Namen wille
wy vndertreden/de sich wedder vns
setten.

Wente ick vorlate my nicht vp mynen
Bagen/vnde myn Ewert kan my
nicht helpen.

Sunder du helpest vns van vnser
Vyenden/vnde makest tho schan-
den de vns haten.

Wy willen dachlikes röhmen van
Gade/vnde dynen Namen dan-
cken ewichlyck/Sela.

Worümme vorstöstu vns denn nu/
vnde

De XLV. Psalm.

Dyne Lippen / Darümme segent dy
Godt ewichlyck.

Gördele dyn Schwert an dyne Sy-
den du Heldt / Bunde smücke dy
schön.

Idt möthe dy gelingen in dynem Ge-
smücke / Zehe her / der Warheit
tho gude / vunde de Elenden by
rechte tho beholden / So wert dys
ne rechter Handt Wunder bewo-
sen.

Scharp synt dyne Pyle / dat de Völs-
cker vor dy nedderuallen / Mid-
den manck den Vyenden des Kō-
ninges.

Godt dyn Stoel blyfft yämmer vnde
ewich / dat Scepter dynes Rykes /
ys ein richtich Sc pter.

Du leuest Gerechtigheit / vunde ha-
test ein Godtlofs wesen / Dar-
ümme hefft dy G D D E / dyn
L ij Godt

De XLV. Psalm.

de wedder Sünde/ Dode/ Geseite/düel/ Slesch/wert/
vnde allen düel.

He verkündiget öuerst ock klarkiken/ wo dat olde Tes-
tament schal vphören/ wente he hesh de Tochter vorges-
ten eres Vaders Huß vnd Volck (dat ys/de Synago-
ga) vunde disen Köninck anbeden vor einen Gode/ dat
buten em neen Gode sy / Ghyft em also de Eere des ers-
ten Gebades/ Könincken/ dat anbedent/ vnde nōmet em
düdenken den rechten Gode/ im sösten vunde söuenden
Vorsche/maket einen ewigen Köninck vth em/ de in ges-
rechticheit regere / vunde Sünde wechne me ein ewich
Köninck öuerst moth Gode sätuest syn/darvan vghunden
nene Tydt vs wyder tho redende.

Eructavit cor meum verbum
bonum.

Ein Brudfleedt / vunde Vnderwysinge der
Kinder Korah/ van den Rosen/
vör tho singende.

In Herte dichtet ein syn Leedt/
Ick wil singen van einem
Köninge/ Myne Tunge ys
eine Feder eines guden Schry-
uers.

Du bist de schöneste manck den Min-
schen Kindern / Holdtsalich synde
Dyne

De XLV. Psalm.

Völcke werden vor dy flehen.

Des Königes Dochter ys gantz
Herlick inwendich / se ys mit guld-
den Stücken bekleidet.

Men vöhet se in gestickeden Kledern
thom Könige / vunde ere Spelges
nathen / de Junckfrouwen de er na-
ghan / vöret men tho dy.

^e
Inweus
dich) Ses
inck a se
im Frons
wentims
mer / alles
ydel goldt
vnd Sya
den ys. 1

Men vöhet se mit Fröuwden vunde
Wunne / vnde ghan in des Königs
Pallasz.

In de Stede dyner Väder werstu
Kinder frygen / de werstu tho
Försten setten in der ganzen
Werlt.

Ick wil dynes Nahmens gedencken /
van Kinde / tho Kindes Kinde /
Darümme werden dy dancken
de Völcker / nimmer vnde ewich-
lick.

a

Rezia)
Wat Re
zia sy/
wech ick
nicht/etlis
ke nōment
Rasia/
ydt moth
eine wōrs
tel syn/de
wol rus
tet/vnnde
Kleder
wol ers
hōidt.

b

Zor) heeth
de Stadt
Thrus/he
nēmet ōs
nerst de
Stadt Th
rus/de
tho der
Tōdt de
rykste vñ
berohmes
se Stadt
was/alse
ja, oide he
seggen/
et de ry
ksten in
der werlt
werden

Chripium hören.

GODE / gesaluet mit frōusvōden
Olie / mehr denn dyne Gesel
len.

Dyne Kleder synt ydel Myrrhen/Al
loes vnnde" Rezia / wenn du vth
den Elpenbenen Palassen darher
tridst in dyner schönen pracht.

In dynem Geschmücke ghan der Kō
ninge Dōchter/de Brude steydt in
dyner rechtern Handt / in ydelem
kōstlykem Golde.

Hōre Dōchter/sehe darup/vnde nege
dyne Ohren/vorgnyth dynes Vol
ckes/vnde dynes Vaders Huß.

So wert de Kōninc Lust an dyner
Schōnhelt hebben / Wente he ys
dyn H Ere / vnnde du schalt en an
beden.

De Dōchter^b Zor wert mit Ge
schencken dar syn / de Ryken im
Volcke

De XLV. Psalm.

Völcke werden vor dy flehen.

Des Königes Dochter ys gantz
Herlick inwendich / se ys mit guld-
den Stücken bekleidet.

^e
Inwendich) Ges-
icht a' se
im Frons-
wentim-
mer / alles
ydel goudt
vnd Sy-
den. ps. 1

Men vöhet se in gestickeden Kledern
thom Könige / vnde ere Spelge-
nathen / de Junckfrouwen de er na-
ghan / vöret men tho dy.

Men vöhet se mit Fröuwden vnde
Wunne / vnde ghan in des Könin-
ges Pallas.

In de Stede dyner Väder werstu
Kinder krygen / de werstu tho
Fürsten setten in der ganzen
Werlt.

Ick wil dynes Nahmens gedencken /
van Kinde / tho Kindes Kinde /
Darümme werden dy dancken
de Völcker / nimmer vnde ewich-
lick.

De XLVI. Psalm.

De XLVI. Psalm.

In ein Danckpsalm/ tho der tydt van Volcke Israel
gesungen / vor de Wunderdadt Sades / dath he de
Stadt Jerusalem / dat syne Waninge was / beschers
met vnde vorkaret vor aller Könige vnnde Henden
wōtent vnde dauent/ vnnde Frede erhöide / wedder alle
Ringe vnnde Wapen. Vnnde uōmet na der Schriffe
wvse/ dat wesen der Stadt ein Bōrneten/ alse ein klein
Waterken/ dat nicht vordrōgen schal/ hegen de grothen
Water/ See vnde Meere der Henden/ Dat vs/ grothe
Kōnincryke / Fōrkenbōme vnnde Herrschoppe / welcke
vordrōgen vnde vorghan mōthen

Wv ouerst singen en Gade tho laue/ dat he by vns
vs / vnde syn Wordt vnde de Christenheit wunderbars
tiken erhöide/ wedder de Heilischen Porten/ wedder dat
dauent aller Dāuel/ der Kottengeister/ der Werlt/ des
Flesches/ der Sünden/ des Dodes/ etc. Dat vnse Bōr
neten get bliue ein leeuendich Quelle / dat hennet sūmp
dūpe vnnde kōlcke/ vuel vnnde stinckende werden/ vnde
vordrōgen mōthen.

Deus noster refugium & virtus.

Ein Leedt der Kinder Korah/ van der
Jōget/ vdr tho singen:
de.

In Odt vs vnse Thouorsicht vnd
Stercke / ein Hülpe in den
grothen Nōden / de vns ge
drapen hebben.

Da

De XLVI. Psalm.

Darümme fruchte wy ons nicht /
wenn ock rede de Werlt vnderginge /
Vnd de Berge midden int meer
süncken.

Wenn ock rede dat Meer wötede vnd
brusede / dat van syner Vngestüm-
micheit de Berge inuellen / Ges-
la.

Psal. 48.

Dennoch schal de Stadt Gades syn
lustich blyuen / mit eren Börnen /
dar de hilligen Waningen des hö-
gesten synt.

Godt ys by er darbinnen / darümme
wert se wol blyuen / Godt helpt er
fro.

De Heyden möthen vorkagen / vnde Hören
Könincryke vallen / Dat Erdry- (leth) Dae
ke moth vorgha / wenn he sich hö- (ys / wenn
ren leth. he don s
uert.

De H E X E Zebaoth ys mit ons /
de

De XLVI. Psalm.

de G^odt Jacob ^{ys} vnse Beschüt-
tinge/ Sela.

Kamet her / vnde seet de Wercke des
H^eren/ de vp Erden solck vorstös-
ren anrichtet.

De den Krygen stüren in aller werlt/
de Wagen thobricket/ Spizen tho-
sleit / vnde Wagen mit Vür vora-
brent.

Weset stille / vnde erkennet dat ic
G^odt bin/ ic wil Ere inleggen vp
Erden.

De H^ere Zebaoth ^{ys} mit vns/ de
G^odt Jacob ^{ys} vnse Beschüttinge
ge.

De XLVII. Psalm.

In seine Woffetainge van Christo / Wo he schal vns
zuaren/ vnd ein Köninck werden auer alle W^elt / an-
ne alle Swertschlacht/ allene dorch huchen/ singen vnde
bassunen / Dat ^{ys}/ dorch de fröliken Predigen des E-
uangelij/ Gelyck alle de Mären Jer. cho vellen / dorch
Bassunen vnde huchent/ ane alle Wapen.

Omnes

De XLVII. Psalm.

Omnes gentes plaudite manibus.

Ein Psalm vdr tho singende/der
Kinder Korah.

Sath in de Hende alle Völcker
vnd yuchet Gade mit frölykem
Schall.

Wente de **H E R R** de allerhögeste
ys erschrecklick / Ein groth Kö-
ninc vp dem ganken Erdtbo-
dem.

He wert de Völcker vnder vns dwin-
gen / vnde de Lude vnder vnse Bö-
the.

He erwahlet vns thom Erffdele / De
Herrlichkeit Jacob / den he leuet/
Sela.

G O D D varet vp mit yuchende/vnd
de **H E R R** mit heller Bassunen.

Loffsinget / Loffsinget Gade / Loffsin-
get / Loffsinget vnsem Könige.

L v

Wen

De XLVII. Psalm.

Wente Godt ys Kōninc vp dem gan-
gen Erdbōden/ loffsinget em klōck-
lick.

Godt ys Kōninc auer de Heyden/
Godt sitt vp synem hilligen Sto-
le.

De Försten manck den Völcern synt
vorsammelt/ tho einem volcke dem
Godt Abraham/ Wente Godt ys
sehr vorhöget by den Schilden vp
Erden.

De XLVIII. Psalm.

Dar mōs
hen ock
Försten
syn/wels
cke hie
schilde ry
Erden ge
nōmet
werden.

Sein Danckpsalm/sehr gelich dem söß vnde veertis-
gsten Psalm/wente he ock Godt lauet vor de Stādte
Jerusalem/van Gade/ hegen Kōninge vnd Försten ges-
chüttet vnde vordedinget / welcke hebben mit schanden
mōthen afftheen/ vnde den Tempel Gadesdenst vnde
syn Wordt (edder rechte) stan laten Darmede he syne
thesage gehalten (alse de achte Vers singet) nōmlick/
dat he wil er Godt syn / na dem ersten Gebade/ gelich
alse wy ydt gehört hebben (sprickt he) vnde gelouet/ Also
see vnd eruare wy ydt an der Stādte mit der Dadt.

Wy singen en ock vor de Christenheit vnde dat E-
uangelion tho erholdende wedder dat dauendt der Kō-
ninge vnde Försten/welcke ock thom testen mōthen mit
schanden afftheen/vnde dat Wordt stan lathen.

Ma-

De XLVIII. Psalm.

Magnus Dominus & laudabilis
nimis.

Ein Psalm Leed / der Kinder
Korah.

D Roth ns de H^ere / vnde hoch
beröhm^et / in der Stadt vn-
ses Gades / vp synem hilli-
gen Berge.

De Berch Zion ns alse ein schön
Zw^egelen / des sich dat ganze landt
tröstet / an der syden negent Nor-
den / licht de Stadt des groten Kö-
ninges.

Godt ns in eren Pallassen bekant / dat
he de Beschüttinge sy.

Wente s^ue / ^a Köninge syndt vorsam-
melt / vnde mit einander vorauer
getagen.

Se hebben sich vorwundert / do se söl-
ckes segen / Se hebben sich entsettet /
vnde synt gestörtet.

^a Köninge
Dat ys /
Köninge
hebben
vor disse
Stadt
möchen
vorschre-
cken / vnd
vaten mie
schanden
daruan

Tzete: theen.

De XLVIII. Psalm.

Ezeterent ys en darsüluest angeka-
men Angest/alse einer de telt.

Du thobrickest de Schepe im Meer
dorch den Ostenwindt.

Alse wy gehört hebben / so see wy ydt
an der Stadt des HEKEN Zes-
bath / An der Stadt vnseres Gas-
des / Godt erhöldt desüluike ewich-
lick / Sela.

Godt wy vorwachten dyner Güde in
dynem Tempel.

Godt alse dyn Nahme / so ys ock dyn
Kohn / beth an der Werlt Ende /
Dyne rechter Handt ys vull Ge-
rechtichelt.

De Berch Zion fröuwe sick / vnd de
Döchter Juda wesen frölyck / vnn-
me dyner Rechten willen.

Maket ynnv vnnme Zion / vnd vnnme-
uaget se / tellet ere Thörne.

Legget flyth an ere Müren / vnnde
vor-

De XLIX. Psalm.

vorhöget ere Pallasse / vp dat men
daruan^b vorkündige / by den Na-
kömlingen.

Dat disse G^odt sy vnse G^odt / hüm-
mer vnd ewichlick / he vöret vns al-
se de Zöget.

e (Zöget) Dat hs / gnedichlyck vnnde sachemöddich
dörch dat Wort der Gnaden / alse Vader vnnde Mes-
ser ere Kinde vptehen / nicht alse Bödels vnnde Stock-
meisters dorch Gesette vnde dwang dryuen vnde wörs-
gen.

Wortan-
digen)
dat hs /
predigen
möge
Gades
Wort.

De XLIX. Psalm.

Sein Leerspalm / wedder den grothen G^oDT der
werlt / de dar heih Nammon / vnnde straffet de / alse
grote Narren / de vp Rytedom puchen / vnde nicht sehen /
dat se darnede sich vum Dode nicht können redden.
Darümme ydt vo beter hs / vp G^oDT sich vorlathen / de
vum Dode vorlöset / vnde ein ewiges Leuent gysst / doe
penne alse dat Dehe darhen steruen / vnnde alles hinder
sich lathen möchen / vnde nicht weihen wol ydt frichte / etc.

Audite hæc omnes gentes.

Ein Psalm der Kinder Korah vör tho
singende.

Höret tho alle völder / mercket vp
Halle de in disser Tydt leuen.

Bene

De XLIX. Psalm.

Benide gemene Man vnde Heren/
Benide Ryck vnde Arm mit einan-
der.

Myn Mundt schal van Wysheit re-
den/vnd myn Herte van Vorstan-
de seggen.

Wy willen einen guden Spröke hö-
ren/vnde ein syn Gedichte vp der
Harpen spelen.

Worümme scholde ick my fruchten in
bösen Dagen/wenn my de Misset
dadt myner Vndertreder vmmeg-
yfft.

De siet vorlathen vp ere Gude/vn-
de troken vp eren grothen Ryke-
dom.

Kan doch ein Broder nemande vor-
lösen/Noch Gade nemande vorsö-
nen.

Wente ydt kostet tho vele ere Seele
tho

De XLIX. Psalm.

tho vorlösen dat he ydt moeth laten
anstan ewichlick.

Wenn he ock rede lange^a leuet / vnde
de Kuhle nicht süth.

Lange
leuet)
Heist gar
den modt
dencket
nimm er
an den
Dodt.

Wente men wert sehn / dat solcke Wy-
sen doch steruen / So wol alse de
Doren vnd Narren vmmekamen /
Vnde möthen er Guds andern la-
ten.

Dat ys ere Herte / dat ere^b Hüser wa-
ren ymmerdar / Ere Waninge
blyuen vör vnd vör / Vnde hebben
grothe Eere vp Erden.

b
Ere Hüs-
ser) Dat
ys / ere ge-
lecht / rin-
der / gesin-
de / etc.

Dennoch können se nicht blyuen / in
solcker^c weerde / sunder möten dar-
van alse ein Behe.

c
Weerde)
dat ys /
Guds vñ
Eere.

Dith ere doendt ys ydel Doerheit /
noch lauert ere Nakömelinge mit
erem Munde / Sela.

Se liggen in der Helle alse Scha-
pe / De Dodt gnaget se / Duerst
de

de framen werden gantz balde auer
 se herschen / vnd ere troß noch vor
 ghan / in der Hellen möchen se bly
 uen.

Duerst G D D E wert myne See
 le vorlösen vth der Hellen gewalt /
 wente se hefft my angenamen, Ses
 la.

Lath dy nicht erren / efft einer Ryfe
 wert / efft de Herrlichkeit synes Hu
 ses groch wert.

Wente he wert in synem Steruende
 nisches medenehmen / vnnide syne
 Herrlichkeit wert em nicht nasah
 ren.

Sunder he tröstet sich diffes guden
 Leuendes / vnd lauet ydt / Wenn
 einer na guden Dagen trachtet.

So waren se eren Bädern na / vnnide
 sehn dat Licht nimmermehr.

Summa : Wenn ein Minsche in
 der

De L. Psalm.

der werdicheit ys / vnde hefft neuen
vorstandt / so varet he daruan alse
ein Behe.

De L. Psalm.

In dem L. Psalm vnde vorklaret / welcher de rechte
Gadesdenste vnd Dffer yn / wedder de valschen Hils
ligen / de ere Dffer vnde vordenste so köstlick achten alse
müste en Godt daruor dancken vnde schüldich syn. So
he doch dat vmmeteret / vnde wil syne Woldadt vnde
hülpe so köstlick geachtet hebben / dat men en dancken
vnde schüldich syn scholt. Vnde mercket hie wol / dat
disse Psalm mit hellen wöreden stüch vnde leret / das
Godt in nöden antopen vnde dancken / sy de rechte Gades
denst / dat leueste Dffer / vnde de rechte wech thor
salicheit / alse de leste Versch siet. Item / dat yde hie
gelöffe betalen / (im verteinden Versch) nicht de dult
ten egen eruelden gelöffe / sunder de gebaden syn / in
den tein Gebaden / sunder liden im ersten vnde andern /
dat wy Gade gelouen / dat wy an en gelouen / en anro
pen / lauen vnde dancken willen / alse vnsen einigen
Godt / etc. Daruan weten de dullen Hüligen vnde vals
schen Gipsenar nichts.

Deus Deorum locutus est.

Ein Psalm Assaph.



Wdt de H. E. de mechtige re
det vnde röppet der Werlt /
M van

De L. Psalm.

van vpgange der Sinnen / beth
thom neddergange.

Bth Zion bricket an / de schone glantz
Gades.

Onse GODE kumpt vnde swyche
nicht / Gretende vür gheit vor em
her / vnd vñe en her ein groth Vñ
weder.

He röppet Hemmel vnde Erden / dat
he syn Volck^a richte.

Vorsammelt my myne Lilligen / de
dat Vorbundt mehr achten denn
Offter.

Vnd de Hemmel werden syne gerech-
ticheit vorkündigen / wente GODE
ns richter / Sela.

Höre myn Volck lath my reden / Is-
rael lath my manck dy betügen /
Ick Gode / bin dyn Gode.

Dynes Offers haluen straffe ick
dy nicht / Synt doch dyne
Brandts

a
Nichte)
regere hetz
pe / redde /
van dem
Danele /
Mins
schen /
Dode /
Sünden /
etc

De L. Psalm.

Brandtoffer süß yummer vor
my.

Ick wil nicht van dynem Huse Offen
nemen / noch Böcke vth dynen
Stellen.

Wente de Deerte im Wolde synt
myne / Vinde dat Behe vp den
Bergen / dar se by Dusenden
gahn.

Ick kenne alle dat Geuögelste vp den
Bergen / vnde allerley Deerte vp
dem Velde ys vor my.

So my hungerde / wolde ick dy dar
nicht van seggen / Wente de Erds
boddem ys myn / vnde allent wat
darinne ys.

Menstu dat ick Offenflesch ethen wil
edder Bockesblodt drincken?

Offere Gade Danck / vinde betale
dem Högesten dyne Gelöfste.

Vinde roep my an in der nodt / so

Mij wil

Gelöfsted
Dat du
em gelas
uet heffst
He schöle
dyn Gode
syn im era
sten Ges
gade.

De L. Psalm.

wil ick dy reddem / so schaltu my
prysen.

Duerst thom Godtlosen spricht
Godt: Wat verkündigestu myne
Rechte / vnde nimpst myn Voro
bundt in dynen Mundt?

So du doch de Tucht hatest / Vnde
swerpest myne Wörde achter dy
hen.

Wenn du einen Deeffsüß / so löp
pestu mit em / vnde heffst gemein
schop mit den Ehebrekern.

Dynen Mundt lestu dat böse reden /
vnde dyne Tunge dryfft valscheit.

Du sittest vnde redest wedder dynen
Broder / dem Söne dynes Mo
der achterredestu.

Dat denstu / vnde ick schwige / so
menestu / ick werde syn gelyck als
se du / Duerst ick wil dy straf
fen

De LI. Psalm

sen/vnd wil dy ydt vnder ogen seto-
ten.

Mercket doch dat / de gy Gades vor-
geten / dat ick yusw nicht ein mahl
wechryte / vnde dar sy neen vorlō-
ser mehr.

Wol danck offert / de prysset my / vnde
dar ys de Wech / dat ick em wyse dat
Heyl Gades.

De LI. Psalm.

IS der vornemesten Lerepsalm ein / darinne Dauid
vns recht lehret / wat Sünde sy / wor se her kame /
wat se schadet / wo men erer loß werde. Wente in
dissem Psalm / vnde süß nergen / wert de Sünde so
klarliken angetöget / dat se ein erffdeel / vnde vns an-
gebaren sy / dar wedder neen Werck / sunder allene Gas-
des Gnade vnnde vorgeuinge helpet / He moth vns
dorch synen Geist wedder nyz maken / vnde thom nyen
wesende vnnde Creatur geberen / süß ys se mechtich /
dat se ock de Bene (sprickt he) tholnirschet mit schres-
cken / vorkaen / so lange dat vns syne gnade tho tro-
ste kame. Darna / wanner wy vth gnaden vnnde
Geiste wedderümme nyz worden syn / alse denn kan
men recht lehren / lauen / dancken / predigen / na ock ly-
den / vnde dat Crütze dragen / welches alle / he ock de
rechten Offere vnde Gadesdenste nōmet / vnde vns
werpet de anderen Offere alle / de ane söcke Offere
M in van

De LI. Psalm.

Van den dullen Hilligen gescheen. Vnde biddet amen
de dat Godt tho soctem Offer vnnde Gadesdenste de
Stadt Jerusalem buwen/vnde erholden wille.

Miserere mei Deus.

L. Reg. 12

Ein Psalm Davids vbr tho singende / do de
Prophete Nathan tho em quam / also
he was tho Bethsaba inges
gahn.

Ddt sy my gnedich na dyner
Güde/ Vnd vordelge my
ne Sünde na dyner gro
then Barmherticheit.

Wassche my wol van myner misse
dadt / vnde reinige my van myner
Sünde.

Wente ick erkenne myne Missedadt/
vnnde myne Sünde ys stedes vor
my.

Rom. 3.

An dy allene hebbe ick gesündigt/vn
de oüel vor dy gedahn. Vp dat du
recht beholdest in dynen wörden/
vnd reine blyuest/wenn du gerich
tet werst. Sün

De LI. Psalm.

Gue / Ick bin vth sündlikem Sade
getüget / Vnde myne Moder hefft
my in Sünden entfangen.

Gue du hefft lust thor warheit / de in
vorborgen licht / Du lest my weten
de hemelike Wysheit.

• Entsündige my mit Isopen / dat ick
reine werde / wassche my / dat ick
snee witt werde.

Lath my hören fröuswde vnde frum-
ne / dat de Knaken frölicke werden /
de du tho slagen hefft.

Vorberge dyn Antlath van mynen
Sünden / vnde vordelge alle myne
Missedadt.

Scheppe in my Godt ein rein Herte /
Vnd giff my einen nyen^b gewissen
Geist.

Vorwerpe my nicht van dynem An-
gesichte / vnde nim dynen hilligen
Geist nicht van my.

M iij

Trö.

ⁱⁿ Entsünde
ge) dat hs/
Absoluere
my / vnde
sprick my
loß also in
vordenden
im Gesetz
te / dorch
dat spreng
gen mit
Isopen
bedadet
wart.

⁶ Gewiss
sen) Dat
hs / ein
Geist de
em gelos
uen ana
trouet
vnd der
sake ges
wisse hs /
vnde sick
nicht ers
ren noch
bewegen
letth / van
mannis
gerien ges
danken /
leren / etc

De L I. Psalm.

Alse de
dunckes
lers vnde
erhuelic
synt/ete.

Eröste my wedder mit dyner hülpee
vnde de frymōdige Geist entholde
my.

Wente ick wil den Auertreders dy-
ne Wege leren / dat sick de Sün-
ders tho dy bekeren.

a
Blodts
schūde)
Dat ns/
van der
schūde/
dar ick dē
dodt mede
vordenet
hebbe/wo
wy alle
synt vor
Gade.

Redde my van den a Blodtschū-
den/ Godt de du myn G O D E
vnnide Heylandt bist / dat mi ne
Tunge dyne Gerechtigheit rhō-
me.

H E X E do myne Lippen op / dat
myne Munde dynen rhom vor-
kündige.

Wente du heffst nicht lust thom Of-
fer / ick wolde ydt dy süß wol ge-
uen/vnde Brandtoffer behagen dy
nicht.

De offer de Gade geuallen / synt
ein beangestet Geist / Ein beang-
gestet

De LII. Psalm.

gestet vinde tho slagen Herte wer
stu Godt nicht vorachten.

Do wol by Ihon na dynier Gnade/
Buwte de Muren tho Zerusa
lem.

Denn werden dy behagende Offer
der gerechticheit / de Brandtoffer
vinde ganken Offer / Denne wert
men Offen vp dynen Altar offe
ren.

De LII. Psalm.

Sein Trostpsalm ! vinde de Tytel toget genoch an/
wor he van rede / Nömliken van Doeg / de David
vorreth / vinde veel vnschüldich Blodt vorgoth / 1. Reg.
22. Dat synt de Vorreders vinde Blodthunde / de tho
Haue Gades wordt lestern / vinde syne Dener vorunge
simpen / hiffen Könige vinde Försten an / vnschüldich
Blodt tho vorgetende / etc. Wedder welcke Bösewiche
te tröstet disse Psalm / vinde vorkündiget en er lohn / dat
se schölen van Lyue / Gude / Huß vinde Lande kamen /
Duerst dennoch schölen de Framen bliuen / vinde Gas
des Huß vinde Wordt beholden.

Quid Gloriaris in malitia.

M v

Eine

De LII. Psalm.

Eine vnderwysinge Davids / vör tho singende / do Doeg de Edomiter quam / vnde sede Saul an / vnde sprack / David ys in Abimelechs Huse gekamen.

1. Reg. 22

a
Schadē)
Dat du
ander Lā
de vngelücke tho
uögest vñ
schaden
denst.

a
Ganz)
Deer plage
vortelt he/
dat he
schal neen
Huse/vns
de neen
Gudt bes
holden.
Dartho
in nener
Stadt
noch in
nener Lā
de blynen.

Wet trodestu denne / du Tyrane /
ne / dat du kanst schaden done
So doch Gades gude noch
dachlikes ware.

Dyne Tunge trachtet na " schaden /
vnde synet mit Lügen also ein scharp
Schermesser.

Du redest leuer dat böse denn dat gu
de / vnd leuer falsch denn recht / Se
la.

Du redest gerne allent wat tho vor
deruende denet / mit falscher Tun
gen.

Darümme wert dy Godt ock " ganz
vnde gar vorstören / vnde tho slan /
vnde vth der Hütten ryten / vnde
vth dem Lande der Leuendigen
vthraden / Sela. Vnde

De LII. Psalm.

Vnd de Rechtuerdigen werdent sehn/
vnde sich fruchten/vnde werden sy
ner lachen.

Gue dat ys de Man/ de Godt nicht
vor synen trost helt / sander vor
leth sich vp synen grothen Ryke
dom/vnde was mechtich schaden
tho donde.

Zet duerst werde blyuen alse ein grön
Olyebom im Huse Gades/vorlas
te my vp Gades güde ytimmer vñ
de ewichlick.

Zet dancke dy ewichlick / wente du
kanst ydt wol maken / Vnde wil
harren vp dynen Namen / wente
dyne Hilligen hebben fröwde dar
anne.

De LIII. Psalm.

Es ein Lerepsalm. vñnde Wissegginge / alse de
14. Psalm / Wente se by na einerley Wersche
vñde

De LIII. Psalm.

vnde wörde hebben. Summa se straffen alle beyde de
Louelosen Werckhissigen/ de dar vor uolgen de rechten
Lere vnde Lerers. Vnde am ende vorkündiget he dat
Euangelion vnde Ryke Christi/ welcker vch Zion las
men schal.

Dixit insipiens in corde suo.

Eine vnderwysinge Davids/ im Chore
eine vmmen den andern vdr
thosingende.

Psalm 14

De Doren spreken in erem her-
ten/ dar ys neen Godt. Se
dögen nictes/ vnde synt
ein Grüwel geworden/ in erem bö-
sen wesende/ Dar ys niemandt de
wat gudes dent.

Rom. 36

Godt sach vān Hemel/ vop der Mins-
schen Kinder/ dat he sege efft nes-
mandt vorstendich were/ de na Gas-
de fragede.

Ouerst se sind alle affgeuallen/ vnde
de althomale vntüchtich gewor-
den

De LIII. Psalm.

den / Dar ys nemandt de wat gude
des do / ock nicht einer.

Willen denn de Queldeders sich nicht
seggen laten? De myn Volck freu-
ten / dat se sich erneren / Godt ropen
se nicht an.

Dar fruchten se sich ouerst / dar
nicht tho fruchtende ys / Wente
Godt vorstrouwet de Knaken
der Druers / du makest se tho
schanden / wente Godt versma-
det se.

Och dat de hulpe vth Zion auer Is-
rael queme / vnde Godt syn ge-
uangen Volck vorlöfede / So wör-
de sich Jacob fröuwen / vnde Isra-
el frölick syn.

Druers)
dat sint
de/de mit
Gesett. n
vnde ges
wairt de
Lude wils
ten fram
naten in
eren egenē
wecken
also de Ho
ueclade
dat krys
ges volck
druen.

De LIV. Psalm.

Is ein Bedepsalme / wedder de Voruolgers / de
Idem framen na dem Lecuende stan / vmine Gades
Wordes willen / also Saul / vnde de tho Siph / Das
uid

De LIII. Psalm.

uid na dem Leuende trachteden / vñe Gades Worden
witten / darmede he thom Kōninge beropen vnd gewyht
was / vñde biddet vñme hülpe vñde wrake. auer syne
Vpēde.

Deus in nomine tuo saluum
me fac.

1. Reg. 33
26 Eine vnderwysinge Davids / vñr tho sin
gende / vp Seydenspielen / Do de van Siph
quemen / vñde spreken tho Saul / Das
uid hefft sich by vns vors
borgen.

Help my Godt dorch dynen Na
men / Vñde schaffe my recht /
dorch dyne gewaldt.

Godt erhöre myn Gebedt / vornim de
rede mynes Mundes.

Wente Stolte setten sich wedder my /
vñde Trokige stan my na myner
Seele / vñde hebben Godt nicht
vor Egen / Sela.

Eue / Godt steyt by my / de H E R R
erhöldt myne Seele.

De LV. Psalm.

He wert de böſſheit mynen Vyenden betalen/ vorſtöre ſe dorch dyne Früwe.

So wil ick dy ein Früwedenoffer dahn/ Vnde dynem Namen H E. X E dancken/ dat he ſo tröſtlick iſt.

Wente du reddeſt my vth aller myner nodt/ dat myn Oge an mynen Vyenden luſt ſüch.

De LV. Psalm.

Ein Bedepſalm / vnde wowol he möchte in den Perſonen Chriſti geredet werden / wedder ſynem Vorreder Juda (im zwölfften vnde dörteinden Verſche) So laß ick en doch bliuen ein gemein Gebedt/ gegen de Welſchen kunſt / dat ſynt de böſen Ratten/ de vör licken vnde hinden kliehen / vor den Ogen ſynt ſe ſo trüwe Fründe/ Veddern/ Brödere/ Süſtere/ wil len Enff vnd Leeuendt by vns ſetten/ dat wol er munde glatter iſt denn Botter vnde Olie / Duerſt hindert wert iſſet ydel Mordt/ Swerdt/ Rych/ vnde alle vör daruendt / alſe he iſt ſecht. Vnde dat iſſet/ dat he im zwölfften Verſch klaget / dat ſe können mede tho Diſche/ tho Kercken/ in Kamern/ op der Straten gan/ vnde de beſten Geſellen ſin/ Darümme flöhet he en ock/ dat ſe de Däuel edder Dodi / vnde Helle wechüdre.

Wente

De LV. Psalm.

Wente se maken groth herteleidt vnde bedröude Lüt-
de. Solck floect öuerst ys eine Wyffegginge / dat
yde gewisslick enso gahn wert: dewyle se nene betes
ringe annehmen / Edder / alse de negenteinde Versch
secht / se nicht anders werden / vnde fruchten Gode
nicht.

Exaudi Deus orationem
meam.

Eine vnderwysinge Davids vör tho sins-
gende / vp Seidenspelen.

Wdt höre myn Gebedt / vnde
de vorberge dy nicht vor
mynem flichende.

Mercke vp my / vnde höre my / wo ick
so flechlick vorkage vnde hüle.

Dat de Vyendt so schryet / vnde de
Godtlose drenget / wente se willen
my einen bösen nück bewysen / vnd
synn my hefftich gram.

Wann Herte angestet sicc in mynem
Lyue / vnd des Dodes fruchte / ys
vp my gevallen.

Frucht

De LV. Psalm.

Frucht vnde heterent ys my angeka-
men/vnde gruwent hefft my auer-
fallen.

Ick sprack: O hadde ick Flögele alse
de Duuen/dat ick flöge, Vnd wor
blyuen künde.

Gue/ so wolde ick my ferne wech
maken/vnde in der Wöstenye bly-
uen/Sela.

Ick wolde ylen dat ick entlepe/ vor
dem Stormwinde/vnde Binswe-
der.

Make ere Tungen vneins **H E X E**
vnde lath se vnder gahn/ wente ick
ick see Breuel vnde Hader in der
Stadt.

Sölckes gheit Dach vnde Nacht/
vonne vnde vonne in eren Mä-
ren/ndt ys Mōye vnde Arbeidt
darinne.

Schaden dhon Kegeret darinne/ le-
N gen

^a
Mōye
vnde arz-
beyt) dat
ys/hdel
böfsheit
darmede
se sick vnd
andere
besweren.

De LV. Psalm.

gen vnd dregen / leth nicht aff van
erer Straten.

WENN my doch myn Vriende
schendede / wolde ick ydt lyden /
Vnde wenn my myn Hater auers
puchede / wolde ick my vor em vör
bergen.

Judas.

Du ouerst bist myn Gefelle / Myn
Pleger / vnde myn vorwandte
Fründ.

De wy fründtlick mit einander swe
ren twisschen vns / wy wandere
den im Huse Gades tho hope.

De Dodt auerhyle se / vnde möthen
leeuédich in de helle faren / swente
ydel bössheit ys manck erem hu
pen.

Ick ouerst wil tho Gade ropen / vnd
de H^Ere wert my helpen.

Des

De LV. Psalm.

Des Auendes / Morgens vnde
Middages wil ick klagen vnde
hülen / So wert he mynen stemmen
hören.

He vorlöset myne Seele van den / de
an my willen / vnde schaffet er rouw
we / Wente erer ys vele wedder
my.

Godt wert hören vnde se demödigen /
de alle wege bliff / Sela.

Wente se werden nicht anders vnde
früchten Godt nicht.

Wente se leggen ere Hende an syne
Fredesamen / vnde enthilligen syn
Vorbund.

Ere Mundt ys glatter denn Botter /
vnde hebben doch Kynch im sin-
ne / Ere wort synt schmydiger den
Olie / vnde synt doch blote Ewer-
de.

Matt. 6.
Luc. 12.
1. Pet. 5.

Werp dyn anliggende op den
Nij HE.

De LV. Psalm.

H E X E / de de wert dy vorfor-
gen / vnde wert den rechtueri-
gen nicht ewichlick in vnrouwe
laten.

Ouerst Godt du werst se herunder
stöten in de depe Kule / De Blots-
gnyrigen vnde falschen / werden ere
leuent nicht thor helffte bringen /
Ick ouerst hape vp dy.

6
Ere les-
uent) wat
se vör heb-
ben noch
tho dona-
de / by
erem les-
uende.

De LVI. Psalm.

Is ein Bedepsaln / darinne Dauid klaget auer
Saul vnde de synen / dat he vor em flegen muste vth
dem Lande / tho den Philistern / so hart stünden se em
na / dat he nergen seten konde syn. He tröstet sich ouerst /
dat he Gades Wort vnde Thosage / vnde recht thom
Köninckrike hadde / wowol se dat Dachsikes anuechtede
vnde vor terden / edder ock vorlöchenden / dat he
nicht scholde Köninck syn / sunder Saul vnde syne Ers-
uen.

Wy mögen beden wedder vnse Tyrannen / de
ane vphörent Gades Wort / vnde vns voruolgen / vnd
nergen nene frede laten. Ouerst wy trösten vns ock /
dat wy Gades Wort vor vns hebben / efft se wol dato
sülue vns dachlifen vorkeren / anfechten vnde an spre-
ken / dat wy Beitters / vnde se allene de rechte Bers-
cken syn schölen.

Mise-

De LVI. Psalm.

Miserere mei Deus quoni-
am conculcauit me
homo.

Ein Guldten Klenode Davids / van der
stummen Duuen / manick den Fröm-
den / Do en de Philister grepen
iho Gath.

1 Reg. 2

Eddt wes my gnedich / wens-
te Menschen willen my vor-
sencken / dachlikes stryden
se / vnde angsten my.

Myne ^b Syende vorsencken my dach-
likes / wente vele stryde wedder my
stoltichlick.

Wenn ick my fruchte / so hape ick op
dy.

Ick wil Gades Wordt röhmen / Vp
Godt wil ick hopen / Vnde my
nicht fruchten / Wat scholde my
dat Glesch don.

Dachlikes sechten se myne Wort
N ij an

^a
Sants
hoffgesin
de vorhaz
get my
int Elend
de / vnde
ick mocht
alle tude
in der
frucht les
uen.

Heb. 13
Psalm 129

De LVI. Psalm.

an/ Alle ere gedanken synt / dat se
my quadt don.

Se holden tho hope vnd luren/ Vnd
hebben acht vp myne Verschen/
wo se myne Seele ergrypen.

Wat se
don dat
hs Aff=
lach.

Wat se böses don/ dat hs alles vorge-
nen/ Godt stöte söliche Lude ane al-
le gnade hemunder.

Telle myne flucht / vate myne Tra-
nen in dynen Sack / ane troyuel
du tellest se.

(Du tels
lest se) du
weist wo
rele der
hs/ vnde
vorgist se
nicht.

Denne werden sick myne Byende
möten tho rügge keren. Wenn ick
rope / so vormercke ick / dat du myn
Godt bist.

Ick wil röhmen Gades Wordt/ Ick
wil röhmen des Heren Wordt.

Psalmus

Psalmus

Op Godt hape ick / vnde fruchte my
nicht / wat können my de Minsche
don.

Ick

De LVI. Psalm.

Ick hebbe dy Godt gelauet/ dat ick dy Psalm 116
dancken wil.

Wente du heffst myne Seele van
Dode gereddet/ myne vöhte van
ghydende/ Dat ick wanderen mach
vor Gade/ im Lichte der leuendi-
gen.

De LVII. Psalm.

Is ein Bedepsalm/darinne auermat David klaget
auer Saul vnde syn Hoffgesinde / vor welkeren
he in de Kuten trop/ vnde ys schyr eine meininge mit
dem negeßt vörigen Psalme. Darümme wy en ock ges-
liker gestalt bruten können/wedder de Tyrannen vnde
gifftigen Rede vnde Drenblasers / de vns dat Wort
Gades vorkeren/vnde hebben tho sücketem wercke The-
nen vnde Tungen/de syn (sprickt he) Spete/Pyle vnde
scharpe Swerde. Ouerst Gade sy danck/de vns nicht
vorleth sunder störtet se in de Kuten / de se vns be-
reden/ Vnde er Radtslag geht thom lesten auer eren
egen Kop.

Miserere mei Deus, miserere mei, quo-
niam in te confidit anima mea.

Ein gülden Klenode Davids/ vör tho sin-
gende/ (dat he nicht vomme queme) do
he vor Saul sloch in de Gruffe.

Liss
1 Reg 22.
vnde 24.

N iiii

En

S myn gnedich Godt / Sy my
gnedich / wente vp dy truswet
myne Seele / Vnd vnder dem
Scheme dyner Flögel hebb ick tho
flucht / beth dat dat Vngelücke vor
auer gha.

Vngelüs
cke) schaz
de vnde
leide / dat
se my
don

Ick rope tho Gade dem allerhöge
sten / tho Gade / de mynes namers
ein ende maket.

He sendet vam Hemmel / vnde helpt
my vander snacheit mynes vorsen
ckers / Sela / Godt sendet syne
Güde vnde Trüswe.

Ick ligge mit myner Seelen manck
den Louwen / den Menschen Kin
der synt flamen / ere Thenen synt
Spete vnde Pyle / vnde ere Tun
gen scharpe Swerde.

Vorheue dy Godt auer den Hem
mel / Vndd de Ehre auer alle
Werlt.

De LVII. Psalm.

Se stellen mynem Gange nette / vnde
drücken myne Seele nedder /
Se grauen vor my eine Kuel / vnd
fallen süluest darin / Schla.

Myn Herte ys bereit / Godt myn
Herte ys bereit / dat ick singe vnde
laue.

Wake op myne Ehre / Wake op Psal-
ter vnde Harpen / Froe wil ick op-
waken.

Ehre) dat
ys/myn
Psalter
vnd leedt
dar ick
Gade me
de Ehre.

H E R E ick wil dy dancken manek
den Völkern / Ick wil dy Vossin-
gen manek den Lüden.

Wente dyne Güticheit ys so wyth al-
se de Hemel ys / Vnde dyne War-
heit so wyth / alse de Wuicken
gahn.

Vorheue dy Godt auer den Hem-
mel / Vnde dyne Ehre auer alle
Werlt.

De

De LVIII. Psalm.

De LVIII. Psalm.

Dein Trostpsalm/ wedder de halstarrigen Lerers/
De eren Erdom mit dem Koppe hendorch vören/
stoppen de Ohren tho / vnde laten sich nicht vnderwys
sen/sünder drouwen noch wol dartho/vnde willen de
framen vpfreten. Duerst he tröstet sich mit vñß gelha
kenissen/dat se ydt nicht schölen vthuören/ya nicht thoe
helffte bringen. Nömliken / dar kumpt bewylen ein
groth Water/vnde ruschet seer/vnde deht nichts. Ein
Armhorst drouwet seer / Duerst wenn beyde Pyle/
Seene vnde Bage thobreken/so deht ydt nichts. Ein
ne Singge recket ere Hörne vth/duerst ehr se stöt/ys
se vorschmachtet/edder thüt se in. Ein vntydich Kindt/
malet der Moder Luff groth/ alse wolde ydt nhtes
wat werden/duerst ydt steruet ehr den ydt an dat Licht
kumpt.

Ein Dornstruck schient vth mit velen Tacken/
vnde giffet stekent vnde tragent vör/Duerst ehr se harde
vnde rype werden/kumpt ein törnich Byl auer se vnde
heih se in den Auen krupen vnde Ussche werden. Also
hebben disse ock groth dinck im sinne vnd er dinck schal
vorgahn/vnde wert doch nichts daruch.

Si vere vtique iusticiam lo-
quimini.

Ein gülden Klenode Davids/vör tho
singende/dat he nicht vmmie-
queme.

Synt

De LVIII Psalm.

SYndt gy den stum̄ dat gy nicht
reden willen wat recht ys/
vnde richten wat gelyck ys/
gy Minschen Kinder?

Za modtwillich dho gy vnrecht im
Lande/ vnde gahn strackes dorch
mit yuswen Henden tho wreue-
lende.

De Godtlosen synt vorkeret van Mo-
der Lyue an/ de Lögners erren
van Moder Lyue an.

Ere wōtent ys gelyck alse dat wōtent
einer Slangen / Alse ein doue
Udder/de ere Dhr thostoppet.

Dat se nicht hōre den Stimmen des
Tōuerers/des Beswerers/de wol
besweren kan.

GODE thobrick ere Thenen in e-
rem Munde/thostōt H E X E de
Backen thenen der Jungen Loue-
wen.

Van Mo-
der Lyue)
Dat ys.
ere art so
nicht
gudt/ vnd
leth van
art nicht.

Se

Se werden vorghan alse water dat
darhen flut / Se stellen mit crē
pylen / ouerst desūluen thobrefen.
Se vorghan alse eine Snygge vor
smachtet / Alse ein ontidige Gebort
einer Frouwen / sehn se de Sūn
ne nicht.

^a
Ehr hūwe
we) dat
ns/ehr
denn se
ndt halff
darhen
bringen
dar se hen
wissen/
wert se
Gades
thorn vor
soren/vn
de den
Rechtuer
digen helz
pen.

"Ehr hūwe Dorne rype werden an
dem Dornestrucke / wert se dyn
thorne so versch wechryten.

De Rechtuerdige wert sich seouwen
wenn he sölcke wrake sūth / vnde
wert syne Bōthe baden / in Godt
losem^b Blode.

Dat de Lūde werden seggen : De
Rechtuerdige wert des ho genes
ten / Godt ys ho noch Richter vp
Erden.

^b(Blode) Dat ys/de wrake wert grōter werden/
alse nemandt begert/dat/wor he einen drāpen Blodes
vnde wrake begert / dat wert des so vele syn/dat he
mōchte darinne baden.

De LIX. Psalm.

De LIX. Psalm.

In sein Bedepsaln/vnde kan sehr syn geredet werde
In der Personen Christi/dat he auer de Joden schryt
et vnde wryssaget / wo se nicht vordelget/sunder vors
strouwet schölen syn in aller Werit/ vnde ydel flörent
vnde weddersprekent leren/ wo se denn beth her stedes
don / vnde alie ere Lere wedder Christum richten/en
tho flörende vnde vorlöchende. Des hebben se ock er
lohn dat se des Auendes in der Stadt/ alse de hungen
rigen Hunde vmmen lopen/vnd nichts finden/ Dat ys/
am ende der Werit/ van der Apostel tydt her/werden
se manck den Heyden gehaget/vth einem Lande in dat
ander/söken begertlick vnde hungerich/ wo se wedder
ein Köninckryke edder Herrschop könden anrichten/ Ds
uerst ydt wil nicht werden/ Se möten hungerige Lude
blyuen / vnde vmmen her lopen/beth dat se sich vngeges
ten leggen / vnde ere Köninckryke begrauen/vnde thor
hellen vorstöt werden.

He kan ouerst ock wol na der Historien/van
Dauid vorstan werden/wedder syn Saulen/ dethom
lesten ock ane Köninckryke/alse hungerige Hunde vms
meher lopen musten / so lange/dat se gar vthgeradet
würden / wente Sauls Scam quam nicht wedder
thom Köninckryke / wowol se gyrrich vnde flytich dars
na streueden.

Eripe me de inimicis meis Deus meus.

Ein gülden Klenodt Davids (dat he nicht
vmmen queme) Do Saul hen sende/vnde
leth syn Hufz bewaren/ dat he en
dödede.

Reds

Redde my myn Godt / van my-
nen Vyenden / vnde beschütte
my vor den / de sief wedder
my setten.

Redde my van den Queldedern /
vnde help my van den Blodtghri-
gen.

Wente sūc **H E R E** / se luren op my-
ne Seele / de starcken sammelen
sief wedder my / ane myne schuld
vnde Misedadt.

Se lopen ane myne schuld / vnde be-
reyden sief / Wake op vnde beuege
ne my / vnde see darinne.

Du H E R E G O D D E Zebaoth /
Godt Israhel wake op / Vnde so-
ke tho Huss alle Heyden / ^a Sy ne-
mande gnedich van den / de so vor-
wegene Queldeders synt / Se-
la.

Des Vuendes lath se wedder an-
me

^a
Sy ne-
mande
gnedich)
dat hs/
lath dy es
re bōse
vornemēt
nichtē be-
hagen/
vnde hilp
nicht / dat
ere bōss-
heit vorts-
gha.

De LIX. Psalm.

me ock hülen/ alse de Hunde/ vnde
in der Stadt vnnmeher lopen.

Sie/ se reden mit ein ander/ swerde
synt in eren Lippen: ^b Wol schol
de ydt hören.

Duerst du H E X E werst erer la
chen/ vnde aller Heyden spotten?
Van erer ^c macht holde ick my tho
dy/ Wente Godt ys myne beschüt
tinge.

Godt ertöget ^d my ricklick syne gude/
Godt lech my myne lust sehn an
mynen Vyenden.

Erwörge se nicht/ dat ydt myn Volck
nicht vorgete/ Vorstrouwe se o
uerst mit dyner macht/ H E X E
vnse Schildt/ vnde stöt se henun
der.

Ere Lere ys ydel Sünde/ vnde vor
harren in erer ^e Houardt/ Vnde
Se blyuen vp erem troge vnde stolttheit.

predi

^b
wol schol
de ydt hör
ren) Dat
ys/ se don
alse were
neen Got
de ydt hör
de. Vnde
segge noch
dencken
nicht dat
ydt ein
mal moth
ludbar
werden.

^c
(Macht)
Dat ys/
wenn se
my tho
mechtich
synt/so see
ick vp dy.

^d
Dat ys/
Got dene
my mehe
gudes/als
se se my
böses dene
können.

^e
Houardet
Dat ys/

predigen ydel flöcent vnde wed-
dersprekent.

6
Houart)
Dat ys/
Se bliue
in erem
troge vnd
stolheit

Vordelge se ane alle gnade/vordelge
se/dat se nichts syn/vnd befinden/
dat Godt herrscher sy in Jacob/in
aller Werlt/Sela.

Des Auendes lath se wedderümme
ock hülen alse Hunde/vnde in der
Stadt vmmeher lopen.

Lath se hen vnde her lopen vnmme
Spysse/vnd murren/wenn se nicht
satt werden.

Ich ouerst wil von dyner Macht sin-
gen/vnde des Morgens röhmen
dyne Güte/Wente du bist myne
beschüttinge/vnd icho flucht in myn-
er nott.

Ich wil dy / myn hort loffsingen/
Wente du Godt bist myne bes-
schüttinge / vnde myne gnedige
Godt.

De LX. Psalm.

De LX. Psalm.

In sein Danckpsalm/ darinne David Gade dancket/
dat he em ein syn Köninckricke gegeuen heeft/ darinne
Gades Wordt geleret/ vnde gude vordentlick Res-
giment was/ welcher warlick ein edel kienedt ys. Wens-
te vor David tho Sauls tyden/ was ydt ein tho-
reten wofte Regiment (alse de erste dre Versche klas-
gen) se worden dorch de Philister ouer geplaget/ dat se
ock de Archen Gades nicht veel achteden/ 1. Para. 13.
Vnde ginc ock sijn ouer tho mit veel vnrchte/ alse ydt
syn vnde ghan moeth/ wor Godt nicht tho Huß ys/
vnde Davids Trempel wol antoget/ wo dat Saul böse
Bouen tho haue gehadt hebbe/ etc.

Godoch (sprickt he) lech Godt ein Teken bliuen
den synen/ dat se vpröppen/ rhömeden vnde darinne
seker vnde gewiß weren syner Gnaden/ Nömliken de
Hätten Moysi vnde de Lade des Bundes/ mit dem Enas-
denstole/ welcher he ock mit groten Wunderteken vth der
Philister Lande brachte/ etc. Vor welcherer se bebeden
vnde anrepen/ vnde also vorlöset worden vth eren nöden.

Darna reket he syn Landt vnde Volet/ Erstlick
dat Hilligedom vnde Gades Wort/ darina Sichem/
Sichoth/ Gilead/ Manasse/ Ephraim/ Juda/ Mon-
ab/ Edom/ Philistim. Vnde thom lesten bekennet he/
Ist sy nicht Menschen dinck/ eine vaste Stadt/ dat ys/
gude/ fredesam Regiment hebben/ vnde Edom/ dat ys/
Lade vnde Landt gewinnen/ vnd im Kynge den Strich
beholden/ sunder Godt möte ydt geuen. Worümme he
ouerst nicht mehr Landt edder Stemme nomet/ den alles
ne de vorgehömeden negen/ dat gehöret in den Comen-
vnde nicht in de Summarien.

Wy mögen den Psalm singen/ Gade tho laue/ dat

De LX. Psalm.

He de Kercken wyth in de Werlt vthbreiden/vth anepa-
ren vnd Stichte er thoegent/ dar Gades wordt gepres-
diget wert/ vnde ein ydlike ere sunderlike gaue hefft.

Deus repulisti nos.

Ein gülden Klenode Davids/ vdr tho singen
de van einem gülden Rosenspan tho lerende/ do he gestre-
den hadde / mit den Syren tho Mesopotamia/ vnde
mit den Syren van Zoba do Zoab vmmekerdes
vnd soch de Edomiter im Soldtdale
zwölff/duzen.

Lif 2.
Reg. 8.
vnde 10.
(Rosen
span)
Dat ys/
ein gehen
ge/köstlich
Klenode in
einer Ros-
sen ges-
staht/Al-
so nomet
he hie syn
Köninck
ryke/wels-
cher ein
Göttlich
Klenode
edder
span ys.



Odte de du vns vorstöt vnde
vorstrouwet hefft / vnde
törnich werest / tröste vns
wedder.

De du de Erde bewagen vnde thoren
ten hefft/ Hele ere bröke / de so tho
fallen ys.

Wente du hefft dynem Volcke ein
hart wesen ertöget / du hefft vns
einen drunck Wyne gegeben / dat
wy tünelen.

Du hefft doch euerst ein T. fen gege-
uen/ den/ de dy fruchten/ welcker se
opwörpen / vnde se seker makede/
Sela.

By

De LX. Psalm.

Vp dat dyne Leuen vorlöset werden/
So help nu mit dyner rechtern
Handt/ vnde erhöre vns.

Godt redet in synen Hilligedom / des
hin ick fro / vnde wil delen Si-
chem/ vnde affmeten den Dael Su-
chot.

Gilead ys myn/ myn ys Manasse/ E-
phraim ys de macht mynes Hôues
des/ Juda ys myn Förste.

Moab ys myn^b Wassehesat/ Myrien
Echo strecke ick auer Edom/ Phi-
listia suchet auer my.

Wol wil my fören in eine faste Stadt?
Wol beleidet my beth in Edom?

Wer stundt nicht dohn/ Godt/ de du
vns tröstest? Vnde thüst nicht vth
Godt vp vnse Heer?

Schaffe vns bystandt in der nodt/
Wente Menschen hülpe ys neen
hülte.

Wu des
len/ dat
ys/ ick res-
tent wat
ick vor
Volk
hebbe.

^b
Wassehe-
sat) dat
ys/ myn
vnderda-
nen.

^c
(Faste
Stadt)
beth alles
ne wat see-
ker ys vud
faste.

^d
Vnse
Heer)
Dat ys
nicht vp
vnse
macht sun-
der vp vn-
ne mache
deiflu als
lene wat
du vns
dynt.

Si

Mit

De LXI. Psalm.

Mit G^odt wille wy daden don / He
wert vnse Vhende vndertreden.

De LXI. Psalm.

Sein Bedepsaln/wedder de Vhende/vnde sunderli
ken vor de Könige vnde Auericheit / dat se G^odt
früchten vnde lange wol regeren / vp dat dat gude Res
giment dorch Vhende vnde Rynch nicht vorstöret werde/
Wente ock Salomon secht / dat vñe des Landes Süns
de willen/veel vnde menniger ley Försten kamen / Duerst
wo vele Heren synt / dar feylet ydt selden / wat de eine
burwet / dat tho brecket de ander / na dem Sprickwors
de / Nouus Rex. nova Lex. Vnde syn doch de vorans
deringe des Regimentes allethdt varlick vnde schedelick
gewesen / wol duerst / wor ydt gebleuen ys / in einem lang
en oiden guden wesende.

Exaudi Deus deprecationem
meam.

Ein Psalm Davids vör tho singende
vp einem Seydenspele.

Höre G^odt myn schryent / vnde
mercke vp myn Gebedt.

Hyr nedden vp Erden rope ick
tho dy / wenn myn Herte in angst
ys / Du woldest my doch vören / vp
einen hogen Felsen.

Wente

De L X I. Psalm.

Wente du bist myne thouorsicht/ Ein
starck Thorne vor mynen Vyen-
den.

Ick wil wanen in dyner Hütten/ es-
wichlick/ vnde vortruwen vnder
dynen Flögelen/ Sela.

Wente du Godt hörest myn^a Gelöfste/
Du belonest de wol/ de dynen Na-
men fruchten.

^a
Gelöfste)
dat ick dy
laue vnd
anrope/
also einem
Godt/
welckere
ich im
ersten
Gebede
Gades
laue.

Du giffst einem Könige ein lanck Lee-
uend/ dat syne Jare waren nümmer
vort vnde vort.

Dat he nümmer sittende bliffst vor Ga-
de/ Ertöge en gädicheit vnde truwe/
dat se en behöden.

So wil ick dynen Namen Loffsingem
ewichlick/ dat ick myne Gelöfste be-
tale dachlikes.

De L X II. Psalm.

De L XII. Psalm.

In ein Lerepsalm/ van dem falschen vortruwen by
Minschen/ vnde rechten vortruwen by Godt / veel
synt wenn se eines Försten edder Heren gnade/ edder
eines Ketten geweldigen gunst hebben/ menen se bedar-
uen nichts mehr / Vnde ouen darup mennigen modts
willen/ sunderlick / wor se eine hangende wandt sehen/
dat ys / wor se merken / dat em ane dat / nene gude
lufft tho Hauē hefft / edder süß nodtrofflich/ vnde van
andern vorfolget ys / dat he siē nicht weren kan/ dar
werden se alle Ridders an / vnde haferen vnde hūches-
ten den grothen Hansen gar wol / Sehn ouerst nicht/
wo gar solck puchen vnde grozen by Minschen ndel nicks-
tes ys/ vnde gelouen ock nicht / beth dat se ydt erfas-
ren / wo ganz ydt feylet/ Darūme heth ydt. Truwe
Gade / vnde do nemande leydt/ dat bestēdt vor Gade
vnde den Minschen.

Nonne Deo subiecta erit anima mea

Ein Psalm Davids vor Jeduthun

vdr tho singende:

Mine Seele ys stille tho Gade/
de my helpet.

Wente he ys myn Hort/ myn
ne hülpe / myne beschüttinge / dat
my nen fall störtē werdt/ wo grot
he ock ys.

Wo lange stelle gy alle einem na/
dat gy en erwörgen / Alse eine
han-

Stille)

dat ys/ se

ys tho fre

den/leth

Godt res

geren/

murret vñ

daue

nicht/son

der indee

sick vnde

harre

De LXII. Psalm.

hangende Wandt / vnde thoretes
ne Mure.

Edencken men wo se en dempen / be-
snytigen sich der Lügen / geuen gude
wordt / Im Herten ouerst flöken
se / Sela.

Ouerst myne Seele harret allene vp
GDDt / wente he ys myne hopenin-
ge.

He ys myn trost / myne hülpe / vnde
myne beschüttinge / dat ick nicht sal-
len werde.

Vn Gade ys myn Heyl / myne Ehre /
de Zels myner stercke / myne tho-
uorsicht ys vp GDDt.

Hapet vp en allethyt / leuen Lude /
schüddet nuwe Herte vor em vth /
GDDT ys vnse thouorsicht
Sela.

Ouerst Minschen synt doch no

D iij

nicht

DeLXII. Psalm.

seylen)
wol sich
vp Min-
schen vor-
seth wo
groth se
oek synt/
so ys ydt
doch nicks
tes mit
en ende
moth seys-
len.

nichtes/ grote Lude seyen oek/ Se-
wegen weiniger denn nichtes/ so ves-
leerer ys.

Vorlatet yusw nicht vp vnrecht vnde
wreuel/ holdet yusw nicht tho sol-
ckem/ dat nichtes ys/ Galt yusw
Rykedom tho/ so hengeret dat Herte
nicht daran.

Godt heffe ein Wordt geredet/ dat heb-
be ick etlike mahl gehöret/ dat Godt
allene mechtich ys.

Mat. 25.
Rom. 2.
2. Cor. 5.
Galat 6.

Vnde du **H E R E** bist gnedich vnde
betalest einen ydtliken/ also he vor-
denet.

DeLXIII. Psalm.

IS ein Bedepsaln / darinne Dauid begeret / do he in
der Wöstenye flüchtich syn muste vor Saul / dat he
oek möchte im Hilligedome syn vnde Gades Wordt
hören Vnde klaget auer syne Sauliter / de em na sy-
nem Leeuende stünden / daruor he nicht konde tho dem
Hilligedome kamen / vnde also Gades Wordes muste
berouet syn / wowol he sich dennoch lytewol Rönick
römet / vmm Gades tho iage vnde erwelinge willen/
darmede he sich dewyle tröset.

De LXIII. Psalm.

Nu ouerst mögen dissen Psalm beden/ de vnder
den Tyrannen Gades Wordt gerne hadden / vnde mös
tens doch berouet bliuen / doch inleuol Kinder Gades
vnde Eruen rhömen schölen/ dewyle se den Gelouen vns
de de Leue tho synem Wordt hebben / so lange beith de
Gaul syn ende krycht.

Deus meus, ad te de luce vigilo.

Ein Psalm Davids / do he was in der
Wöstenye Juda / 1: Samuel.

22. 23. 24.

Eddt du bist myn Godt / froe
wake ick tho dy / Myner
Seelen dörstet na dy/ in ei
nem drögen vnde dörren Lande/ dar
neen water is.

Darsüluest see ick na dy / in dynem
Hilligedom / Wolde gerne schou
wen dyne Macht vnde Ehre.

Wente dyne Güde is beter denn dat
Leeuendt/ Myne Lippen prysen dy.

Darsüluest wolde ick dy gerne lauen
myn Leuedage / vnde myne Hende
in dynem Namen op heuen.

D v

Dat

Macht)
Ick wols
de gerne
by dynem
Gades
denste
syn/ dar
du mecht
tich bist/
vnde ges
ehret
werst/
Ouerst
nu moel
ick hyr
syn/ in
der Wö
stenye.

Dat were mynes Hertens Fröuwde
vnde Wunne/ wenn ick dy mit frö-
lickem Munde lauen scholde.

Wenn ick my tho Bedde legge/ so ge-
dencke ick an dy/ wenn ick vpwake/
so rede ick van dy.

Wente du bist myn Helper / vnde vnder
dem Scheme dyner flögel röhm-
me ick.

Myne Seel hanget dy an/ dyne rechte
Handt erhöldt my.

Se ouerst stan na myner Seel / my
tho auersallen / Se werden vnder
de Erde hemunder faren.

Se werden int Swerdt fallen/ vnde
den Bössen tho dele werden.

Ouerst de Köninck fröuwet sich in
Godt/ wol by em sweret / de wert
geröhmnet werden/ wente de Lögens-
munde schölen vorstoppet wer-
den.

DeLXIV. Psalm.

In ein Bedepſalm/ darinne Dauid bedet wedder ſyne
Vorrederſ vnde Achterrederſ / de eme ſyne ſake
vp dat allerergeſte makeden/ mit giftigen wörden vnde
böſen tücken/ alſe Abſolon / Achitophel/ vnde eres geſch
ken/ vnde thoudrn an Sauls Hauē de Doeg/ etc.

Duerſt he tröſtet ſich/ dat ydt auer ſe ſälueſt vthgahn
wert/ vnd ere Tungen werden nicht en/ ſunder ſe ſälueſt
fellen/ alſe Abſolon/ Achitophel vnde ock Doeg geſchach.

Alſo bliuen wy ock wedder vnſe Vorrederſ/ an För
ſten/ Beſchöppe vnde Könige Höfen/ de allerley tücke/
rencke vnde practiten vörnemen / Idt ſchal duerſt ock
(alſe rede vaken geſcheen ys/) auer ſe ſälueſt vthgahn
dat men ſeggen möth/ Godt hebbe ſe geſtraffet.

Exaudi Deus orationem meam
cum deprecatione.

Ein pſalm Dauids vör tho ſingende.

Höre Godt mynen ſtimmen in
myner klage/ Behöde myn Lee
uendt vor dem gruwſamen Sy
ende.

Vorberge my vor der Vorſammelun
ge der Böſen / vor dem hupen der
Queldeder.

De ere Tungen ſcherpen alſe ein
Ewerdt / de mit eren vorgiftigen
wör

wörden teelen / also mit Pnylen.

Dat se hemeliken scheten den Främen/
Hastigen scheten se vp en/ane alle
schuwe.

Se synt kōne mit eren bösen anslagen
vnde seggen / wo se stricke leggen
wollen/ Vnde spreken/ Wol kan se
sehn?

Se erdichten schalckheit / vnde hols
dent hemelick / synt vorflagen/ vnd
hebben geswinde schalckstücke.

Duerst Godt wert se hastigen scheo
ten / dat ydt en wehe dohn wert.

Ere egen Tunge wert se sellen / dat
erer spotten wert/ wol se süch.

Vnde alle Menschen de ydt sehen/
werden seggen: Dat hefft Godt
gedahn/ vnde mercken dat ydt syn
werck sy.

De Rechtuerdigen werden sich des
Heren frōuwen/ vnde vp en vors
truwēn/

Sehn)
Godt
süch se
sü lueft
nicht.

Wehe
den) dat
se ydt vōs
ten wers
den.

trouwen / vnde alle frame Herten
werden sich des berhören.

De L X V. Psalm.

In ein Danckpsalm / darinne men Godt lauet / dat he
syn Wordt vnde Gadesdenst / dartho ock indeliken
Frede giff / vnde stüret dem wöten der Wyende / vnde
des Rynges im Lande / welckere brusen vnde dauen / als
se dat Meer / vnde segenet den Acker / dat alles wol ges
reth / vnde drecht / wol wasset.

Wo seihen ys sodane danck im gemenen Manne /
de beyde des Wordes / Fredes vnde guder tydt / alle
thom mothwillen mißbruket / als Sodoma vnde So
morra deden / ydt wert en auerst ock thom lesten gahn /
ghelyck als Sodoma vnde Somorra.

Te decet hymnus Deus in Zion.

Ein Psalm Davids / thom Leede
vör tho singende.

In der men lauet dy ^a in der
stille tho Zion / vnde dy be
talet men Gelofte.

Du erhörest dat Gebedt / darümme
kümpft alle Glesch tho dy.

Vnse missedadt drücket vns hardt /
Du woldest doch vnse Sünde vor
geuen. Wol

Disse
Psalm
lauet
Got / der
guden
fredesa
men tydt
haluen.

^a
Stille)
In der
gedult /
dar men
sich inden
vnd stille
ys.

De LXV. Psalm.

Wol deme / den du erwhelest vnde
tho dy lest / dat he wane in dynen
Höfen / de hefft ryken Trost van
dynem Huse / dynem hilligen Tem-
pel.

Erhöre vns nader wünderliken ge-
rechticheit / Godt onse Heyl / de du
bist de thouorsicht aller op Erden
vnde ferne van Meere.

Gerüstet)
hämmer
vordan/
vnd mehr
gudes
thodonde.

De de Berge faste sittet in syner
Krafft vnde " gerüstet ys mit
Macht.

De du stillest dat brusent des Meers/
dat brusent syner Bülgen / vnde
dat dauent der Völcker.

Dat siek entsetten de an densüluen en-
den wanen / vor dynen^b Tekenem /
Du makest frölick allent wat siek
röget / beyde des Morgens vnde A-
uends.

De LXV. Psalm.

D(Tekenem) Ider syndt ydel grothe Wunderwercke/
wenn Gddt frede hölde / vnde stüret den vnstedesam-
men / So gheit denne vnd vorwegen sich / die Menschen
vnde Vche / welches im Rryge nicht syn kan.

Du besochst dat Landt / vnde weterst
ydt / vnde makest ydt sehr ryke /
• Gades Sprinckborne hefft Wa-
ters de fülle / Du lest ere Korne wol
geraden / Wente also buwest du
dat Landt.

e
Gades
Sprinck-
borne) ys
syn Lande
vnde
Vold.
Psalm. 64.

Du drenckest syne Varen / vnde frucht-
test dat geplöget ns / mit regen ma-
kestu ydt weeck / vnde segenest syne
früchte.

Du Krönest dat Jahr mit dynein Gu-
de / vnd dyne^e Voetstappen drüppen
van Bette.

Wor he
gheit / dat
wasset yds
wol

De Wanninge in der Wöstenne synt
oek vett / dat se drüppen / vnde de
klenen Berge synt vmmicher lü-
stich.

De

De L X V I. Psalm.

De Ainger synt vull Schape / vnde de
Dwen stan dicke mit Korne / dat
men yuchet vnde singet.

De L X V I. Psalm.

Isein Danckpsalm / vor de gemene Woldadt / dat
he syn Volck vch der Wyende Hende vaten vordset
vnde erholden heffe / also he im roden Meere dede / dis
ses synt vull de geschichte in der Richter vnd Könige Bo
ke. Welches he vns dachlick ock denty / erreddet vnd
erhödt de synen by dem rechten Gelouen / wedder Düs
uel / Geist / Sünde / etc.

Iubilate Deo omnis terra.

Ein Psalm Leedt / vor tho
singende:

Behet Gade alle Lande / loffsin
get tho ehren synen Namen /
Khömet en herliken.

Spreckt tho Gade / Wo wunderlick
synt dyne wercke? Izt wert dynen
Wyenden seyn / vor dyner groten
macht.

Seyn)
dat is /
dat se
wedder
by vörne
men.

Alle

Alle Landt bede dy an / vnde Loff-
singedy / Lofffinge dynem Na-
men / Sela.

Kamet her vnde seht an de Wercke
Gades / de so wonderlick ys mit
synem dohnde / manck den Mins-
schen Kindern.

He vorwandelt dat Meer int drö-
ge / dat men tho Bothe auer dat
Water geith / des fröuwe wy vns
inem.

He herschet mit syner Gewalt ewich-
lick / syne Ogen schouwen op de
Völcker / De affvellingen werden
sick nicht "vorhögen können /
Sela.

Lauet gy Völcker onsen Godt / La-
thet synen Rohm wyth ludtbar
werden.

De onse Seelen im Lewende behölt /
vnde leth onse Böte nicht glyden.

P

Wente

a
Vorhö-
gen) Se-
schölen
nicht auer-
winnen /
noch bas-
uen blyuē
wo hoch
se sick ock
vorheue,

WENte Godt du heffst ons voro
socht / vnde geluttert / alse dat
Süluer geluttert wert.

Du heffst ons laten in den Thorn
werpen / Du heffst op onse Leno
den eine last gelecht.

Du heffst Menschen laten auer ons
se Höuet kamen / Wy synt in
Bür vnde Water gekamen / D
uerst du heffst ons vthgeuöret vnde
vorquicket.

Darümme wil ick mit Brandtoffer
gahn in dyn Huß / vnde dy myn
Gelöffte betalen.

Alse ick myne Lippen hebbe opgedan /
vnde myn Mundt geredet heffst in
myner nodt.

Ick wil dy vette Brandtoffer dohn /
van gebrenden Weedern / Ick wil
offern Kinder mit Böcken / Se
la.

Kamet

De LXVI. Psalm.

Almet her / horet tho / alle de gh
Godt fruchten / ick wil vortellen
wat he an myner Seele gedan
heft.

Tho em reep ick mit mynem munde /
vnde prysede en mit myner Tun
gen.

Wo ick wat vnrechtes vör hadde / in
mynem Hertem / So worde de He
re nicht horen.

Darümme erhoret my Godt / vnde
mercket vp myn flehent.

Gelauet sy Godt de myn Gebedt
nicht vorwerpet / noch syne Güde
van my wendet.

De LXVII. Psalm.

Is eine Wyssegginge van Christo / dat he schal
Köninck werden / so wyth alse de Werlt ys
vnde de Lude recht richten / (Dat ys) mit dem
Euangelio regeren / dat se van Sünden los / vor
in gerecht leuen / vnde mit fröuwden dancken
schölen

De LXVII. Psalm.

schölen / Welckes de nye vnde rechte Gadesdenst ys /
alse vaten gesecht ys / Wente he secht nicht / dat de
Henden sich besynnen / vnde na Jerusalem lopen schös-
sen / sunder in der Hendenschop bliuen / vnde gelykes
wol Gade dancken / frölick syn / vnde en fruchten / dat
ys / em denem.

Deus misereatur nostri.

Ein Psalmleedt vör tho singende
vp Seidenspelen.

Antlath
luchten)
ys frölick
vnde gnes-
dich ans-
sehn / sich
fründelick
erögen.

 Godt sy vns gnedich / vnde ses-
gene vns / He lathe vns syn
Antlath luchten / Sela.

Dat wy vp Erden erkennen synen
Wech / Manck allen Henden syn
Hehl.

Godt dy dancken de Völcker / dy dan-
cken alle Völcker.

Richtest)
rerdegess
dingest
vnde reg-
gerest.

De Völcker fröuwen sich vnde juo-
chen / dat du de Lude recht richtest /
vnde regerest de Lude vp Erden /
Sela.

Godt dy dancken de Völcker / dy dan-
cken alle Völcker.

Dat

D LXVII. Psalm.

Dat Landt giff syne Frucht / Zdt
segene vns Godt vnse Godt.
Zdt segene vns Godt / vnd alle Werlt
früchte en.

De LXVIII. Psalm.

IS eine schöne geweldige Wysslegginge van Chris-
sto / wo he vptahn / tho Hemmel fahren / synen Geist
heraff genen / Apostel vthsenden / dat Euangelium
predigen laten / den armen Sündern vth dem Dode
helsen / de bedröueden trösten / der Jöden Ryke vnde
Presterdom thostören / vnde se vorfröuwen / vnde ein
nye Ryke / darinne men en dachlick lauen vnde predi-
gen worde / vnde nicht dat Gesezte Mose etc. anrich-
ten scholde.

Vnde nomet de Apostel / Könige vnde Heren /
Fürsten edder Veldthou- clüde / darümm dat se krigen
mit dem Euangelio wedder den Dode / Sünde / Dä-
uel / wedder der ganghen Werlt Wyssheit vnde Hillis-
cheit. Item he nomet se hoge fruchtbare Berge / Bas
des Erue / Gades Wagen mit velen dusenden / etc.
Wedderümme nomet he se ock Senger vnde Spellüs-
de / manck den Juncfrouwen im singen vnde danzen /
Darümme dat se Godt frölick prisen / lauen vnd dans-
cken / vnd hefft also syn fröwenspeel auer dem satigen
Ryke der Gnaden vnde des Leuendes. Vnde bids-
det am ende / dat Godt solck Ryke wille erholden / vnd
beth in ewicheit segenen vnde bestedigen. He ys ganz
sehr lustich gewesen im Geiste / do he dissen schönen
nyen Psalmen gemaket hefft.

P iij

Exurge

De LXVIII. Psalm.

Exurgat Deus & dissipentur
inimici eius.

Ein Psalm Leedt Davids / vör
tho singende.

Disse
Psalm re-
det dorch
vth van
Christo/
darümme
moth men
wol dar
up mers
cken/wen
te he vör
ret seltsa-
me rede
vnde
wordt
nach dem
Bockstas-
sen.



Ddt sta vp / dat syne Byende
vorstrouwet werden / vnde
de en haten / vor em flegen.
Vordryff se alse de Roeck vordres-
uen wert / Alse dat Was tho
smeltet van vüre / So möten vns
me kamen de Godtlosen vor Gade.

De Rechtuerdigen ouerst möten
sick fröuwen / vnde frölick syn vor
Gade / vnde van Herten sick fröu-
wen.

Singet Gade / Loffsinget synem
Namen / Maket de bane deme /
de dar sachte her varet / He heth
H E R E / vnde fröuwet huso vor
em.

De

De LXVIII. Psalm.

De ein Vader ys der Weyssen / vnde
ein Richter der Wederwen / Heys
Godt in syner hilligen Waninge.
Ein Godt de den Einsamen dat
Husz vull Kinder giff / De de Ges
fangen vthföret tho rechter tyd /
vnde leth de affuelligen blyuen im
dörren.

Godt de du vor dynem Volcke her
tögest / do du her gingest in der
Wöstenie / Sela.

Do beuede de Erde vnde de Hemi
mel drüppeden / vor dissem Gade
de in Sinai / Vor dem Gade / de
Israels Godt ys.

Nu öuerst giffstu Godt einen gne
digen Regen / vnde dyn Erue / dat
dörre ys / vorquickestu.

Dat dyne Deerte darinne wachen
können / Godt du lauest de elen
den mit dynen Gädern.

De LXVIII. Psalm.

De H^ere giff dat Wort / mit gro^o
ten Scharen der Euangelisten.

a
König)
synt de
Apostele /
de eins
drechtich
leren.

De^a Könige der Heerscharen synt
vndereinander Gründe / vnde de^b
Husere delet den Koff vth.

b (Husere heeth vñ Ebreisck eine Husfrouwe.
Vnde he redet hyr van der Kercken vnds Brudt Chris
sti.

Wenn gy tho Felde liggen / so glens
ket ydt alse de Glögele der Dus
uen / de^c alse Süluer vnde Goldt
schemern

c
Süluer
vnde
Goldt)
Kodt vñ
Witt/
alse ein
Heer van
Harnisch
vnde
Bannern
schynet.

Wenn de Allmechtige hen vnde sweds
der manick en Könige settet. So
wert ydt klar / wor ydt duncker
ys.

De Berch Gades ys eine^d frucht
bar Berch / ein grot vnde frucht
bar Geberchte.

d (Fruchtbar) Vp Hebreisch Vett / dat ys /
ein gude Landt / vnde nicht kale Berge.

Wat

De LXVIII. Psalm.

Wat hüppe gy grothen Berge? Godt hefft lust vp dissem Berge tho waken / vnde de H^Ere bliffst ock hümmer darsüluest. Hüppe) rō me / troge vnd pache gy vp vns we herrlicheit.

De Wagen Gades ys vele 'dusent mahl dusent / de H^Ere ys manck en imhilligen Synai.

Du bist in de höge geuaren / vnde hefft de Gefencknisse gefangen du hefft Gauen entfangen vor de Minschen / Ock de affuelligen / dat Godt de H^Ere dennoch darsüluest blyuen wert. Ephes. 4.

Gelauet sy de H^ERRE / dachliken / Godt legt vns ein last vp / Duerst he helpt vns ock / Sela. Christum möten in den ock syne Vns ende.

Wy hebben einen Godt de dar helpt / vnde den H^ERREN H^ERREN de vām Dode reddet. Matt. 11.

O Verst Godt wert den Kop syner Syende thosmyten sampt erem
P v Haro

De LXXVIII. Psalm.

* Harschedel / de dar vort faren
in erer Sünde.

a (Harschedel/ dat Köninckryke vnde Prestierdom
der Jöden/ dar vmmē dat se blyuen im vngelouen.

Wetten)
vth dem
Volcke
Israël/
dat ryke
vnd herr-
lick was
van Gas
des wes
gen.

Doch spricht de H E X E / Ick wil
manck den Wetten etlike halen/
Vth der düpe des Meeres/ wil ick
etlike halen.

Darümme wert dyn Voet in der
Vhende Blode geseruet werden/
vnd dyne Hunde werden ydt lickē.
Men säch Godt / wo du darher
thüst / Wo du myn Godt vnde
Köninck darher thüst im Hilliges
dhom.

Borne)
Dat vs/
vor dat
Ryke
Christi/
dat anges
fangen
hefft/
quellet vn
de was
set.

De Senger gahn vor hen / darna de
Spellüde / manck den Megeden
de dar bungen.

Lauet Godt den H E X E N in den
vorsammelingen / vor den ^a Boro
ne Israël.

Dar

De LXVIII. Psalm.

Daer herrschet manck en de kleine
Ben Jamin / de Försten Juda
mit eren hupen / de Försten Se-
bulon / de Förster Napthali.

Dyn Godt hefft dyn Ryke vpges-
richtet / dat sulue woldestu Godt
vns stercken / wente ydt ys dyn
Werck.

Binne dynes Tempels willen tho
Jerusalem / werden dy de Könige
ge geschencke thosören.

Schelde dat ^a Deerte im Kore /
de rotte der Ossen manck ^b eren
Keruern / de dar ^c thotreden om-
me Geldes willen / He vor trou-
wet de Bölcker / de dar gerne Kri-
gen.

^a
Deerte)
falsche Le-
rer mit
erem Hupen.

^b
Eren
Keruern)
dat ys
manck es
rem Vols

^c (Thotreden) Geluck wo de grothen Hengste dat
Water thotreden / vnde slömich maken / dat ydt nicht
tho driuckede döcht. Also thotreden vnd maken slömich /
alle Kottengeister / de hillige Schrift.

De

DLXVIII. Psalm.

De Fürsten vth Egypten werden koo-
men / Morlandt wert syne Hende
vthstrecken tho Gade.

Gy Köninckrycke vp Erden / singet
Gade / Loffsinget dem HEKEN /
Sela.

Donner)
syner Pre-
dige.

Dem de dar varet im Hemmel / als
lenth aluen van anbegin / Süe-
he wert synem Donner Krafft ge-
uen.

Macht)
dat ys /
dat ryke
leth en eis-
nen He-
ren syn.

Geuet Gade de Macht / syne Herrli-
cheit ys in Jsrael / vnd syne Macht
in den Bulcken.

Godt ys wonderlick in synem Hilli-
gedom / He ys ein Godt Jsrael /
He wert dem Volcke macht vnde
krafft geuen / Belauet sy Godt.

De LXIX. Psalm.

Is ein Bedepsalm in der Person Christi / also am
Crüze vnde in synem Endende gesproken / Darin-
ne he an vnser stede / sich einen Sünder bekennet (in
7. Versch) vnde klaget auer syne Crüzigers vnde Les-
sterers /

DeL XIX. Psalm.

sterers de em Gassen vnde Etick in synem grothen Dorst tho drinckende geuen / so klar vnde euen redet he van synem thotamenden Lydende. Darna wyssaget he van der Jöden grüwelike vorblendinge / vnde entliker vorstöringe / also denn dat gescheen ys / also wy sehn vnde gnypen.

Am lesten verkündiget he ock den nyen Gadesdenst / Ick wil Godt lauen (sprickt he) vnde mit danscke hoch ehrs / Disse Gadesdenst scholde hennen wechsnemen / wente he behagede Gade beth / den alle Böcke / vnde wat men dar op dat aller beste offeren konde / also he hvr singet.

Saluum me fac DEVS, quoniam
intrauerunt aquæ.

Ein Psalm Davids / op den Rosen
vör tho singende.

WDE help my / wente dat Water gheit my beth an de Seele. Prophe
cyen van
Lydende
Christi.

Ick vorsincke im depen Slamme /
dar nene grundt ys / Ick bin im de
pen Water / vnde de Floth wil my
vorsöpen.

Ick hebbe my möde geropen / myn
Halß ys heesch / dat Gesicht vor
geith

De L X I X . Psalm.

gheit my / dat ick so lange moeth
harren op mynen Godt.

Johan. 25 De my ane orsake haten / der ys
mehr denn ick Hares op dem Hoo-
uede hebbe / de my onbilliken syent
synt / vnde my vorderuen / synt
mechtich / ick moeth betalen / dat ick
nicht gerouet hebbe.

G D D E du weest myne dorheit /
vnde myne Schuldē synt dy nicht
vorborgen.

Lath nicht tho schanden werden an
my / de dyner vorwachten / **H E**re
H Ere Zebaoth / Lath nicht scham-
rodt werden an my / de dy soeken
Godt **I**srael.

Wente vmmē dy nient willen drage
ick smahēit / **M**yn Angesichte ys
vull schande.

Ick bin frōmmet geworden mynen
Brōs

De LXIX. Psalm.

Bröddern/onde unbekandt myner
Moder Kindern.

Wente ick nuere my schyn tho dode/
omme dyn Huß / onde de sma- Zohan. 2
Rom. 11.
heit der / de dy schenden / fallen
op my.

Vnde ick wene vnde faste bitterli-
ken / vnde men spottet myner dar-
tho.

Ick hebbe einen Sack angetagen/
Duerst se maken einen spott dar-
uth.

De im Dare sitten, reden van my/
vnde in den Zechen singet men van
my.

Ick ouerst bede H E R E tho dy / in
der angeneemen tydt / Godt dorch
dyne grote güde / Erhöre my mit
dynner truswen hülpe.

Redde my vth dem Drecke / dat ick
nicht vorsincke / dat ick gereddet
werde

De LXIX. Psalm.

werde van mynen Haters / vnde
vth dem depen Water.

Dat my de Waterfloth nicht vorsö-
pe / vñ de düpe nicht vorslinge / vnd
dat Hol der Kulen / sich nicht ba-
uen my tho do.

Erhöre my H E R R / wente dyne
güde ys tröstlick / wende dy tho
my / na dyner grothen Barmher-
ticheit.

Vnde vorberge dyn Angesichte nicht
vor dynem Knechte / wente my ys
angest / Erhöre my balde.

Mache dy tho myner Seele / vnde
vorlöse se / Vorlöse se vmmie my-
ner Freunde willen.

Du weest myne smahet / schande
vnde schame / myne Weddersa-
fers syndt alle vor dy.

De smahet thobrickt my myn
Herte / vnde frencket my / Ich
wach

De L X I X . Psalm.

wachte de effte ydt nemande nam-
merde / Querst dar ys nemandt /
Vnde vp Trosters / Querst ick
vinde mine.

Vnde se geuen my Gallen tho **E** Johan. 19
thende / vnde **E** tick tho drinckende /
in mynem groten dorste.

E X E Dische möche vor en thorn **Rom. 11.**
Stricke werden / thor vor geldin-
ge vnde tho einer Vallan. ^a Disch)

Ere Ogen möchen duster werden /
dat se nicht sehn / Vnd ere Lenden
lath stedes slackern. **Act. 11.**

Geth dyne vngnade vp se / vnde dyn
grimmige thorn ergrype se. **Act. 11.**

Ere waninge möche wöste werden /
vnde dar sy nemandt / de in eren
Hütten wane.

Wente se vorfolgen den du geslagen
heffst / vnde röhmen / dat du de dy-
nen ouel schleist.

D

Lath

6
Dat ys/
Lath en
nichts gut
noch recht
syn.

Lath^b se in eine Sünde auer de an-
der fallen / dat se nicht kamen tho
dynner Gerechticheit.

Delge se vich dem Boke der Leuendi-
gen / dat se mit den rechtuerdigen
nicht an geschreuen werden.

I H X ouerst bin elende / vnde my
ys wee, **G** Odt dyne hülpe beschüt-
te my.

Ick wil den Nahmen Gades lauen
mit einem Lede / vnde wil en hoch
ehren mit dancke.

Dat wert dem **H E X E N** beth ge-
fallen / denn ein Osse de Hörner
vnde klawen hefft.

De Elenden seht / vnde fröuwen
sick / Vnde de **G** Odt söken / den
wert dat Herte leuen.

Wente de **H E X E** höret de Armen /
Vnde vorachtet syne Gefangene
nicht.

En

De LXIX. Psalm.

En laue de Hemmel / Erde vnde
Meer / vnde allent / dat sich dar
inne röget.

Wente Gdt wert Zion helpen / vnde
de de Stede Juda buwen / dat
men dar süuest wohne / vnde se be
sitte.

Vnd dat Gadt syner Knechte wert
se eruen / Vnde de synen Namen
leuen / werden darinne blyuen.

De LXX. Psalm.

Sein Bedepsaln / wedder de Vorfolgers vnde
Vhende der Framen / vnmme Gades Wordes wil
len / welkerem se mit der handt vnde dadi (sprickt he)
mit raden vnde wünschen im Herten / mit wöiden vnde
scheyen / dat he mit ernste vnde allem vormögen /
na dem Leuende stahn.

Deus in adiutorium meum in
tende.

Ein Psalm Davids vdr tho singende /
thor Gedechnisse.

N. ij

Snelle

De LXX. Psalm.

S Nelle dy G^odt my tho reddens
de / H E R R E my tho hel
pende.

Se möthen sich schemen vnde tho
schanden werden / de na myner
Seelen stahn.

Se möthen tho rügge fchren vnde
gehönet werden / de my quadt
wünschen.

Psalm. 40. Dat se möthen wedderümme tho
schanden werden / de dar auer my
schryen / Dar / dar.

Fröuwen vnde frölick möthen syn
an dy / de na dy fragen / vnd de dyn
Herr leuen / nimmer seggen Hoch
gelauet sy G^odt.

Ick ouerst bin elende vnd arm / G^odt
smelle dy tho my / wente du bist myn
Helfer vnde Vorlöser / Myn
G^odt vorthee nicht.

De LXXI. Psalm.

De LXXI. Psalm.

In ein Bedepſalm (mynes vorſtandes) in der
Perſonen der gantzen Chriſtenheit / van anſange
beth an dat ende / geſpraken / wedder alle Wynde vnde
anfechtunge.

Wente he ſunderliken biddet vor ſyn olber / wenn
he ſwack vnde gray wert / Dat ys / vor de leſten Chris
ten / dar varlike tyde ſyn / vnde de Geloue mit dem
Euangelio ſchöle nedder geſchlagen werden / alſe ock
Daniel vorkündiget / dat de Warheit ſchal nedder ge
ſchlagen werden / vnde de Vngrechticheit auerhande
nemen / welcker wy vnder dem Mahometh vnde Pas
weſt wol erfahren hebben.

Darümme preſet he (im böſſteinden / ſöſteinden /
ſöuenteinden Verſch) allene Gades Gerechtigheit / de
he van Jöget vp / edder van anſange gelehret hebbe
van Gade.

Vnde mach vns wol eine tröſtlike Wiſſegginge
ſyn / dat Gades Wort vor der Werlt ende beſt mös
ten wedder kamen / darmede he vns wedderümme
(ſecht he) deep vth der Erden hallet vnde höchlich trös
ſtet / gelick alſe denn dar vp lude de gemene rede / by
den Chriſten / dat Elias vnde Henoch ſchölen kamen /
vnde des Entechriſtes lögen apenbaren / vnde alles
wedder tho rechte bringen.

In te Domine ſperau.

GEHE ick vortruwe vp dy /
Lath my nimmermehr tho
ſchanden werden.

Q. iij

Rede

De LXXI. Psalm.

Redde my dorch dyne Gerechtigheit
vnde help my vth / nege dyne Sh-
ren tho my / vnde help my.

En my ein starck Trost / darhen ick
yammer flegen möge / de du tho
gesecht heffst / my tho helpende /
wente du bist myn Zelf vnde myn-
ne Vorch.

Myn Godt help my vth der Handt
des Godtlosen / Vth der Handt
des Vnrechtuerdigen vnde Eys-
rannen.

Wente du bist myne thouorsicht /
H E R E H E r e / Myn hopen
van myner Zöget an.

Vp dy hebbe ick my vorlaten / van
Moder Lyue an / Du heffst my
vth myner Moder Lyue getas-
gen / Myn Rohin ys yammer
van dy.

Ick bin vor velen alse ein Wunder /
Duerst

De LXXI. Psalm.

Querst du bist myne starcke tho-
uorsicht.

Lath myne Mundt dynes rohmes
vnde dynes pryses vull syn dachs
likes.

Vorwerp my nicht in mynem Sl-
der / verlaich my nicht wenn ick
schwach werde.

Wente myne Vyende reden wed-
der my / vnde de vp myne Seele
holden / beraden sick mit einan-
der.

Vnde spreken / Godt hefft en vorla-
ten: Jaget na / vnde ergrypct en /
wente dar ys neen Redder.

Godt / wes nicht verne van my /
Myn Godt schnelle dy / my tho
helpende.

Schemen möthen sick / vnde um-
mekamen / de myner Seele tho
weddern synt / Mit schande vnde

N. iij hone

De LXXI. Psalm.

honne/möten se auer schüddet wer-
den/de myn vngelücke söken.

I G K öuerst wil nimmer harren/
Vnde wyl nimmer dynes rhomes
mehr maken.

Myne Munde schal verkündigen
dyne Gerechtigkeit / Dachtlikes
dyn Heyl / de ick nicht alle tellen
kan.

Ick gha her in der krafft des **H**
R **E** **N** **H** **E** **R** **E** **N** ick pryse alle
ne dyne Gerechtigkeit.

Godt du heffst my van Jöget vp ge-
lehret / darümme verkündige ick
dyne Wunder.

Dek vorlath my nicht **G** **O** **D** **t** im
Older / wenn ick grau werde/
beth dat ick dynen Arm verkündi-
ge Kindes Kindern / vnde dyne
krafft / allen de noch kamen schön-
len.

Godt

De LXXI. Psalm.

Godt dyne Gerechtigheit is hoch/
de du grothe dingē deist / Gōdt
wol is dy gelyck?

Wente du lest my erfahren vele vnde
de grothe angst / vnde makest my
wedder leuendich / vnde halest my
wedder vth der dūpe der Erden
herup.

Du makest my sehr grot / vnde trō-
stest my wedder.

So dancke ick dy ock mit Psalters
speele vor dyne Trūswe / myn
Gōdt ick loffsinge dy vp der
Harpen / du hillige in Israel.

Myne Lippen vnde myne Seele / de
du vorlöset hefft / synt frölick vnd
loffsingen dy.

Ock dichtet myne Tunge dachlickes
van dyner Gerechtigheit / wante
schemen möthen sich / vnde tho
schaw

De LXXII. Psalm.

schanden werden/ de myn vngelücke söken.

De LXXII. Psalm.

IS eine Wysslegginge/ sehr herrlick vnde schöne van Christo vnde synem Ryke/ in der ganzen Werldt/ dar nicht de Sünde vnde böse Conscientie (alse vnder dem Gesette) sündet ydet Gerechtigheit / Frede vnde Fröuwde der Conscientien blöhen vnde regeren schölen / doch nicht ane Crütze/ dardorch se ere Blödt lasten möihen / welcker ouerst gar dñr vor em gelden schal. Vnde vorkündiget ock den nyen Gadesdenst/ im vöfsteinden-Versch / nömliken anropen vnde danken. Men wert (secht he) vor em beden dachlikes wert men en lauen/ dat ys vnse dachlike Offer manet allen Heyden. Hyr höre wy van nener Besnydinge noch Gesette Mosi / dat de Könige vnde Heyden/ schölen annemen / sündet Könige vnde Heyden bliuen / vnde dissē Köninck vor einen rechten natürliken Godt holden / en anropen / vnde en ehren. Wente in nöden anropen / vnde vor de hülpe danken/ ys Gadesdenst/ vnde gehört Gade allene/ de dar ys alle ne ein Nothelper vnde Heylandt / ane welkeren alle dat nictes ys noch helpt.

Deus iudicium tuum Regi da.

Des Salomo.

Van Kō
nincryke
Christi.



Ddt giff dyn Gerichte dem
Könige/ Vnd dyne Gerech-
ticheit des Königes Sone

Dat

De LXXII. Psalm.

Dat he dyn Volck bringe tho der
Gerechticheit/vnde dyne Elenden
redde.

Lath de Berge den frede bringen
manck dat Volck / vnde de klenen
Berge de Gerechticheit.

He wert dat elende Volck by rechte
beholden/vnde den Armen helpen
vnde de Lasterers thosmyten.

Men wert dy fruchten / so lange de
Sonne vnd de Maen waret/van
Kinde tho Kindes Kindern.

He wert heraff varen / alse de Regen
vp dat vell/ alse de Drapen de dat
Landt fuchten.

Tho synen tyden wert blöhen de
Rechtuerdige/vnde groth Frede/
Beth dat de Maen nicht mehr
is.

He werth herschen van einem Meer
beth an dat ander / Vnde van
dem

Vell)
Gelick
alle Ges
deon ges
schach.
Iudic. 6.

Watre)
Dat ns/
vann Jors
dane.

De LXXII. Psalm.

dem Water an / beth tho der
Werlt ende.

Vor em werden sich negen de in den
Wösten synen vnde synen Vren-
de werden Stoff licken.

De Könige an dem Meere / vnde
in den Insulen / werden geschencke
bringen / De Könige vth Ryck
Arabien vnd Seba werden Ga-
uen tho föhren.

Alle Könige werden en anbeden /
Alle Henden werden em dienen.

Wente he wert den Armen redder /
de dar^a schryet / Vnde den Elen-
den / de neuen helper hefft.

^a
Ein Kö-
nig der
armen re-
pender.

He wert gnedich syn den geringen
vnde Armen / Vnde den Seelen
der Armen wert he helpen.

He wert ere Seelen vth der bedrege-
rye vnd wreuel vorlösen / vnde ere
Blodt wert dör geachtet werden
vor em.

He

De LXXII. Psalma.

He wert leuen / vnde men wert en
van Golde vth Ryck Arabien ge
uen / vnde men wert stedes vor en
beden / Dachsikes wert men en
lauē.

Vp Erden bauen den Bergen / wert
dat Korne dicke stahn / syne Frucht
wert^a beuen alse Lybanon / vnde
wert grōnen in den Steden alse
Gras vop Erden.

a (Dat ys) De Berch Lybanon stent dicke van
Bōmen / vnde beuet wenn de Windt wehet. So dicke
wert ock dat Euangelium stahn vnde beuen in den
Steden (Dat ys) Dat Euangelium vnde de Chris
sten werden rycklick wassen vnde thonemen,

Syn Name wert ewichlick blyuen /
so lange de Sūnne waret / wert
syn^b Nahme vop de Natōmelinge
refen / vnde werden dorch den sūls
uen gesegnet syn / Alle Heyden
werden en prysen.

Gelauet sy Godt de H E X E / de
Godt

^b
Dat ys)
men wert
synen nas
men nām:
mertho
predigen
alleynhet
vnde efft
rede de
oiden
steruen/
so done
doch des
natōme
lingen.

De LXXII. Psalm.

Godt Israel / de allene Wunder
deyt.

Vnde gelauet sy syn herlike Nahme
ewichlick / Vnde alle Lande möten
syner Ehre vull werden / Amen/
Amen.

Ein ende hebben de Gebede Davids / des
Söhns Isai.

De LXXIII. Psalm.

In ein Lerepsalm / wedder de groten ergernisse / dat
de Godtlosen ryte syn vnde en wolghet / dat se de
armen vnde bedröueden Hilligen ock bespotten / aise
tinde edder achtende Godt dersäluen nicht / se ouerst
vnde ere hilligen Wercke / wat se lehren vnde seggen /
sy köstlick dinck / vnde ganz Hemmelsch / Godeslike
Wysheit vnde Hillicheit / Dat denck den wehe / vnd
ick moth (sprickt he) ein Narre vor dy syn / ein Godts
lose Ketter / vnde vorachter Gades heten. Ouerst
doch holdt faste (sprickt he) gah hen in dat Hilliges
dom / höre Gades Wordt / wat dat van en secht /
Sue de olden Exempel an in den Historien / so wer
stu finden / dat se nitch tho nichte werden / wente ydt ys
neen selß noch grundt dar / sänder ydel slybberich bods
dem.

Quam bonus Israel Deus.

Ein Psalm Assaph.

Israel

Irael hefft dennoch Gode
thom troste / wol men van
reinem Herten is.

Ick ouerst hadde schyn gestruckelt
mit mynen Vöten / Myn trede
hadde byna gegleden.

Wente ydt vordroth my vp de
Kohmredigen / do ick sach / dat
ydt den Godtlosen so wol ginck.

Wente se synt in nener vare des do
des / sünder stahn vaste alse ein
Pallaß.

Se synt nicht in vngelücke alse an
der Lude / vnde werden nicht alse
ander Lude geplaget.

Darümme moth ere trogendt köst
lick dinck syn / Vnde ere Breuel
moth wol gedahn heten.

Ere Persone^a brüstet sich alse ein veet
Balch / Sedohn wat se men ge
dencken.

De LXXIII. Psalm.

a (Brüstet) Dat ys/se synt vett/ dat ys ryke/
mechtich/ in ehren/ Darümme brüsten se sich / vnde
willen vörne vnde bauen an syn vnde vor allen anges
sehn syn. Wat se dohn / dat moth recht vnde syn syn/
Wat se reden/ dat ys köstlick dinc/ Dat er prael/vnd
hofart ock vor eine chre vnde zörheit gehalten werde/
wat ouerst andere reden/vnde dohn/dat moth stincken
vnde nichts syn/ere Tunge regeret im Hemmel vnde
vp Erden.

Se vornichten alle dinc/ vnd reden
quadt daruan / vnde reden vnde
lastern hoch herin.

Wat se reden dat moth vām Hem
mel heraf geredet syn / Wat se
seggen/ dat moth gelden vp Er
den.

Darümme valt en ere gemene Volk
tho/vnde lopen en tho mit hupen/
alse Water.

Vnde spreken: Wat scholde Gode
na nemmen fragen? Wat scholde
de högeste erer achten?

Süe dat synt de Godelosen/ de synt
glücksalich in der Werlt/vnd wer
den ryke.

Schal

Sal ydt denne vorgeues syn /
dat myn Herte vnstrafflic leuet /
vnd ick myne Hende in vnschuldt
wasche?

Psalm. 73

Vnde bin geplaget dachlikes / vnde
myne straffe is alle Morgen vora
handen.

Ick hadde ock schyn also gesicht / vro
se / ouerst sue / darmede hadde ick
vordomet alle dyne Kinder / de
nuwelke gewesen synt.

Ick dachte en na / dat ick ydt begryn
pen mochte / ouerst ydt was my tho
schwar.

Beth dat ick ginc in dat Hillige
dom Gades / vnde merckede vp ik
ende.

Hillige
dom)
Dat men
Gades
wordt ho
ret vnde
sotte sal
recht leren
verstaen

Ouerst du settest se vp dat sly' beris
ge / vnde storrest se tho grunde.

Wo werden se so balde tho nichte /

X

Et

De LXXIII. Psalm.

Se gahn vnder / vnde nemen ein
ende mit vorschreckende.

Bilde)
dat hy / ere
tydlik wes
sent / welc
ker men
ein schyn
vnde bide
ys.

Alse ein droem / wenn einer vp was
ket / so makestu H Ere ere Bilde in
der Stadt vorsinadet.

D Verst ydt dent my wee im Her
ten / vnde sticket my in mynen
Neeren.

Dat ick moth ein Narre syn / vnde
nichts weten / vnde moth alse ein
Deerte syn vor dy.

Dennoch blyue ick stedes by dy wenn
te du hylst my by myner rechten
Handt.

Du leydest my na dynem Rade / Bin
de numpst my entlick mit Ehren
an.

Wenn ick men dy hebbe / so frage ick
nichts na Hemmel vnde Erden.

Wenn my ock rede Lyff vnde Seel
vorsinachte / so bistu doch Godt
alle

De LXXIII. Psalm.

alle tydt mynes Herten trost/ vnde
de myn deel.

Wente sūe/ de van dy wyken/ werden
vmmekamen/ Du bringest vnde
me alle de/ wedder dy Horerye
dryuen.

Ouerst dat ys myne frōuwde/ dat
ick my tho Gade holde/ vnde myne
thouorsicht sette vp den HERN
HERN/ dat ick verkündige al
lene dyn dohndt.

De LXXIII. Psalm.

Ein Bedepsalm/ wedder de Vyende/ de Jerusa
lem/ dat Hilligedom/ vnde alle Scholen Gades inn
Lande/ sampt den Steden vormōsteden/ vnde dartho
Godt lasterden/ alse de niches helpen kōnde synem
volcke/ vnde leih ouerst alse sy vnde ein Gebedt wedder de
thotūmstige vorstōringe van den Chardeern/ vnde her
na dorch Antiochum Epiphanem geschehen/ Na dem
male den Tempel tho Jerusalem/ vnde dat Landt twee
mal so vorstōret hefft. Demna beden wy en wedden
den Mahometh/ vnde vnsen Antiochum/ welckere de
Christen hebben vorstōret/ Gades wort/ Sacramente
vnde alle Gades ordeninge thoreten/ vnde daruor
del grūwel vnde lasteringe gepredigen/ vnde geholden
hebben an allen orden.

De LXXIIII. Psalm.

Vt quid Deus repulisti in finem.

Eine Underwyfinge Affaph.

Warümme vorstößtu
vns so gank? Vnde bist so
grimmigen törnich auer
de Schape dyner Wynde?

Gedencke an dyne Gemene / de du
van olders her vorworuen / vnde
dy thom Erſdeele vorlöset heffst
an den Berch Zion / dar du vppe
wanest.

Eridt vp se mit Vöten / vnde stött se
gank tho grunde / De Wynde
hefft alles vordoruen im Hilligen
dheim.

Hüſern)
dat ns/
Scholen
vnde Syn
nagogen /
dar Sal
des wort
gelehret
werde.

Dyne Wedderwerdigen brummen
in dynen Hüſern / vnde ſetten ere
Aſſgöder darin.

Men ſüth de Ere bauen her blicken
aſe men in einem Woldt hou
wet.

Vnde

De LXXIIII. Psalm.

Vnde tho houwen alle syne Tafelwera-
cke / mit Bylen vnde Barden.

Se vorbrennen dyn Hilligedom Se
entwongen de Waninge dynes Na- ^{4 Reg 36.}
mens tho grunde.

Se spreken in eren Hertzen / Lathet
vns se berouen / se vorbernen alle
Hüser Gades im Lande.

Vnse Tekene sehe wy nicht / vnd nen ^a
Prophete predige mehr / Vnde ^{Hüser dae}
neen Lerer leret vns mehr. ^{ys / de}

Och Godt wo lange schal de Weda ^{ordt dar}
dersaker schenden / vnde de Wyendt ^{Godt syn}
dynen Namen so gantz vorlestern. ^{Mort}

Worümme wendestu dyne Handt
aff / Vnde dyne rechter Handt so
gantz van dynem Schote? ^{b. ff. / alse}
^{in den}
^{Scholen.}

^b Schote ns de Tempel / darinne Godt syn volck
sammelt vnde leret / alse ein Moder ein Kindt drecht
vnde söget yde.

O Verft Godt ns myn Köninck
X iij van

van olders her / De alle hülpe
dent / de op Erden geschüth.

Du thodelest dat Meer dorch dyne
Krafft / Vnde thobricktest de Köp-
pe der^e Draken im Water.

^e
Draken)
Thyranne/
alſe Pha-
rao vnde
ſyn Für-
ſten. alſo
oek de
walſiſche.

Du thoſleſt de Köppe der Walſi-
ſche / vnde giſſt ſe thor Spſe dem
Volcke in der Wöſtenne.

Du leſt heruth^d quellen Börne vnde
Befe / Du leſt vordrögen ſtarcke
Ströme.

^d
Quellen)
Gode bus
wei Landt
vnde Ste-
de / he vors
ſtört ſe
oek wed-
der.

Dach vnde Nacht ys dyne / du ma-
keſt dat beyde de Sünne vnde
Sterne eren gewiſſen lop hebben.

Du ſetteſt einem ydeliken Lande ſy-
ne Grentze. Sommer vnde Win-
ter makeſtu.

SO gedencke doch des / dat de Vn-
endt den H E X E X ſchendet /
vnde ein doerhaſſich Volck laſtert
dynen Namen.

Du

De LXXIIII. Psalm.

Du woldest doch dem Deerte nicht
geuen de Seele dyner Turteldus
uen/ vnde dyner Elenden Deerte
nicht so gantz vorgeten.

Gedencke an dat Verbundt/ wente
dat Landt ys allenthaluen jam
merlick vorheret/ vnde de Huser
synt thöreten.

Laß den geringen nicht mit schan
den daruan gahn/ wente de Ar
men vnde de Elenden röymen dy
nen Namen.

Make du op Gddt/ vnde vöre vth
dyne sake/ dencke an de smakeit/
de dy dachlikes van den Doren
wedderuaret.

Vorgit nicht des ropendes dyner
Byende/ dat dauent dyner wed
dersaker/ wert no lenger no größer.

De CXXV. Psalm.

De LXXV. Psalm.

Dein Trostpsalm wedder de halstarrigen Kotten
 Godelosen Lerers/de so seter syn / vnde vp er ampe
 puchen / dat se nichtes fruchten noch achten / wedder
 Drouwent noch straffe / Also thoudren Psalm. 12. Wat
 schal vns leren? Wy synt ere Lerers/ Wy sitten in
 Ampte / Wy hebben de geweldt/ vns schal men hore
 cken edder must in den Bann/vnde ein Ketter syn.

Also sitten ock hundes vnse setere Junckern / beyde
 de Geistlike vnde Werltlike Tyrannen/de Kottengeis
 ste ock / dat se menen / ydt könne se Godt suluest nicht
 opboren noch storten. Querst disse Psal'm secht an
 ders / vnde troestet vns / dat wy des Gerichtes schölen
 erharren / so wil he also richten / vnde dat Recht gahn
 laten / dat de Erde beuen vnde zeteren schal / sampe
 ren Inwanern. Doch wil he Sülen holden / dat ys /
 de Framen / welckere de Werlt dragen vnde holden /
 also Sinte Paulus de Kercken nomet / einen Pylar
 vnde Sule der Warheit / Gelijck als he Loth heffe
 erholden / do he Sodom vorsenckede / vnde de Geiduis
 gen Joden mit den Aposteln / do he dat Jodische volck
 vthradede / wente he wech de synen wol tho erholdene
 de / wenn he ein Landt vorderet.

Confitebimur tibi Deus confite
 bimur.

Ein Psal'n vnde Ledt Assaph / dat he
 nicht vmmequeme / vor
 tho singende.



Wancken dy Gode / Wy
 dancken dy / vnde verkün
 digen dyne Wunder / dat
 dyn Name so nahe ys.

De vns
 balde vnd
 gewisse
 helpe
 vnd ere
 holde.

Wente

Wente tho syner tydt / so werde ick
recht richten.

Dat Landt beuet / vnde alte de dare
inne wanen / Duerst ick holde syne
Sülen faste / Sela.

^a De framen erschrecken vor Gade / duerst he sters
et se doch / de Godtlosen bliuen stolt / vnde gahn also
vnder.

Ich sprack tho den Rhömredigen /
Rhömet nicht also / vnde tho den
Godtlosen / Puchet nicht vp ^b ge
waldt.

Puchet nicht so hoch vp ruwe ge
waldt / redet nicht so halstarrich.

Ich hebbe nene nodt / noch vam vp
gange noch vam nedder gange /
Noch van dem Gebercht in der
Wöstenne.

Wente Godt vs Richter / de Vora
neddert dissien / Vnde vorhöget
nennen.

Wente de H E R R hefft einen Bes
ker

^b
Gewaltet
Hebreisch
vp de
Hörner/
welckere
bedüder
gewaldt.

De LXXV. Psalm.

fer in der Handt / vnde mit starkem Wyne vull ingeschencket / vnde schencket vth demseluen / Duerst de Godtlosen möten alle drincken vnde den Barren vthsupen.

Schicket)
Dat ys /
he delet
einem ydt
lyken syne
mathe
tho / dat he
lyde / D
uerst de
grundes
suppe
blufft den
Godtlose.

Ick duerst wil vorkündigen ewichlick / vnde loffsingen dem Gade Jacob.

Vnde wil alle gewaldt der Godtlosen thobrecken / Dat de gewalt des Rechtferdigen vorhöget werde.

De LXXVI. Psalm.

Sein Danckpsalm / desseluiigen stages also dar ys De söß vnde veertigste Psalm / wente he dancket / dat Gode syne wanninge / Wordt vnde denst tho Jerusaleem hebbe / vnde gar herlick darsüluet syn Volk bescharmet / wedder de Könige vnde törnigen Kriegers / de ydt freten wolden / also Sanherib. Wente he weth den Fürsten den modt tho nemende / vnde se vorschaget tho makende.

Mit solcker wyse strydet he wedder vnse Wyende / Idt ys auerst böse sicks wehren gegen den de einem dat Herte vnde modt nimpt / ydt sy einer so böse vnde mechtich also he wille / De Däuel moth süluet flegen / wenn

De LXXVI. Psalm.

wenn em de modt entfalt/wat scholden denn de Mins-
schen dohn? Solcken Briger vnde Gödt schal men
lauē/ de also mit Könige rumoren/ vnde den synen
helpen tan/ ane Swerdt/ allene mit schreckende vnde
mit blöde makende.

Notus in Iudea Deus.

Ein Psalmleedt Assaph / vñ Seiden-
spele vñr tho singende.

Wodt ys in Iuda befandt / in
Israel ys syn Name herlick.
Tho Salem ys syn Telte/ vñ
de syne waninge tho Zion.

Darsüluest thobrickt he de Pyle des
Bagen/ Schildt/ Swerdt/ vnde
Stridt/ Sela.

Du bist herrlicker vnde mechtiger/
denn de^a Roessberge.

a Dat synt de groten Konincryche vnde Förstens
döme/ alse Assyrien/ Babylonien/ vnde Egypten/ de de
Lande vnder sich bröchten mit stryde / vnde also tho
sich roueden.

De stolten möthen berouet werden
vnde entslapen/ vnde alle Kryger
möten de Handt laten sincken.

Van

De LXXVI. Psalm.

Van dynem scheldende Godt Jaacob/^b Sincket in den Schlaep/bene de Kosse vnde Wagen.

^b Sincket) hebben nene Wäste mehr / können nicht schlan/yn feyge vnde vortaget.

Du bist erschrecklick / Wol kan vor dy stan/wenn du tórnest.

Wenn du dat órdel lest hören van Hemmel/so vorschrecket dat Erden/ vnde swert stille.

Wenn Godt sick vpmaket tho richen/ dat he helpet dem Elenden vp Erden/ Sela.

Wenn Menschen wedder dy wóten/ so lechstu Ehre in / Vnde wenn se noch mehr wóten / so bistu ock noch gerúst.

^b Lauet vnde holdet dem HERRN nywen Gade / alle de gn vmmen heer synt/ Bringet Geschencke dem erschrecklyken.

Roch ges
stet) dyn
ae Hende
sincken
nicht alse
re.
^b
Lauet)
dat he
schal nus
we Godt
syn/ wa
dat erste
Gebode
leret/ vnde
lauet nicht
der Hilli
gen noch
andere
geloffe.

De

De LXXVI. Psalm.

De den Försten den modt nimp /
vnde erschrecklich ys manck den
Königen vp Erden.

De LXXVII. Psalm.

In sein Lerepsalm/wente he giffe sich thom Exempel
wo men sich trösten schöte / wenn dat herteleidt kump
vnde de Conscientie bedröuet ys / also törne Godt mit
er/ etc Vnde spricht im ve erden Ver'ch. He sy so be-
dröuet gewesen / dat he dar vor nicht hebbe slapen vnde
ock nicht spreken können / vnd vortelt de swaren gedan-
cken darher / im 9. 10. vnde 11. Vetsch Duerst dat ys
de trost dar hegen / dat men sölike gedanken vthil
(barmede men sich säuest vmmesich engeket eddres
trencket) vnde vate daruor in dat Herte de gedanken /
van den Wunderwerken Gades in den viden Ges-
chichten. Dat findet men dat anleijdt syn Werck ge-
weist ys: den elender / bedröue den vorlatenen tho hel-
pende / vnde de setten stollen vorachters tho störtens
de / also he de Ruder Israels vth Egypten vortöset
Darumme heten syne Wege vorborgen / dat he dar
ys / dar men menet ydt sy alles vorlaren / dat schat
men wol lehren Vnd also wil vns disse Psalm Gods
antögen / vnde syne wyse tho helvende leren / Nömlis-
ken / dat wy nicht vorgagen an Gade / wennen yde
vns duet gheit / sunder denn vp dat allergewissste der
hülpe warnehmen / vnde nicht vnsen gedanken ge-
lauen.

Voce mea ad Dominum clamaui.

Ein

De LXXVII. Psalm.

Ein Psalm Assaph/ vor Jeduthun
vor thosingende.

Ick rope mit mynne stemmen
tho Gade/ tho Godt schrye
ick / vnde he erhöret my.

In der tydt myner nodt söke ick den
HEREN/ Myne Handt ys des
Nachtes vthgestreckt / vnde leth
nicht aff / wente myne Seele wil
sich nicht trösten laten.

Wenn ick bedröuet bin / so gedencke
ick an GOTT / Wenn myn Herte
in angst ys so rede ick / Sela.

Myne Ogen holstu dat se waken/
Ick bin so amechlich / dat ick nicht
reden kan.

Ick gedencke der olden tydt / der vörlis
gen Jare.

Ick gedencke des Nachtes an myn
Seydensprele / vnde rede mit myn
nem

De LXXVII. Psalm.

nem Herten / Myn Geist mocht
förschen.

Wert denn de H E X E ewiglich
vorstören / vnde neue gnade mehr
ertögen.

Iffet denne gantz vnde gar vch mit
syner Güde? Vnde hefft de tho so
ge ein ende.

Hefft denn Godt vorgeten gnedich
tho syn / vnde syne Barmhertia
cheit vor torne beslaten? Sela.

Ouerst doch sprach ick: Ick mocht dat
lyden / de rechter Handt des höge-
sten kan alles vorandern.

Darümme gedencke ick an de dade
des H E X E N. Ja ick geden-
cke an dyne vörige Wunderwer-
cke.

Vnde rede van allen dynen Wer-
cken / Vnde Segge van dynem
donder.

⁶
Kan als
les) dat
ys ick
mach my
tho dode
darümme
bekümmern/
ick kan yde
ouerst den
noch nicht
vorans
dern.

Godt

De LXXVII. Psalm.

Godt dyn Wech ys^b hillich / Wor-
ys so ein mechtich Godt / alse du
Godt bist.

a Hilli. h) ys vorborgen / alse wenn Godt dat
Leuendt giffi im Dode / vnde nahe ys / wenn he verne
ys / welches de vornufft nicht begrept / ydt ys cho hil-
lich vnde vorborgen.

Du bist de Godt / de Wunderwera-
cke deyt / Du heffst dyne macht
bewysset manck den Volckern.

Du heffst dyn Volck vorlöset gewel-
dichlick / De Kinder Jacob vnde
Joseph / Sela.

Exod. 14:

DE Water segen dy Godt / de
Water segen dy / vnd angesteden
sick / vnde de düpede daueden.

De dicken Wolcken göten Water /
de Bulcken donnerden / vnde de
Stralen vören darher.

Idt donnerde im Hemmel / dyne
Blixem lüchteden vp dem Erds-
bodem

De LXXVII. Psalm.

hoddem / Dat Erderijke rōgede
sick / vnde beuede daruan.

Dyn Wech was im Meere / vnde
dyn voetstich in groten Watern /
vnd men spōrde doch dynen voeth
nicht.

Du vōrdest dyn Volck alse eine Herd
de Schape / Dorch Mosen vnde
Aaron.

De LXXVIII. Psalm.

Sein Lerepsalm / darinne he vns dorch de Exem-
pel vnde Geschichte des gangen Volckes Israell
van anfanck bech vp Daniel leret Gade vortruwen /
vnde gelōuen. Vnd warnet vns vor mistruwen vnde
misgelouen / tōget an de straffe / de dar auer de mis-
truwenden gegahn / vnde de gnade / de den vortruwen-
den wedder fahren ys.

Attende populus meus legem
meam.

Eine vnderwysinge Assaph.

Höre myn Volck myn Gesette /
Neget nyuwe Ohren tho der
rede mynes Mundes.

E

Ick

Matt. 13.

Ich wil myne Mündt opdon tho
Spröken / vnde olde Gescheffte
vthspreken.

De wy gehöret hebben vnde weten/
Vnde vnse Veder vns vortellet
hebben.

Dat wy ydt nicht vorbergen schol-
den eren Kindern/ de hernakamen
vnde vorkündigen den Nhom des
HEKen / vnde syne macht vnde
Wunder/ de he gedan hefft.

HE richtede eine tücknisse vp in
Jacob / vnde gaff en Gesette in
Israël/dat he vnser Veder gebot
tho lerende eren Kindern.

Vp dat ydt de Nakömelinge lereden/
Vnde de Kinder/ de noch scholden
gebaren werden.

Wenn se vpquemen / dat se ydt ock
eren Kindern vorkündigeden.

Dat

De LXXVIII. Psalm.

Dat se vp Gode setteden uren ho-
pen / vnde nicht vorgeten de daden
Gades / vnde syne Gebade heels-
den.

Vnde nicht worden alse ere Beden /
eine wedderwillige vnde ongehor-
same art / welckeren ere Herte nicht
vaste was / vnde ere Geist heelt
nicht truwelick an Gade.

Alse de Kinder^a Ephraim / de ges-
harnischet den Bagen worden /
affuellen thor tydt des ¹strydes.

^a Vor den Koningen stundt dat Regimente im
Ramme Ephraim / de worden den Harnisch vnde Bage-
gen. Querst se weren stout / vnde truweden Gade
nicht / daromme wart ydt van em genamen / vnde
Sylo vorstort vnde wart in Juda vpperichtet.

1 Reg. 4.
1 Para. 70.
6
Strydes)
Strydt
heth hyr
anuechtin-
ge / vare
vnd nodt.

Se helden dat Vorbundt Gades
nicht / vnde wolden nicht in synem
Gesette wandern.

Vnde vorgeten syner dade vnd syner
Wunder / de he en ertoget hadde.

S ij

Vor.

Exod. 14. Vor eren Bedern dede he Wunder
in Egypten Lande / Im Belde Jos
an.

Exod. 13. He deelde dat Meer / vnde leth se dar
dorch hen gahn / vnde settede dat
WATER alse eine Mure.

Psal. 150. He leydede se des Dages mit einer
Wulcken / vnde des Nachtes mit
einem klaren Bäre.

Exod. 7.
Num. 20. He thoreth de Belsen in der Wösten
nye / vnde drenckede se mit WATER
de vülle.

Vnde leth Becke vth den Felsen fle
ten / dat se hen aff flöten alse Was
terströme.

Noch sündigeden se wyder wedder
en / Vnde vortörneden den Höges
ten in der Wöstenye.

Num. 11 Vnde vorsochten GEdt in erem
Herten / dat se Spyse vorderden
vor ere Seelen.

Vnde

Vnde rededen wedder G^odt / vnde
spreken : Ja G^odt scholde wol
können einen Disch bereiden in
der Wöstenne.

Eue / he hefft wol den Vels geschla- Num. 20
gen / dat de Water flöten / vnde
Befe sich heruth göten / öuerst wo
kan he Brodt genen / vnde synem
Volcke Fleisch vorschaffen?

D^u nu dat de H^ER^E hörde / Num. 21.
1. Cor. 10.
entbrende he / vnde Vür gineß an
in Jacob / vnde torne quam auer
Jsrael.

Dat se nicht geloueden an G^odt /
vnde hapeden nicht vp syne hül-
pe.

Vnde he geboth den Wulcken dar-
bauen / vnde dede vp de Dören des
Himmels.

Vnde leth dat Man vp se regenen Exod. 15.

Johan. 9.
Sap. 10.

tho eithende / vnde gaff en Himmelsbrodt.

Se eithen Engelbrodt / He sende en spysse de wille.

Num. 11. He leth weyen den Ostenwindt vnder dem Himmell / vnde rögede dorch syne stercke den Südenwindt.

Vnde leth Fleisch vp se regenen alse stoff / vnde Vögele alse Sandt am Meere.

Vnde leth se vallen manek ere Lezger allenthauen / dar se wanedem.

Do eithen se vnde wörden all tho satt / He leth se ere lust böten.

Num. 11. Do se nu ere lust gebötet hadden / vnde se noch daruan eithen.

Do quam de thorne Gades auer se / vnde erwörge de voruemen
sten

De LXXVIII. Psalm.

sten manck en / vnde sloch darned
der de besten in Israel.

Duerst bauen dat alle sündigeden se
noch mehr / vnde geloueden nicht
an syne Wunder.

Darümme leth he se darhen steruen /
dat se nictes^a erlangeden / vnde
musten ere Leuedage geplaget
syn.

Wenn he se erwörgede so söchten se
en / vnde fehrden sich fröe tho Gas
de.

Vnde gedachten / dat Godt ere
Trost ys / vnde Godt de Högeste
er Vorlöser ys.

Vnde hückelden en mit erem Munt
de / vnde lögen en mit erer Zün
gen.

Duerst ere Herte was nicht vasse an
en / vnde helden nicht trüwlick an
synem Vorbunde.

S iij

He

^a
Erlange
den / dat se
dat gelas
uede
Landt
nicht kres
gen / vnde
vorgen
getagen
waren vñ
Egypten

^a
Meisters
den / se bes
stemden
Gade stes
des tydt
vnd wyse
wo he
flucks ges
gewerdig
sh / vnde
beuinstick
helpē schot
de / vnde
wolden
nicht vor
trunwen
noch hapē
vp dat tho
kamende.
Thundt
wolden se
flesch / den
water / dar
na brode
hebbē D
uerst also
setten vnd
leren / wo
ydt Godt
maken
schal / dat
heth Gott
vorsöken.

E ōuerst was Barmhertich
vnde vorgaff de Missedadt
vnde vordelgede se nicht / vnde
de wendede vaken synen Torne
aff / vnde leth nicht synen ganken
Torne gahn.

Wente he dachte dat se Glesch synt /
Ein Windt de dar hen farete / vnde
nicht wedder kumpt.

Se vortörneden en gank vaken in
der Wöstenne / vnde makeden en
vnmödich im wösten orde.

Se vorsöchten Godt stedes wedder /
vnde^a meisterden den Hilligen in
Israël.

Se dachten nicht an syne Handt /
des Dages do he se vorlöfede / van
den Vyenden.

Alse he den syne Teken gedahn had
de in Egypten / Vnde syne Wun
der im Lande Zoan.

Do he ere Water in Blodt vorwande-
delde / dat se ere Beke nicht drin-
cken konden.

Do he böse Wörme manck se schi-
ckede / de se freten / vnd Poggen de se
vordörren.

Vnde gaff ere Früchte den Kuppen /
Vnde ere Sadt den Houwsprin-
cken.

Do he ere Wynstöck mit Hagel
thosloch / vnd ere Muelbernböme
mit Froste.

Do he ere Behe sloch mit Hagel /
vnde ere Heerde mit Stralen.

Do he böse Engele manck se sende /
in synem grimmigen Torne / vnde
leth se dauen vnde wöten / vnde
leidt dohn.

Do he synen Torne leth vortgahn /
vnde erer Seelen vor dem Do-
de nicht vor schonede / vnde leth

So

ere

ere Behe an der Pestilenzie ster-
uen.

Exod. 12. Do he alle Erstgebordt in Egypten
sloch / de ersten Eruen in den Hüt-
ten Ham.

Vnde leth syn Volck vththen alse
Schape / vnde vörde se alse eine
Heerde in der Wöstenne.

Exod. 14. Vnde he leydede se seker / dat se sich
nicht früchteden / ouerst ere Vyem
de bedeckeden dat Meer.

Vnde he brachte se in syne hillige
Grenze / tho dissem Berge / den
syne rechter Handt vortworuen
hefft.

Jesai. 13. Vnde vordreess vor en her de Völ-
cker / vnde leth en dat Erue vthdee-
len / vnde leth in hemmer Hütten de
stammen Israel wanen.

Ouerst se vorsochten vnde vortör-
neden

De LXXVIII Psalm.

neden Godt den Höghesten/ Vnde
helden syne tücknisse nicht.

Vnde vellen tho rügge / vnde vor-
achten alle dinck / also ere Beden/
Vnde heelden nicht / gelyck also ein
loß Bage.

Vnde vortörneden en mit eren Hö-
gen / vnde reizeden en mit eren Aff-
göden.

Vnde do Godt dat hörde entbren-
de he / vnde vorworp Isracl
sehr.

Dat he syne Waninge tho Siloh ^{1. Regi}
leth waren / de Hütten / dar he ^{4.5.}
manek den Menschen wanede.

Vnde gaffere " macht in de Gruen ^a
ckenisse / Vnde ere Herlicheit in de ^{Macht)}
Hende des Byendes. ^{dat is de}
^{Lade des}

Vnde auergaff syn Volck int ^{des / dar se}
Ewerdt / Vnde entbrende auer ^{sich by}
syn Erue. ^{verteren.}

Ere

De LXXVIII. Psalm.

Ere yunge Mannschop fratt dat
Vuer / Vnde ere Juncckfrunnen
musten vngesnyet blyuen.

Ere Prester vellen dorch dat Swert/
vnde weren nene Wederwen de
dar wenen scholden.

Vnde de H E R E wakede vp / alse
ein slapende / alse ein starck Man
yuchet / de vām Wyne kumpt /

Vnde sloech syne Wyende im Hin-
derdeel / vnde hengede en ein ewig
ge schande an.

1. Reg. 5.

V N D E vorwarp de Hütten Jos-
seph / vnde erweelde nicht den
stammen Ephraim.

Sunder erwelde den Stammen Ju-
da / den Berch Zion / den heles
uede.

Vnd buwede syn Hilligedom hoch /
alse ein Landt / dat ewichlick vaste
stahn schal.

Vnd

De LXXVIII. Psalm.

Vnde erwelde synen knecht Dauid/
Vnde nam en van den Schap
stellen.

Van den sögenden Schapen hálde
he en/dat he syn Volck Jacob weis
den scholde/Vnd syn Erue Israël.
Vnde he weide se ock mit aller trú
we/vnd regerde se mit allem flyte.

De LXXIX. Psalm.

Dein Bedepsalm/wedder de thotümstigen vorstör
ringe van den Chaldeern / vnde Antiocho Epiphas
ne gescheen/ aller dinge gelijck dem 74. Psalm/ Dar
ümme isset einerley Summarien/ Also bedet ock Jes
saías Capitte. 64. vor de thotümstige vorstöringe
etc.

Deus venerunt gentes in heredita-
tem tuam.

Ein Psalm Assaph.

Ere/dar synt Heyden in dyn
Erue gefallen/ de hebben
dynen hilligē Tempel vor
unreis

De LXXIX. Psalm.

unreiniget / vnd van Jerusalem
Stenhupen gemaket.

1 Marc. 7 **S**e hebben de Lychamme dyner
Knechte / den Vögelen vnder dem
Himmel tho fretende gegeuen /
Vnde dat Fleisch dyner Hülligen
den Deerten im Lande.

Se hebben Blodt vorgaten vnnne
Jerusalem her / also Water / Vnde
dar was nemandt de begroff.

Wo synt vnsen Nabern eine sinne-
heit geworden / ein spott vnde hont
den de vnnne vns her synt.

H E R R / wo lange wultu so gantz
sehr thörnen / Vnde dynen huer
also Vür brennen laten.

10 Jerem. **S**chüdde dyne grimmicheit vp de
Heyden de dy nicht kennen / vnde
vp de Köninckrycke / de dynen Na-
men nicht anrophen.

Wente

De LXXIX. Psalm.

Wente se hebben Jacob vpgescreten/
vnde syne Hüser vorwöset.

Gedencke nicht vnser vörigen Missethat Zesa. 64.
sedadt/ vorbarme dy vnser balde/
wente wy synt sehr dünne gewor-
den.

Help du vns Godt vnse Helper/vm-
me dynes Namens ehre willen/
Redde vns/vnde vorgiff vns vnse
Sünde/vmme dynes Namens
willen.

Worümme lestu de Heyden seggen/
Vor ys nu er Godt? Lath
manck den Heyden vor vnser Do-
gen kundt werden/ De wrake des
Blodes dyner Knechte/ dat vor-
gaten ys.

Lath vor dy kamen dat süchtent der
Gefangen / na dynem grothen
Arme beholdt de Kinder des Vo-
des.

Kinder
des Vo-
des) De
men dachs-
likes wech
wörge/
end ganz
vthraden
wil.

Vnde

De LXXIX. Psalm.

Vnde vorgelde vnsen Nabers söuens
soldich in eren Schort/ Ere sma-
heit darmede se dy H E X E ge-
schendet hebben.

Wy ouerst dyn Volck vnde Schape
dynner Wende/ dancken dy erwich-
lick / vnde vorkündigen dynen
Kohm vör vnde vör.

De LXXX. Psalm.

In ein Bedepsalm/wedder de dachtiken Vhende/de
Nabers/de ringes vmmehet dat Volck Israet an-
uellen vnde thoreten/alsede Philister/Syrer/Moabis-
ter/Edomiter/etc. Gelijck alse vns vnsse Vhende vnd
Nabers vngundes dhon/ de Rottengeiste vnde Geists-
like Veders vnde Orden/vnde in vortyden de Ketters
der Kercken.

Qui Regis Israel intende.

Ein Psalm Assaph/ van den^a Spanrosen/
vor tho singende.

De Heerde Israet höre/ De
du^b Joseph hödest alse de
Schape/ Erschynne/ de du
sitteft bauen Cherubim.

Er

^a
Spanros-
sen)
Spanrose
ns ein
Kleinode
alse eine
Rose/vnd
hech hye
dat Rös-
ninckryke
Israet.

^b
'Joseph)
dat ys dat
Köninck
ryke Isra-
el.

De LXXX. Psalm.

Erwecke dyne gewaldt / de du vor
Ephraim / Ben Zamin / vnde
Manasse bist / vnde kum vns tho
hülpe.

^c
Ephraim)
dat ns / vp
dem Gnas
den stole /
achter wel
ckeren dis
se flamme
Israet les
gen.
Num. 2.

Godt tröste vns vnde lath lüchten
dijn Anclath / so genese wy.

HEE Godt Zebaoth / Wo lange
wultu tönnen auer dem Gebede
dynes Volckes?

Du spysst se mit Tranenbrode / vns
de drenchst se mit grother mate
vull Tranch.

Du settest vns vnsen Nabern thom
hader / vnde vnse Syende spotten
onser.

Thom ha
der) dat
ein neders
man orsa
te tho vns
söcht / vns
auerfalt /
vnde Wä
by vns
halet.
Isai. 5.
Matt. 29

Godt Zebaoth / tröste vns / lath lüch
ten dijn Anclath / so genese wy.

Du heffst einen Wynstock vth E
gypten gehalet / vnde heffst vor
dreuen de Heyden / vnde densäl
uen geplantet.

E

Du

Du heffst vor em de Bane gema-
ket / vnde heffst en laten insvörtes-
len / dat he dat Landt vorfüllet
heffst.

Berge synt mit synem Scheyne bes-
deckt / vnde mit synen Xancken
de Cedern Gades.

e
Cedern
Gades.)
dat is/
dat Ryke
beth an
Libanon
gebredet.

f
Water).
dat is dat
Water
Phrath.

Du heffst synen Wassedom vthges-
bredet beth an dat Meer / Vnde
syne Zwonge beth ant Water.

Worümme heffstu den synen Thuen
thobraken / dat en thorith allent
wat vorauer gheit?

De wilden Schwine hebben en tho-
wölet / Vnde de wilden Deerte
hebben en vordornen.

Gddt Zebaoth wende dy doch /
Schoutwe vā Hemmel / vnde
sehe an / vnde besöke dissē Wyn-
stock.

Vnde

De LXXX. Psalm.

Vnde beholdt en im Buwe / den dyn
ne rechte Handt geplantet hefft /
Vnde den du dy faste erwchlet
hefft.

Sehe darin vnde schelde / dat des
bernendes vnde rytendes ein ende
werde.

Dyne Handt beschütte dat Volck
dynner rechten Handt / vnde de
Lüde / de du dy faste erwchlet
hefft.

So wille wy nicht van dy wyken /
Lath ons leuen / so wille wy dyn
nen Namen anrophen.

HEXE Godt Zebaoth / tröste ons /
Lath dyn antlath lüchten / so ge
nese wy.

De LXXXI. Psalm.

Es ein Bedepsalm / vnd ein Liedt / gemaket / dat men
im heruest vñ dat fest der Loffhütten gesunget
vnde geprediget hefft / dat David tho vormanende des
ersten godes / dat se allene den Gode / de se vñ / La
gypen

De LXXXI. Psalm.

gypten Lande gefóret hadde/ vnde nenen andern ehren
noch anropen scholden. Duerst se heident nicht/ sonder
aller Mandt vnde Lere/ was vull van Affgöden/ so
doch de rechte Godt scholde eres Mundes vull syn/
vnde scholden alle tîdt van em allene reden. Wis lehe
ren disse Psalm/ allene an Christum gelöuen vnd hang
gen/ vnde nene Wercke prysen thor Gerechticheit vor
Gade/ Wy schölen oec de Mundt vull hebben/ allene
van Christo / duerst wy don ydt oec nicht / Ein heder
man volget synem guldüncken vnde Affgade.

Exultate Deo adiutori nostro.

Op der Githith vdr tho singende/
Assaph.

Singet fröliken Gade/ de vnse
stercke ys / Zuchet dem Gade
de Jacob.

Nemet de Psalmen / vnde geuet her
de Bungen / Lefflike Harpen mit
Psalteren.

Blaset im mynen Mane / de Bassu
nen / In onsem Feste der Loffhüt
ten.

Wente solches ys eine wyse in Isra
el / vnde ein Recht des Gades Ja
cob.

Solt

De LXXXI. Psalm.

Solckes hefft he thor Tüchenisse ges
settet manck Joseph / do se vth E
gypten Lande tügen / Vnde fröma
de sprake gehöret hadden.

Do ick ere Schülbern van der last
entleddiget hadde / vnde ere hende Exod. 17.
Num. 20.
der Pötte loß worden.

Do du my in der Noht anrepest /
halp ick dy vth / vnde erhörde dy /
do dy dat Water auersell / Vnde
vorsochte dy am Haderwater /
Sela.

Höre myn Volck / Ick wil manck
dy tügen / Israet du schalt my hö
ren.

Dat manck dy neen ander Godt sy /
vnde dat du nenen fröinden Godt
anbedest.

Ick bin de H E X E dyn Godt / de Exod. 20.
dy vth Egypten Lande geföret
E iij hefft /

De LXXXI. Psalm.

hefft / do dyne Mundt wyth op
lath my en füllen

Ouerst myn Volck hörde mynen
stemmen nicht, vnde Israël wil
myner nicht.

So hebbe ick se gelaten in eres Her-
ten gutdünckende / dat se wandere-
den na erem Rade.

Wolde myn Volck my gehorsam
syn / vnde Israël op mynem wege
gahn.

So wolde ick ere Byende halde dem-
pen / vnde myne Handt auer ere
Weddersaker wenden.

Vnde de den HE Ken haten / müsten
an em feylen / ere tydt ouerst wör-
de ewichlick waren.

Vnde ick wörde se mit den besten
Weiten spysen / vnd mit Honnige
vth dem Felse sadigen

De LXXXII. Psalm.

De LXXXII. Psalm.

Dein Trostpsalm / wedder de Tyrannen / de de Elenden vordrücken / Duerst he hefft syne vthlegginge / van ons vorlangest vthgegahn.

Deus stetit in Synagoga Deorum.

Ein Psalm Asseph.

DDu stent in der Gemeene
Gades / Vnde ys Richter
manck den Gódern.

Wo lange wille gy vnrecht richten /
Vnde de Personen der Godtlosen
vorthéen? Sela.

Schaffet recht den Armen vnde den
Weyssen / vnde helpet den Elenden
vnde Nohttrostigen thom
Rechte.

Reddet den Geringen vnde Armen /
Vnde vorlöset en vth der Godtlosen
gewaldt.

Duerst se laten sich nicht seggen / vnde
de achtens nicht / Se gahn yäm-

E iiii

mer

De LXXXII. Psalm.

mer hen im düstern / darümme
möten alle Grundfeste des Lants
des vallen.

Joh. 10. Ich hebbe wol gesecht / Ghy syndt
Gode vnde allthomal Kinder des
Högesten.

Duerst ghy werden steruen / alse
Minschen / vnde alse ein Tyranne
tho grunde gahn.

Godt make dy vp / vnde richte dat
Landt / Wente du bist ein Erff
HERE auer alle Heyden.

De LXXXIII. Psalm.

IS ein Bedepsalm / euen dessäluiigen stages mit dem
Achtigsten Psalm / alse de Namen der Heyden
klariken antögen / darümme bliue he by demsäluesten
Summario.

Deus quis similis erit tibi, ne
taceas.

Ein Psalmledt Assaph.

Godt

De LXXXIII. Psalm.



Godt swych doch nicht also /
Vnde wes doch nicht also
stille / Godt holdt doch nicht
so inne.

Wente sie / dyne Vhende dauert / Vnde
de de dy haten / richten den Kop
vp.

Se maken listige anschlege wedder
dyn Volck / vnde radtslagen wedder
dyne vorborgene.

Vol her / spreken se / laetht ons se
vthraden / dat se neen Volck syn /
Dat des Nahmens Israel nicht
mehr gedacht werde.

Wente se hebben sich mit einander
voreiniget / vnde ein Vorbundt
wedder dy gemaket.

De Hütten der Edomiter vnde Is
maeliter / der Moabiter vnde Ha
gariter.

Der Gebaliter / Ammoniter vnde
E v Alma

Vorbora
gene) dat
syn de im
Selonen
der Veris
vorbors
gen leuen
dat men
se vor
Ketters
achtet.

De LXXXIII. Psalm.

Amalekiter / de Philister sampe
den tho Tyro.

Assur hefft sich ock tho eingeguen /
Vnde helpet den Kindern Loth /
Sela.

Jud. 4. 7. Den also den Midianitern / Also
Sissera / Also Zabyn an dem Be-
cke Kison.

De vordelget worden by Endor /
Vnde worden tho dreckt vpon Er-
den.

Judic. 7. Make ere Fürsten also Oreb vnde
Seeb / Alle ere Quersten / also
Scha vnde Zalmana.

De dar seggen wy. willen de Hüs-
ser Gades innemen.

GDDt make se also einen Windts-
weruel / Also Stoppel vor dem
Winde.

Also ein Für den Boldt vorbrenndt /
vnde

De LXXXIII. Psalm.

Vnde alse eine Flamme de Berge
ansticket.

Also vordelge se mit dynem Weder/
Vnde vorschrecke se mit dynem
Bnweder.

Mache ere angesichte vull schande/
Dat se na dynem Namen fragen
möthen.

Scheimen möthen se sich / vnde vor-
schrecken / nimmer mehr vnde
mehr / vnde tho schanden werden/
vnde vnnemken.

So werden se erkennen / dat du mit
dynem Nahmen hetest / **HEERE**
allene / vnde de Högest in aller
Werlt.

De LXXXIII. Psalm.

In ein Trostpsalm / dede prysen Gades wordet her-
ziken auer alle dinck / vnde reijet vns / dat wy gerne
alles gudes / ehre / gewalt / fröwde vnde lust manges-
ten schöten / darmede wy Gades wordet beholden / vnd
schöde wy ock de Dör waren dat is de geringesten
in im Tempel / Noch were ydt beter / denn in aller
Gediz

De LXXXIII. Psalm.

Godtlosen Borge sitten / Vnde ein dach ys hnr beter /
denn dusent frölike dage in der Werlt. Wente Gas
des Wordt (sprickt he) giffe auerwinnunge / Segen
Gnade / Ehre vnde alle gude. O salich de vdt gelöuen /
vnde also sich holden / na wor synt der Wor men las
stern vnde vorachten scholde / dar fände men de gane
ge Werlt vull vnde bereidt tho.

Quam dilecta tabernacula tua
Domine.

Ein Psalm der Kinder Korah / vp der
Githith / vor tho singen.

Wlesslick synt dyne Wanin
ge HERR Zebaoth.

Mynner Seele vorlanget / Vnde
süchtet na den Vorhöuen des
HERREN / Myn Lyff vnde Seele
fröuwen sich in dem leuendigen
Gade.

Wente de Bagel hefft ein Hufs ges
funden vnde de Swalcke ere nest /
dar se Zungen theen nömlick / dyn
Altar HERR Zebaoth / Myn
Köninck vnde myn Godt.

Wol

De LXXXIIII. Psalm.

Wol den / de in dynem Huse wahn
nen / de lauen dy hümmerdar /
Sela.

Wol den Menschen / de dy vor ere
starcke holden / vnde van Hertem
dy na wandern.

De dorch den Jammerdael gahn /
vnde maken darsüluest Börne /
vnde de Lehrers werden mit vele
Segens geschmückt.

Jammers
dal)reisen
hen vnde
wedder/
vnd leren
de Lude

Se beholden eine auerwinnunge na
der andern / Dat men sehn moth
de rechte Godt in tho Zion.

H E R E Godt Zebaoth höre myn
Gebet / vornim ydt Godt Ja
cob / Sela.

Godt vnse Schilde schouwwe doch /
See an dat Ryte dynes Gesalues
den.

Wente ein dach in dynen Vorhöuen
ys beter denn süß dusent / Ich wil
leuer

De LXXXIII. Psalm.

Ieuer de Dore waren in mynes
Gades Huse / alse lange wanen
in der Godtlosen Hütten.

Wente Godt de **H E R E** ^hs de
" Sünne vnde Schildt / de **H E R E**
giff^b Gnade vnde Ehre / Den
Framen werdt he neen gudt ent-
breken lathen.

H E R E Zebaoth / Wol dem Mins-
schen / de sich vp dy vorleth.

De LXXXV. Psalm.

IS ein Bedepsalm / darinne he Gades torne affbids-
det / vnde gnade söcht / De torne ouerst (mynes ach-
tendes) ^hs gewesen / dat ydt gemangelt hebbe an Gas-
des worde vnd trüwen Predigern / dartho ock am gu-
den Regimente / frede / vnd an framer Duericheit / vnd
thom lesten / an den fruchten vnde guder thdt / Wente
solche plagen hengē gementick an ein ander. Darüm-
me biddet he / dat Godt wedderümme reden wolt /
darmede de synen nicht in Dorheit möchten fallen /
vnde lastern vor vngeduldt / edder andere Göde söken.
Vnde dat manck den Liden frede / enicheit / warheit
vnde leue wüsse / vnde dat Landt fruchtbar were / vp
dat se im Godtsaligen wesende ein syn erbarlick lees-
uendt in stille vnde rouwe fören möchten / alse Sünne
Paulus 1. Timoth. 2. ock leret beden.

Bene-

^a
Sünne
vnd etc.
He leret
vnd bes-
schüttet /
tröstet
vnd
helpet.
^b
Gnade)
vor den
hadt vnde
smacheit
der
Welt.

De LXXXV. Psalm.

Benedixisti Domine terram tuam.

Ein Psalm der Kinder Korah/vör tho
singende.

ERE / de du bist vörmals
gnedich gewesen dynem lan-
de / Vnde heffst de gefange-
nen Jacob vorlöset.

De du de Missetadt vörmals vor-
geuen heffst dynem Volcke / vnde
alle ere Sünde bedeckt / Sela.

De du vörmals alle dynen Torne
heffst wech genahmen / vnde dy ge-
wendet van der Grimmicheit dy-
nes tornes.

Tröste vns Godt vnse Henlandt /
vnde lath aff van dyner vngnade
auer vns.

Wiltu denn ewichlick auer vns tör-
nen? Vnde dynen Torne gahn la-
ten / hümmen vör vnde vör?

Wiltu

Wiltu ons den nicht wedder vor
quicken? Dat sieck dyn Volck auer
dy fröuwen möge.

H E R E ertöge ons dyne gnade/
vnde help ons.

a
Doerheit)
dat se nicht
thom lesse
vorkagen
edder vns
geduldich
werden/
vnd Godt
lastern.

Sch dat ick hören möchte/ dat Godt
de **H E R E** redet / Dat he frede
thosede synem Volcke/ vnde synen
Hilligen / Vp dat se nicht vp eine
^a Doerheit geraden.

b
Ehre) dat
vdt löfflich
thogha de
Lude veger
ein ander
fram syn.

Doch ys yo dyne hulpe nahe by den/
de en fruchten / dat in onsem Lande
de ^b Ehre wane.

c
Wass.)
dat de
Religion
vnde alle
stende bly
uen allent
haluen
vnder dem
Hemmel

Dat Güticheit vnde truwē sieck vns
der einander benegenen / Ge
rechticheit vnde Frede sieck küssen.

Dat Truwē vp Erden wasse / vnde
de Gerechticheit vām Hemmel
schouwe.

Dat ons ock de **H E R E** gudt dho / vp
dat onse Landt syn fruchte geue.

Dat

De LXXXVI. Psalm.

Dat dennoch Gerechtigheit vor em
blyue/vnde im swange gha.

De LXXXVI. Psalm.

In ein Bedepsaln / vnde de Tittel nomet en saluest
ein Gebedt Davids / he ys licht vnde klar tho vors
stande / dat David in syner nodt anropt synen Godt /
wedder syne Vhende / de en dode hebben wolden / ydt sy
Saul / Absalon / edder wol se synt. Duerst sue / wo
rickliken vnde meisterliken prysset he Godt an syner
gude / truwe vnde macht / vp dat he synen Gelouen
wol erwarme / vnde syn Gebedt erhitte / so schole wy
oek doen.

Dat Teken dat he begert / ys / dat em Godt thom
iesten schole helpen / dat men seggen mote / Godt hebbe
em gehulpen / vnd syne sake recht gesproken wedder den
thom syner Vhende / weicker em syn recht schendeden /
etc.

Inclina Domine aurem tuam.

Ein Gebedt Davids.

HER nege dyne Ohren / vnd
erhoere my / Wente ick bin E
lende vnde Arm.

Beware myne Seele / wente ick bin
hillich / Help du myn Godt dy
nem knechte / de siet vorleth vp dy.

D

HER

^{to}
hillich)
tan hirock
heten vors
domet vnd
vorachteet /
per Antis
phrasin /
als ein
Ketter,

H E R E sy my gnedich / Wente ick
rope dachlikes tho dy.

Vorfröuwe de Seele dynes Knech-
tes Wente na dy **H E R E** vorlan-
get my.

Wente du **H E R E** bist gude vnde
gnedich / Van groter gude / allen
de dy anroepen.

Vornim **H E R E** myn Gebedt / vnde
mercke vp de stemme mynes fle-
hendes.

In der noth rope ick dy an / du wol-
dest my doch erhören.

H E R E / dy is nemandt gelijck /
manck den Gōdern / Vnde dar is
nemandt / de don kan alse du.

Alle Heyden de du gemaket hefft /
werden kamen / vnde vor dy anbe-
den **H E R E** / vnde dynen Na-
men ehren.

Dat

De LXXXVI. Psalm.

Dat du so grot bist / vnde Wunder
denst / vnde allene Godt bist.

Wyse my H E X E dynen Wech /
dat ick wandere in dyner War-
heit / Erholt myn Hert by dem
Einigen / dat ick dynen Namen
fruchte.

Ick dancke dy H E X E myn Godt
van gankem Hertem / Vnde ehre
dynen Nahmen ewichlick.

Wente dyne Gude ns groth auer
my / vnde heffst myne Seele erredet
vth der depen Helle.

Godt / de stolten setten sich wedder
my / Vnde de hupe der Tyrannen
steyth my na myner Seele / vnde
hebben dy nicht vor Dgen.

Du ouerst H E X E Godt bist
Barmhertich vnde gnedich / ge-
duldich / Vnde van groter Gude
vnde trufwe.

Einigen)
dat ns Sa-
des wort/
dat bliffet
vnd maket
einich an-
dere Lehr-
maken vns
einicheit
vnd Rots-
terpe.

DeLXXXVI. Psalm.

Wende dy tho my / sy my gnedich/
stercke dynen Knechte mit dyner
macht / vnde helpe dem Sone dy-
ner Maget.

Do ein Teken an my / dat ydt my
wolgha / dat ydt sehn de my haten/
vnde sich schemen möten / dat du
my bysteist / H E X E / vnde trös-
test my.

DeLXXXVII. Psalm.

Seine Wyssgange / van der hilligen Christliken
Kercken / dat se schöle eine Stadt werden / So wyth
alse de Werlt ys / vnde darinne schölen gebaren wers-
den / Noeren / Egypter / Babylonier / Tyrer / Phüister
vnde Lude / allerley Sprake vnde Lande / vnde dat als
les dorch dat Euangelium / welcker gar herlick dinc
van Gade predigen schal / Nömliken Gades Erkens-
tenisse / Dat ys / we men tho Gade kamen van Sün-
den loß / van Dode salich werden möthen / Nömliken
dorch Christum / etc. Vnde de Gadesdienst in disser
Stadt schal ock syn / singen vnde springen / Dat ys /
mit fröuwden Gades gnade predigen / lauen vnde
dancken / Vnde schal neen Moses darinne mit synem
Besette plagen vnde martern.

Fundamenta eius in montibus
sanctis.

Ein

De LXXXVII. Psalm.

Ein Psalm der Kinder Korah.

Sns faste gegründet vp den
hilligen Bergen/de H E X E
leuet de Dare Zion/bauen
alle Waninge Jacob.

Herlike dinge werden in dy gepredis
get/du Stadt Gades/Sela.

Ick wil Predigen lathen Rahab ^{Rahabs}
vnde Babel / dat se my kennen ^{Egypten.}
schölen / Süe / de Philister vnde ^{Esa. 30.}
Tyrrer / sampt den Moren / wer
den darfuluest gebaren.

Men werdt van Zion seggen / dat
allerley Lude darinne gebaren
werden / vnde dat he de Högeste/
se buwe.

De H E X E wert predigen lathen/
in allerley Spraken / dat der et
like ock darfuluest gebaren wer
den/Sela. <sup>Darful
uest) tho
Zion.</sup>

Vnde de Sengers alse am Reye/
B iij wer

De LXXXVIII. Psalm.

werden alle in dy singen/ ein vnm
met ander.

De LXXXVIII. Psalm.

IS ein Bedepsalm/de in Christus Person vnd aller
andern groten Hilligen gebedet wert/vnde he klaget
auer dat hoge Geistlike lydent/dat auer alle lydent vs/
Nömliken/dat vorschreckent Gades / welches he denn
Dode/dat Graff vnde Hellen nömet/also ydt denn ock
in der warheit vs vnde malet hammerlike vnde elende
gestalt/etc.

Sante Paulus 1. Cor. 12. nömet ydt des Sa
thans Engel/ de en halschlaget/ vnde einen Paet sy
nes Lyues/ daran he gespetet sy/ also men in Gekens
land de Dueldeders spetede / vnde de Heyden vnser
Heren lasterden/ vnde nömeden en den gespeteden/
Vnde de Jöden den vnghegaden. Wente Christo
vnde den synen behöret in der Werlt / de spott tho sy
nem lydende / also dyse Psalm ock secht / dat syne
Fründe vnd vorwandten/ de en beklagen vnde ein mes
deludent hebben scholden/ verne van em syne.

Domine Deus salutis meæ.

Ein Psalmleedt der Kinder Korah / vdr
tho singende/ van der swachheit
der Elenden.

Eine vnderwysinge Heman / des
Estrahiten.

GEF Godt myn Heylandt /
Ick rope Dach vnde Nacht
vor dy. Lath

De LXXXVIII. Psalm.

Lath myn Gebedt vor dy kamen/
Nege dyne Dhren tho mynem ro-
pende.

Wente myne Seele is vull ham-
mers / vnde myn Leeuendt is na
by der Helle.

Ich bin geachtet gelick den / de thor
Helle vahren / Ich bin alse ein
Man / de nene hülpe hefft.

Ich ligge manck den Doden vorlah-
ten / alse de erslagene / de im Graue
liggen / der du nicht mehr gedens-
ckest / Vnde se van dyner Handt
affgesündert synt.

Du heffst my in de Kulen hemunder
gelecht / in Düsternisse vnde in de
Düpe.

Dyne grimmicheit drücket my / vnde
drenckest my mit alle dynen Glö-
ten / Sela.

Myne Gründe heffstu verne van
B iij my

De LXXXVIII. Psalm.

my gedan / du heffst my en thom
grüwel gemaket / ick ligge gefan-
gen vnde kan nicht vthkamen.

Psalm. 6. Myne gestaldt is hammerlick van
Elende / H E R E ick rope dy an
dachlikes / Ick brede myne Hende
vth tho dy.

Werstu den manek den Doden
Wunder doen? Edder werden de
vorstoruen opstan / vnde dy dan-
cken? Sela.

Wert men in den Grauen vortellen
dyne Güde? vnde dyne trüwe im
vorderuende?

Mögen denn dyne Wunder in der
Düsternisse erkendt werden / eds
der dyne Gerechtigheit / im Lande
dar men nichts gedencket?

O Verst ick rope tho dy H E R E / vnde
myn Gebedt kumpt froe vor dy.

Wor

De LXXXVIII. Psalm.

Worümme vorstößtu H Er myne
Seele / vnde vorbergest dyn Unt-
lath vor my?

Ich bin Elende vnde Almechtich / dat
ick vorstödt bin / Ich lyde dyn vor-
schreckent / dat ick schyn vorzage.

Dyne Grimmicheit gheit auer my /
Dyn vorschreckent drücket my.

Se vmmegeuen my dachlikes alse
Water / vnde vmmeringen my
mit einander.

Du makest dat myne Gründe vnde
Negesten / vnde myne Vorwand-
ten / sicks verne van my don / vmine
sölckes elendes willen.

De LXXXIX. Psalm.

Seine Wysssegginge van Christo vud synem Ry-
te / dat he ein Hemmelsche Ryte nomet (alse he dat
süluest im Euangelio nomet) vnde nimpt vor sich de
Thosage / de Dauid van Christo geschen ys / vnde
strickt se vth mit rytem Geiste / vnde sunderliken dat
se so gewisse syn schal / dat ydt vmine nener Sünde
wille

De LXXIX. Psalm.

willen schöle vphören edder nablyuen/ vñ dat also vñ
se Salicheit nicht siha vñ vnser Framicheit / also des
Jodischen Rykes thosage vñde der gangen Werlt rya
te/ nicht lenger noch wyder steith/ den se fram synt.

Querst im 39 Verssch heuet he an/ vñd wyssaget/
wo dat sölt lefflick schön Ryke / schöle dorch den End
techrist thotriden/thoreteten vñde thowölet werden /dat
ydt schynnet also hebbe Godt de vörigen ryken thosage
vorgeten / vñde dho dat wedderspeel synes egen wps
des. Querst vñs tho troste in disser lesten tydt/ vñs söls
ekes alles thoudern vorkündiget/ vñ dat wy nicht vors
hagen schölen/ efft vñs duncket/dat nene Christenheit
mehr vñ Erden sy/wente vñder dem Mahometh vñde
Pawestdom vñs neen schyn der Kercken mehr gebles
uen/so men ere Regimente ansüht / vñde hefft doch
vñder beyden möchen blyuen/ wowol pammerlick thos
reten vñde vorachtet.

Misericordias Domini in æternum.

Ein vnderwysinge Ethan/ des
Esrathiten.

^a
Johan. 1.
Dorch Ze
sum vñs
gnade vñ
warheit
gewors
den.



Ick wil singen vñder gnade
des H^Eren ewichlick/ vñde
syne Warheit vorkündigen
mit mynem Munde vör vñd vör.
Vñd segge also / Dat eine ewige
Gnade wert vpgahn / vñde du
werst

De LXXXIX. Psalm.

werst dyne Warheit trüwlick
holden^b im Hemmel.

Ick hebbe ein Vorbundt gemaket /
mit mynen Vtherwelden / ick heb
be David mynem Knechte ge
swaren.

Ick wil dy ewichlick Saedt vor
schaffen / vnde dynen Stoel bu
wen vör vnde vör / Sela.

Vnde de Hemmele werden H^Ere
dyne Wunder prysen / vnde dyne
Warheit in der Gemene der hilli
gen.

Wente wol mach in den Wulcken
dem H^ER^EN geluyck gelden / vnd
geluyck syn manck den Kindern der
Göder dem H^ER^EN.

Godt ys sehr Mechtich in der vor
sammelinghe der Hilligen / vnde
wunderbarlick auer alle de vnn
me en her synt.

H^Ere

^b
(Im Hema
mel) wete
Christus
Knte ys
nicht ein
erdisch ris
te / sunder
hemelsch /
vnd in dem
Wulckē /
dath ys
nicht vp
Erden.

De LXXXIX. Psalm.

H E R E Godt Zebaoth / Wol ys
also du / ein mechtich Godt?

Vnde dyne Warheit ys vmmen dy
her.

Du herschest auer dat Vngestüme
Meer / du stillest syne Bülgen /
wenn se sich vorheuen.

(Kahab)
Egypten/
also thos
uören im
78. Psal.
vnde heth
stolt.

Du sleist Kahab tho Dode / Du
vorstrouwest dyne Vyende mit
dinem starcken Arme.

Hemmel vnde Erde ys dyne / Du
heffst gegründet den Erdtboddem /
vnde wat darinne ys.

Norden vnde Süden heffstu geschaa
pen / Thabor vnde Hermon^e ma
chen in dynem Namen.

Zuchen)
dat ganze
landt grös
set / vnde
stenth las
sich.

Du heffst einen geweldigem Arm /
starck ys dyne Handt / vnde hoch
ys dyne rechter Handt.

Gerechticheit vnde Gerichte ys dy
nes Stoels befestinge / Gnade
vnde

De LXXXIX. Psalm.

vnde Warheit synt vor dynem
Aengesichte.

Wol dem Volcke dat huchen kan / (Zuchen)
H E X E se werden im Lichte dy- dat ns/
nes Antlatheg wandern. dat dat
frölike
wordt

Se werden auer dynem Nahmen Gades
dachlikes frölick syn / Vnde in dy- hefte.
ner Gerechtheit herlick syn.

Wente du bist de Rohm erer stercke/
vnde dorch dyne Gnade werstu
vnse Horne vorhögen.

Wente de H E X E ns vnse Schildt/
Vnde de Hillige in Israel ns vnse
Köninck.

Wp dat mahl redestu in Gesichte
tho dynen Hilligen / vnde spre-
kest: Ick hebbe einen Heldt er-
wecket de helpen schal / ick hebbe er-
höget einen vtherswelden vth dem
Volcke.

Ick

1 Reg. 16.
Act. 13.

Ick hebbe gefunden mynen Knecht
David / Ick hebbe en gesaluet mit
mynem hilligen Olie.

Mynne Handt schal en erholden / vnde
de myn Arm schal en stercken.

De Vyende schölen en nicht auers
sweldigen / vnde de vnrechtuerdigen
schölen en nicht dempen.

GVnder ick wil syne Weddersa-
kers slaen vor em her / Vnde de
en haten / wil ick plagen.

Ouerst myne Warheit vnde gnade
schal by em syn / Vnde syn Horne
schal in mynem Nahmen vorha-
uen werden.

Ick wil syne Hand int Meer setten /
Vnde syne rechter Handt in de
Watere.

1 Reg. 7. He wert my nomen also / Du bist
myn Vader / Myn G. Odt vnde
Trost / de my helpet.

Vnde

Vnde ick wil en thom ersten Söhn Hebre. 12.
maken / Allerhöggest manck den
Königen vp Erden.

Ick wil em ewichlick holden myne
gnade / Vnd myn Verbundt schal
em vaste blyuen.

Ick wil em ewichlick Sadt geuen / Luc. 1.
Vnde syn Stoel so lange de Hem-
mel waret erholden.

Wo ouerst syne Kinder myn Geset-
te vorlaten / Vnde in mynem
Rechte nicht wandern.

So se myne ordeninge enthilligen /
vnde myne Gebade nicht holden.

So wil ick ere Sünde mit der Ro-
de tho Hufz söken / vnde ere Misse-
dadt mit plagen.

Ouerst myne gnade wil ick nicht
van en wenden / vnde myne Ware-
heit nicht laten seyn.

Ick

Ik wil myn verbondt nicht enthe-
ligen / vnde nicht veranderen wat
vth mynem Munde gegan is.

Ik hebbe eins gesworen by myner
Hillicheit / Ik wil David nicht
vörlegen.

Syn Saedt schal ewich syn / Vnde
syn Stoel vor my alse de Sünne.

Alse de Maen / schal he ewichlick er-
holden syn / Vnde gelyck alse de
Täge in den Wolcken / gewisse
syn. Sela.

8
Täge) dat
is / de
Regenba-
ge / den
Godt
thom täge
settede
vns ewig-
gen vors-
bunden
mit Noah
Gen. 9.

Verst nu vorstöstu vnde vorswer-
pest / Vnde törneft mit dynem Ge-
salueden.

Du vorstörest dat verbondt dynes
Knechtes / vnde tritt syne Krone
an de Erde.

Du thorist alle syne Muren / vnde
lest syne Festinge thobreken.

En

En berouen alle de vorauer ghan/
He ys synen Nabern ein spott ge-
worden.

Du vorhöggest de rechter Handt sy-
ner wedderwerdigen/ Vnde voro-
fröuwest alle syne Fryende.

Ock heffstu de Krafft synes Ewer-
des wech genahmen/ vnde lest en
nicht auerwinnen im stryde.

Du vorstörest syne reinicheit/ vnde
werpest synen Stoel thor Erde.

Du vorkörtest de tydt syner Jöget/
vnde bedecktest en mit houe/Sela.

Rein-
cheit) dat
ys/alle sy-
ne gesmus-
te vnde
hirat des
Gadesa
denstes.

H E R E / wo lange wultu dy so
gank vorgeten/ Vnd dyne grim-
micheit alse Vür brennen laten?

Dencke wo fort myn Leeuert ys/
worümme wultu alle Minschen
vminsüß geschappen hebben?

Wor ys yemandt de dar leeuert/ vnd

X

den

De LXXXIX. Psalm.

den Doodt nicht sehe? De syne
Seele redde vth der Hellen
Handt? Sela.

1. Reg. 7.

H E R E / Worhs dyne vörige gna-
de? de du Dauid gesworen heffst
in dynner Warheit.

2. Reg. 7.

Dencke **H E R E** an de sinahelt dyn-
ner Knechte / de ick drege in my-
nem Schote / van allen so vele
Völcern.

Darmede dy **H E R E** dyne Zyende
schenden / Dar se mede schenden
de Voetstappen dynes Gesalue-
den.

Gelauet sy de **H E R E** ewichlick /
Amen / Amen.

De XC. Psalm.

IS ein Lerepsalm / darinne Moses leret / worde
Doodt herkame / Nömliken van der Sünde / de als
iene Godt weth / vnd aller werlt vorborgen ys / vnde
doch van Adam vns allen angebaren / vnde töget an
wo ein kint / vnde dartho elende Leeuendt hyr her
dat ydt wol mach ein dachlick steruent beten.

Doch

De XC. Psalm.

Doch spricht he/ yffet dartho gude/ dat wy dare
dorch vormanet werden / Gades gnade vnde hülpe
tho söten/ de vns van dem allen vorlöse / wente de
nicht an den Dode gedencken vnde neen elende völen/
blynen duile Narren / Fragen nichts na Gades
Gnade edder hülpe.

Vnde beslät den Psalm mit der Bede/ dat he
vns syn Werck / dat ys / hülpe van Sünden vnde
Dode ertöge / dat ys/ Christum sende/ vnde demyle
wy hnr leeuën / vnse Werck vördere / dat ys beyde
Geistlick vnde Werltlick Regimente gnedichliken bes
tedige vnde erholde.

Ein lort syn/ ryck vnde vull
Gebet.

Domine refugium factus
es nobis.

Ein Gebet Mose/ des Mans
Gades.

GEXE Godt du bist vnse tho
flucht vör vnde vör.

Ehr denn de Berge worden /
vnde de Erde / vnde de Werlt ge
schapen worden/ bistu Godt van
ewicheit.

De XC. Psalm.

^a
 Lest ster-
 uen) de
 Lude ster-
 uen hūm-
 mer hen/
 vnd ande-
 re kam n
 wedder/
 dorch Sa-
 des wort/
 darūme
 ns vnse lee-
 uendt nes-
 gen em als
 le nichts.

De du de Menschen ^a lest steruen
 vnde sprickest / kamet wedder gñ
 Menschen Kinder.

Wente dusent Jar synt vor dy / alse
 de Dach de gistern vorgangen
 ns / vnde alse eine Nachtwake.

Du lest se darhen varen alse einen
 stroem / vnde synt alse ein slaep/
 Gelyck alse ein Gras / dat doch
 balde welck wert.

Dat dar froe blōyet vnde balde
 welck wert / Vnde des Auendes
 affgehouden wert / vnde vor-
 dōrret.

^b
 Vnertanz-
 den) dat
 ns/
 Adams
 Sūnde/
 Rōm. 5.
 darmede
 de Dode
 vordent
 ns / vnde
 de Werlt
 wech
 dach sol-
 ces nicht
 Eccles. 18.

Da E maket dyn torne / dat wy so
 vorgahn / Vnde dyne grimmig-
 heit / dat wy so vnvorsēdes
 daruan mōthen.

Wente vnse Missedadt settestu vor
 dy / vnse ^b vnertanden Sūnde/
 int Licht vor dynem Angesichte.

Dar

De XC. Psalm.

Darümme waren alle vnse Dage
darhen dorch dynen torne / wy
bringen vnse Zare tho / also eine
vnnütze Rede.

Vnse Leeuendt waret söuentich Zaa
re / went hoch kumpt / so synt ydt
achtentich Jahre / Vnde went
köstlick gewesen ys / so ysset möne
vnde arbeitd gewesen / Wente ydt
waret snelle henwech / also flöge
wy daruan.

Wilt gelouet ydt ouerst / dat du so
sehre tórnest. Vnde wol frück
tet sict vor solcker dynen grymmi
cheit.

^v
Tórnest)
dat is /
dat solckes
dyn torne
ys / vnde
vnse Sün
de so groth
synde sol
cken Toru
vordenen.

Ere vns bedeneken / dat wy ster
uen möthen / vp dat wy vorsten
dich werden.

H E X E fere dy doch wedder tho
vns / vnde wes dynen Knechten
genedich.

Xiij Vñ

De XC. Psalm.

Wille ons froe mit dynen Gnade
So wille wy roymen vnd frölick
syn onse Leuedage.

Vorfröuwe ons nu wedder / na
dem du ons so lange plagest / Na
dem wy so lange ongelücke lyden.

Bewys dynen Knechten " dyn
werck Vnde dyn Ehre eren Kin
dern.

Vnde de H E X E onse G O d t sy
ons fründtlick vnd vordere " dat
Werck onserer Hende by ons / Ja
dat Werck onser Hende wolde he
vörderen.

De XCI. Psalm.

Ein Trostpsalm / vnde reitzet ons thom vortru
wen by Godt / in aller node vnde ansechtingen / vns
de ys vull ryker tröstliker tho sage vth dem ersten Ge
bade gespunnen vnd getagen. Vnde ys de ander
Psalm / darinne de leuen Engel onse Schütteren
vnde leideslude werden vorkündiget / Welcher trösta
lick vnde wol tho merckende ys. Thouden hebbe ick
euerst myne meninghe gesecht / van den veer ansechtin
gen / im Döfftten vnde Götten Versch genomen.

Qui

A
Dys
werck) dat
ys / dat lee
uendt vnd
hülpe vnde
alle
gude /

B
Dat
werck) dat
ys / Geists
tick regis
ment.

De XC I. Psalm.

Qui habitat in adiutorio
altissimi.

Wonder der bescharminghe
des Höghesten sitt / vnde
vnder dem Scheme des
Allmechtigen bliff.

De sprickt tho dem H E Ren / myne
Thouorsicht / vnde myne Borch /
myn Godt / vp den ick hape.

Wente he reddet my vām Stricke
des Jegers / vnde vā der schedes
liken Pestilenkie.

He wert dy mit synen Federn bes
decken / vnde dyne thouorsicht
wert syn vnder synen Flögelen /
syne Warheit vs scherm vnde
schildt.

Dat du nicht vorschrecken mötest /
vor dem gruwende des Nachtes /
Vor den Pnylen de des Dages
flegen

Warheit
dat vs /
syn wordt
vnde tho
sage den
gnaden.

X iij

Vor

Wiltelen
vngelücke
edget he
hyr mit
an/ ydt sy
gewalt/
vnrecht/
list/nücke/
wrenel/2c.

Vor der^a Pestilentzie/ de im düstern
sliket / vor der Süke de im Mids
dage vorderuet.

Wenn dusent vallen an dynner scha
den / vnde tein dusent tho dynner
rechtern Handt/ so wert ydt doch
dy nicht drepē.

Za du werst mit dynen Ogen dyne
lust sehn/ vnde schouwen wo ydt
den Godt losen vorgulden wert.

Wente de HERR ys dyne thouora
sicht De Högeste ys dyne tho
flucht.

Dy wert neen quadt wedderuaren/
vnde nene plage wert tho dynner
Hütten sick nalen.

Wente he hefft synen Engelen beua
len van dy/ Dat se dy behöden vp
alle dynen Wegen.

Dat se dy vp den henden dragen/ vnde
de du dynen Voet nicht an einen
Steen stötest.

Op

Matt. 4.
Lut. 4.

De XC I. Psalm.

Vp den Louwen wnde Alldern swers
stu gahn/ Vnde treden vp de yun-
gen Louwen vnde Draken.

He begert myner/ So wil ick em vth-
helsen/ He kent mynen Namen/
Darumme wil ick en beschut-
ten.

He rōppet my an/ so wil ick en erhō-
ren/ Ick bin by em in der nodt/
Ick wil en heruth ryten vnde tho
Ehren maken.

Ick wil en sadigen mit langem Lee-
uende/ Vnde wil em ertōgen myn
Heyl.

De CX II. Psalm.

Sein Trostpsalm/ de sehr hoch Gades Worde
Erhōmet/wo ein eddele köstlyke Saue ydt sy/weeder
de valschen hülligen/de ydt anuechten/welckere blōnen
wol eine ydtlanck/syn in ehren vnd gewaldt/Duerst
thom lesten gahn se vnder. De Rechtferdigen blyuen
nūmmer dar/ vnde wenn se ock rede in dat older tas-
men/so werden se doch nūmmermehr oldt sunder vors-
yungen sicc dachlikes dorch dat Wordt Gades/ dat
X v dar

De XCII. Psalm.

dar ewich grōnet vnde Frucht drecht. Duerst de
Harren vorstān vnde achten sōlckes nicht/ also yegum
des tho vnsen tndt ock geschick.

Bonum est confiteri D O-
MINO.

Ein Psalmleedt vp den Sabo-
bathdach.

Altys ein kōstlick dinck / dem
H E X E N danken / vnde
Loffsingē dynem Namen
Du Högeste.

Des Morgens dyne Gnade / vnde
des Nachtes dyne Warheit vor-
kündigen.

Vp den tēyn Seyden vnde Psalter /
mit spelende vp der Harpen.

Wente H E X E du lest my frōlick
singen van dynen Wercken / Vn-
de ick rōhme de Geschefste dyner
Hende.

H E X E / wo sind dyne Wercke
so

so groth? dyne Gedancen synt
so seer deep.

Ein doerhafftich gelouet dat nicht/
Vnde ein Narre gelouet solckes
nicht.

De Godelosen grōnen alse dat
Graf / vnde de Queldeders
blōnen alle / beth dat se vordelget
werden / nimmer vnde ewichlick.
Duerst du HEE bist de Hōgeste /
vnde bliffst ewichlick.

Wente sūe / dyne Spende / HEE
sūe dyne Kinder werden vmmekā
men / Vnde alle Queldeders mō
ten vorstouwet werden.

Duerst myn Horne wert vorhōget
werden alse eines Einhornes /
vnd werde gesaluet mit verschem
Olje.

Vnde myn Oge wert syne lust seē
an mynen Spenden / vnde myn
Ohre

Deep)
wunder-
lick / dar he
vns also
mede hel-
pet dat yde-
neen Mīn-
sche begre-
pen noch
erdencken
kūnde.

Gesaluet)
dat hs / ic
werde vor-
stouwet.

De XCII. Psalm.

Ohre wert syne lust hören an den
Böshafftigen / de sich wedder my
setzen.

De Rechtuerdige wert grönen alse
ein Palmboem / He wert wassen
alse ein Cedar vpon Libanon.

De geplanted synt in dem Huse des
HERen / werden in den vorhönen
vnses Gades grönen.

Vnde wenn se ock oldt werden / wer-
den se dennoch blöhen / fruchtbar
vnde frisch syn.

Dat se verkündigen / dat de H^Ere
so fram ys / Myn Trost / vnde
neen vnrecht ys an em.

Neen vn-
recht) He
süth neue
Personen
an vnde
helpet der
Gottlose
sake nicht
alse sedoch
menen.

De XCIII. Psalm.

Ineine Wysssegginge / vanden Ryke Christi / dat so
wyth alse de Werlt ys / vnde ewichlyck blyuē schal /
Wolwolde Ströme vnde Water brusen / Dat ys /
der Werlt dauent vnde ströment / darwedder ys / vn-
de vele erwörget / helpet ydt doch nictes / wente he ys
höger vnde gröter / denn de Werlt / vnde er e. För-
ste dartho.

Solck

De XCIII. Psalm.

Sölck Ryke/ vnde alles wert angerichtet dorch
syn Wordt / ane Swerdt vnde Harnisch/ vnde dat
sälue schmücket vnd maket syn Huf hillich/ wente dat
ys de rechte Gadesdenst/ de in dem Huse pranget vnd
luchtet/ Nömliken/ predigen/ lauen vnde dancken/ dat
neen Moses noch olde Testament hen gehört.

Dominus regnauit decorum
indutus est.

DE H E R E ys Köninck/ vnde
de herrlick gesmücket/ De
H E r e ys gesmücket/ vnde
de hefft ein Ryke angeuangen/ so
wynth alse de Werlt ys / vnde tho
gerichtet dat ydt blyuen schal.

Van dem an/ steyt dyn Stol vaste/
Du bist ewich.

H E R E/ De Waterströme vorhe-
uen ere brusen/ de Waterströme
heuen op de Bülggen.

De Waterswagen im Meere synt
groth/ vnde brusen grüwelick/ de
H E r e

De XCIII. Psalm.

HER E ōuerst ys noch grōter/
in der Hōge.

Dyn Wordt ys ein rechte Lehre/
Hillicheit ys de Zyradt dynes
Husesewichlick.

De XCIII. Psalm.

IS ein Bedepsaln/vnde mynes vorstandes klageet
he nicht auer de Henden/sunder auer de Kōninge
vnde Fōrsten/Prestter vnde Propheten/vnde nōmet se
Narren des Volckes. dat ys/de dat Volck Nārrisch
vnde ōuel lereden vnde regereden. Disse sijn ydt/de
alle frame Propheten vnde ere Schōlers dōdeden
vnde vorfolgeden/vnde alse he secht/trogeden se v
G dt/de en de gewaldt gegeuen hedde/vnde stūnde
en by/vnde achtede noch sege de nicht an/de van en
voruolget werden/alse vordōmede Ketters vnd vprō
rers/wedder alle beyde Duericheit. Wedder de bes
det he/vnde. begeret bystandt vnde hūlpe/dewile he
ōuerst nene vindet/trōstet he sīck synes Gelouens/dat
sijn wordt vnde sake recht sy/vnde Godt werde der
schedeliken Stoel sīck nicht gefallen laten/sunder wert
en ere Lōgen vnde Morde vorgeiden.

Deus vitionum Domini.

Erschyn)
Drick hera
wde lath
by seyn.

GER E Godt / des de wrake
ys / Godt des de wrake ys/
erschyne.

Vor

Vorheff dy du Richter der Werlt/
vergeldt den Houerdigen/ wat se
vordenen/

H E X E / Wo lange schölen de
Godtlosen/ Wo lange schölen de
Godtlosen^a pralen.

Vnde so trokiglich reden/ vnde alle
Quelddeders siet also röhmen?

H E X E / Se thoslandyn Volck/
Vnde plagen dyne Erue.

Wedenwen vnde Grömdelinge er
wörger se/ vnde döden de Wen
sen.

Vnde seggen/ de H E X E süth ydt
nicht/ vnd de Godt Jacob achtet
des nicht.

Mercket doch gy Narren manck
dem Volcke/ Vnde gy Doren/
wenner werde gy flock werden?

Oe dat Ohre geplantet hefft/ schol
dede nicht hör en? de dat Oge
ge

Pralen)
darher va.
ren mit
worden
alsein he
re edder
Thyranne/
den men
früchten
moth vnd
don wat
he secht ed
der wil.

De XCIIII. Psalm.

gemaket hefft / scholde de nicht
seen?

De de Heyden tuchtiget / scholde de
nicht straffen? De den Menschen
leret wat se weten.

Ouerst de H^Ere weeth de gedanden
der Menschen / dat se ydel synt.

Wol dene / den du H^ER^E tucht-
tigest / onde lerest en dorch dyn
Gesette.

Dat he geduldt hebbe / went ouel-
gheit / Beth dat den Godtlosen de
Kule bereidet werde.

Wente de H^ER^E wert syn Volck
nicht vorstoten / noch syne Erue
vorlaten.

Wente Recht moeth doch recht bly-
uen / onde dem werden alle frame
Herten thouallen.

Wol steyt my by / yegende Bös-
haffte

DeXCIIII. Psalm.

hafftigen? Wol tridt tho my nes
gen de Queldeders.

Wo de H E R e my nicht hülpe / so
lege myne Seele schyr in dem
stillen.

Ick sprach : Myn Boeth hefft ge
struckelt / öuerst dyne gnade H E
R E heldt my.

^e Stillen)
dat ys / in
der helle /
dar ydt
sille ys
vnd gang
vthe.

Ick hadde vele bekümmernisse in
mynem Herten / öuerst dyne trö
stinge vorsrouwede myne Seele.

Du werst yo nümmer eins mit dem
schedtliken Stole / De dat Gesette
öuel düden.

Scheet
Stol) das
ys / dar
men sched
like dinge
vnde vors
deruēder
Seelen le
ret.

Se rüsten sick wedder de Seele des
Rechtuerdigen / Vnde vordömen
vnschüldich Blodt.

O Verst de H E R E ys myne bes
schüttinge / Myn Godt ys de
trost myner thouorsicht.

2

Vnde

De XCIIII. Psalm.

Vnde he wert en ere vnrecht vorgel-
den/ vnde wert se vmmē ere böß-
heit willen vordelgen/ De H^Ere
vnse Godt wert se vordelgen.

De XCV. Psalm.

ISeine Woffegginge van Christo / welkeren de
Epistel tho den Hebreern ricklick handelt / dat he
wissaget van der tydt des nyen testamentes/ vnd van
der stemmen des Euangelij. Summa/ he leret vnde
loket vns thom Worde Gades / alse thom rechten
Gadesdenste. Vnde warnet vns vor dem Exempel
der Vnlouigen Veder in der Wöstenhe/ de ock nicht
in dat thogesechte Landt quemen/ vmmē eres Vngel-
ouens vnde vorachtunge willen.

Du must ouerst den ganzen Psalm vp Christum
düden / dat he sy desülue Godt/ dem he tho denende
vormanet / de vns hefft geschapen / vnde ys vnse
Herde/ vnde wy syne Schape/ De yffet/ den de vngel-
louigen Veder vorsochten / alse Paulus 1 Cor. 10.
ock secht / He wil nu vordan nenen Moysichen Gas-
desdenst / sunder gelouen/ frölick predigen lauen vnd
dancken an yennes stede hebben.

Venite exultemus Domino.

Lamet hertho / Latet vns dem
H^Eren frolocken Vnde hus-
chen dem troste vnser H^Eyls.
Latet

De XC V. Psalm.

Latet ons mit danck vor syn Angesichte
kamen / vnde mit Psalmen
ein iuchen.

Wente de H^Ere / vs ein groth Godt /
Vnd ein groth Kōninc auer alle
Gōder.

Wente in syner Handt vs / wat de
Erde bringet / Vnde de hōgede
der Berge synt ock syne.

Wente syn vs dat Meer / vnde he
hefft ydt gemaket / vnde syne hende
hebben dat drōge bereidet.

Drōge)
dat vs/de
Erde.

Kamet lathet ons anbeden vnde
kneen / Vnde nedder vallen vor
dem H^EX^EN / de vs gemaket
hefft.

Wente he vs vnse Godt / vnde sy
dat Volck syner Wende / vnde
Schape syner Herde.

Hāden / so gy synen Stimmen
hören / so vorstocket vusve Herte

Nij

nicht /

De XC V. Psalm.

Ebre. 5.
Exod. 17.

nicht/ also tho Meriba geschach/
also tho Massa in der Wöstenne.
Dar my yuwe Beder vorsöchten/
völeden vnd seggen myne Werck.

Ebre. 4.

Dat ick veertich Jahr möne hadde
mit dissem Volcke/ vnde sprach:
Idt synt Lude/ Den ere Herte
hümmer den vnrechten wech wil/
Vnde de myne Wege nicht lehren
wollen.

Dat ick swoer in mynen thorne/
Se scholden nicht tho myner rou
we kamen.

De XC VI. Psalm.

Seine Wnsfegginge vam Ryke Christi/ in aller
Werlt/ darinne ydel fröwde vnde lauent syn schal/
vnd ys yo de Text an sich sätuest klar genoch. Hye
wert allen Henden/ Landen/ Liden/ Wöiden/ Was
tern Bömen/ vpgelicht thom Gadesdenst/ dat se las
uen vnde dancken schölen/ darümme dat he richtet
vnde regeret mit Gerechtigheit vnde warheit/ dat ys/
he helper van Sünden/ vnde allem dat de Sünde mie
sich bringet / also Dode/ Helle Däuels gewalt vnde
allem öuel. Dat ys dat nye Leedt/ vam ngen Ryke/
vam

De XCVI. Psalm.

van nyen Creaturen / van nyen Menschen / nicht vth
dem Gesezte noch Wercke / sunder vth Gade vnde
dem Geiste gebaren / vnde ydel wunder syn vnde
dohn in Christo Jesu vnsem H E R R E N.

Cantate Domino canticum nouum,
Cantate Domino omnis
terra.

Singet dem H E R R E N ein
nye Liedt / Singet dem
H E R R E N alle Werlt.

Singet dem H E R R E N vnde lauet sy
nen namen / prediget einen dach
na dem andern syn Heyl.

Vortellet manck den Heyden syne
Ehre / Manck allen Völckern sy
ne Wunder.

Wente de H E R R E n s groth vnde
hoch tho lauende / Wunderbar
lick auer alle Gode.

Wente alle Gode der Völcker synde
Affgöder / Duerst de H E R R e hefft
den Hemmel gemaket.

De XCVI. Psalm.

Got stendit herlick vnd gesmückt vor
em / vnde gheit geweldiglick vnd
löfflick tho / in synem Hillige
dom.

Gy Völcker bringet her dem HE
ren / bringet her dem HEKEN
Ehre vnde Macht.

Bringet her dem HEKen de Ehre
synem Nahmen / Bringet Ges
schencke / vnde kamet in syne Vor
höue.

Bedet an den HEKen im Hilligen
smucke / de ganze Werlt fruchte
en.

Segget manck den Heyden / dat de
HEKE Köninck sy Vnde hebbe
syn Ryke / so wyth de Werlt ys
berendet / Dat ydt blyuen schal
vnde rychtet de Völcker recht.

DE Hemmel fröuwe siet / vnde de
Erde

De XCVI. Psalm.

Erde frölick / Dat Meer bruse
vnde wat darinne is.

Dat Feldt sy frölick / vnde allent
wat daruppe is / vnde latet röh-
men alle Bōme in Wolde.

Vor dem H E R R E N / Wente he
kumpt / Wente he kumpt tho rich-
ten dat Erdrife.

He wert den Erdtboddem richten
mit Gerechtigheit / vnde de Völcker
mitsyner Warheit.

De XCVII. Psalm.

IS eine Wissegginge vān Ryte Christi / gelick als
se ock de negeste vorgande Psalm is / vnde is hūm-
mer de meninge / dat he solck Ryte anrichtet vnde holt
dorch dat Euangelium / darmede he donnert vnde bliues
met / vnde vorbrent syne fyende / vnde vorsmetet de bars-
ge / etc. Dat is / he demōdiget alle hillicheit / gewaldt /
vnde wat grot is / dat se dorch en allene möten hillich
wys / grot vnde mechtich werden / vnde süß nicht.

Mit disen fyenden vnde bergen ghan vnder / ock
der Jōden Ryte vnde Gadesdienst / vnde allent wat
nicht Christus is / wente he schat allene syn / vnde alle
dat ander nichts. Also de steen im Daniel vān Berz-
ge gereten / de ganze Werlt vorsället / vnde alles tho
nicht maket / vnde he wert ein Berch in aller Werlt.

De XCVII. Psalm.

Dominus regnauit, exultet terra.

DE HEE ns Kōninc / des
frōuwe sich dat Erdtrike /
vnd de Insulen syn frōlick /
so vele erer ns.

Wulcken vnd dunckerheit ns vmmen
en her / gerechticheit vnd gerichte
ns synes Stolen befestinge.

Bür gheit vor em her / vnde sticket
an vmmeher syne Ghende.

Exod. 20. Syne Blixeme lüchten op den Erdbodem / dat Erdtrike süth ydt /
vnde vorschreckt.

Berge thosmelten alse Waß vor
dem HEE n / vor dem Herscher
des ganken Erdboddens.

De Hemmele vorkündigen syne
Gerechticheit / vnde alle Völker
sehn syne Ehre.

Scheimen möihen sich alle / de den
Bilden

De XC VII. Psalm.

Bilden denen / vnde sich der Aff-
göde berhömen / bedeten an alle
Göder.

Leuit. 26.
Deut. 5.
Heb. 10.

Zion hörde ydt / vnde ys fro / vnde
de Döchtere Juda synt frölick
H E R E auer dynem Regi-
mente.

Wente du H E R E bist de högeste
in allen Landen / du bist sehr vor-
höget auer alle Göder.

De gy den H E R E N leuen / hatet
dat böse / De H E R E bewaret
de Seelen syner Hylligen / van
der Godtlosen Handt / wert he se
redden.

Amos 5.
Rom. 12.

Dem Rechtuerdigen moth dat Licht
nimmer wedder vp gahn / vnde
fröusvde den framen Herten.

Licht) dat
ys / geluck
vnd heyl

Gy Rechtuerdigen / fröuswet nuw
des H E R E N / vnde dancket em /
vnde prysset syne hillicheit.

De XCVIII. Psalm.

De XCVIII. Psalm.

Is eine Wissegginge van Ryke Christi/ in aller
Werlt vth ehobredende/ also de negeste Psalm/ vnde
heth ock frölick syn vnd Godt lauen vor syn Heil/ dat
ys / predigen vnde dancken/ vor de vorlöfinge dorch
Christum ons gegeuen. Hyr ys ock de Gadesdenck/
nicht offern tho Jerusatem/ sunder predigen vnd dans
cken / dat he Köninck ys in Gerechtigheit / in aller
Werlt/ dat he de yenne ys/ de van sünden vnde Dode
vorlöset dorch sich süluest/ ane vnser vordenck/ 12.

Cantate Domino canticum nouum,
quia mirabilia fecit.

Ein Psalm.

Singet dem H E R R E N ein
nye Liedt / Wente he dent
Wunder.

He auerwindt mit syner Rechtern
Handt / vnde mit synem hilligen
Arme.

De H E R E leth syn Heyl vorkündi
gen / vor den Völkern leth he sy
ne Gerechtigheit apenbaren.

He gedenecket an syne Gnade vnde
Warheit/ dem Huse Israet/ aller
Werlt

De XCVIII. Psalm.

Werlt ende sehen dat Heil onses
Gades.

Zuchet dem HERN alle Werlt/
Singet/ röhmet vnde lauet.

Lauet den HERN mit Harpen/ mit
Harpen vnd Psalmen.

Mit Trammeten vnde Bassunen/
Zuchet vor dem HERN/ dem
Könige.

Dat Meer bruse/ vnde wat dar in
ne is/ De Erdbodden/ vnde de
daruppe wanen.

De Waterströme frolocken/ vnde
alle Berge synt frölick.

Vor dem HERN /wente he künpte
dat Erdtryke tho richtende/ He
wert den Erdbodden richten mit
Gerechticheit / vnde de Völcker
mit Rechte.

De XCIX. Psalm

Zet

De XCIX. Psalm.

Isein Lerepsalm/de dar vormanet dat Volck Is-
rael/ eren Godt tho lauende/ tho Zion/ efft wol de
Henden darümme dauen/ dat se ein sonderlick Volck
Gades vor andern syn schölen/ vnd veel dar auer lye-
den möten/Wente he remet Mosen/Aaron vnd Sa-
muel / de im Volcke Israel de Höuede gewesen synt.
He lehret ouerst (alse de wörde dar stahn) ock dat
Vöck Israel sätuest/dar se weten schölen dat de rechte
Gades denst nicht sy/in velem Dehe offeren / sunden
syne Wunderwerck erkennen / vnde em dancken/etc.
Dat he fraem maket / vnde van Schuden vorlö-
set (im verden Verschi.)

Vns ouerst ys he eine Wyssseagang van Christo/
welcker dat rechte Zion in aller Werlt regert/ vnde
synen Gnadenstol vnde Vottschemel im Hemmel ges-
settet hefft/darauer alle Werlt törnet/ dult vnd dördet
wert/vnde de Christen vorfolget vnde dödet.

Dominus regnauit, irascantur
populi.

DE H^Ere ys Köninck / dar-
ümme dauen de Völcker.

He sitt op Cherubim/darümme rö-
get sich de Werlt.

De H^Ere ys groth tho Zion / vnd
hoch auer alle Völcker.

Men dancket dynem grothen vnde
wunderbarliken Namen/ de dar
hillich ys.

Im

De XCIX. Psalm.

Im Ryke dysses Königes / hefft
men dat Recht leeff / du giffst fra-
micheit / Du schaffest Gerichte
vnde Gerechtigheit in Jacob.

Vorheuet den H E X E N onsen
Godt / Bedet an tho synem Voets-
schemel / Wente he ys hillich.

Mose vnd Aaron manck synen Pres-
stern / vnde Samuel manck den /
de synen Namen anrophen / Se-
repen an den H E ren / vnde he
erhörde se.

He redede mit en dorch eine Wul-
cken Sälen / Se helden syn Zü-
chenisse vnde Gebade / de he en-
gaff.

H E X E du bist onse Godt / du er-
hördest se / Du Godt vorgeueest
en / vnde straffedest ere doent.

Vorhöget den H E X E N onsen
Godt / vnde bedet an tho synem
hilligen

De C. Psalm.

hissigen Berge/ Wente de H^Ere
vnsē Godt ys hillich.

De C. Psalm.

Is eine Woffegginge van Christo vnde hech de
ganze Werlt frölich syn/ lauen vnde dancken/ dat
ys/ Gade denen/ vnde tho synen Daren vnde Vorhöu
uen ingahn/ en anrophen/ mit aller thauorsicht/ 2c.
Wente syne gnade ys ein ewich Ryck/ dat bliffet ge
wisse/ nimmer vnde nimmer.

Jubilate Deo omnis terra.

Ein Danckpsalm.

Behet dem H^EX^EN alle
Werle Denet dem H^Eren
mit fröuwden/ kamet vor
syn Angesichte mit frolockende.
Erkennet dat de H^EX^E Godt ys/
hehesit vns gemaket/ vnde nicht
von süluest/ Tho synem Volcke/
vnde tho Schape syner Weide.
Ghat tho synen Daren in mit dan
ckende/ tho synen Vorhöuen mit
lauens.

De Cl. Psalm.

lauende/ dancket em/ lauet synen
Namen.

Wente de H^Ere ys fründtlick/ vnde
syne Gnade waret ewich/ Vnde
syne Warheit vör vnde vör.

De Cl. Psalm.

In sein Lehrpsalm darinne David sich thom exem-
pel settet/ wo men fram Hoffgesinde hebben/ vnde
böse dener nicht lyden schöle/ also he denn darher vors-
tellet de laster vnde vndöget eines bösen Gesindes/
welches wy in de lenge in vnsem Comment/auer dis-
sen Psalm vorklaret hebben. Dat herh he/ van Gna-
de vnde Gerichte gesungen /dat ys/wo he gnedich sy-
den framen/ vnde straffe de bösen/ vnde wo ein Ges-
sinde schöle woldedich syn / vnde dat böse vormyden.
Wo ydt em ock darauer gegahn ys / töget wol an
Absalon/ Abicophel/ Joab/ 2c. Wente wol de Lude
wil fram maken vnde horden / de moth allen hadt
vnde nydt vy sich nehmen. Darumme mach he Godt
wol singen vnde dancken / de em solcke Gnade vnde
Gerichte geguen/ Wente wor ydt Godt nicht g. ft/
dar wert solck Leedt wol vngesungen blyuen/ vnde
darnor ydel slötent vnde scheldent im Huse sy/ n/ vnde
ho Hauē ydel hengent vnde töppent in schwange
gahn/ 2c.

Misericordiam & iudicium cantabo.

Fill

De CL. Psalm.

Ein Psalm Davids.

An Gnad vnde Recht wil ick
singen / vnde dy H E R R
loffseggen.

Ick handele vorsichtich vnde rede-
lick / by den de my thoören / vnde
wandere trüweliken in mynem
Huse.

Ick neme my nene böse Sake vor /
Ick hate den Auertreder / vnde
late en nicht by my blyuen.

Ein vorkeret Herte moth van my
wyken / den bösen lyde ick nicht.

De synen Negesten hemeliken ach-
terkuset / den vordelge ick / Ick
mach des nicht / de stolte Geberde /
vnde hogen modt hefft.

Myne Ogen seen na den Trüwert
im Lande / dat se by my wanen /
Vnde hebbe gerne frame De-
ners.

Balsche

De CI. Psalm.

Falsche Lude holde ick nicht in my-
nem Huse / De Löggers dyen
nicht by my.

Froe vordelge ick alle Godtlosen im
Lande / dat ick alle Queldeders
vithrade / vth der Stadt des HE-
REN.

De CII. Psalm.

In sein Bedepsalme darinn de leuen Oltuedes des
Gesettes / der sünde / vnde des steruendes möde
synt / vnde so hertliken vorlanget / vnde ropen na dem
ryke der gnaden in Christo thogesecht / he wille Zion
buwen / vnd steen / vnd Kalck thorichten / dat ydt doch
eln mael anginge / vnd he in allen Köninckryken syne
Ehre sehn lethe / vnde hülpe den Gefangen vth Sün-
den vnd Dode / daruör se thosamende kamen / vnd en
danken / dat ys / im rechten Zion denen möchten / vnd
dat Olde Testament vphören. Wente buten Christo
ys doch yo nisches / denn de krafft demödligen vp dem
Wege / vnde Dage vorkörten / dat ys ein elende / kort /
hamerlick leuendt / darinne he nicht gerne wolde wech-
geraper werden. Duerst in synem Ryke ys ewich le-
uent / vnde der tydt neen Ende / wente he yssset / de vor
hemmel vnde Erden geweest ys / vnd desäluen gemas-
ket heffe / vnde se ock wedderümme vortwandelde / vnde
vornyen wert / Darümme ys he buten vnde auer alle
tydt / vnde syne Jahr hebben nenen ende / vnde dar ys
neen steruendt. Dat Ryke wolde wy gerne hebben /
(spricht he) Sölck dyn Ryke lame / Amen.

De CII. Psalm.

Domine exaudi orationem meam.

Ein Gebedt des Elenden / wenn he bedrö-
uet ys / vnd syne Klag vor dem He-
ren vthschüddet.

GERHÖRE myn Gebedt / vnde
laß myn schryent tho dy ka-
men.

Vorberge dyn Antlath nicht vor my
in der nodt / nege dyne Ohren tho
my / Wenn ick dy anrope / so erhö-
re my balde.

Wente myne dage synt vorgahn al-
se ein Roek / vnde myne Knaken
synt vorbrent alse ein Brandt.

Myn Herte ys geslagen / vnde vor-
dörret alse Graß / dat ick ock ver-
gete myn Brodt tho ethen.

Myne Gebeente fleuet an mynem
Glesche / van hülende / vnde süch-
tende.

Ich

De CII. Psalm.

Ick bin gelyck alse ein Kordump in
der Wöstenne / Ick bin gelyck alse
eine Steenüle / in den vorstörden
Steden.

Ick wake / vnde bin alse ein einsam
Bagel op dem Dake.

Dachlikes schenden my myne syen-
de / vnde de my bespotten / sweren
by my.

Wente ick ethe Alsch / alse Brodt /
Vnd vormenge mynen Dranc
mit swenende.

Vor dynem drowende vnde Torne /
Dat du my opgehauen / vnd thor
Erden gestött heffst.

Myne Dage synt darhen / alse ein
Scheme / Vnde ick vordörre alse
Gras.

Du ouerst H Ere bliffst Ewichlick /
Vnd dyne Gedechnisse vör vnde
vör.

I ij Du

De CII. Psalm.

Du woldest dy doch opmaken / vnde
vuer Zion vorbarmen / wente ydt
ys tydt / dat du er gnedich syt / vn-
de de stunde ys gekamen.

Wente dyne Knechte wolden gerne
dat se gebuswet wörde / vnde seggen
gerne dath ere Stene vnde Kalck
tho gerichtet wörde.

Dat de Henden H E r e dynen Nah-
men fruchten / vnde alle Köninge
op Erden dyne Ehre.

Dat de H E r e Zion buswet / vnde er-
schynnet in syner Ehre.

He wendet sich thom Gebede der
vorlatenen / Vnde vorsmadet ere
Gebet nicht.

Geschre-
ue) op dat
men ydt
Predigt.
Psal. 87.

Dat werde geschreuen op de Nafos-
melinge / Vnde dat Volck dat ge-
schapen schal werden / werdt den
H E R E N lauen.

Wente

De CII. Psalm.

Wente he schouwvet van syner hilligen
Högedede / vnde de H^Ere süth
vann Hemmel vp Erden.

Dat he dat süchtent der Gefangnen
höre / Vnde loß make / de Kinder
des Dodes.

Vp dat se tho Zion predigen den na-
men des H^Eren / vnd syn loß tho
Jerusalem.

Wenn de Völcker tho samende ka-
men / vnde de Köninckryke / dem
H^Eren tho denende.

He demödiget vp dem Wege myne
Krafft / he vorkörtet myne Dage.

Ick segge myn G^odt / nim my nicht
wech / in der helfste myner Dage.

Dyne Jahre waren vör vnde vör /
du heffst vorhen de Erde gegrün-
det / vnde de Hemmele synt dyner
Hende Werck.

In der
helfste)
ehr ick my
dat vers
mode.

De CIII. Psalm.

Heb. 1.

Se werden vorghan / Duerst du
bliffst / Se werden alle vorolden /
alse ein Wandt / Se werden vor
wandelt alse ein Kledt / wenn du
se vorwandeln werst.

Du duerst bliffst alse du bist / Vnde
dyne Jare nemen neen ende.

De Kinder dyner Knechte werden
blyuen / vnde ere Sadt wert vor
dy gednen.

De CIII. Psalm.

In ein Danckpsalm / syn vnde leefst / darinne he
Gade Dancket vor alle woldadt / alse dar ys vors
geuinge der Sünde / Lyff vnde Seele gesundi maken /
allerley güder genoch geuen frölich vnd gudes modes
maken / van Synden vnde nöden vorlösen. Summa
de siet negen vns / de wy ein gebreckt vnd loß gemas
kelse edder gescheppē syn / alse ein gnedich barmhertich
leeff Vader holdt vnd nicht mit vns vmmegheit / na
vnsen Sünden vnde vordenste / sunder na syner gnade
vnde gūde So verne wy vns ock also erkennen / vnde
syn vorbunt holden / dat ys an en gelouē / vnde gerne
fram werden / vnde nich stolt noch halstarrich syn / in
vnsershillicheit vnd gerechticheit / welckes doch yo hare
wedder den vorbunt / sunderliken im ersten Gebade
strenget. Splickes alle geschō th in Christo / de tho der
19de

De CIII. Psalm.

tydt thogesecht / vnde nu gekomen ys / welckes Ryke
regeret vnde herschet auer alles / etc. Wente am en-
de / dar he de Engel / Heide / Dener / Herschare heth
lauē / de syn Wordt lude maken / achte ick / tehe he
vnde dūde den Psalm vpon Christum / syne Apostelen /
Euangelium vnde Kercken / darinne sölcke gade re-
geret / Wente ydt moeth alles in Christo / vnde niches
buten em gescheen / wat vns salich vnd nōdich ys.

Benedic anima mea Domino, & omnia
que intra me sunt.

Ein Psalm Davids.

Laueden H Eren myne See-
le / Vnde allent wat in my
ys / synen hilligen Namen.

Laueden H E R E N myne Seele /
Vnd vorgitt nicht wat he my gu-
des gedhan hefft.

De dy alle dyne Sünde vorgifft /
vnde helet alle dyne gebreke.

De dyn Leuendt vā vorderuende
erlōset / De dy krōnet mit Gnade
vnde Barmherticheit.

De CIII. Psalm.

De dynen Mund frölick maket/ vnd
dath du wedder Junck werst alse
ein Adler.

DE HERE schafft Gerechtigheit
vnde Gerichte/ Allen de vnrecht
lyden.

He hefft syne Wege Mose wethen
lathen/ De Kinder Israel syn
dhondt.

Psal. 143.
Exod. 34.
Nu. 14.

Barmhertich vnde gnedich ys de
HCre/ Geduldich/ vnd van gro-
ter Güde.

He werdt nicht nimmer haddern/
noch ewichlick torne beholden.

He handelt nicht mit vns na vnser
sünden/ vnde vorgeldet vns nicht
na vnser Missedadt.

Wente so hoch de Hemmel bauen
der Erden ys/ leth he syne Gnade
walden/ auer de/ de en fruchten.

So

De CIII. Psalm.

So verne dat Oſten ys / van We-
ſten / Leith he onſe Auertredinge
van ons ſyn.

Wo ſiek ein Vader auer ſyne kinder
vorbarmet / ſo forbarmet ſiek de
H^Ere auer de/de en fruchten.

Wente he erkendt / wat wy vor ein Werck)
Werck ſynt / he dencket dran / dat Wo ein
wy ſtoff ſynt. ſwack loß

Ein Miſche ys in ſynem Leeuende gebüwete
als Graß / He blöhet alſe ein bloß wy ſynt /
me vp dem Felde. eines for-
ten armē
leuendes.

Wenn de Windt darauer gheit / ſo
ys ſe nicht mehr dar / vnd ere ſtede
kandt ſe nicht mehr.

De Gnade öuerſt deß H^Eren wa-
ret van ewicheit tho ewicheit / a-
uer de/de en fruchten / Vnde ſyne
Gerechticheit vp Kindes Kind.

By den / de ſyn Vorbundt holden /

3 v vnde

De CIII. Psalm.

vnd gedencken an syne Gebade/
dat se darna dhon.

De H E X E hefft synen Stoel im
Hemmel bereidet / vnde syn Ryke
herschet auer alle dinck.

Ebr. 3.

Lauet den H E X E N gy syne E N
gel / Gy starcken Helde / de gy syn
befehl vthrichten / dat men høre
de Stemme synes Wordes.

Lauet den H E X E N alle syne Hers
scharen / Syne Dener / de gy sy
nen willen dhon.

Lauet den H E X E N alle syne
Wercke / An allen orden syner
Herschop / Lauet den H E ren my
ne Seele.

De CIIII. Psalm.

Dein Danckpsalm / vor alle andere Wercke buten
dem Menschen / de Gode geschapen heffe / im hema
mel vnde Erden / wo des süen / gewis vnde wyßlic
ghan / in eren wercken / fruchten vnde nütlicheiden.
Alse he se denn darher na einander vortelt / dat de
Hemmel vuller Lichte vs / vnd ane Sälen vnde Bals
ken

De CIV. Psalm.

cken stent / alse ein vthgebredet Tapet / de Bulcken
alse ein Gewelffte / ane grundi / vnde Pyler / de Winder
de flegen ane Feddern / de Engel wenn se werden
vthgesendet / kamen alse ein Winder vnde Flammen
gestaltdt / etc. Spelet also / vnde hefft syne lust vnde
fröuwde an Gades Creaturen / so wunderlyken ges-
chapien / vnde so schön vndereinander geordenet / Da-
uerst wol achtet ydt / edder süth se also an ? Allene de
Geloue vnde Geist.

Benedic anima mea Domino, Dominus
Deus meus magnificus.

Du den HERN myne
Seele / HErr myn Godt /
Du bist sehr herlick / Du
bist schön vnde prechtich gesmü-
cket.

Ichth ys dyn Kledt / dat du anne-
heffst / Du breidest vth den Heme- ^{Hemmel}
mel alse ein Tapet.

Du weluest ydt bauen mit Water /
Du fahrest vp den Bulcken als
se vp einem Wagen / Vnde
gheist vp den Feddern des Winder-
des.

De

De CIV. Psalm.

Heb 3.

De du makest dyne Engel tho winden / vnde dyne Dener tho Fürflammen.

Erde.

De du dat Erdtryke gründest vp synen Bodden / dat ydt blyfft nūmer vnde ewichlick.

Mit der düpe bedeckestu ydt / alse mit einem Klede vnd Water stan bauen den Bergen.

Duerst van dynen scheldende flegen se / vor dynem Donner waren se darvan.

De Berge ghan hoch heruor / vnde de Dale setten sick herunder / tho der Stedte / de du en gegründet heffst.

Du heffst eine Grenze gesettet / dar kamen se nicht auer / vnde möten nicht wedderümme dat Erdtryck bedecken.

Du

De CIV. Psalm.

Du leest Borne quellen in den gründen /
dat de Water twischen den
Bergen hen fleten.

Dat alle Deerte vp dem Feld drin-
cken / vnde dat Wildt synen dörst
lösche.

By densüluen sitten de Vögel des
Hemmels / vnd singen vnder den
Erwogen.

Du fruchtest de berge van bauen her-
aff / du makest dat land voll fruch-
te / de du vorschaffest.

Du leest Gras wachsen vor dat Bee-
he / vnde saedt tho nütte den Min-
schen / dat du Brodt vth der Erde
bringest.

Vnde dath de Wynn vorfröuwe des
Minschen Herte / vnd syne gestalt
schön werde van Olie / vnde dath
Brodt des Minschen Herte ster-
cke.

Dat

De CIV. Psalm.

Dat de bōme des H^Eren vull sap-
pes stan / de Cedern Libanon / de
he geplantet hefft.

Dar sūluest nestelen de Vōgel, vnde
de Kenger wahren op den Dano-
nen.

De hogen Berge synt der Gemsen
thoflucht / vnd de Steenrissen der
Kannicken.

Du makest den Maen / dat Jar dar-
nah tho delende / de Sūnne sweth-
eren Neddergancf.

Du makest dūsternisse / dat yd nache
werdt / denne rōgen sīck alle wilde
Deerte.

De yungen Louwen / de dar brum-
men na dem Koue / vnd ere Spys-
se sōken van Gade.

Wenn ōuerst de sūnne vpgheit / ma-
ken se sīck daruan / vnd leggen sīck
in ere Hōle.

De CIV. Psalma.

So gheit denne de Minsche vth tho
synem Arbeide / Vnde by syn A-
ckerwerck / beth an den Auendt.

Here / wo synt dyne Werck so grot
vnde vele ? Du heffst se alle wyss-
liken geordent / Vnde de Erde ys
vul dyner Guder.

Dat Meer / dath so groth / vnde Meer.
wyth ys / dar wömmelt ydt inne
ane tall / Beyde grothe vnd flene
Deerte.

Dar suluest ghan de Schape / Dar
synt Walfische / de du gemacket
heffst / dat se darinne spelen.

Ydt wachtet alle vp dy / Dat du en
Eynse geuest / tho syner tydt. Psal. 145.
Matt. 6.

Wenn du en giffst / so sammeln se /
wenn du dyne Handt vpendst /
so werden se mit Gude gesadi- Gesadi-
get. get) dat
ys frö-
lick.

Vors

De CIV. Psalm.

Vorbergestu dyn Angesicht / so vor-
schrecken se / Du nimpst eren A-
them wech / so vorgahn se / vnde
werden wedder tho Staue.

Du lest dynen athen vth / So wer-
den se geschapen / Vnde vornymst
de Gestaldt der Erden.

DE Ehre des H Eren ys ewich / de
H Ere hefft ein Wolgefallen an
synen Wercken.

He süth de erde an / so beuet se / he rö-
ret de Berge an / so roken se.

Ick wil dem H Eren singen myn le-
uedage / vnde mynen Godt loben
so lange ick bin.

Myne rede möthe em wolgefallen /
Ick fröuswe my des H Eren.

Der Sünder möthe ein ende wer-
den vp Erden / Vnde de Godtlos-
sen nicht mehr syn / Laue den

HE

De CV. Psalm.

HEREN myne Seele/ Halles
luja.

De CV. Psalm.

ES ein Danckpsalm / dem Volcke Israel gemaket
Iho danckende/ vor alle de olden wunderwercke/ de
he en gedan hefft/ van Abraham an/ beth dat se in dat
Landt Canaan gebrocht worden / also he se denn alle
na einander vortellet. Vnd besluth mit Mose/ Deut.
19. Dat Godt solcke Wunderwercke en nicht gedan
hebbe/ vmine erer frömicheit edder vordenstes willen/
sunder vmine synes vorbundes vnde thosage willen/
de he Abraham thogesecht hadde/ wente wo fraem se
syn gewesen/ vnde wat se wol vordenet hadden/ sing
get de nasolgende Psalm.

Confitemini Domino, & invocate
nomen ejus.

Dancket dem HEn / vnde 1. par. 16.
Jes. 12.
prediget synen Nahmen/
Vorkündiget syn dhonde
manck den Völckern.

Singet van em/ vnde lauet en/ redet
van alle synen wundern.

Rhömet synen hilligen Nahmen/
Dat Herte der yennen / de den
HEn söken/ vorfröuwe sick.

Aa

Gras

De CV. Psalm.

Fraget na dem H Eren / vnde na
syner Macht / Söket syn Antlath
allerwege.

Gedencket syner Wunderwercke / de
he gedan hefft / Syner Wunder
vnde synes Wordes.

Ghy dat Saedt Abrahams synes
Knechtes / Ghy Kinder Jacob sy-
nes vtherswelden.

He ys de H E R E vnse Godt / He
richtet in der ganken Werlt.

He dencket Ewichlick an syn Vor-
bundt / des Wordes dat he thoges-
secht hefft / vp veel dusent / vör vñ
de vör.

Dath he gemaket hefft mit Abra-
ham / Vnde des Eedes mit Isaac.

Gen. 12.
20. 28.

Vnde settede dat sulue Jacob tho ei-
nem Rechte / Vnde Israel thom
ewigen Vorbunde.

Vnde sprack : Dy wil ick dat Land
Cana

De C V. Psalm.

Ganaan geuen / dat Lott yuswes
Erues.

Do se weinich vnde geringe weren /
vnde Frömdelinge darinne.

Vnde se tügen van Volcke tho Vol- Gen. 12.
cke / van einem Köninckryke thom 20.
andern Volcke.

He leth neuen Menschen en schaden
dhon / Vnde strassede de Könige
omme erent willen.

Fastet myne Gesalueden nicht an /
Vnde doth mynen Propheten
neen leidt.

Vnde he leth eine Dühre tndt int
Landt kamen / vnde entocch allen
vörradt des Brodes.

He sende einen Mann vor en hen / Gen. 37.
Joseph wart thom Knechte vor 39.
köffe.

Se dwüngen syne vöte im Staken /
Syn Lyff muste in den Isern lig-
gen. Ua ij Beth

De C V. Psalm.

Beth dat syn Wort quam/ Vnde en
de rede des HERN dorchlutterde.

Gen. 41. Do sende de Köninck hen/ vnde leih
en loß geuen/ De HERE auer
Völcker heithe en vthlaten.

He settede en thom Heren auer syn
Huß/ Thoin herrscher auer alle
syne Gûder.

Dat he syne Försten vnderwysede
na syner wyse/ Vnde synen Eldes
sten Wyßheit lerede.

Gen. 40. Vnde Israhel toech in Egypten/
Vnde Jacob wardt ein frömbdes
linck im Lande Ham.

Exod. 1.
Act. 7. Vnde he leih syn Volck sehr wassen/
Vnd makede se mechtiger alse ere
Byende.

He vorkerde nemmer Herte/ dat se sy
nem Volcke gram worden/ vnde
dachten syne Knechte mit list tho
dempende. He

De CV. Psalm.

He sende synen Knecht Moysen/ Exod. 3. 4
Aaron den he hadde erwchlet. vnde 5.

Desuluen deden syne Teken manck Exod. 7.
en/vnde syne Wunder im Lande
Ham.

He lech Düsternisse kamen/ Vnde Exod. 10.
makede ydt düster/ Vnde weren (Weren)
nicht ongehorsam synē Wörden. Mose vñ

He vorwandelde ere Water in blot/ Exod. 7.
Vnde dödede ere Fische.

Ere Landt wömmelde Poggen her/ Psal. 78.
uth/ In den Kammern erer Kö-
ninge.

He sprach: Do quemen böse Wör- Exod. 8.
me/Lüse in allen eren Grentzen.

He gassen Hagel thom Regen/süer Exod. 9.
flammen in erem Lande.

Vnde sloch ere Wynnstöcke vnde Sy- Exod. 10.
genböme/Vnde thobrack de Bö-
me in eren Grentzen.

De CV. Psalm.

He sprach: Do quemen Hörspringen
vnde Keuer ane tall.

Vnde se freten alle dath Gras in
erem Lande/vnde freten de fruchte
te vp erem Felde.

Exod. 12. Vnde sloch alle erste Gebordt in E-
gypten/Alle ere erste Eruen.

Exod. 13. Vnde he vörde se vth mit Süluer
vnde Golde / Vnde manck eren
Stammen was neen Krancke.
Egypten wardt froe / dat se vichtō-
gen/Wente ere fruchte was vp se
gefallen.

Exod. 17. He bredede eine Bulcken vth thor
Psal. 78. Decke/Vnde Büer des Nachtes
thor Luchten.

Exod. 16. Se beden / Do leth he Wachtelen
kamen / Vnde he sadigede se mit
Hemmelbrodt.

Exod. 17. He öpende den Fels / do flōten Wä-
tere daruth / dat Vese lepen in der
dörren Wöstenye. Wens

De CV. Psalm.

Wente he dachte an syn hillige Gen. 22.
Wordt Abraham synem Knechte
te geredet.

Also vörde he syn Volck vth mit
fröwden / vnde syne vthertwelden
mit wunne.

Vnde gaff ende Lande der Heyden /
dat se de Güder der Völcker ins
nehmen.

Vp dat se holden schölen syne Reche Josue 3.
te / Vnde syn Gesette bewaren /
Halleluja.

De CVI. Psalm.

IS ein Danckpsalm / darinne he bekennet alle de
Sünde / de dat Volck Israet wedder Gods gedan /
vnde sief darmede aller gnade vnde woldadt vnwers
dich gemaket hadden.

Darümme he nümmer röhmet / he hebbe ydt vns
me synes Namens willen alle gedhan / vnde an synen
Vorbunde gedacht / 2c. Also denn Moses secht / Deut.
9. Darümme se sief nictes rhömen können / ane alles
ne syner gnade / also wy ock alle nenen andern rhom
heben können.

Confitemini Domino quoniam bonus.

Na iiii

Halles

De CVI. Psalm.

Halleluja.

Dancket dem H^Eren/ Wente
be ns fründtlick / vnde syne
Güde waret ewichlick.

Wol kan de groten daden des H^Eren
vthreden / vnde alle syne löff
lyke Wercke prysen.

Wol den / de dat Gebodt holden/
vnde dhon alletyd recht.

H^Ere dencke myner na der gnade/
De du dynem Volcke gelauet
heffst / Bewys vns dyne hülpe.

Dat wy sehen mögen de Wolsahrt
dyner Btherwehlden/ Vnde vns
fröuwen / dat ydt dynem Volcke
wolgeyt / Vnde vns röhmen mit
dynem Erffdeele.

W^y hebben gesündiget mit vnser
Bedern / wy hebben mißgehan
delt / vnde synt Godtloß gewesen.
Vnse

De CVI. Psalm.

Onse Veder in Egypten wolden dyne
Wunder nicht vorstahn / Se
dachten nicht an dyne grote Gū-
de / Vnde weren ongehorsam am
Meere / Nömlick am Schelp-
meere.

He halp en auerst omme synes Na-
mens willen / dat he syne Macht
bewysede.

Vnde he schalt dat Schelpmeer / do Exod. 14.
wardt ydt dröge / Vnde vörde se
dörch de düpe / Alse in einer Wö-
stenne.

Vnde halp en van der Handt des/
de se hatede / Vnde vorlöfede se
van der Handt des Vyendes.

Vnde de Water vorsöpeden ere
Weddersakers / dat nicht ein auer
bleff.

Do gelöueden se an syn Wordt / vn Exod. 15.
de sungen syn Loff.

A a v

Auerst

De CVI. Psalm.

Auerst se vorgeten balde syner wer-
cke/ Se vorbeideden nicht synes
Kades.

Vnde se worden mit lusten in der
Wöstenne/ vnd vorsochten Gode
in dem wösten Lande.

Num. 11. He auerst gaff en ere Bede/ Vnde
sende en genoch/ Beth dat en dar
vör walgede.

Num. 16 Vnde se vorhöuen sich wedder Mos-
sen im Leger/ Wedder Aaron den
hilligen des H. Eren.

De Erde dede sich vp / Vnde vor-
slanck Datan/ Vnde deckede tho-
de Kotte Abiram.

Vnde Buer wardt manck ere Kotte
angesticket/ de flamme vorbrende
de Godtlosen.

Exod. 32. Se makeden ein Kalff in Horeb/
Vnde bededen an dat gegatene
Bilde.

Vnde

De CVI. Psalm.

Vnde vorwandelden ere Ehre / in ^{Ehre) das}
eine gelykenisse eines Ossen / ^{ys, Godt,} De ^{Rom. 4}
Gras yth.

Se vorgeten Gades eres Heylan-
des / de so grote dinge in Egypten
gedhan hadde.

Wunder im Lande Ham / Vnde
erschrecklyke Wercke am Schelp-
meere.

Vnde he sprach / he wolde se vordel- ^{Exod. 32}
gen / Wo nicht Mose syn vther- ³⁴
wohlde / Dat rytendt vpgeholden
hadde / syne grimmicheit affthoo-
wenden / Vp dat he se nicht ganz
vordörue.

Vnde se voracheden dath leue ^{Num. 14}
Landt / se gelöueden synem Wor-
de nicht.

Vnd murren in eren Hütten / Se
horckeden dem stemmen des H^e
ren nicht.

Vnde

De CVI. Psalm.

Vnde he hoeff syne Handt op wed-
der se / dat he se nedderslōge in der
Wōstenne.

Vnde wōrpe er Saedt manck de
Henden / vnde vorstrouwede se in
de Lande.

Num. 25. Vnde se geuen sīck tho dem Baal
Peor / vnde ethen van den Offeren
der doden Afsgōde.

Vnde vortōrnedē en mit erem
dhonde / Do gereth ock de Plage
manck se.

Do tradt tho Pineas / vnde slichte
de de Sake / Do wart der Plage
gewehret.

Vnde wardt em gerekent thor Ges-
rechticheit / vōr vnde vōr Ewich-
lick.

Num. 17.
Num. 20 Vnde se vortōrnedē en am Haders
water / Vnde se tho plageden den
Mose dūel.

Wens

De CVI. Psalm.

Wente se bedrōueden em syn Hertē/
dat em etlyke Wordt enisfōren.

Ock vordelgeden se de Vōlcker Deut. 7.
12.
nicht / Alse en doch de H^Ere ges
heten hadde.

Sunder se mengeden sich manck de In der
Richter
Boker
Henden / vnde lereden dersūluen
Wercke.

Vnde deneden eren Affgōden / de
dhenden en thor Ergernisse.

Vnde se offerden ere Sōhns / Vnde
ere Dōchter den Tūuelen.

Vnde vorgōten onschūldig Blodt/
Dat Blodt erer Sōhns vnde e
rer Dōchter / De se offerden den
Affgōden Ganaan / dat dat
Landt mit Blodtschūlden befles
ket ward.

Vnde vorunreinigeden sich mit eren
Wercken / vnde hōreden mit erem
dhonde.

Do

De CVI. Psalm.

Do ergrimmede de Torne des He-
ren auer syn Volck / Vnde frech
einen grüwel an synem Erue.

Vnde gaff se in de Handt der Hens-
den / Dat se auer se herscheden / de
en grain weren.

Vnde ere Vhende beangsteden se /
vnde worden gedemödiget vnder
ere Hende.

He reddede se vaken / auerst se vor-
torneden en mit erem vornemen-
de / Vnde worden weinich vmmie-
erer Missedat willen.

Vnde he sach ere nodt an / do he ere
klage hörde.

Vnde dachte an synen Vorbundt /
mit en gemaket / vnde ydt ruwede
em / na syner groten Güde.

Vnde leth se thor Barmherticheit
kamen / Vor allen de se gefangen
hadden.

Help

De CVI. Psalm.

Help ons H^Ere onse Godt / vnde
bringe ons thosamenden vth den
Henden / dat wy dancken dynem
hilligen Nahmen / vnde röhmen
dyn Loff.

Belauet sy de H^EX^E / de Godt
Israel / van ewicheit tho ewicheit /
vnde alle dat Volck spreke / Amen /
Halleluja.

De CVII. Psalm.

Dies ein Danckpsalm / vor allerley hülpe / de Gode
allen Menschen in eren nöden bewysset se syn Heyn
den edder Jöden / weickere süß de Heyden by mannis
geren Affgöden / vnde wy Christen vnde Törcken by
uannigerley Hilligen süßlange / (wo yzundt noch
vele) gesocht hebben.

Sünste Leonhart hefft de Gefangen vortöset / S.
Bastian die Pestilenzie vordreuen / S. Jürgen im
Rhyge gehulpen / S. Erasmus hefft ryte gemaket /
S. Christoffer ys im Meere vnde Water Godt ges
wesen / hebben also alle Gades hülpe manck de Hül
ligen / alse de Heyden manck ere Affgöde gedelet / vnde
se Gade gestalen vnde bersouet / dem se disse Psalm als
lene tho egent / vnde daruor dancken heh.

Confitemini Domino, quoniam bonus.

Dan

De CVII. Psalm.

Disse
Psalm ns
ein gemez
ne danck/
wo Gode
allerley
Minsche
vth allers
ley nodt
helfet als
se Paulus
1. Tim. 2.
secht/ he
ns ein
Heylandt
aller min
schen.

Dancket dem H^Eren / wente
he ns fründtlich / vnde syne
Güde waret ewichlich.

Segget / de gh vorlöset syne dorch
den H^Eren / de he vth der nodt
vorlöset hefft.

Vnde de he vth dem Lande thosas
mende gebrocht hefft / vam Osten /
vam Westen / vam Norden / vnde
vam Meere.

Deersten
syne / de
arm vnde
elēde syne
wedder
Hnß noch
hoff hebs
ben / vnde
nichts
weten an
thoheneu
de.

De erre gingen in der Wöstenne /
in einem ungebanden Wege / vnde
de sünden nene Stadt dar se was
nen konden / Hungerich vnde
Dörstich / vnde ere Seele vor
smachtete.

Vnde se reepen thom H^Eren in der
nodt / vnde he reddede se vtheren
angesten.

Vnd vörde se einen richtigen Bech /
dat

De CVII. Psalm.

dat se gingen tho der Stadt / dat
se wanen konden.

De schölen dem H E R R dan-
cken vor syne gude / vnde vor syne
Wunder / de he an den Minschen
Kindern deyth.

Dat he sadiget de dörstige Seele /
Vnde füllet de Hungerige Seele
mit gudem.

D E dar sitten möten in der düster-
nisse vnde dunckern / Gefangen
im dwange vnde Ifern.

Darümme dat se Gades Gebaden
vnghehorsam gewesen weren / vnd
dat Gesette des Högesten geschen-
det hadden.

Darümme muste ere Herte mit vn-
gelücke geplaget werden / Dath se
dar legen vnde nemandt halp en.

Vnde se repen thom H E R R in
B b der

De and-
ern synt /
de mitges-
fenckenis-
se vmm-
erer misse-
daedt wil-
le geplagt
vnd dorch
Gades
hülpe vor-
löset wer-
den.

De CVII. Psalm.

Der nodt/ vnde he halp en vth eren
angesten.

Vnde vörde se vth der Düsternisse
vnde Dunckerheit/ Vnde thoreth
ere bende.

De schölen dem H E X E ordancken
vor syne Güde/ Vnde vor syne
Wunder/ De he an den Mins
schen Kindern denyth.

Dat he thobrickt Ehrne Dören/
vnde thosleith Iserne Grindele.

Dedrüd/
den synde
Narren /
dat ys. de
Godt
nicht frä
chten/ vnd
in sünden
leuen / de
werden
mit träck
helt gepla
get. vnd
genesen
doch etl
ke. dat se
nicht ster
ben.

De Narren de geplaget werden/
omme erer auertredinge willen/
Vnde omme erer Sünde willen.

Dat en walgede vor aller Spysse/
vnde worden Doodtfranc.

Vnde se repen thom H E X E N in
erer nodt/ Vnde he halp en vth
erer angesten.

He sende syn Wordt/ vnde makede
se ges

De CVII. Psalm.

se gesundt/vnde reddede se / dat se
nicht störuen.

De schölen dem H E X E N dan-
cken vor syne güde/vnde vor syne
Wunder/de he an den Minschen
Kindern denth.

Vnde danck offeren/vnde vortellen
syne Wercke mit fröusoden.

D E mit Schepen vp dem Meere
faren / vnde dryuen eren handel
in groten Watern.

De veers
den synt/
de vp dem
Meere
node lyde
vnd gered
det wer-
den.

De des H E X E N Werck erfahren
hebben / Vnde syne Wunder in
dem Meere.

Wenn he sprach/vnd einen Storm-
wind vprögede / De de Bülgen
vorhoeff.

Vnde se fören vp na dem Hemmel/
vnde fören in Affgrundt / dat ere
Seele vor angeste vorkagede.

B b ij

Dat

De CVII. Psalm.

Dat se tûmelden vnde swetteden
also ein druncken Man / vnde wur-
sten neuen radt mehr.

Vnde se repen thom **H E R E N** in der
erer nodt / vnde he förde se vth
eren angesten.

Vnde stilde dat vnwedder / dat dede
Bûlgen sich legerden.

Vnde se worden fro / dat ydt stillerde
geworden was / vnde he se thonde
Lande brachte na erer wûnsche.

De schôlen dem **H E R E N** dancken
vor syne Gûde / vnde vor syne
Wunder / de he an den Minschen
Kinder dent.

Vnde en by de Gemeene prysen /
vnde by den Olden rôhmen.

D E / Welckeren ere Befe vordrô-
get / vnde de Waterquellen vor
lopen weren.

Dat

De CVII. Psalm.

Dath ein fruchtbar Landt nichts
droch/ Vmme der bößheit willen/
der/de darinne waneden.

Vnde he dath dröge Landt wedder/
umme Waterrhyfe makede/ Vnde
im dörren Lande Water quellen.

Vnde de Hungerigen darhen geset-
tet hefft / dat se eine Stadt berei-
deden/ dar se wanen könden.

Vnde Acker besenen/ vnde Wynnber-
ge planten möchten/ vnde de har-
liken Früchte kregen.

Vnde he se segende / dat se sich sehr
vormehrden/ vnde en vele Beheb-
gaff.

DE / Welcker nedder gedrückt /
vnde geswecket weren / van den
bösen / de se gedwungen vnde ge-
drungen hadden.

Do vorachtinge vp de Försten ge-

De vöfftē
synd de
mit vns
fruchtbar
rem weds
der geplas
werden/
vnd weds
derümme
Regenvñ
frucht kün-
gen.

De sösten
synde / de
mit Ty-
rannen ed
der vproe
geplaget
werden/
vnd weds
derümme
frede vnd
einicheit
kregen.

De CVII. Psalm.

schüddet was / dat alle dat Landt
errich vnde wöste stund.

Vnde he den Armen beschüttede vor
elende / vnde syn Geslechte alse ein
Herde Schape vormerde.

Sölckes werden de Framen sehn /
vnde sick fröuwen / Vnde aller
Böshheit wert de Mundt gestop
pet werden.

^a
Beholde
daran ges
dencket /
vnde dara
mit vñe
gheit.

Vol ys Wyß / vnde beholde dñth /
So werden se mercken / wo vele
Woldadt de H^Ere ertöget.

De CVIII. Psalm.

Ein Danckpsalm / schre ock mit Wörden gelyck
dem Söstigsten Psalm / darinne he dancket vor syn
Königryke 2c. Duerst doch theen de ersten Versche
den Psalm vñ Christus Kyte / vnde bidden / dat Gode
wille dat Kyte in der ganzen Werlt anrichten / vnde
also Dauids Kyte tho synem rechten / entiten fullen
stande bringen. Wente he des gar ein geringe vnful
lentamen stücke hadde negen de ganze Werlt tho res
kende / darhen ydt em dock thokamende thogesecht
was / alse Jesaias 9. ock secht / Vñ dem Stole David
vnde synem Kyte wert he sitten / 2c.

Para-

De CVIII. Psalm.

Paratum cor meum Deus.

Ein Psalmleed Davids.

WEDt ys myn rechte
crust / Ick wil singen vnde
dichten myne Ehre ock.

Wolup Psalter vnd Harpen / Ick
wil frö vp syn.

Ick wil dy dancken **H E R R E** manck
den Völcern / Ick wil dy Loffsin
gen manck den Liden.

Ehre) dat
ys Myne
Senden
speel dar
ick dy mee
de Ehre.

Wente dyne Gnade reket so wyth
alse de Hemmel ys / Vnde dyne
Warheit so wyth alse de Bulcken
ghan.

Vorheff dy **G O D**t auer den Hema
mel / Vnde dyne Ehre auer alle
Lande.

Vp dat dyne leuen Gründe vorlöset
werden / Help my mit dyner recho
tern Handt / vnde erhöre my.

V b iij **G o d t**

De CVIII. Psalm.

G^odt redet in syneim Hilligedom/
des bin ick froe / vnde wil Sichem
delen / Vnde den Dael Suchoth
affmeten.

Gilead ys myn / Manasse ys ock
myn / vnde Ephraim ys de macht
mynes Hōuedes / Juda ys myn
Förste.

Noab ys myn Waffschepoth / Ick
wil mynen Echo auer Edom
strecken / Auer de Philister wil ick
nuchen.

Wol wil my föhren in eine feste
Stadt / Wol wil my leiden in
Edom?

Werstu ydt nicht don G^odt / de du
vns vorstößt / vnde tühst nicht vth
mit vnsem Heer?

Schaffe vns bystandt in der noth/
Wente Menschen hülpe ys neem
nütte.

mit

De CIX. Psalm.

Mit Godt wille wy daden don/ He
wert vnse Syende vndertreden.

De CIX. Psalm.

In sein Bedepsalm/in Christus Personen gebedet/
wedder synen vorreder Juda/ vnde de Joden syne
Crutzigers/auer welcher klaget he hefftich/ vnde wys-
saget en wo se möthen vnderghan / vnde in Gades
torne vorstocken/ gelyck also wy dat alle vor ogen vor
fallet sehn.

Deus laudem meam ne tacueris.

Ein Psalm Davids vör tho
singende.

Du myn Rhom/ Erwuch
nicht.

Wente se hebben eren Godt/
losen vnde falschen Mundt wed-
der my vp gedan/ vnd reden wed-
der my mit falschen Tungen.

Vnde se reden vorgiftich wedder
my allenthaluen / Vnde stryden
wedder my ane orsake.

Bb v

Dar

De CIX. Psalm.

Daruor dat ick se leue / synt se wede
der my / Ick ouerst bede.

Se besonfen my quaedt vor gudt /
vnd haedt vor leue.

Sette)
ere lere/
leuent bes
dent mōs
te alle vor
dōmet syn

Sette Godlosen auer en / vnde de
Sathan mōthe stahn tho syner
rechtern Handt.

Wol sick densüluen lehren leth / des
Leeuendt mōthe Godtlos syn /
vnde syn Gebedt mōthe Sünde
syn.

Syner Dage möten weinich wer
den / vnde syn Ampt mōthe ein
ander entfangen.

Syne Kynder möten Wenssen wer
den / vnde syne Frouwe ein We
dewe.

Syne Kinder möthen erre gahn /
vnde bedelen / vnde söken alse de
vordoruen synt.

De Wökeres möthen vthsugen
allent

De CIX. Psalm.

allent wat he heft / vnde frönde
möten syne Güder rouen.

Vnde niemandt möte em Woldadt
bewysen / vnde niemandt vorbar
me sich syner Weysen.

Syne Nakömelinge möten vthge
radet werden / Ere Name möte im
andern Lede vordelget werden.

Syner Veder Missedadt möte ges
dacht werden vor dem HEn /
vnde syner Moder Sünde möte
nicht vthgedelget werden.

De HEn möte se nümmer vth den
Ogen lathen / vnde ere gedechte
nisse möte vthgeradet werden
vp Erden.

Darümme / dat he so gank nene
Barmherticheit hadde / Sunder
vorfolgede den Elenden vnde
Armen / vnde den bedröueden /
dat he en dödede.

Vnde

De CIX. Psalm.

Vnde he wolde den flock hebben / de
wert em ock kamen / He wolde den
Segen nicht / so wert he ock verne
van em blyuen.

Vnde he toch an deen flock / Alse syn
Hemde, Vnde ys in syn inwendig
ge geghan alse Water / Vnde alse
Olte in syne Knaken.

So werde he em alse ein Kledt / dat
he anne hebbe / vnde alse ein Gôr-
del / Dar he sick allerwege mede
gôrde.

Also geschee den van H E X E n / de
my tho weddern synt / vnde reden
bôse wedder myne Seele.

Ouerst du H E X E / H E X E / sy
du mit my / Vinne dynes Nâh-
mens willen / Wente dyne gnade
ys myn trost / redde my.

Wente ick bin Arm vnde Elende /
Myn Herte ys tho slagen in my.

Ick

De CIX. Psalm.

Ick fahre wech alse ein Scheme/ de
vordreuen wert/ vnde werde vor
naget / alse de Housvsprinken.

Myne Kneee synt swack van fasten
de / Vnde myn Glesch ys mager/
vnde hefft neen Fett.

Vnde ick moth er spott syn / Wenn
se myn sehn/ schüdden se eren Kop.
Stah my by **HEXE** myn Godt/
Help my na dyner Gnade.

Dat se befinden / dat dyt sy dyne
Handt / dat du **HEXE** solches
denst.

Glöken se / so segene du / setten se sick
wedder my/so möten se tho schan
den werden / Duerst dyn Knecht
möte sick fröuwen.

Myne Weddersakers möthen mit
smahheit angetagen werden/ vnde
mit erer schande bekledet werden/
alse mit einen Rocke.

Ick

De CIX. Psalm.

Ich wil dem H^Eren sehr dancken
mit mynem Munde / vnde en rhō-
men manck velen.

Wente he steyth den Armen thor
rechtern Handt / dat he em helpe
van den / de syn Leeuendt vorō-
delen.

De CX. Psalm.

IS eine Wysssegginge van Christo / wo he ein ewich
Köninck vnd Preester syn schōle / dartho warhafftich
Gode / tho der rechtern Hand Gades sittende / vorkla-
ret vnde erkennet werden. Vnde ys diffes Psalms
gelyken nicht in der ganzen Schrifft / vnde wert billis-
ken alse de vörnemste angetagen / den Christiken Ges-
louen tho bestedigende / Wente Christus nergen so mis-
hellen dörren worden / ein Köninck vnde ewich Pree-
ster wert gewyssaget / vnde darnede dat Preesterdom
Aaronis vpgenhauen / alse den disse Psalm wyder
vnde herrlyker in der Epistel tho den Ebreern werdt
vthgestreken / ock ys he van vns vthgelecht / wente yde-
were schade / dat soick ein Psalm nicht schoide by den
Christen ryckliken vnde gewelichliken syn vthges-
treken.

Dixit Dominus Domino meo.

Ein Psalm Davids.

De

De CX. Psalm.

DE H E R E sprach tho mynem H E R E N / Sette dy tho myner Rechtern Handt / beth dat ick dyne Fyende thom schemel dyner Bôthe lege.

Matth. 22.

Act. 24.

1. Cor. 14.

De H E R e werdt den Scepter dyns Rykes senden vth Zion / Hersche manck den Fyenden.

Na dyner auerwinninge werdt dy dyn Volck willichlick offern in hilligen Gesmücke / dyne Kinder werden dy gebaren / alse de douw vth der Morgenrôde.

De H E R E hefft geswaren / Vnde wert em nicht geruwen / Du bist ein Prestier ewichlick / na der wyse Melchizedeck.

Hebr. 5. 6.

De H E R E tho dyner Rechtern Hand / werdt tho synnten de Koningen / thor tydt synes tornes.

He

De CX. Psalm.

He werdt richten manck den Heyden/
He wert grothe Slachtinge
dohn / He wert thosmyten / dat
Houet auer grote Lande.

He wert drincken^a van dem Beke
vp dem Wege / Darumme wert
he dat Houet vpheuen.

^a
Van dem
Beke) He
wert inde
den Dodt
vnd wed=
der vps
flan.

De CXI. psalm.

Es ein Danckpsalm/dem Volck Israet gemaket/
Iho singende vp dat Paschefest/by dem Paschelam/
darinne se lereden Godt lauen vnd dancken/in einem
kortem synem Leede/vor all syne wonderwercke/sun-
derliken vor dat Geistlike Regimente / Presterdom/
Paschefest/Gesette/Gades Wordt/Frede/Recht im
Lande/hülpe wnde allerley gnade/also wy dat wys
der in vnsem Comment hebben vthgelecht:

Confitebor tibi Domine.

Halleluia.

Danke dem H^eren van
gankem herten / Im Rade
der Framen/vnd in der Ge-
mene.

Groth

De CXI. Psalm.

Groth synt de Wercke des H^Eren/
wolerer achtet/ de hefft ydel lust
daranne.

Wat he ordenet/dat ys lösslich vnde
herrlick/Vnde syne Gerechtigheit
bliffet ewichlick.

He hefft eine Gedechtenisse gestiffet
syner Wunder/ de gnedige vnde
barmhertige H^ER^E.

He giffet Spysse den/ de en fruchten/
He gedencket Ewichlick an syn
Vorbund.

He leth vorkündigen syne geweldi-
ge daden synem Volcke/dat he en
geue dat Erue der Heyden.

De wercke syner Hende synt War-
heit vnde Recht/Alle syne Gebao-
de synt rechtschapen.

Se werden erholden nimmer vnde
ewichlick/vnde geschehn trüwlick
vnd redlick.

G e

H e

De CXI. Psalm.

He sendet eine Vorlösinge synem
Völcke / he lauget / dat syn Voro-
bundt ewichlick blyuen schal.

Prov. I. 9.
Eckel.

Hillich vnde herrlick ys syn Name /
De Frucht des H Eren ys der
Wysheit Anfanck.

Dat ys eine schöne Klockheit / Wol-
darna dent / des Loff blyfft ewich-
lick.

De CXII. Psalm.

Is ein Trostpsalm / darin de Godfrüchtigen vnde
Framen gelauet werden / i ierem auden leuende /
vnde ewich trost tho gesecht wert / wedder alle dret.

Vnd sunderliken prijsset he an en / de groten tho-
uersicht vnde trost vñ Gades Gnade / dat se vnuorkas-
get vnd vnerschrocken synen (welcker ys de rechte wars-
hafftige Geloue) beth dat se sehn / dat de Godlosen
vnde ere syende vndergahn.

Beatus vir, qui timet Dominum.

Halleluia.

Wil dem / de den H EREN
früchtet / De grote Lust hefft
an synen Gebaden.

Des

De CXII. Psalm.

Des Sadt werdt geweldich syn v̄p
erden/ Dat Geslechte der Framen
wert geseget syn.

Rykedom v̄nd de fülle wert in erem
Huse syn/ v̄nde ere Gerechtigheit
blifft ewiglick.

Den Framen gheit dat (a) Licht v̄p Licht)
in der Düsternisse/ van dem gne- dat vsz
digen/ barmhertigen / v̄nde recht- Gelücke
uerdigen. v̄nd heyl
midden

Wol dem / de barmhertich vsz / v̄nde in der
gerne lenet/ v̄nd richtet syne Sa- Nodē
ke v̄th / dat he nemandt V̄nrecht
dho.

Wente he werdt cwichlick bliuen /
Des Rechtuerdigen werdt nūm-
mermehr vorgeten.

Wenn eine Plage kamen wil / So
früchtet he sich nicht / Syn herte
hapet v̄nvorzaget v̄p den Hē-
ren.

Ec ij Eyn

De CXII. Psalm.

Syn Herte is frymōdich / Vnde
fruchtet sich nicht / beth dat he syne
lust an synen Vyenden sūth.

He strouwet vth / vnde giff den Ar-
men / Synne Gerecheit blyft
ewichlick / syn Horn wert vorhō-
get mit ehren.

De Godtlose wert ydt sehen / Vnde
wert en vordreten / Synne Theo-
nen wert he thosamende byten /
Vnde vorgahn / Wente wat de
Godtlosen gerne wolden / dat is
vorlaren.

De CXIII. Psalm.

Seine Wysssegginge van Ryke Christi / dat van
Op gange der Sinnen / beth thom neddergange /
auer alle Heyden gahn scholde / vnde heth se Godt las-
sen / vnde syne gnade predigen / Wente he is ein
Godt der Elenden vnde bedrōueden / ein leefflick vnd
wifflick Godt / de so hoch sitt / vnde de neddrigen leuet
vnde vorhōget. Wente dat is Christus Ampt vnde
Werck in synem Ryke / de hogen vorneddrigen / de
flokken narren / de Hilligen vordōmen / de Fruchtba-
ren vordōren / vnde wedderūme / de neddrigen vor-
hōgen /

De CXIII. Psalm.

hogen/de Narren vorluchten / de Sünders helligem/
vnde de vnfruchtbaren fröhke Möders waken.

Laudate pueri Dominum.

Halleluja.

Bluet gy Knechte den HEren/
Lauet den Namen des HE-
ren.

Gelauet sy des HEren Name/Van
nu an beth in ewicheit.

Van vpgange der Sünnen / Beth
tho erem Neddergange sy gelas-
uet de Name des HEren.

De HEre ys hoch auer alle Hens-
den / syne Ehre genth so wyth als
se de Hemmel ys.

Wol ys also de HEre vnse Godt/
de sich so hoch gesettet hefft.

Vnde vp dat Nedderige süth / Im
Hemmel vnde vp Erden.

De den Geringen vprichtet vth
Ec ih dem

De CXIII. Psalm.

dem Staue / vnde vorhöget den
Armen vth dem Drecke.

Dat he en sette neuen den Försten/
neuen den Försten synes Volcks.

De de vnfruchtbaren im huse wah-
nende maket / Dat se eine fröliche
Kindermoder wert / Halleluia.

De CXIV. Psalm.

In ein Danckpsalm / vor dat volck Israel gemaket /
Darmede Godt tho louende / vñ dat Paschefeſt vor
de Wan erwercke Gades / de se vth Egypten dorch
dat rode Meer dorch de dörre Wöſtenne / Geberchte
vnde Jordan geföret worden / in dat gelauede landt.

Wñ ſingen en dachtlikes Christo tho laue / de vñs
vth dem Dode vnde Sünden / dorch dat Dauent der
Werlt beß Fleſches vnde des Düuels / föret in dat es-
wige Lenendt / etc.

In Exitu Israel de Aegypto.

Do Israel vth Egypten tock
Dat Huß Jacob vth dem
frömbden Volcke.

Do wardt Juda ſyn Hilligedom /
Israel ſyne Herſchop.

Dat

De CXIIII. Psalm.

Dat Meer sach ydt vnde floch / De
Jordan wende sich tho rügge.

De Berge sprüngen alse de Lemmer/
de kleinen Berge / alse de Jungen
Schape.

Wat was dy du Meer / dat du flo-
gest? vnde du Jordan / dat du tho
rügge wendest?

Ghy Berge / dat an vpsprüngen alse
de Lemmer? Ghy kleinen Berge/
alse de jungen Schape?

Vor dem HEN beuede de erde /
vor dem Gade Jacob.

De den Fels vorwandelt in Waters
see / Vnd de Stene in Waterbör-
ne.

De CXV. Psalm.

Ein Danckpsalm / darinne Gdt gelauet wert/
dat he de rechte Helpe Gdt ns / vnde ander Gode
ydel Gözen syn / de de nicht helpen können. Darüms
me biddet he im ersten Versche / Nicht vns HRE / 26.
Sue nicht an / wo fram vnde werdich wy syn / süß
Ec iij werft

De CXV. Psalm.

uerstu ons nimmermehr helpen möthen / vnde wy
worden euen so wol alse de Heyden / ein Volck son-
ane Godt / edder ock / alse de einen hulplosen Godt
hedden / alse de ons scheiden / Sünder süe dyne Ehre
vnde dynen Namen an / dat du geheten vnde genömet
werdest / ein recht leuendich / helpryke Godt / Dem
süuen Namen na / woldestu mit ons vmme gahn /
vnde nicht na onsem Namen / dat wy Gades Dener /
Differers / Sengers / Fastelers vnde Woldeders he-
then / Wente solcken Namen können de Heyden ock
hebben / vnde helpt en dennoch inkerwol nicht.

Non nobis Domine, non nobis.

Nicht ons HERR / Nicht ons /
Sünder dynem Nahmen
giff ehre / vinnne dyner gna-
de vnde Warheit willen.

Worümme schölen de Heyden seg-
gen / Wor ys nu er Godt?

Auerst vnse Godt ys im Hemmel /
He kan maken wat he wil /

Psal. 135. Jenner Alßgöde auerst synt Siluer
vnde Goldt / van Menschen hant
de gemaket.

Se hebben Münde vnde reden
nicht /

De CXV. Psalm.

nicht / Se hebben Ogen vnde se-
hen nicht.

Se hebben Oren vnde hören nicht /
se hebben Nesen vnd rüken nicht.

Se hebben Hende vnde grypen
nicht / Bôthe hebben se vnde gahn
nicht / vnde reden nicht dorch eren
Halß.

De sölcke maken syndt gelyck also /
Vnde alle de op se hapen.

Auerst Israel hape op den H^Eren /
de ys ere hülpe vnde Schildt.

Dat Husz Alaron hape op den H^E,
X E N / De ys ere Hülpe vnde
Schildt.

De den H^Eren fruchten / hapen
ock op den H^Eren / de ys ere
Hülpe vnd Schildt.

D^E H^Ere dencket an vns / vnde
segent vns / He segent dat Husz

G v

Isra^e

De CXV. Psalm.

Israel/ He segnet dath Husß Aa-
ron.

He segnet de den HEn fruchten/
bende kleine vnde grote.

De HEn segene husß io mehr vnde
mehr/husß vnde husse Kinder.

Ghy syndt de Besegenden des HEn
ren/ De Hemmel vnde Erde ges-
maket hefft.

De Hemmel allenthaluen / ns des
HEn / Duerst de Erde hefft he-
den Menschen Kindern gege-
uen.

De Doden werden dy HEn nicht
lauen / noch de hemunder faren in
dat stille.

Sünder wy lauen den HEn/van
nu an/ beth in ewicheit/ Hallelu-
ia.

De CXVI. Psalm.

De CXVI. Psalm.

Zein Danckpsalm / darin he frölick ys / vnd danks
set / dat Godt syn Gebedt erhöret vnde en vth dos
des nöden vnde Hellen Angest erreddet hefft / also den
etlike mehr Psalmen thouden / van solcker depen geists
liken ansechtunge seggen / de de weinich lüden bekande
ys.

He klaget ock darinn / wo ydt em so ouel gheit / dara
ümme dat he synen Gelouen / vnd de warheit Gades
bekennet vnd dat he aller Menschen Hillichkeit / döget
vnde vortruwene / also falsch vnd nichts vthrópt / wels
kes wil / vnde kan de Werlt nicht hören noch syden /
darümme heuet ydt sich / dat de Fremmen möten syden /
feteren vnde zagen in allerley vnghücke

Querst in dem alle tröstet he sich darmede / dat syn
Wordt recht ys / vnd wil ydt men deste mehr druen /
schencken se my in vth dem Recke des tornes wolan /
so neme ick den Reck der gnaden vnd des Heyls / vnd
drincke my aelick druncken / vnde schencke (dorch pres
digen) wol mit my drincken wil / vnd söcken trost vth
dem Worde der gnaden entgegen / dat ys vnse Reck.
Vnde darmede dene wy Gade vnde prisen synen nas
men vnde betalen vnse Gelöfte / Nömlichen des ers
ten gebades / dar wy en thom Gade angenamen vnd
vor einen Godt tho ehrende / tho predigende / vnd an
tho ropende gelauet hebben / vnd hyr findestu auermat
dat Danckopffern / predigen / Gades namen bekennen
vor allem Volcke so de rechte Gadesdienst / ic.

Dilexi quoniam exaudiat Dominus.

Dit ys my leff / dat de **HEERE**
mynen stemmen vnde myn
flehent höret.

Dat

De CXVI. Psalm.

Dat he syn Ohre tho my neget/
Darinnne wil ick myn leuedage
en anroepen.

Stricke des Dodes hadden my om-
mesfangen / Vnde angest der Hel-
len hadden my gedrapen / Ick
quam in hammer vnde nodt.

Aluerst ick reep an den Namen des
H Eren / O H E R E redde my-
ne Seele.

De H Ere is gnedich vnde rechte-
ferdich / vnde onse Godt is barm-
hertich.

De H E R E behödet de Eintfols-
digen / Wenn ick vnder ligge / so
helpet he my.

Wes nu wedder tho freden myne
Seele / Wente de H E R E dent
dy dat gude.

Wente du heffst myne Seele vth
dem Dode gereten / Myne Ogen
van

De CXVI. Psalm.

van den Thranen/mynen Boeth
vann ghydende.

Ick wil wandern vor dem H Eren/
Im Lande der Leuendigen.

Ick geloue/darümme rede ick/Ick 2. Cor. 4.
werde auerst sehr geplaget.

Ick sprack in mynem vorkagende/ Rom. 5.
Alle Menschen synit lögeners.

Wo schal ick dem H E R E N vor
gelden alle syne Woldadt / de he
mydenth?

Ick wil den heilsamen Kelck nemen/
vnde des H E R E N Namen
predigen.

Ick wil myne Gelöfste bethalen/vor
alle synem Volcke.

De Dodt syner Hilligen ys werth
geholden vor dem H Eren.

O H E R E ick bindyn Knecht/ick
bin dyn Knecht / dynner Maget
Söne/

Löge-
ners) dat
ys/vp ne-
nen Min-
schen ys
tho bus-
wende/he-
kan doch
thom leste
nicht hel-
pen/vnde
moth sen-
len,

De CXVII. Psalm.

Söhne / Du heffst myne Bende
thoretten.

Dy wil ick Danck opffern / vnd des
Heren Namen predigen.

Ick wil myne Belöfste dem H. Eren
betalen / vor alle synem Volcke.

In den Höuen am Huse des H. E.
X. E. N. in dy Jerusalem / Halles
luia.

De CXVII. Psalm.

Ich eine Wissegginge van Christo dat alle Werlt
en prysen / vnd en denen schöle / in synem Ryke / dar
hdel Gnade vnde Warheit / dat ys / Vorgeuinge der
Sünde / ein ewich Leuende / vnde alle Fröuwde vnde
trost regeret / auer Sünde / Dode / Däuel vnde alle dā
uel / He ys van vns rycklick genoch vthgelecht mit ei
nem Commente.

Laudate Dominum omnes gentes.

Rom. 15.

Laudet den H. E. X. en alle Hey
den / prysen en alle Völcker.

Wente syne Gnade vnde Warheit /

ys

De CXVIII. Psalm.

hs weldich / auer ons in ewichheit /
Halleluia.

De CXVIII. Psalm.

In ein Danckpsalm vnde myn lene schöne Confite-
mini / wat des Summarium sy / mach ein yder vth
synem Commente lesen / He dancket / He wissaget es
uerst oek van den Christen / vnd van Christo dem vord
worpenen Eggesteen / 16.

Confitemini Domino, quoniam
bonus.

Dancket dem H E X E N /
Wente He hs fründtlick /
Vnde syne Güde waret e-
wichlick.

Nu segge Israel / Syne güde waret
ewichlick.

Nu segge dat Hus Aaron / Syne
Güde waret ewichlick.

De den H E X E N früchten / seg-
gen nu / Syne güde waret ewich-
lick.

In

De CXVIII. Psalm.

In dem angeste reep ick den H^Eren
an / vnde de H^Ere erhörde my /
vnde tröstede my.

De H^Ere ys mit my / Darümme
früchte ick my nicht / Wat können
my Menschen dhon?

Psalm 36
Hebr. 136

De H^Ere ys mit my / my tho helo
pende / Vnde ick wil myne lust ses
hen an mynen Vrienden.

Idt ys guds op den H^Eren vor
trouwen / Vnde sicks nicht vorlaten
op Menschen.

Idt ys guds op den H^Eren vortrou
wen / Vnde sicks nicht vorlaten op
Försten.

Alle Henden ommegeuen my / A
uerst im Namen des H^Eren wil
ick se thohouwen.

Se ommegeuen my allenthaluen /
Auerst im Namen des H^Eren
wil ick se thohouwen.

Se

De CXVIII. Psalm.

Se vmnegeuen my alse Timmen/

Se dempen alse Fûr in den

Dörnen/ Duerst im Namen des

HEren wil ick se thohouwen.

Men stôt my dat ick fallen schal/

Duerst de H Ere helpt my.

De H E X E ys myne Macht/ vnde

myn Psalm/ vnde ys myn heyl.

Men singet mit frôuwden van der

Querwinninge in der Hütten

der Rechtferdigen/ De rechter

Hand des HEren behôldt de

Querwinninge.

De rechter Handt des H E X E N

ys vorhôget/ De rechter Handt

des HEren behôldt de Querwin-

ninge.

Ick werde nicht steruen/ sunder leeo

uen/ Vnde des HEren Wercke

vorkündigen.

De H E X E tûchtiget my wol/

Do

Duerst

Dempen.

Se lopen

alle tho/

vnde lœs

sen/ als

se wolde

de ganze

Werlt

vorberne

van myn

ner Lere/

Nemand

wil de les

ste syn.

De CXVIII. Psalm.

Ouerst he giffit my dem Dode
nicht.

Doth my de Dare der Gerechtig-
heit vp/ Dat ick darhen in gah/
vnde dem HERN dancke.

Dat ys dat Dare des HEREN/
De Rechtuerdigen werden dar
henin gahn.

Esā. 28.

Matt. 12

Act. 4.

Rom. 9.

1. Pet. 2.

Ick dancke dy/ Dat du my demödis
gest vnd helpest my.

De Sten / den de Busvlude vors
wörpen/ Is thom Eggestene ge-
worden.

Dat ys vām HEREN geschehn/
Vnde ys ein wonder vor vnser
Ogen.

Dyth ys de Dach/den de HERE
maket / Latet ons fröuwen vnde
frölick darinne syn.

Mat. 21.

Marc. 11.

O HERE help/ O HERE lath
ydt wol gelingen.

Gelaß

De CXIX. Psalm.

Gelauet sy de dar kumpt im Nah-
men des HEKEN / Wy segen-
nen huyt / De ghy vān Huse des
HEKEN synt.

De HEKE is Godt / de vns vor-
luchtet / Schmückt dat Fest mit
Meyen / Beth an de Hörne des
Altars.

Du bist myn Godt / vnde ick dancke
dy / Myn Godt ick wil dy prysen.

Dancket dem HEren / wente he is
fründtlick / Vnde syne Güde was-
ret ewchilick.

De CXIX. Psalm.

Ein Danckpsalm / darinne is beden / trösten / le-
ren / danken / mit grotem hupen / he is ouerst vor
nemliken gemaket / vns tho reizende / tho Gades wor-
de / welcker he prysen dorch vnde dorch / vnde warnet
vns vor falsche Lehrers / ock vor dem auerdrot vnd
vorachtige Gades Wordes. Darumme is he
thom meisten vnder de Trostpsalme tho relende / wente
te ydt ock warlyken am meisten daranne gelegen is /
dat men Gades Wordt reine hebbe / vnd gerne höre
daruth folget denn wol vnde geweldich beden / leren /
D d ij trösten /

De CXIX. Psalm.

eröften/Dancken/wyssagen/Gade denen vnd in den
alle wat Gade wol behaget / vnde dem Dünel vors
drüth. Wo men ydt auerst vorachtet / vnde satt wert /
dar bliffet solches alle na / vnde wor ydt nicht rein ges
leret wert / dar ys wol vel / öuerst ydel falsch vnde
vorlaren bedent / tröstent / danckent/Gade denen /
in den / wyssagent / wente ydt ys doch alle dem Dü
nel gedenet / de ydt also vorunreiniget mit syner
Kettern.

Beati immaculati in via.

Wol den / de ane wandel lee
uen / De im Gesette des
Heren wandern.

Wol dem / de syne Tüchenisse hol
den / de en van ganzem Herten
söken.

Wente welckere vp synen Wegen
wandern / de don neen quadt.

Du heffst gebaden flytich tho hol
den dyne befehl.

O dat myn Leeuendt dyne Rechte
mit ganzem ernste helde.

Wenn ick schouwwe allene vp dyne
Gebade / so werde ick nicht tho
schanden

Ick

De CXIX. Psalm.

Ick dancke dy van rechtem Hertem/
dat du my lereft de Rechte dyner
Gerechtigheit.

Dyne rechte wil ick holden/vorlath
my nimmermehr.

W Dwerdt ein Jüngelinc synen
Wech vnstrafflick gahn? Wenn
he sich holt na dynen Wörden.

11.

Ick söte dy van ganzem Hertem/
Lath my nicht feylen dyner Geo-
bade.

Ick beholde dyn Wordt in mynem
Herten/ Vp dat ick nicht wedder
dy sündige.

Gelauet systu HERE/ Lehre my
dyne Rechte.

Ick wil mit mynen Lippen vortel-
len/ Alle Rechte dynes Mun-
des.

Ick fröuwe my des Weges dyner
D d iij Tüches

De CXIX. Psalm.

Eüchenisse / Altse Aluer allerley
Kneedom.

Ick rede wat du besalen heffst / Vnde
de see vp dyne Wege.

Ick hebbe lust tho dynen Rech-
ten / Vnde vorgete dyner Wordt
nicht.

III. **D**swol dynem Knechte / dat ick
leue / vnde dyn Wordt holde.

Opene my de Ogen / Dat ick see /
de wonder an dynem Gesette.

Ick bin ein Gast vp Erden / Vor-
berge dyne Gebade nicht vor
my.

Myne Seele ys thoslagen / Van
vorlangende na dynen Rechten
allertydt.

Du scheldest de Stolten / Vorflö-
ket synt / de dyner Gebade fens-
len.

Wende

De CXIX. Psalm.

Wende van my smaeheit vnde vors
achtinge / Wente ick holde dyne
Tüchenisse.

De Försten sitten ock / vnde reden
wedder my / Ouerst dyn Knecht
redet van dynen Rechten.

Ick hebbe lust tho dynen Tüchenis
sen / De synt myne Kadtlüde.

Myne Seele licht im Staue / IV.
vorquicke my na dynem Wor
de.

Ick vortelle myne Wege / vnde du
erhörest my / Lehre my dyne
Rechte.

Vnderwylse my den Wech dyner
Befehle / So wil ick reden van
dynen Wundern.

Ick greme my / dat my dat Herte
vorsmachtet / Stercke my na dyn
nem Worde.

Do iiii

Wen

De C XIX. Psalm.

Wende van my den falschen Wech /
Vnd günne my dyn Gesette.

Ick hebbe den Wech der Warheit
erwehlet / Dynne Rechte hebbe ick
vor my gesettet.

Ick henge an dynen Tüchenissen /
H^Ere laih my nicht tho schan
den werden.

Wenn du myn Herte tröstest / So
lope ick den Wech dyner Gebade.

v. I^Ere my H^ER^E den Wech dyner
Rechte / dat ick se beware beth an
dat ende.

Vnderwylse my / dat ick beware dyn
Gesette / vnde holde ydt van gans
hem Hertem.

Vöre my vp dem singe dyner Geba
de / wente ick hebbe lust darto.

Nege myn Herte tho dynen Tüches
nissen / vnde nicht tho ghyricheit.

Wende

De CXIX. Psalm.

Wende myne Ogen aff / dat se nicht
sehen na vnnütter Lehre / sūnder
vorquicke my vp dynem Wege.

Lath dynen Knecht dyn Gebodt fa-
ste vor dyn Wort holden / dat ick
fruchte.

Wende van my de smaheit de ick
fruchte / Wente dyne Rechte synt
lesslick.

Gue / Ick begere dyner Besehle /
Vorquicke my mit dyner Geo-
rechticheit.

H E R E / Lath my dyne Gnade
wedderfaren / Dyne hülpe na
dynem Worde.

VI.

Dat ick antwerden möge mynne
Lasterer / Wente ick vorlate my
vp dyn Wort.

Vnde nim ho nicht van mynne
Munde dat Wordt der War-
heit

De CXIX. Psalm.

heit / Wente ick hape vp dyne
Rechte.

Ick wil dyn Gesette holden allewe-
ge / nimmer vnde ewichlick.

Vnde ick wandere frölick / Wente
ick söke dyn befehl.

Ick rede van dynem Tüchenissen
vor Königen / vnde scheme my
nicht.

Vnde hebbe lust an dynen Geba-
den / Vnde se synt my less.

Vnde heue myne Hende vp tho dy-
nen Gebadē / de my less synt / vnd
rede van dynen Rechten.

vii. **G**edencke dynem Knechte an dyn
Wort / Vp welcker du my lest
hopen.

Dat is myn trost in mynem elen-
de / Wente dyn Wort vorquis-
cket my.

De

De CXIX. Psalm.

De Stolten hebben eren spott an
my/Dennoch wyke ick nicht van
dynem Gesette.

HEXE/wenn ick gedencke/wo du
vander Werlt her gerichtet heffst
so werde ick getröstet.

Ick bin entbrent auer de Godtlo-
sen/de dyn Gesette vörlaten.

Dyne Rechte syn myn Ledt/in myn
nem Huse.

HEXE ick gedencke des Nachtes
an dynen Namen/vnd holde dyn
Gesette.

Dat ys myn Schatt/dat ick dynen
Befehl holde.

Ick hebbe gesecht/HEXE/dat VIII.
schal myn Erue syn/dat ick dyne
Wege holde.

Ick flehe vor dynem Angesichte van
gankem Hertzen/Wes my gneo-
dich na dynem Worde.

Ick

De CXIX. Psalm.

Ick betrachte myne Wege / vnde kee
re myne Bøthe tho dynen Tũche
nissen.

Ick yle / vnde sũme my nicht / tho hola
den dyne Gebade.

Colos. 2.
Latet
jũw nes
mandr be
rouen.

Der Godtlosen Kotte berouet my /
Duerst ick vorgete dynes Gesets
tes nicht.

Tho Middernacht stah ick vp / dy
tho dancken / vor de rechte dyner
Gerechticheit.

Ick holde my tho den / de dy frũch
ten / vnde dynen befehl holden.

HEXE / de Erde ys vull dyner gũ
de / lere my dyne rechte.

IX.

Du denst dynem Knechte gudt /
HEXE na dynem Worde.

Erkenne
nisse) dat
ys besche
denheit.
2. Pet. 2.

Lehre my heilsame Seede vnd er
kennenisse / Wente ick geloue dyo
nen Gebaden.

Ehr

De CXIX. Psalm.

Ehr ick gedemödiget wardt / errede
ick / Nu öuerst holde ick dyn
Wort.

Du bist güdich vnd fründtlick / Vere
my dyne Rechte.

De Stolten erdichten lögene auer
my / Ick öuerst holde van ganz
hem Herten dyn Befehl.

Er Herte ys dicke alse Smeer / Ick
öuerst hebbe lust an dynem Geo
sette.

Izt ys my leeff / dat du my gedemö
diget heffst / dat ick dyne Rechte
lehre.

Dat Gesette dynes Mundes ys
my leuer / Alse vele dusent stücke
Goldes vnde Süluers.

Dyne Handt heffst my gemaket
vnde bereidet / Vnderwysse my /
Dat ick dyn Gebade lehre.

De

De C XIX. Psalm.

De dy fruchten / sehn my / Vnde
fröuwen sich / Wente ick hope vp
dyn Wordt.

Her ick weth / dat dyn Gerichte
recht syn / Vnde du heffst my
trüwlic gedemödiget.

Dyne gnade möthe myn trost syn /
alse du dynem Knechte thogesecht
heffst.

Lath my dyne barmherticheit wed-
derfaren / dat ick leue / Wente ick
hebbe lust tho dynem Gesette.

Och dat de Stolten müsten tho
schanden werden / de my mit lö-
gen nedderdrücken / Ick ouerstres-
de van dynem Befehle.

Och dat sich müsten tho my holden /
de dy fruchten / vnde dyne Tüches-
nisse erkennen.

My Herte blyue rechtschapen in
dynen Rechten / Dat ick nicht to
schanden werde. My

Minner Seele vorlanget n̄ha d̄n
nem Heyl / Ick hape vp d̄n
Wort.

Minnen Ogen vorlanget na d̄n dem
Worde / Vnde seggen: Wenner
tröstestu my?

Wente ick bin alse ein Hudt im
Kofe / D̄ne Rechte vorgete ick
nicht.

Hudt)
dar men
D̄ie/
Win/wa
ter inne
föret/alſe
einwaeds
ſack 98.

Wo lange ſchal d̄n Knecht harren?
Wenner wultu Gerichte holden
auer myne Vorſolgers?

De Stolten grauen my Kule/
de nicht ſyndt na d̄n dem Ge
ſette.

D̄ne Gebade ſynt ydel Warheit/
Se vorſolgen my mit Lügen/
help my.

Se hebben my ſchyn v̄megebrocht
vp Erden / Ick öuerſt vorlate d̄n
Beſehl nicht.

Vor

De CXIX Psalm.

Vorquickē my dorch dyne gnade /
Dat ick holde de Tüchēnisse dy-
nes Mundes.

XII.

H E R E dyn Wordt bliffē ewich-
lick / so wyth de Hemmel ys.

Dyne Warheit waret vōr vnde
vōr / Du heffst de Erde berēidet /
vnde se bliffē stande.

Ydt bliffē dachlikes na dynem Wor-
de / Wente ydt moth dy allene des
nen.

Wo dyn Gēfette nicht myn Trost
gewest were / So were ick vor-
gan in mynem Elende.

Ick wil dyn Befehl nūmmēmehr
vorgeten / wente du vorquickēst
my darmēde.

Ick bin dyn / Help my / Wente ick sō-
ke dyne Befehle.

De Godtlosen wachten op my /
Dat

De CXIX. Psalm.

Dat se my vmmefringen/ Ick a
uerst mercke op dyne Tüchenisse.
Ick hebbe alles dingens ein ende gea
sehen/ Aluerst dyn Gebodt waer
Ewichlick.

Wd hebbe ick dyn Gesette so leeff/ XIII.
Dachlyks rede ick daruan.

Du makest my mit dynem Gebade
wyser alse myne Vyende syndt/
Wenthe ydt ys Ewichlick myn
Schatt.

Ick bin gelerder alse myne Lehrers/
Wente dyne Tüchenisse synnt my
ne Rede.

Ick bin vorstendiger alse de Olden/
Wente ick holde den befehl.

Ick wehre mynem Bothe alle böse
wege/ Dat ick dyn Wort holde.

Ick wyke nicht van dynen Rechten/
Wente du lehrest my.

Ee

Dyn

De CXIX. Psalm.

Dyn Wordt ys mynem Munde sö-
ter denn Honnich.

Dyn Wordt maket my flock / Dar-
ümme hathe ick alle falsche We-
ge.

XIIII. Dyn Wordt ys mynes Bothes
Lichte / Vnde ein Licht vpmys-
nem Wege.

Ick swere / vnde wil ydt holden / dat
ick de Rechte dyner Gerechtigheit
holden wil.

Ick bin sehr gedemödiget / **HEKE**
vorquicke my na dynem Wor-
de.

Lath dy gefallen **HEKE** dat wil-
lige Offer mynes Mundes / Vnd
lehre my dyne Rechte.

Dat ys /
Ick drege
myu Les-
uent feils
bin in fas-
re.

Ick drege myne Seele in mynen
Henden / Vnde ick vorgete dynes
Gesettes nicht.

De

De CXIX. Psalm.

De Godtlosen leggen my Stricke/
Ick auerst erre nicht van dynem
Befehle.

Dyne Tüchenisse syndt myn ewige
Erue/wente se synt mynes Hers
ten wunne.

Ick nege myn Herte/tho dhonde na
dynen Rechten/hümmen vnde Es
wichlick.

ICK hate de Gladdergeiste/ Vnde
leue dyn Gesette.

Du bist myne bescherminge vnde
Schildt/Ick hape vp dyn Wort.

Wyket van my ghy böshafftigen/
Ick wil holden de Gebade my
nes Gades.

Entholdt my dorch dyn Wordt/dat
ick leue/Vnde lath my nicht tho
schanden werden/auer mynem
höpen.

XV.
Gladders
geiste) hea
ten de vns
bestendis
aen Geis
te / de
hümmen
was mynes
finden vn
de vörnes
men / alle
de Ketzer
plegen tho
dohnde.

De CXIX. Psalm.

Stercke my dat ick genese / So wil
ick stedes myne lust hebben an dyn
nem Rechte.

Du thotritst alle de / de dynner Reche
te seylen / Wenthe ere bedregerne
ns ydel lögen.

Du werpest alle Godtlosen vp Er
den wech / alse Slaggen / Dar
ümme leue ick dyne Tüchenisse.

Ick früchte my vor dy / dat my de
Hudt zettert / Vnde entfette my
vor dynen Rechten.

xvi.

Ick holde auer dem Rechte vnde
Gerechticheit / auergiff my nicht /
den / de my willen gewalt dhon.

Bescherme du dynen Knecht / Vnde
tröste en / Dath my de Stolgen
nicht gewaldt dhon.

Myne Dgen vorlanget na dynem
Heyl / Vnde na dem worde dynner
Gerechticheit.

Han

De C XIX. Psalm.

Handele mit dynem Knechte nha
dynner Gnade/ vnde lere my dyne
Rechte.

Ick bin dyn Knecht / Vnderwylse
my/ dath ick erkenne dyne Tüchen
nisse.

Ist ys tydt / dath de H E X E dara
tho dho/ Se hebben dyn Gesette
thoreten.

Darümme leue ick dyne Gebodt/
auer Goldt/ vnd auer syn Goldt.

Darümme holde ick strackes alle
dyne Befehle/ Ick hathe allen fals
schen wech.

Dyne Tüchenisse syndt wunder^{xvii.}
barlick / Darümme höldt se myne
Seele.

Wenn dyn Wordt apenbar wert/ so
vorfröuwet ydt/ vnde maket wyß
de Eintfoldigen.

E iij

Ick

De CXIX. Psalm.

Ick dho myne Mundt op/ Vnde bes
gere dyn Gebodt/ Wente my voro
langet darna.

Wende dy tho my/ Vnde wes my
gnedich/ alse du plechst tho dhon
de/ den/ de dynen Namen leuen.

Lath mynen Gancf gewisse syn/ in
dynem Worde/ Vnde lath neen
vnrecht auer my herschen.

Vorlöse my van der Minschen
wreuele/ So wil ick holden dyn
Beschl.

Lath dyn Antlath lüchten auer dyn
nen Knecht/ Vnde lehre my dyne
Rechte.

Myne Ogen flethen mit Water/
Dath men dyn Gesette nicht
höldt.

XVIII. **H E R E** du bist Rechtferdich/
Vnde dyn Wordt is recht.

Du

De CXIX. Psalm.

Du heffst de Tüchnisse dynner Ge-
rechticheit / Vnde de Warheit
hardt gebaden.

Ick hebbe my schyn tho dode gen-
uert / dat myne Weddersaker dyn
Wort ^a vorgeten.

Dyn Wort ys wol geluttert / Vn-
de dyn Knecht hefft ydt leeff.

Ick bin geringe vnde vorachtet / Ick
vorgete auerst nicht dynes Be-
fehls.

Dyne Gerechtigheit ys eine ewige
Gerechtigheit / Vnde dyn Gesette
ys Warheit.

Angest vnde nodt hebben my gedra-
pen / Ick hebbe auerst lust an dy-
nen Gebaden.

De Gerechtigheit dynner Tüchnisse
ys ewich / Vnderwyse my / so lee-
ne ick.

^a Vorgeten
nicht alles
ne vth der
acht late/
sunder so
ganz nicht
achte alse
were nist
werle nee
wort Gaa
des ges
wesen.

XIX.

Ick rope van gankem Hertem/
Erhöre my **H**E**R**E / dat ick dyne
 Rechte holde.

Ick rope tho dy / help my / dat ick dyne
 Tüchenisse holde.

Ich kame fröe vnde schrye / **V**p dyne
 Wordt hape ick.

Ick wake fröe vp / **D**at ick rede van
 dynem Worde.

Höre mynen Stemmen nha dyner
 gnade / **H**E**E**re vorquicke my na
 dynen Rechten.

Myne bößhafftigen Vorfolgers
 wolden my tho / **V**nde synt ferne /
 van dynem Gesette.

HE**E**re / du bist nahe / **V**nd dyne
 Gebade syndt ydel Warheit.

Thouören weeth ick auerst / **D**at du
 dyne Tüchenisse ewichlich ge
 gründet heffst.

Seh

SEh an myn Elende / Vnde redde x x.
my / help my vth / wente ick vor
gete dynes Gesses nicht.

Föhre myne Sake / Vnde vorlöse
my / Vorquickē my dorch dyn
Wort.

Dat Heyl ys verne van den Godts
losen / wente se achten dyne Rech
te nicht.

H E R E dyne Barmherticheit ys
groth / Vorquickē my nha dynen
Rechten.

Mynner vorfolgers vnde Wedders
sakers syndt vele / Ick wyke auerst
nicht van dynen Tüchenissen.

Ick seh de Vorachters / Vnde ydt
denth my weh / dat se dyn Wort
nicht holden.

Eue ick ler: dyn Befehl / **H E R E**
vorquic. my na dyner gnade.

Dyn Wort ys nichtes denn war
E e vheit

De CXIX. Psalm.

heit / Alle Rechte dynner Gerech-
ticheit waren erwichlick.

XXI.

DE Försten vorfolgen my ane ora-
fate / Vnde myn Herte früchtet
sich vor dynen wörden.

Ick fröuwe my auer dynem Worde /
also de eine grote Büte fricht.

Löge) dat
ys Hütches
lern vnde
falschen
Lüden.

Der Lögen bin ick gram / vnd hebbe
einen grüwel daran / Auerst dyn
Gesette hebbe ick leeff.

Ick laue dy des dages söuen mahl /
omme der Rechte willen dynner
Gerechticheit.

Strutes
te) se wer-
den nicht
errē noch
feylē noch
dorch ge-
walt noch
dorch list
affgewen
det wer-
den.

Groten frede hebben de dyn Gesette
leuen / Vnde werden nicht^a strus-
felen.

HE R E ich wachte vp dyn Hehl /
Vnde dho na dynen Gebaden.

Myne Seele hölt dyne Tüchnisse /
vnde leuet se sehr.

Ick

De CXIX. Psalm.

Ick holde dyne Befehe / Vnde dyne
Tüchenisse / wente alle myne we-
ge synt vor dy.

H E R R lath myne klage vor dy **XXII**
kamen / Vnderwyse my na dy-
nem Worde.

Lath myn flehent vor dy kamen /
redde my na dynnem Worde.

Myne Lippen schölen lauen / Wenn
du my dyne Rechte lehrest.

Myne Tunge schal er sprekent heb-
ben van dynnem Worde / Wente
alle dyne Gebade synt recht.

Lath my dyne Handt bystahn /
Wenthe ick hebbe erwahlet dyne
Befehe.

H E R R my vorlanget na dynnem
Heyl / Vnde ick hebbe lust an dy-
nem Gesette.

Lath

De CXIX. Psalm.

Dath myne Seele leuen / dath se dy
laue / Vnde dyne Rechte my hel-
pen.

Ich bin alse ein vorerret vnde vor-
lahren Schaep / Söke dynen
Knecht / Wente ick vorgete dynen
Gebade nicht.

Vorer-
ret) Nes
mande
nimpt sich
myner
an.

De CXX. Psalm.

Ein Bedepsalm / de dar klaget vnd schreiet / auer
de falschen Lehrers / dede mörderlyken schade dhon-
vnde ere Lehre dringet dörrch / gelyck alse scharpe Pyle
mit gewaldt geschaten / vnde bredet sich vth alse Für in
Nachandelen büschen / de dar lichtlick vnde sehr bers-
nen / wente se synt vett vnd dichte / vnde des Fürs ent-
fenclich.

Also ys de Pöfel ock veel mehr entfenclich der
falschen Lehre (Wente se rymet sich mit der vors-
nufft) alse der rechten Warheit / alse Paulus ock
secht van den hötenden Dhren / etc.

Mesech synt de vöcker negen Middernacht van
Jerusalē / dar nu byna de Tatern synt / Bedar synt de
Arabier negen Morgen / bedaden ouerst alle Nabers
vnde falsche Lerers / alse hundes de Törcke der Chris-
tē Mesech (wente he ys van den Tatern hergetamē)
vnde den Mahometh edder Saracener de Bedar syn
(wente vth Arabien synt se getamen) vnde mit erem
Alcoran dat Euangelii gedempet / vnde ere Lere wyth
vunne sich her gebrendt / gesreten vnde gedreuen hefft.

Ad

De CXX. Psalm.

Ad Dominum cum tribularer
clamavi.

Ein Leedt im hogen Chore.

A Kropetho dem HERN
in myner nodt/ Vnde he er
höret my.

HEre redde myne Seele van den
lögenhafftigen Münden/ Vnde
van den falschen Zungen.

Wat kan dy de falsche Zunge dohn?
Vnde wat kan se vthrichten?

Se ys alse scharpe Pyle eines Ge
sweldigen/ alse Für in Machan
delen Holte.

Wee my/ dat ick ein frömdelinc bin
manck Mesech/ Ick moth wanen
manck den Hütten Kedar.

Izt werdt myner Seelen lanck tho
wahnende by den/ De den Grede
hathen.

a Für in
Machan
delen holte
te fäncket
vnd brenet
sehr/ wen
te ydt ys
vett vnde
brenet gera
ne/ also
ghent de
Ketters
sche Lehre
ock mit
groter ge
walt an
vnd brenet
sehr gera
ne.

Ick

De CXXI. Psalm.

Ik holde Frede / Unerst wenn ic
rede / so heuen se Knych an.

De CXXI. Psalm.

In sein Trostpsalm / darinne he mit synem Prema
spel tröstet / dat men faste in gelouen blyuen / vnde
Gades hülpe vnde beschüttinæ vorwachten schöle.
Wente efft jdt wol schynnet alse slape he edder snarcke /
dat vns beyde de Sünne des Dages / vnd de Maen
des Nachtes stete / so yffet doch nicht also / getyct alse
wy völen / vnde vns däncken lathen. Wente he waket
vnde bewaret vns gewisse. vnde lech vns de Sünne
nicht iho Dode steken / Dat werde wy thom lesten ges
wiß erfahren / wo wy men beyden können.

Leuavi oculos meos in monte.

Ein Leedt im hogen Chore.

Ich heue myne Ogen op iho
den Bergen / Van welckes
ren my hülpe kumpt.

Myne hülpe kumpt van HEnen /
De Hemmel vnde Erden gema
ket hefft.

He werth dynen Boeth nicht glys
den lathen / Vnde de dy behödet /
fleppet nicht. Euer

De CXXI. Psalm.

Süe / de Behöder Israel slöppet
noch slummert nicht.

De H E X E beware dy / De H E
X E ys dyn Scheme auer dynner
rechttern Handt.

Dat dy des Dages de Sünne
nicht steke / Noch de Maen des
Nachtes.

De H E X E behöde dy vör allem
öuel / He behöde dyne Seele.

De H E re behöde dynen vthganc
vnde inganc / Van nu an beth in
ewicheit.

De CXXII. Psalm.

In ein Danckpsalm de mit fröuwden dancket vor
dat Wort Gades / dat en an einer gewissen stede
alse tho Jerusalem / tho hörende vnde dorch gewisse
personen / alse de Leuiten vnde Könige / vnde gewis
sen Schöleren / alse den Stammen Israel gegeuen ys.
Wente wat dat vor ein hammer ys / Gades Worde
allenthaluen söken / vnde nergen finden können / erföh
ren de Kinder van Israel wol / mit erem lopende tho
den Affgöden / vnde wy mit vnsem rönhende tho den
Walsfahrdern / vnde lopen in de Klöster.

Auerst

De CXXII. Psalm.

Querst onse Jerusalem is de hillige Kercke/
Christus onse Tempel Stede/Altar/ Gnadenstoel/
vor dem vnde van dem/vnde by dem wy syn Wordt
söken vnde hören schölen.

Lætatus sum in his quæ dicta
sunt mihi.

Ein Leedt Davids im hogen
Chore.

^a
Husz des
Heren)
wor men
Gades
Wort les
ret vnde
höret dar
wahnet
Godt/
vnde is
Gades
Husz/ des
men sich
wol mach
fröwen.

I H KR fröwe my des / dat my
geredet is / dath wy werden
int^a Husz des H E R E N
ghan.
Vnde dat onse Böte werden stahn/
in dynen Daren Jerusalem.
Jerusalem is gebuwet/ dat ydt eine
Stadt sy/ Dar men thosamende
kamen schal.
Dar de Stammen herup ghan
schölen/nöminyken/de Stammen
des H E R E N / tho predigen dem
Volcke Israel/ tho dancende dem
Namen des H E R E N.

Wente

De CXXII. Psalm.

Wente darsüluest sitten de Stöle
thom Gerichte / Stöle des Hu
ses Davids.

Wünschet Jerusalem gelücke / Ick
möthe wolgahn den / de dy le
uen.

Frede möthe syn intwendich in dyo
nen Müren / Vnde gelücke in dyo
nen Pallassen.

Umme myner Bröder vnde fründe
willen / Wil ick dy Frede wün
schen.

Frede) dan
ys/darvde
dy wol gar

Umme des Huses willen des HE.
ren vnser Gades / Wil ick dyn
beste söken.

De CXXIII. Psalm.

Is ein Bedeypsalm / wegen de sto lten vnd hönerdis
gen / de Gades Wordt vnde syn Volck vorachten
vnde bespotten / welcher nicht allene de Heyden deden /
der Kinder Israet / Gode vnde Gadesdenst vor ein
narrenwerck / ha vor erdom vnd vprohr helden. Sune
der se ock süluest vndereinander de affgödischen Erge
vnde falschen Lehrers / mit irem hupen gar stöckiten
vnde

De CXXIII. Psalm.

vnde seker voracheden/vnd spotteden des kleinen kint-
kens/vnd der rechten lere / alse thoudern de twelfste vns
de veerteinde Psalm oec klagen. Vnde nu vnse Juns-
ckern vnd Rottengeiste/de beyde hiltiger synt/den dat
Euangelium sijnuest vs / gar quackertiken vnd ans-
dechrichiken der armen Predigers / vnd truwen Des-
hers Christi spotten/vnd se mit Vöten treden / ahne
dat vnse Heyden de Geistliken Heren / sampt erem
hupen dhon / Vnde wy möten also/ allenthaluen vult
vorachtinge sijn/ Querst Gode vs vnd wert vns gnes-
dich sijn/Amen.

Ad te leuauit oculos meos.

Ein Leedt im hogen Chore.

De Kheue myne Ogen vp tho-
dn/ De du im Hemmel sito-
test.

Gue / Geluyck alse de Ogen der
Knechte/vp de Hende erer Heren
sehen / Alse de Ogen der Maget
vp de Hende erer Frouwen/Also
sehen vnse Ogen vp den HEren
onsen Godt/beth dat he vns gne-
dich werde.

En

De CXXIIII. Psalm.

En vns gnedich **H E X E** / sy vns
gnedich / Wente wy synt seer vull
vorachtinge.

Seer vull ys vnse Seele / der Stols
ten spott / Vnde der Höuerdigen
vorachtinge.

De CXXIIII. Psalm.

Isein Danckpsalm / darinne he Godt dancket / dat
he dat salue arme hupen bescharmet / wedder de
Thyranen vnde wotende Menschen / vnde reddet tch
dem stricke der giftigen Lasterers vnde der Zichters
klaffers / welckere beyde so veel ys vnde so groth syn /
alse grote depe Water vnde Sündfluth / tegen d. ni
klenen hupen. Duerst wenn ere Thenen noch so beje
vnd törnich / vnd ere stricke noch so listich weren / so ys
doch Godt noch gröter / vnd sleuth de Tenen rich / vnd
thorith de stricke / vnde helpet den synen darian / alse
wy dat noch dagelikes by vns saluest erfahren.

Nisi quia Dominus erat in nobis.

Ein Leedt Davids im hogen
Chore.

Wnde **H E X E** nicht by vns
were / So segge Israhel.
Ij ij Wo

De CXXIII. Psalm.

Wo de H E R E nicht by vns were/
Wenn de Menschen sich wedder
vns setten.

So vorflängen se vns leuendiche/
wenn ere torne auer vns crgrims
mede.

So vorsöpeden vns de Water /
Ströme gingen auer onse Seele.
De Water gingen all tho hoch auer
onse Seele.

Gelauet sy de H E R E / dat he vns
nicht giff thom Roue in ere The-
nen.

Onse Seele ys entkamen / also ein
Bagel van Strick: des Bagels
uengers / Dat Strick ys thore-
ten / vnde wy synt loß.

Onse hülpe steyt im Namen des
H E R E N / De Hemmel vnde
Erde gemaket hefft.

De CXXV. Psalm.

De CXXV. Psalm.

Sein Danckpsalm / darinne he dancket / dat Gode
entlit. n der Godtlosen Lerers vnd Regerers ges
wald nicht lide / auer de dar recht gelouen / teren vnd
vp en hopen vp dat se thom leffen oek nicht möde wers
den / vnde van dem worde tho hennen fallen möchten
sunder he wert dissen / de vp en hopen / alle gode dohn.
D. vorkerden duerst mit eren frummen wegen / wert
he / beyde Myster vnd Schöler vp einen hopen vnnie
stören / vnde vordruen / Des herde wy oek tho vnser
vnde eerste Exempeln an den Noxengeistern erleue
vnde gesehen.

Qui confidunt in Domino, sicut mons
Zion, non commouebitur,

Ein Leedt im hohen Thore.

De vp den HEn hopen /
De werden nicht fallen /
Sunder ewich bliuen / also
de Berch Zion.

Vnnie Jerusaleem her synt Berge /
Vnde de HENs vnnie syn
Volk her / Van nu an bech in E
wichheit.

Wenhe der Godtlosen Scepter Psalm. 2
wert nicht bliuen / auer den help

Is iii

ker

De CXXV. Psalm.

ken der Rechtferdigen / vp dat de
Rechtferdigen ere Handt nicht
vthstrecken tho vngerechtigheit.

HE X E do wol den guden vnde
framen Hert. n.

De ouerst affwyken vp ere krumme
Weg / wert de H E re wechdry-
uen mit den Queldedern / Ouerst
Freude sy auer Israel.

De CXXVI. Psalm.

I S ein Danckpsalm / vor de vorlösinghe vth der Ge-
fenckenisse tho Babylon / he sy gemaket darna edder
thouōrē (also e ne wyssegginge / thom troste vnd hōpes-
ninge der thotāmstige vorlösinghe / vp dat se nicht vor-
twhuelden) dat ys gelijck so veel. Am ende beslūch he /
hdt gha vnde mōte den Hilligen also gahn / dat se thos-
uōrn vthlyden / ehr dat se sich frōuwen / gelijck alle de
werlt moth sich thouōrn vthfrōuwen / ehr dat se er indē-
tricht. Darūmme mōthen de Hilligen mit Thranen
sehen / darna mit frōuwden arnen / ouerst eddel vnde
kōstlick ys (sprickt he) solck Saedt / dat solcke Früchte
bringer / Ouerst vorwenende kanmen hdt nicht sehen
dat hdt so eddel vnd wert sy vor Gade / de hdt so wert
hōldt dat he ock den Dode syner Hilligen (de doch dat
schendilikeste vorflōteste Saedt ys vor aller Werlt)
dūrer achtet / den aller Pērlē Schatt vnde Gude.

In

De CXXVI. Psalm.

In couertendo Dominus capti-
uitatem.

Ein Leedt im hohen Chore.

Ende H E X E de Gefan-
gen Zion vorlösen wert/
so werde wy syn als de
"Drömenden.

a Drömenden) dat ys/de fröuwde wert so groe-
syn/dat wy se kume gelönen werde/ vnd wert vns ges-
ick wesen/alse drömede ydt vns vnd were nicht war.

Denne wert onse Mundt vull la-
chendes / vnde onse Tunge vull
rohmes syn / Denne wert men
seggen manek den Heyden / De
H E X E hefft groth by en gedan.
De H E X E hefft groth by vns ge-
dahn/ dat syn wy frölich.

H E X E wende onse Besneckenisse/
alse du de Water int Süden vth-
gedröget heffst.

De mit Tranen seyen/ werden wit
fröuwden arnen.

Söden)
do he dath
rede meer
dröge mas
kede.

Is iiiij

Se

De CXXVII. Psalm.

Se gahn hen vnde wenen / Vnde
dregen eddel Saedt vnde kamen
mit fröusoden / Vnde bringen ere
Garuen.

De CXXVII. Psalm.

Iein Lerepsalm / wente he leret / dat Wertelick
Regiment vnde husholden ydel Gades gauen synt /
vnd allene in syner Handt steyth / Wente wo he nicht
frede vnde gude regimente giff / dar helpet nene wijs-
heit / ordeninge / strydt noch rüstunge / frede / ho erholt
denke / Wor he nicht geslachte mit Wyff / Kindt vnde
Gesinde giff / dar ys alle sorge vnde arbeit vmmes-
s / re. Daruan wyder in den Commenten / darinne
he wol an dat Licht gebracht ys.

Nisi Dominus ædificauerit
domum.

Ein Leede Salomo / im hogen
Chore.

Wde H E R E dath Hus
nicht buswet / So arbe-
den vmmesüß / De daran
arbeyden.

Wo

De CXXVII. Psalm.

Wo de HERRE de Stadt nicht beswaret / So waken de Wechter vmmesüß.

Zot vs vorgeues dat gy fröe vpsstahn / vnde darna lange sitten / vnde etken nuwe Brodt mit sorgen / Wente synen Gründen giffte he ydt im slapende.

Süe / de Kinder synt eine^a Gaue des HERren / vnde de frucht des Lynues / vs ein Geschenke.

Gelyck alse de Pyle in der Handt eines starcken / Also geraden de yungen Gefellen.

Wol dem de syne Köker versüluen full heffe / de werden nicht tho schanden / wenn se mit eren Syen den handelen im Dare.

De CXXVIII. Psalm.

Sein Trostpsalm / darinne de ehelike standt hertiken gepriest / vnd de Ehelike höchliken geir öfiet werde /

^a gaue) dat
vs / vmmes
süß yffet /
dat gy ydt
mit nuwen
arbeit wil
len vthrich
ten. Synt
doch de kin
der süluet
vor de gy
arbeden /
nicht in
nuwen ges
walt / sun
der Gode
giffte se.

De CXXVIII. Psalm.

dat se nicht schōle ansehn de mōne / arbeit / vnlust vnd
ander vngemack / welker se darinne vōlē vnd erfaren
mōten / sonder den gnedigē willen. Gades auer se dat
er standt vnde weseut / syn gnedich geschepe / vnd van
em gesegent ys. Darūme he em ock leff ys / vnde
vele mehr gelücke vnd heyt dartho giffe / denn des vngemackes
hūmmer syn kan / wo men ydt men gelouet /
vnde sīck recht darinne schicket / vnde darinne frām
bliffi / Darūme he vor an / vnd midden inne sprickt /
Wol den HERN frūchtet / Effi ydt den Godtlosen
vnel gheit / dat ys neen wonder.

Beati omnes qui timent Dominum.

Ein Leedt im hohen Chore.

Wol dem / de den HERN
frūchtet / Vnde op synen
Wegen gheit.

Du swerst dy neeren dyner Hende
arbeit / Wol dy / du heffst ydt
gudt.

Dyne Frouwe wert syn alse ein
fruchtbar Wynstock / Vinne dyn
Huss herumme / Dyne Kinder
alse de Olhetronge / vinne dyne
Tafeln her.

Ende

De CXXVIII. Psalm.

Eue/ also wert gesegnet de Man/
de den HERN fruchtet.

De HERN wert dy segnen vth
Zion/ dat du seest dat gelücke Ie-
rusalem dyne leuedage.

Vnde seest dyner Kinder Kinder/
Frede ouer Israel.

De CXXIX. Psalm.

Ein Dankpsalm/darinne dat volck Israel danc-
ket/vor de mannichfoldigen vortösinge/de he vae-
ken gedan heeft/van anfanghe/alse im Boke der Ri-
che-ter vnde Könige stent/ dat se vaken van den heyden
vnderdrucket weren/welckere se lange ydt vnder sich
helden/vnd also de lange varen vp erem Rügge mas-
teden/ vnder dem Joche vnde Selen gespannen had-
den/ vnde auerdreuen/ beth dat en Godt einen heyl-
landt erweckte/ vnde se van uren Plögers/ sampt
dem Joche vnde Selen leddich make.

Am ende wünschet he en (dat ys / he wissaget)
dat alle ere Wyende vordörren vnde vordrogen schös-
sen / alse den geschehen ys/ wente alle Vöcker synde
vorgahn/ Israel ys aenbleuen. Also synde noch alle
heyden vnd Wyende der Christen/ geliket dem Grase
vp den Daken/ dat dar wasset vnde grönet/alse wolde
de ydt veel don/buerst ydt vordörret/ehr denn ydt ryp
ye wert/vnde bringet nene frucht/vnd ys neen Segen
darinne/vnde de heyden vnde Reickers/ vnde allerley
Wyende

De CXXIX. Psalm.

Spende/ wennen se hoch trogen vnde dauen / so ver-
swinden se thom lesten / dath se neen Saedt noch Tes-
ten hinder sich laten/ De Christen ouerst bliuen ynnu-
mer vdr vnde vdr.

Sape expugnauerunt me à iu-
uentute.

Ein Leedt im hohen Chore.

SE hebben my vaken gedren-
get van myner Zöget vp/
So segge Isracl.

Se hebben my vaken gedrenget van
myner Zöget vp/ ouerst se hebben
my nicht vormocht.

De Plögers hebben vp mynem
Rügg geackert/ Vnde ere waren
lange getagen.

De H E R E de Rechtuerdich is/
Hest der Godtlosen Repe affge-
houwen.

Dich dat doch müsten tho schanden
werden/ Vnde tho rügge kehren/
Alle de Zion gram syndt.

De CXXIX. Psalm.

Och dath se müsten syn also dath
Graß op dem Dake / Welcker
vordörret chr men ydt vthröpet.

Van welckeren de Meyer syne
handt nicht fället / noch de Gar-
uenbinder synen Arm full.

Vnde de vorauer gahn nicht spre-
ken / De seggen des HERN sy
auer hufv / Wn segenen hufv im
Namen des HERN.

De CXXX. Psalm.

In ein Bedpsalm de dar gent vth rechter Dauidis
scher andacht vnd vorstande/wente he erkennet/das
vor Gade nemandt Rechtverdich sy edder syn möge/
dorch egen Wercke edder Gerechtheit/sunder allene
dorch gnade vnde vorgeuinge der Sünden/de Gode
hebbe thogesecht. Vp socke thosage vnde wort tuwel
he vnde tröstet sich/vnde vormanet dat ganze Israel
ydt schöde ock also dohn vnde leren/dat bn Gade sy de
Enadenstoel vnde vorlöfinge/vnd Israel möte dorch
en allene/vnde süß nicht / van allen Sünden leddich
werden/dat ys/dorch vorgeuinge/ (süß were ydt niche
gnade) rechtum dich vnd salich werden/süß worde he
wol in der düpe biqnen/vnde vsr Gade nimmermer
besiang

De CXXX. Psalm.

Bestan. Siet dat ys ein recht Meister vnde Doctor
der hilligen Schrifft/ De hefft vorstan/ wat dar heyt/
der Vrouwen Saede schal der Schlangen kop thores
den/ Gen. 3. Vnde dorch dynen Samen schölen ge-
segenet werden alle Völcker vp Erden Gen. 12. vnd
22. Darümme steken söcke beyde thosage vnde wysa-
segginge van Christo in dyßem Versche. He wert Is-
rael vortösen / vch alle synen Sünden / vp vnde vch
dyßem Versche gheit de ganze Psalm.

De profundis clamaui ad te Do-
mine.

Ein Leedt im hohen Chore.

Du der dñye rope ick HERR
tho du.

HERR höre mynen Stem-
men/ Vach dyne Oren mercken vp
den Stimmen mynes flehendes.
So du wilt HERR de Sünde
thörecken/ HERR/ Wol wert
bestan?

Wente by dy ys de vorgeuinge, dat
men dy fruchte.

Ick harre des HEn/ Myne Seele
harret/ Vnde ick hape vp syn
Wordt. Myne

De CXXXI. Psalm.

Myne Seele waret op den HEren/
van einer Morgenwake beth tho
der andern.

Israel hape op den HEren/ Wente
by dem HEREN is de Gnade/
vnde vele Erlösinge by em.

Vnde he wert Israel vorlösen/ vth
allen synen Sünden.

De CXXXI. Psalm.

Sein Lehrpsalm / wedder de stollen houerdtigen
Hilligen/de sich trösten vnde vormieten/erer groten
Gadesdenste vnd hillicheit/vnd nicht op voraeuunge/
alse de vorige Psalm secht. Also schoide he seagen/ Ick
kan nicht so hoch hernuaren vnd prale mit myner hilli-
cheit/ alse de Lude don/de op sich süluest bawe/wente
so vaken alse ick yde hebbe willen don/ vnd myn Herte
nicht op Gades gnade gründede/ vnd stelde/ dat is/
rouwen leth/ so geschach my/ alse einem entweneden
Kinde/ick vorlor den Titten der tho sage vnd gnade/
schrñede Dach vnd Nacht/ vnd hadde nene rouwe in
myner Concientien. Darümme slute ick also / dat
Israel vnd yederman/truwe vnd hape op Godt / vnd
vorlate sich blot op syne gnade / disen Titte lath dy
nicht nehmen/ dat rede ick dy / Wente de hogesechte
vnde thetümstige Christus is darinne.

Domi =

De CXXXI. Psalm.

Domine non est exultatum cor
meum.

Ein Leedt Davids im hohen
Chore.

HERRE / Myñ Herte is nicht
houerdich / Vnde myne Sa-
gen synt nicht skoldt / Vnde
swandere nicht in groten dingen /
de my tho hoch syndt.

Wenn ick myne Seele nicht settede
vnde stilde / so wardt myne Seele
entwennet / also einer van syner
Moder entwennet werdt.

Israël hape vp den HEREN / Van nu
an beth in ewicheit.

De CXXXII. Psalm.

IS ein Bedepsalm / darinne Salomon edder dat
voolet Israël bedet vñ in erholdinge des Presterdo-
mes vñd Köninckrikes / dat is he bedet vor Geistlick
vñd werltlick Regimente / vñnne Gades Wode vñ
de tydtliken feede / Wente wor de beide wol stan / dae
gheit ydt wol tho. Vnde hennet an im elfften vers. h
vortellende / wo dat sodanig gebedt nicht allene echset

De CXXXII. Psalm.

Ich/sunder wo ydt Godt ock thoudern alle beyde mit ein-
nem Ede hebbe thogesecht / vnde wolde beyde Kön-
nicken vnde Pressterdom tho Jerusalem erholden/
vnde süluest dar wanen/vnde allen segen vnde Gna-
de dar süluest geuen / vnde ere syende tho schanden
maken/ so verne se ock syne Gebade holden/ vnde em
gehorsam weren. Wor umme he ouerst im seften
Versche den ordt der Waninge Gades / Ephrata/
vnde dat Feldt des Woldes nomet/ys tho lanck/vnd
gehört in dat Commente.

Memento Domine Dauid.

Ein Leedt im hogen Chore.

Dencke HERRE an Dauid/
vnde an alle syn lydent.

De dem HERREN swor/
Vnde lauede dem mechtigen Ja-
cob.

Ich wil nicht in de Hütten mynes
Huses gahn / Noch my vppet Le-
ger mynes Beddes leggen.

Ich wil myne Ogen nicht schlafen
lathen / Noch myne Ogenlede
schlummern.

Beth dat ick eine Stede finde vor
Gg dem

De CXXXII. Psalm.

dem H E R R E / Tho Waninge
ge dem mechtigen Jacob.

Dan er)
Dat is/
van der
saluen
Seelen.

Gie wy hören van er in Ephrata/
Wy hebben se gefunden op dem
Felde des Volkes.

Wy willen in syne Waninge gahn/
vnde anbeden vor synem Boths
schemel.

H E R R E make dy op tho dyner rouw
we / Du vnde de Lade dyner
Macht.

Macht)
dat is dy
ner Hers
schop.
2 Par. 6.

Dyne Presters lath sich fleden mit
Gerechticheit / Vnde dyne Hilli
gen sich fröuwen.

Nim nicht wech dat Regiment dyn
nes Gesalueden / Vmme dynes
Knechtes Davids willen.

Psal. 89.
110
Luc. 1.

De H E R R E heffte David ein War
hafftich Eedt geschwaren / dar
werdt he sich nicht van wien
den / Ick wil dy op Dynen
Stoel

De CXXXII. Psalm.

Stoel setten / De Frucht dynes
Lynes.

Werden dyne Kinder myn Vor-
bunt holden / vnde myne Tücher
nisse / de ick en leren werde / So
schölen ock ere Kinder vp dynem
Stole sitten ewichlick.

Wente de H E X E hefft Zion er-
welet / Vnde hefft lust dar süluest
tho wanende.

Dat ys myne rouwe ewichlick / hnr
wil ick wanen / wente ydt gefelt
my wol.

Ick wil ere Epuse segenen / Vnde
eren Armen Brodes genoch ge-
uen.

Ere Prester wil ick mit Heyl bekle-
den / Vnde ere hilligen schölen
frölick syn.

Dar süluest schal vp gahn dat Hor-
ne Dauids / Ick hebbe mynem

G g ij

Gesals

Luc .i. 2.
Mala 3.

De CXXXII. Psalm.

Gesalueden eine Luchte thogerechtet.

Syne Syende wil ick mit schanden bekleden / Ouerst auer emschal blöhen syne Krone.

Krone)
dat ys/
Könickris
te.

De CXXXIII. Psalm.

Dies ein Lerepsalm / dar men schöle eindrechtich vnd fründtlick vnder ein ander leuen / beyde im Geistlichen vnde Werltlichen stände einerley Lere / einerley Recht hebben / vnde dat eine dem andern helpe draghen / also de twe gelikenisse geuen. Eine van dem Balsam / de van Natons Höuede heraff släch / in synen Bardt. De ander van dem Douwe / de van dem Berge Hermonim salt vp de Berge Zion. Wor ydt also thogeith / dar wanet Godt gerne mit aller gnaden / segen vnde leuende / Wor ouerst vneinicheit vnde de Rotten syndt / dar wanet de Däuel vnde de Dode / mit allem vngelücke.

Ecce quam bonum.

Ein Leedt Davids im hogen Chore.

Sie / wo syn vnde lefflick yffet / dat Bröder eindrechtich by einander wanen.

Also

De CXXXIII. Psalm.

Alse de köstlike Balsam ys / De
van höuede Aaron heraff flüth
in synem gangen Barde / de her
aff flüth in syn Kledt.

Alse de Douw / de van Hermon
herafffelt / Vp de Berge Zion /
Wente dar süuest lauet de H Ere
den Segen vnde dat Leeuert /
hümmer vnde ewichlick.

De CXXXIIII. Psalm.

Ein Lerepsalm / darinne he leret vnd vormanet /
de Presters vnde Geistliken eres Amptes / dat se
ho schölen truwliken vnde slytich Gade denen / Dach
vnde Nacht Godt lauen / vnde predigen / vnde syn
Wordt dryuen / alse Sünste Paulus ock secht tho dem
Timotheo / he schöle anholden mit synem Ampte truw
liken / vnangesehn / dat vele dat Wordt vorachten /
vnde sück daruan keren tho den Fabeln / 2c. Wente wor
men Gades Wort fallen sech / dar moth beyde Geists
lick vnd Werltlick Regimente henne fallen / vp dat
weinigeste in Erdom / vnd van Gade vorlaten wer
den / in des Düuels gewaldt. Wor men auerst an
holdt mit Predigende / dar giffte de / de dar Hemmel
vnde Erde geschapen hefft / hümmermehr segen tho /
vmme synes Wordes willen / helpt vnde giffte he ock
den vnwerdigen / vnde vndanckbaren alle gudi.

De CXXXIII. Psalm.

Dissen Psalm latheet nuw Parhern/Predigern/
Bisschöppen/vnde wol im Geistliken Ampte sitt ges-
fungen syn:

Ecce nunc benedicite Domino.

Ein Leedt im hogen Chore.

Be/laue den **HEREN** alle
Knechte des **HEREN**/ de
ghy stahn des Nachtes im
Huse des **HEREN**.

Heuet nuwe Hende vp im Hillige
dome/vnde laue den **HEREN**.

De **HERE** segene dy vth Zion/
de Hemmel vnde Erde gemaket
hefft.

De CXXXV. Psalm.

Isein Dankpsalm/vnde heth de Prester danken/
predigen vnde lauen Godt in synen Wunderwer-
cken/dem Volcke in Egypten vnd Canaan bewiset/
vp dat se Gades yo nicht vorgeten/vnd Gögen edder
andere Göde söten/ also ydt gheyt vnde gahn moeth/
wo men nicht stedes driffe/ vnde slich anholt mit
predigen/vade Godt tho lauende/ also im negesten
Psalm gesecht ys.

Wan

De CXXXV. Psalm.

Wenn ouerst G:dt richtet (im veerteinden Vers
sche) syn Volck dat ys / Prediget / lehet vnde straffet /
so ys he gewisse synendenen genedich. wor ouerst syn
wordt geschwegen ys vnd he richtet noch leret nicht /
dar moch gewijnt groyn wern vnd vngenade syn
Dardinne dencket gy Dener im Huse des H:rens
vnd prediget sluch van Gnade vnd synen Wercken.

Laudate nomen Domini.

Halleluia.

Louet den Nahmen des H:
REN / Louet gy Knechte
den H:REN.

De ghy stahn im Huse des H:ren /
in den Höuen des Huses vnser
Gades.

Louet den H:REN / Wente de
H:RE ys fründtlick / Loffsin
get synem Nahmen / Wente he ys
leefflick.

Wente de H:RE hefft sich Jacob
erwihlet / Israel cho synem Egen
dome.

Wenthe ick weth / dat de H:RE
G g iiii grot

De CXXXV. Psalm.

groth ys/ vnde vōse HEE vor
allen Gōdern.

Allent wat he wil/ dat dēyth he/ im
Hemmel/ op Erden/ im Meer/
vnde in allen dūpen.

Jerem. 10

De de Wolcken leth vpgahn/ Vam
ende der Erden/ De den Blixem
samt den Regem maket/ De den
Windt vth hemeliken ōrden fa-
men leth.

Exod. 12.

De de Erste Gebordt sloch in Egn-
pten/ beyde der Minschen vnde
des Behes.

Vnde leth syne Tekē vnde Wun-
der kamen auer dath Egyptens
landt/ Auer Pharaō vnde alle sy-
ne Knechte.

Num. 21.

De vele Vōlcker sloch/ vnde dōdede
mechtige Kōninge.

Sihon der Amoriter Kōninck/ vns
de Og den Kōninck tho Basan/
Vnde

De CXXXV. Psalm.

Vnde alle Köninckrike in Canaan.

Vnde gaff ere Landt thom Erue/
Thom Erue synes Volckes Israhel. Jofue 12.

HEXE dyn Name waret Ewich,
lick / Dyn gedechteniffe HEXE
waret vör vnde vör.

Wente de HEXE wert syn Volck
richten / Vnde synen Knechten
gnedich syn.

DEK Henden Affgöde synt Sül,
uer vnde Goldt / van Minschen
Henden gemaket. Pfal. 119.
Sap. 13.

Se hebben Munde vnde reden
nicht / Se hebben Ogen / vnde
sehn nicht.

Se hebben Ohren vnde hören
nicht / Dc ys neen athem in erem
Munde.

G g v

De

De CXXXV. Psalm.

De solcke maken / sindt gehyck also /

Ville de vp solcke hopen.

Dat Hus Israell laue den HEn /

Lauet den HEn / de gh vān Hus

se Aaron.

Ghy vān Huse Leui / Lauet den

H E X E N / de gh den HEn

fruchten lauet den H E X E N.

Gelaet sy de H E X E vth Zion /

de tho Jerusalem wanet / Halle

luia.

De CXXXVI. Psalm.

Is ein Danckpsalm / vnd is schry de Text / welcke
ren he den Prestern antoget / daruan se singen / vnd
predigen schölen / Nömliken / van Gade vnde synen
wunderwercken / wo he sy gnedich vnde barmhertich /
vnde de rechte Heylandt. Darumme he in einem ydis
tiken Versich wedderhalet dyt stücke (Syn gūdieit
waret ewichlick) darmede he se gehyck alse auerschūds
det dat se so ydi gnad vnde nicht Minschen wercke
noch Le. e predigen schölen Wente Minschen wercke
vnde wōrde hedden solcke wonder an en nicht gedan /
Vnde was ock cres vordenfles schuldt nicht / sunder
syne blote Gnade vnde iutter Gūde / de alles giffe
(sprickt he) vnde vmmesūß giffi / Vnde steckt ock
Chris

De CXXXV I. Psalm.

Christus in dem stücke vorborgē. Solche lere beholds
im Volcke/ reine Seluen/ vnde rechten vorstand/
van der gnade vnde vorgeuinge der Sünde/wedder
de Kottengeiste vnde huerdigen Werckhilligen.

Confitemini Domino quoniam
bonus.

Dancket dem H E R E N / wente
he ys fränelick / Wente
syne Güde waret ewich-
lick.

Dancket dem Gade aller Gode/
Wente syne Güde waret ewich-
lick.

Dancket dem H E R E N aller
Heren / Wente syne güde waret
ewichlick.

De grothe Wunder dentyh allene/
Wente syne güde waret ewich-
lick.

De de Hemmele^a ordentlick gema-
ket hefft / Wente syne güde waret
ewichlick.

Genes 1.

a

Ordent-
lick) dat de
Himmel
vnde alle
Sterne so
danen ge
wissen lop
hebben vñ
nichtfeile.

De

De CXXXVI. Psalm.

De de Erde vppet Wather vthge-
breidet hefft / Wente syne gūde
waret ewichlick.

De grothe Lichte gemaket hefft /
Wente syne Gūde waret ewich-
lick.

De Sūne dem Dage vōr tho
stande / Wente syne Gūde waret
ewichlick.

Den Maen vnde de Sterne der
Nacht vōr tho stande / wente syne
gūde waret ewichlick.

Exod. 12. De Egypten sloch an eren Ersten
geborden / Wente syne gūde wa-
ret ewichlick.

Exod. 19. Vnde vōrde Israel heruth / Wente
syne gūde waret ewichlick.

Dorch eine mechtige Handt / vnde
vthgereckeden Arm / Wente syne
gūde waret ewichlick.

De

De CXXXVI. Psalm.

De dat Schelpmeer deelde in twee Exod. 14
deele / Wente syne gude waret
ewichlick.

Vnde leth Israel dar dorch hen
ghan / Wente syne gude waret
ewichlick.

De Pharao vnde syn Heer int
Schelpmeer stötte / Wente syne
gude waret ewichlick.

De syn Volck vörde dorch de Wö-
stenne / Wente syne gude waret
ewichlick.

De grote Könige schloch / Wente
syne gude waret ewichlick.

Vnde erwörgede mechtige Könin- Num. 21.
ge / Wente syne gude waret ewich-
lick.

Sihon der Amoriter Köninck /
Wente syne gude waret ewich-
lick.

Vnde

Vnde Og den Kōninc tho Basan/
Wente syne gūde waret ewich-
lick.

Josue 12. Vnde gaff er Landt thom Erue/
Wente syne gūde waret ewich-
lick.

Thom Erue synem Knechte Isra-
el/Wente syne gūde waret ewich-
lick.

Wente he dachte an vns / do wy
vnderdrücket weren/Wente syne
gūde waret ewichlick.

Vnde erlöfede vns van onsen Sya-
enden/Wente syne gūde waret
ewichlick.

De allem Glesche Spnse ghyft /
Wente syne gūde waret ewich-
lick.

Dancket dem Gade van Hemmel/
Wente syne gūde waret ewich-
lick.

De

De CXXXVII. Psalm.

De CXXXVII. Psalm.

In sein Bedepſalm/ in der perſonen der gefangen
Ihr Babilon vor Jeruſalem/ dat h̄s vor Gades
wort vnd dat Geſilike reamente dat ſo gar vorſtōs
ret darnedder lach/ welckeres ſick wol billick v̄p dat
hōgeſte/ vnde vor allen dingen by den Godeſtūchtigen
anthonemende h̄s/ alſe diſſe Psalm antōget. Wonol
ſick ſolcker vorſtōringe Babilon/ vnde Edom hōch
lick frōuwen/ vnde eren ſpott daruth denuen/ welcker
wee denth/ Guerſt ſe ſchōlen vn̄gebōrt vnde vn̄geſtraf
ſet nicht daruan dragen/ Sunder wedderdumme alſo
thoretē werden dat ock ere Kinder thoſmetere wer
den/ vnde ſe nene Nakōmelinge hebben ſchōlen/ Vnd
Iſrael vnd Gades Wordt dennoch l̄terwol v̄or vnd
v̄or biuen. Alſe denn Babilon geſchehn h̄s/ Vnde ock
vn̄ſen Edomitern vnde Babiloneern geſchehn we: t/
welcker ſick h̄gundes frōuwen/ vnde ſpotten der Ar
men thoretē Kercken/ vnde vorſtōrden Gades
Wordes vnde denſtes.

Super flumina Babilonis illic ſedimus
& fleuimus.

In den Watern tho Babel ſe
ic ſon/ vnd weineden/ Wenn
ic ſon an Zion gedachten.

Vnſe Herpen hengede ſon an de
Wyden/ de darinne ſynt.

Wenthe darſulueſt hethen vns ſin
gen/

Am ende
Regum/
vnde am
ende der
Chronik.

De CXXXVII. Psalm.

gen / De ons gefangen helden/
vnd in onsem hülende frölick syn/
Leuer singet ons ein Leedt van
Zion.

Wo scholde wy des H E X E N
Leedt singen / In frömden Lan-
den?

Vorgete ick dyner Jerusalem / So
werde myner rechtern handt vor-
geten.

Myne Tunge möthe an mynem
Gagel kleuen / wo ick dyner nicht
gedencke / Wo ick nicht late Jeru-
salem myne högeste fröuwode syn.

H E X E / Gedencke der Kinder E-
dom / am dage Jerusalem / de dar
seggen / Kein aff / Kein aff / beth
vp eren Boddem.

Du vorstörde dochter Babel / wol-
dem / de dy vorgeldet / also du ons
gedan heffst.

wol

De CXXXVIII. Psalm.

Wol deme / de dyne yungen Kinder Jes. 13.
nimpt / Vnde thogrüset se an den
Stenen.

De CXXXVIII. Psalm.

Sein Danckpsalm / int gemene / vor allerley hülpe
van den Synden / Vnde wünschet dat Christus
Kytte kame / Vnde ock Könige schölen syn Worde
vnd Lehre annehmen / vnde daruor dancken / vnd rechts
ten Gades denst dohn / vnde lehren / dat Christus Kyt
te sy hoch siten vnde den neddrigen helpen / de in noth
vnde angeft steken / trösten / de Sünder vnde Elens
den vorlösen. Vnde besluch mit biddende / Gode wols
de sölet ein angefangen Kyte vnde werck nicht stahn
laten / sunder vullenbringen in ewichett.

Confitebor tibi Domine in toto
corde meo.

Dauids.

Ick dancke dy van ganzem Góderm
Herten / Vor den Góderm Vor dem
wil ick dy loffsingen. Engeln
vnde Gades
des Ríge
derm.

Ick wil anbeden tho dynem hilligen
Tempel / Vnde dynem Nahmen
dancken / Vor dyne Güde vnde
H h trüwe

De CXXXVIII. Psalm.

trüwe / Wente du heffst dynen
Namen auer alle dinck herlick ge-
maket dorch dyn Wordt.

Wenn ick dy anrope so erhöre my /
vnde gyff myner Seele grothe
kraft.

H E R E alle Könige vp Erden
dancken dy / dat se hören dat
Wordt dynes Mundes

Vnde singen vp den wegen des **H E**
ren / dat de ehre des **H E R E N**
groth sy.

Wente de **H E R E** is hoch / vnde
süth / vp dat Neddrige / Vnde kent
den Stoltten van verne.

Wenn ick midden in dem angeste
wandere / so verquickestu my /
vnde streckest dyne Handt auer
den torne myner Syende / vnde
helpest my mit dyner rechtern
Handt.

De CXLII. Psalm.

De H E R E wert des ein ende ma-
ken/vmme mynent willen/H E R E
dyne gude ys ewich/ dath Werck
dyner Hende woldestu nicht vor-
laten.

De CXXXIX. Psalm.

IS ein Danckpsalm/ darinne he Godt prysset/ dat
he en so wunderliken vorsehn hefft/vnde noch reges-
re/in alle synen wercken/vnd worde/gedancken vnd
wor he steith/geith/slopt edder waket/ya ock in mo-
der Lyue/ ehr denn he geschapen wart/by em was/
wo dat he gebildet werden/vnde wo lange he leuen
scholde. Also scholde he seggen/I dt steyth yo in keines
Minschen kunst edder macht/wo he leue/dohn/res-
den/dencken/wo vnde wanner/worher vnde wor-
hen he kamen schat/sunder ys allene ydel lutter Gades
des werck vnd kunst.

Wat maken den de leyndigen Godt losen de sol-
kes nicht gelouen/Sunder willen mit vordretliken
wercken suluest fram syn? Se willent gedan hebben
wat se dohn vnd willen vordenst/rohm vnd ehr by
Gade daruor hebben/so se doch nicht ein wordet vth
sick suluest maken/nicht einen gedancken/vth egen
treffen vaten konnen/Wethen dar tho nicht wat se
maken/wo se geschapen/wo se leuen/reden vnd ges-
dencken.

So den alles wat wy synt vnd dohn/Gades
Werck vnd kunst ys/wat vormeten sick denn Min-
schen des hogen Werckes/dat se sich fram maken/

De CXXXIX. Psalm.

Den sinnen willen roymen / vnde van Sünden vnde
Dodi sîck wreken willen / etc. Sôlcke können nîch
recht van Gade vnde sinen wercken reden. Behôde
du my HErr dariôr / vnde proue my / vnde sege myn
Herre / vp dat ick vp dem rechten wege blyue / de dâc
ewichlick besteyth.

Domine probasti me, & cog-
nouisti me.

Ein Psalm Davids vôr tho
singende.

H E R R E / du vorsorchest my
vnde erkennest my.

Ick sitte edder stah vp / so wiestu
ydt / Du vorsteist myne gedan-
cken van verre.

Ick gah edder ligge / so bistu omme
my / Vnde sîst alle myne Wege.
Wente sîe / dar ys neen Wordt vp
myner Tungen / dat du H E R R E
nicht alles wetest.

Du schaffest ydt / wat ick vôr edder
na dho / Vnde hólst dyne Handt
ouer my.

Sôlcke

De CXXXIX. Psalm.

Sölcke Erkentnisse ns my tho
wunderlick vnde tho hoch / Ick
kann nicht begrypen.

W D X schal ick hen gahn vor dyn
nem Geiste / vnde wor schal ick
hen flegen vor dynem Ange
sichte.

Vöre ick in den Hemmel / so bistu Amos 9.
dar / Beddede ick my in der Helle /
Süe / so bistu ock dar.

Neme ick Glögele des Morgenro
des / Vnde bleue am vthersten
Meere.

So wörde my doch dyne Handt
darsüluest vören / Vnde dyne
richter Handt my holden.

Spreck ick / Düsternisse möge my
bedecken / So moth de Nacht
ock Licht vnnie my her syn.

Wente ock de Düsternisse ns nicht
Hj ih  Düstern

De CXXXIX. Psalm.

düster by dy / vnde de Nacht lüeha-
tet alse de Dach / Düsternisse ys
alse dat Licht.

Wente du heffst myne Neeren in dyn-
ner gewaldt / du werst ouer my in
Moder Lyue.

Ick dancke dy daruor / dat ick
wunderbarlick gemaket bin /
Wunderbarlick synt dyn wercke /
vnde dat erkendt myne Seele
wol.

Myne Gebeente was dy nicht vor-
borgen / do ick im vorborgen ge-
maket wardt / do ick gebildet
wart / vnder inder Erden.

Dyne Dgen seggen my / do ick noch
vnbereidet was / Vnde, alle dage
weren in dyn Boeck geschreuen /
de noch werden scholden / vnde
der süluen noch neen dar was.

Ouerst

Vnder)
Dat ys/
deep in
moder
Lyue.

a

Alle da-
ge) dat ys
wolange
ick leuen
scholde
dat wü-
stest du /
ehr ick tho-
leuende
ansinck.

De CXXXIX. Psalm.

Querst wo köstlick synt vor my
Godt dyne Gedancken / Wo ys
erer so eine grote Summa.

Scholde ick se tellen / So wörde
erer mehr syn denn des Sandes.
Wenn ick opwake / bin ick noch
by dy.

Och G^odt / dat du dödedest de
Godtlosen / Vnde de Blodtgyris
gen van my wyken müsten.

Wente se reden van dy lasterlick /
Vnde dyne Fyende vorheuen sich
ane orsake.

Ick hate yo **H E R E** de dy haten /
vnde vordrűch my vp se / dat se
sich wedder dy setten.

Ick hate se in rechten ernste / dar a
umme synt se my Fyendt.

Voruörsche my Godt / vnde eruare
myn Herte / Pröue my / vnde eru
are wo ick ydt mene.

H h iiii

Vnde

De CXL. Psalm.

Vnde sūe / esse ick op bōsem Wege
bin / vnd leyde my op dem ewigen
Wege.

De CXL. Psalm.

In sein Bedepsaln / wedder de stollen wreuelen hit-
ligen / bede nicht allene veel Stricke vnde ergernisse
in den rechten wech / wedder Gades Wort stelten /
Sunder drouwen ock / vnde dauen mit gewaldt wed-
der alle de / de eren Erdom nicht prysen vnde folgen.

Dar biddet he / dat er vornement nicht vorgah /
sunder auer eren egen Kop kame / vnde geschē en aise
Pahrao im roden Meer / den dat weder in dat Meer
floch / vnde vorsōpede. Also werden alle sōcke bōse
Māter gestōret werden / vnde de rechtgelouigen vor
Gade ewichlick bliuen.

Eripe me ab homine malo.

Ein Psalm Dauids vor tho
singen.

Rom. 3.

Eddē my H E R E van den
bōsen Mānschen / Behōde my
vor den wreuelen Lūden.

De bōse gedencen in erem Herten /
Vnde dagelikes Krynch anrichten.

Se

Se scharpen ere Tungen also eine
Schlange / Alderen vorgift vs
vnder eren Lippen / Sela.

Bewahre my H E X E vor der
Handt der Godtlosen / Behöde
my vor den wreuelen Liden / de
mynen ganck dencken vnnichtho
stötende.

De Houerligen leggen my Stri
cke / vnde brennen my Schleyth
thorn netze / Vnde stellen my val
len an den wech / Sela.

Ick ouerst Segge thom H E X E N /
Du bist myn Godt / H E X E
vornim den Stimmen mynes
flehendes.

H E X E / H E X E myne starcke
hülpe / du bescharnest myn Höuet
thor tydt des strydes.

H E X E lath dem Godtlosen syn
begerde nicht / Stercke synen
Hh v modt

De CXL. Psalm.

moetwillen nicht / se möhten sich
des vorheuen / Sela.

Dat vngelücke / daruan myne Sya
ende radtslagen / möthe vp ehren
Kop fallen.

He wert „ Stralen auer se schüd
den / He wert mit Süer deep in
de Erde schlan / dat se nimmer
mehr nicht vp stan.

a
Dat ps/
sigen vñ
de dōns
ner / sta se
inde erde/
alse im
roden
Meer ge
schlach.

Ein böse Mundt wert neen gelücke
hebben vp Erden / Ein wreuelich
böse Minsche wert vornaget vnd
gestörtet werden.

Wente ick weeth / dat de H E X E
wert des Elenden sake / vnde des
Armen recht vthuören.

Deck werden de Rechtuerdigen dy
nem Namen danken / Vnde de
Framen werden vor dynem Ans
gesichte blyuen.

De CXLI. Psalm.

De CXLI. Psalm.

In ein Bedpsalm / vnd biddet / dat he bewaret
werde vor den Godtlosen Lerers / de sich fründelick
stellen vnde glatte wörde geuen / wor drouwent nicht
helfen wil / Idt vs my leuer (sprickt he) de rechten Les
rers straffen my / vnd vordömen myne Gerechticheit /
denn dat se my lauē. Vnde efft ydt my rede ouer geith
Crüz vnde Dode lyde / vnde thoreten vnde thowölet
werden moth / wil ick doch leuer vp den HERN trus
wen / Wente ere hückeln werdt thom lesten den Hals
auer einem Vessen thobreten / dat vs / snelle gestörte
werden / vnde einen bösen ende nemen So wert men
sehn / wo bitier ere söte Lere / vnde wo lefflick myne
süre Lere vs / darhen wert se bringen / ere egen böse
Lere / darinne se alle in eren egen Netze gefangen
werden / ick ouerst sey vorauer gha.

Domine clamaui ad te, exaudi me.

Ein Psalm Davids.

HER ick rope tho dy / snelle
dy tho my / vornim mynen
Stemmen / wen ick dy an
rope.

Myne Gebedt möche vor dy dögen /
alse ein Rockoffer / Myner Hen
de vphuent alse ein Auendt
offer

HER

De CXLII. Psalm.

H E R E behöde mynen Mundt /
Vnde beware myne Lippen.

Neye myn Herte nicht vp nehtes.
wat böses / ein Godtloß wesent
tho vörende mit den Queldeders /
dat ick nicht ethe van deme dat en
geleuet.

De Rechtuerdige sla my fründtli-
ken vnde straffe my / dat wert my
so wol dhon / alse ein Balsam vp
mynem Höuede / Wente ick bede-
stedes / dat se my nicht schaden
dohn.

Ere Lerers möten gestöret werden
auer einen Jels / So wert men
denne myne Lehre hören / dat se
lesslick sy.

Duse Knaken synt thofrouwet /
beth thor Helle / Alse ein dat
Landt thoritt vnde thowölet.

Wente vp dy **H E R E** / **H E R E** /
seen

De CXLII. Psalm.

sehn myne Ogen / Ick truswe vp
dy / vorstött myne Seele nicht.

Beware my vor dem stricke / dat se
my gelecht hebben / Vnde vor der
vallen der Queldeder.

De Godtlosen möthen in ere egen
Nette fallen mit einander / Ick ö
uerst möte fiedes vor auer gahn.

De CXLII. Psalm.

IS ein Bedepsalm / alse eines gefangen vnder dem
falschen Lerern / de en mit gewaldt vām rechten ges
louen vnde Leuende dengen / Wente solches ys by
dem Volcke Israel dagelikes gemein gewesen / dat se
de rechte Propheten / vorfolget vnde vor dömet heb
ben / vñme des rechten Gadesdenstes vnde Wordes
willen / alse dat alle ere Historien vthwysen / Vnde
Christus Mt. 5. vnde 23 S. Stephanus / Act 8.
betügen.

Darümme yffet nicht wunder / dat vele Psalme
wedder solche Propheten vnde Lerers gemaket synt /
dewyle ydt so gar gemene gewesen ys / vnde in der
Bercken van anfang her ock hümmer dar geduet ys /
dat ydt wol biddendes bedarff / Godt wille vor fals
schen Lerern vnde Erdeme beho den. De gesichte
thor ydt Elias / vnde Köninck Ahab / vnde Iesabel
wget ein syn Exempel an dyssen Psalm / dat alle
Pros

De CXXXIX. Psalm.

Propheten siet müsten vorsteten vnde vorhäden Vnd
tho Arius tyden / ock alle rechtgelouige Bisschoppe
musten wyken / Went de Däuel wil Gades Wordt
vnde syne Dener nicht tyden.

Vocemea ad Dominum clamaui.

Eine Vnderwysinge Davids / tho bez
dennde / do he in der Gruffe
was.

Ick schryethom **H E R R E N**
mit mynem Stimmen / Ick
sehe dem **H E R R E N** mit
mynem Stimmen.

Ick schütde myne rede vor em vth /
Vnde thöge an vor em myne
nodd.

Wenn myn Geist in angesteyns / so
nimpstu dy myner an / Se leggen
my Strycke op dem Wege / dar
ick vppe gah.

Schouwve thor rechtern Handt /
Vnd süe / dar wil my nemandt
fenn

De CXLII. Psalm.

kennen / Ick kan nicht entflehen /
Nemandt nimpt sich myner See-
le an.

H E R E tho dy schryet ick / Vnde
segge / du bist myn thouvorsicht /
Myn deel im Lande der Leuendi-
gen.

Mercke vp myne Klage / Wente ick
werde sehr geplaget / Redde my
van minen Voruolgern / Wente
se synt my tho mechtich.

Voer myne Seele vth dem Kercke-
ner / dat ick dancke dynem Na-
men / De Rechtuerdigen werden
sich tho my vorsammelen / wenn
du my wol denst.

^a
Berckner
dat is /
vth der
stode vnd
angeste /
dar is in
ne gefara-
gen bin.

De CXLIII. Psalm.

I S ein Danckpsalm / darinne he vmmme gnade vnde
vorgeninge der Sünde biddet / in der angst syner
Conscientien. Tho welckerem vngelücke sehr driuen-
de synde der gnaden / de Gesette dryuers / welckere als
termest plagen de bedröueden blöden Conscientien /
vnde

De CX LIII. Psalm.

vnde drhuen se in de düsternisse / dat hy in vortwines-
tinge vnd docht / mit eren swaren bördē / vnd vndrechs-
tiken werckleren / welcker se doch neen mit einem fin-
ger sätuest anrögen / also ock Christus Matt. 23. secht.

Querst hyr röget de Psalm an / Idt moeth gnade
don / vnde nicht dat recht / vor welckere neen louendich
Minsche bestan kan / also dat denn ock alle olde ge-
schichte vnde wercke des Hren beilagen / Wente als
len hiltigen Alduedern hefft he gehulpen / vth leue vns
de gnade / vnde nicht dat Rechte / also Sante Petrus
secht / Act. 15. Idt hebben noch wy / noch vnse Veder
sodane börde dregen können / sinder wy hapen dorch
de gnade Christi salich tho werden / gelykermys also
se geworden sy.

Sölcke werck vnde olde Exempel (sprickt he hyr)
seh ick an / vnde tröste my / Wente se euen so wol / vth
lutter gnade (also ock Abraham sätuest vth der affgods-
derne beropen edder geesschet hy / Josue 24) syn ges-
tröftet vnd erreddeet van Sünden also ick / vnd geit hyr
nenes rhōmendes der Gerechticheit / edder Hillichen
also de valschen Propheten vns plagen.

Domine exaudi orationem meam.

Ein Psalm. Davids.

GEHE erhöre myn Gebedt /
Vornim myn flehent v mine
dynner Warheit willen / Er-
höre my v mine dynner Gerechtig-
keit willen.

Vnde

De CXLIII. Psalm.

Vnde gha nicht int Gerichte mit
dynem Knechte / Wente vor dy
ys neen leuendich Minsche recht
uerdich.

Wenthe de Vyendt voruolget myne
Seele / Vnde thosleith myn Leu
uendt thor Erde / He leth my int
düster / Alse de Doden inn der
Werlt.

Vnde myn Geist ys in my geange
stet / Myn Herte ys in mynem Ly
ue vorteret.

Ick gedencke an de vörige tydt / Ick
rede van alle dynen Daden / Vn
de segge van den Wercker dyner
Hende.

Ick brende myne Hende vth tho dy /
myner Seele dörstet na dy / Alse
ein dörre Landt / Sela.

H E R E erhöre my balde / Myn
Geist vorgheit / Vorberge dyn

I i

Anto

De CXLIII. Psalm.

Antlath nicht van my / dat ick
nicht gelyck werde den / de in de
Kulen waren.

Frde) dat
hs / balde
vnde by
tyden /
nicht spas
de noch
lanck sam.

Lath my frde horen dyne Gnade /
Wente ick hape op dy / Do my
kunt den Wech / dar ick oppe
ghan schal / Wente my vorlanget
na dy.

Redde my myn G Ddt van mynen
Vrienden / tho dy hebbe ick Tho
flucht.

Lere my dohn na dynem wolgeual
len / wente du bist myn G Ddt /
Dyn gude Geist vore my op eue
ner bane.

H E R E vorquicke my vomme dyn
nes Namens willen / Vore myne
Seele vth der Nodt / vomme dyner
Gerechticheit willen.

Vnde vorstore myne Vhende / v
me dyner Gude willen / vnd bringe
vomme

De CXLIII. Psalm.

Vmme alle de myne Seele beangest
gesten/wente ick bin Knecht.

De CXLIII. Psalm.

In sein Danckpsalm vor de Könige vnde Queria
scheit tho sprekende/Wente David dancket GODE
hymmede also ein Köninck/de dar trygen vnd regeren
müfte. Vnde bekennet/dat alle auerwinnunge/ gelüf
cke vnde heyl im stryde vnde Regimente / sy Gades
Gawe vnd nicht Menschen krafft vnd kunst/ so weis
nich also ock Menschen Wyssheit ys / Volck vnder
sich holden im dwange/Land vnd Lude wol regeren/
Wente wo scholde ein Mensch solcke grothe Wer
cke vormögen / so he doch nichts ys / vnde als ein
Scheme darhen varet.

Querst de HERR deyth ydt/he blyemet/vnde
giff vorhagede/ vorstockene Herten im Heer/ vnde
demöbige Herten im Volcke/Wenner he also de ber
ge vnde den grothen hupen antastet/dat se sich vor em
mögen fruchten/ so yffet gude trygen vnde regeren/ so
volget Auerrwinnunge vnde Gelücke / vnde sodane
Fruchte / Wo künde ydt süß ein Mensch tho wege
bringen?

Darna biddet he wedder syn egen Volck/ vnde
straffet eren Vngelouen/wente dat Volck Israel des
wyle ydt den rohm hadde/dat ydt Gades Volck hete/
was ydt aper de mate stolt/ Halstarrich/ Vngelor
sam/ Vprörisch/ Syrich/ Nydesch/Vngelöuich/ also
se beyde gegen Mose vnde David/vnde andern Kö
ningen wol bewyseden. Vnde effte se wol seggen/dat
David mit Wunderdaden trygede vnde regerde/ges
lyter wyß also Moses / doch worden se nicht beter/

De CXLIIII. Psalm.

Vnde frageden nîchtes na Gade/edder geloueden an
Godt/Wat Godt? Wat Gelouen? Hedde wy schō-
ne Kinder/Hûse/Dehe/grot Gude vnde gude Dage
dat were ein salich Volck. Vnd hedden ock Prophe-
ten genoch/welckere solckes lehren / dat de Gades
Volck weren/ den ydt wol ginge/ welckeren ydt ouel
ginge/ weren vor Gade nîchtes/ alse ydt denn allen
Hylligen ouel geuyt / darûme dat se Godt vors-
trûwen.

Heffstu my nu vorlōset/van des Mōrders Gos-
tiaths Swerde/vnde my/alse andern Kōningen vas-
ten auerwinninge gegeuen/ so behōde my ock vor dis-
sen Godtlosen/ bōsen/ falschen Volcke/ welcker noch
Godt vnde Kōninge achtet/ vnde nîchtes darna fras-
get/wat einem Regimente/im Rynge vnde frede van
nōden ys / Ydt syn Buren vnde Viltze / Ja rechte
Gōgen / de nîchtes anders denn eren Buock sōken/
vnde ys swarer vnd vartiker se tho regeren/denn kry-
gen nimmer syn mach.

He heth se frōmde Kinder/wente se willen de vora-
nempten Kinder Gades syn/ vnde synet doch frōmde
vnde erger denn Heyden. Bastarde synde se de Godt
mit dem Munde ehren/ vnd er Herte doch verne van
em ys/etc.

Benedictus Dominus Deus meus, qui docet
manus meas ad praelium.

Ein Psalm Davids.

Welchuet sy de HERR myn
Trost/ De myne Hende les-
ret stryden/vnde myne Bū-
ste krygen. Myne

De CXLIIII. Psalm.

Myne Gude vnde myne Borch/
myne Beschüttinge vnde myn
Redder / myn Schildt / op den ick
trüwe / de myn Volck vnder my
dwinget.

H E R E wat ys de Minsche / dat
du dy syner so annimpst? Vnde
des Minschen Kindt / dat du en
so achtest.

Is doch de Minsche gelyck alse nich-
tes / Synne tydt varet darhen alse
ein Scheme.

H E R E nege dyne Hemmele vnde Dat ys /
vare heraff / Taste de Berge an / Lath ei na
dat se roken. mal de n
ern vnd

Lath Blixemen vnde vorstrouwe
se / Scheet dyne Stralen / vnde
vorschrecke se.

Sende dyne Handt van der hōge-
de / vnde vorlōse my / vnde redde

Zi iij my.

De CXLIIII. Psalm.

my van groten Watern/ van der
Handt der ^a frömden Kinder.

^a Frömden Kinder) de nicht rechte Gades Kins
der synt im Gelouen/ sunder hebben allene den Nas
men vnde schyn.

Welckere Lere ys neen nütte/ Vnde
ere Wercke synt falsch.

Godt ick wil dy ein nye Leedt sin
gen/ Ick wil dy spelen op dem
Psalter/ van teyn Seyden.

De du den Königen de auerwin
ninge ghyfft/ vnde vorlösest dynen
Knecht Dauidt/ vām Mörder
schen Schwerdt des bösen.

Vorlöse my ock/ vnde redde my van
der Handt der Frömden Kinder/
Welcker Lere ys neen nütte/ vnde
ere Werck synt falsch.

Dat onse ^b Söns opwassen in
erer Jöget alse de Planten/ vn
de onse Döchter alse de vthges
houwen

^b
Dat onse
Söns) so
reden ons
de wünsch
schen de
Godtlos
sen/ de op
Godt nit
binnen/
geinck als
se de rike
Man in
Evanges
lio.

De CXLIII. Psalm.

houwen Ircfener / gelyck alse de
Pallasse.

Vnde vnse Kamern vull syn / de her-
uth geuen können / einen Vorradt
nadem andern / Dat vnse Scha-
pe dragen dusent / vnde hundert
dusent / vp vnser Dörpern.

Dat vnse Ossen veele arbeit vort-
bringen / Dat neen schade / nene
vorlust noch klage / vp vnser stras-
ten sy.

(Klage) Dat vns neen vnual / süte effte plage
drepe / sunder dat wy genoch hebben / seker vnde fröhlich
in aller fülle leuen.

Wol dem Volcke / dem ydt also gent /
Duerst wol dem Volcke / des de
HERR ein Godt is.

De CXLV. Psalm.

Ein Danckpsalm / vor dat Köninckryke Christi /
welcker chotümpstich was / Vnde driffte harde dat
hoge Werck / Godt lauen / syne Macht vnde syn Ry-
ke röhmen.

Wente Christus Ryke vnde Macht is vnder
dem Crütze vorborgen / wo men ydt nicht dorch dat

De CXLV. Psalm.

bigent/terent vnde bekennent rōhmede. Wol konde
ychtes wat daruan dencken/ ick schynge denn weten
Ydt ys ouerst syne macht vnde Ryke der art / dat he
op helpt/ dem de geualen ys sict annimpt der Elens
den/de Sūder fraem/ de Doden leeuendich maket
Ja he yffet/ de alles erneren/ de syner hyligen anro
pent erhōret/dent wat se begeren/ vnde se bescharmet.

Exaltabo te Deus meus.

Ein Loff Davids.

ICK wil dy vorhōgen myn
Godt / du Kōninck/ Vnde
dynen Namen lauen / hūm
mer vnde ewichlyck.

Ick wil dy dachlykes lauen/vnde dy
nen Namen rōhmen/hūmmer vnde
de ewichlyck.

De HECHE ys groth vnde seer lōff
lyck / vnde syne grōthe ys vnutha
sprecklyck.

Kindes Kindt werden dyne Wercke
prysen / vnde van dyner Gewaldt
seggen.

Ick wil reden / van dyner herrlyken
schōnen

De CXLV. Psalm.

schönen Pracht/vnde van dynen
Wundern.

Dat men schal reden / van dynen
herlyken Daden/ Vnde dat men
vortelle dyne herlicheit.

Dat men pryse dyne grothe Gude/
Vnde dyne Gerechtigheit röhme.

Gnedich vnde Barmhertich ys de Exod. 34.
H E R E / Geduldich vnde van
groter Gude.

De H E R E ys allen güdich / vnde
de vorbarmet sich auer alle syne
Wercke.

Alle dyne Wercke H E R E schölen
dy dancken / vnde dyne Hyligen
dy lauen.

Vnde de Ehre dynes Köninckrykes
röhmen / Vnde van dyner Ges
waldt reden.

Dat den Menschen Kindern dyne
Gewaldt kunds werde / vnde de

Zi v

chris

ehrlyke Pracht dynes Köninck-
rykes.

Dyn Ryke ys ein ewich Ryke/vnnd
dyne Heerschop waret vör vnde
vör.

De H E R E erhöldt alle / de dar
fallen/vnde riehtet vp alle de nede-
dergeslagen synt.

Aller Dgen wachten vp dy / Vnde
du giffst en ere Spysse tho syner
tydt.

Du denst dyne Handt vp / Vnde
vorfüllest allent wat leeuert mit
a wolgefalle.

a Wolgenalle) Dat ys/genoch vnde salt/dat se
ein wolgefallen daranne hebben mögen/ Wowol de
gryge/wat anders socht/etc.

De H E R E ys rechuerdich in alle
synen wegen/vnde hyllich in alle
synen Wercken.

De H E R E ys nah by allen/de en
anropen / allen de en mit ernste
anropen.

He

De CXLV. Psalm.

Hedent wat de Godtsfruchtigen be-
geren / Vnde horet ere schryent /
vnde helpet en.

De H E X E bewaret alle de en lea-
uen / Vnde wert vordelgen alle
Godtlosen.

Myne Mundt schal des H E X E n
Loff seggen / Vnde alle Fleesch la-
ue synen hylligen Namen / yūma-
mer vnde ewichlyck.

De CXLVI. Psalm.

IS ein Danckpsalm / vnde lehret gelyckwol darnea-
uen / dat men vp Godt / vnde nicht vp Försten eda-
der Minschen truwen schöle / alle de lendige Werlt /
Fleesch vnde Blodt plecht. Wenne Godt yffet allene /
de in allerley nodt truwlyken helpen kan / vnde helpet
dat ydt gehulpen het / Minschen hülpe ys mislyck /
vnde höldt vp de lenge nicht / Wente he saluest ynnes
Leuendes nene stunde gewisse ys.

Lauda anima mea Dominum.

Halleluia.

Lue den H E X E n myne
Seele.

Ich

De CXLVI Psalm.

Ick wil den H E R R E n lauen / so
lange alse ick leue / Vnde mynem
Gade loffsinghen / dewyle ick hyr
bin.

De vp
Minsche
napeet /
hem fers
en syne
anslege
onde ns
dorgeues

Vorlate nuw nicht vp Försten / Se
synt Minschen / de können no
nicht helpen.

Wenthe des Minschen Geist moth
daruan / vnde he moth wedder
tho Erden werden / Alse denn synt
vorlaren alle syne anslege.

Wol dem / Welckeres Hülpe de
Godt Jacob ns / Welckeres hōpen
vp den H E R R E n synem Gade
stenth.

De Hemmel / Erde / Meer / vnde
allent wat darinne ns / gemaket
hefft / De Gelouen hōldt ewich
lyck.

De recht schaffet den / de gewaldt
lyden / De de Hungerigen spysset.

De

De CXLVI. Psalm.

De HERR löset de Gefangenen/
De HERR maket de Blinden
sehende/ De HERR richtet vp
de neddergeschlagen syndt/ De
HERR leuet de rechtuerdigen.
De HERR bewaret de Grönides
linge vnde Weyssen / Vnde ers
höldt de Wederwen/ Vnde kehret
"tho rügge den Wech der Godts
losen.

De HERR ys Köninck ewichlick/
Dijn Godt Zion vör vnde vör/
Halleluia.

a
He. driffe
dar wede
der spel
mit uns.

De CXLVII. Psalm.

Sein Danckpsalm / vor mennigerley Woddade
vnde Wunderwercke Gades/ erstlyck/ an Israet
vnde Jerusalem/ darna an allen Nodtrofftigen. De
ock Regen vnd Getrede giff allen Deerten/ vnd nes
nen Vagel hungern lech/ ock nicht de vnnütze Rauen.
Duerst vele mehr den Menschen/ sonderlick de vp sy
ne Güde/ vnde nicht vp Man edder Rosse truwen.

He ghyft duerst vor allen tho Jerusalem/ dar syn
Wordt vnde waninge ys / Frede/ Born/ vnde alles
genoch

De CXLVII. Psalm.

Genoch/wente Jerusalem vnde Israel hebben dat vord
 deel/dat se Gades Wordt vnde Gades denst hebben/
 vor allen Heyden. Darümme he ock mehr wunde by
 en deynt/ vnde werden ock darsüüest beter erkendt de
 dachlyken wonder/alse/Regen/Snee/ÿß/etc. Denn
 by den Vngelöuigen/ welckere Gades Wordt nicht
 hebben/edder nicht achten. Darümme können se ock
 niene Wercke noch Wunder Gades seene/ efft se rede
 mit allen vyff Sinnen dachlykes / darinne sick wey-
 den/ wölen vnde freten alse Swyne / wente se weten
 nictes van Gade/ dewyle se nicht hören noch achten
 syn wort.

Laudate Dominum quoniam
 bonus est,

Luget den HERN. Wente
 vnser Göt lauen/ dat ys
 ein köstlinck dinc/ sölet Loff
 ys leßlick vnde schöne.

De HERE buwet Jerusalem/
 Vnde bringet thosamende de vor-
 nageden in Israel.

He helet de eines thobraken Hertem
 synt/ Vnde vorbindet ere schmerz-
 ten.

He telltet de Sternen/ vnde nömet se
 alle mit Namen.

Vnse

De CXLVII. Psalm.

Vnse **HEXE** ys groth / vnde van
grother Krafft / vnde ys vnbegrip-
lick / also he regeret.

De **HEXE** richtet vp de Elenden
Vnde stött de Godtlosen thor
Erden.

Singet ein vmmen den andern dem
HEren mit dancke / Vnde lauet
vnsern Godt mit Harpen.

De den Hemmel mit Wolcken bes
deckt / vnde giffet Regen vp Er-
den / De dat Gras vp den Ber-
gen wassen leth.

De dem Behe syn Voder giffet / den
yungen Rauen / de en anrophen.

He hefft nene lust an der stercke des
Rosses / noch ein Wolgeuallen an
yemandes Benen.

De **HEXE** hefft ein wolgeuallen
an den de en fruchten / de vp syne
Güde hapen.

Pryse

De CXLVII. Psalm,

Preyse Jerusalem den HEKEN
Laue Zion dynen Godt.

Wente he maket vaste de grynde
dynen Dare / vnde segnet dyne
Kinder darbinnen.

He schaffet dynen Grensen Frede/
Vnde sadiget dy mit dem besten
Wenten.

He sendet syne Rede vp Erden/
Syn Wordt löpt snelle.

He giffet Schnee alse Wulle / He
strouwet den Ryppen alse Asche.

He werpet synen Hagel alse beten/
Wol kan blyuen vor synem * Fro-
ste.

â (Froste) He maket solcken Winter vnde Frost/
dat men Nûr moeth hebben/ Nemand kônde jûz dars
vôr blyuen.

He spricket/ So tho smeltet ydt/ He
leth synen Windt weyen/ so dôus
wet ydt vp.

He

De CXLVIII. Psalm.

He dent Jacob kundt syn Wort/ Is-
rael syne wyse vnde Rechte.

So dent he neuen Heyden/ Noch
leth se wethen syne Rechte/ Halle-
luia.

De CXLVIII. Psalm.

Ein Danckpsalm/ darinne he Godt tho lauende
treizet vnd vormanet/ alle Creaturen im Heimel vnd
vp Erden/ Sündertiken öuerst syne Hilligen/ de Kins-
der Israel/ de em denen/ Dat ys/ syn Wordt vnde
Gadesdienst hebben. Vnde mercke/ dat disse Psalm
bestediget alle Stende van Gade geschapen / dat se
gudt vnde löfflick syn/ also Könige/ Richter/ Dide/
Junct/ etc.

Wente wo Könige vnde Richter Ampt/
böse weren / vnde Godt vnangeneme / so kōde men
Godt nicht darinne lauen / Wor öuerst Könige vns
de Richter syn / dar synt ock Vnderdanen/ Knecht/
Bödel/ Kryger/ Handtwercker/ Buer/ Börger / etc.
Wor olde vnde yunge synt / dar synt Ehelude / Kins-
der vnde Hußgesinde. Alent ys löfflick vnde gudt/
vnde toget an / dat er Scheppr gudt sy/ vnde schōlen
alle billick ydel Tungen syn/ vnde alle nimmer dar
predigen solcke grothe gāde Gades / Wiltu öuerst
wethen / wo gudt ein ydellick dinct ys / so nim vor
dy / welcker du wilt / vnde sprick / wenn neen
Vār were / wenn nene Frouwe were / etc. So
würdestu sehn/ worümme men Gade dancken schols-
de/te.

Kf

Lau-

De CXLVIII. Psalm.
Laudate Dominum de coelis.

Halleluia.

Lauet gy Hemmelse den HERN/
Lauet en in der hōge.

Lauet en alle syne Engele/Lauet
en alle syn Heer.

Lauet en Sonne vnd Maen/Lauet
en alle lūchtende Sterne.

Lauet en gy Hemmel allenthāuen/
vnd de Water de bauen am Hem-
mel synt.

Genes. 1.
Psal. 33.

De schōlen lauen den Nahmen des
HERN/Wente he gebūth / so
wert ydt geschapen.

He erholt se nūmmer vnde ewichlick/
He ordent se / dat se nicht anders
gahn mōthen.

Lauet den HERN op Erden/gy
Walfische vnde alle dāpe.

Būr / Hagel / Enee / vnde Damp/
Storm

De CXLVIII. Psalm.

Stormwinde/ de syn Wordt vth-
richten.

Syn
Wordt
dat hy
wat he
wil.

Berge vnde alle kleine Berge /
Fruchtbare Bäume/ vnde alle Ges-
dern.

Deerte vnde alle Behe / Gewörms
te vnde Vögele.

En Könige vp Erden / vnde alle
Lude/ Försten vnd alle Richter vp
Erden.

Jüngelinge vnde Junckfrouwen/ de
Olden mit den Jungen.

Schölen lauen den Namen des HE-
REN / wente syn Nahme allene
hy hoch/ Syn lof genth so wyth als
se Hemmel vnde Erde hy.

Vnde he vorhöget dat Horne synes
Volckes/ alle syne Hilligen schölē
en lauen/ De Kinder Israel/ Dat
Volck/ dat em denet/ Halleluia.

Kf ij

De

De CXLIX. Psalm.

De CXLIX. Psalm.

Isein Bedepsaln / vor de Woldadt / dat Godt
 Innem Volcke gnedich vnde barmhertich ys / vnde
 dat se weten / dat se einen gnedigen Godt hebben/
 des se sich billick freuwen / Vnde ys de Woldadt
 edder gnade / de dar heth vorgeuinge der Sünde/
 dat Godt nicht wille reken / wo böse vnde sündich se
 synt Darümme gehört disse Psalm egentlick in dat
 nye Testamente / Vnde he nomet ydt süluest ein nye
 Leedt/ dem Könige tho Zion tho singende / Wels
 ckere se röhmen schölen vp eren Legern / dat ys/
 in eren Kercken dar men tho singende kumpt/ alse Es
 saias de Kercken vnde Altar / Leger edder Bedde
 heth / darinne Israet Horerhe / dat ys Affgödes
 nye driff.

Item / dat ys ock des Nyn Testamentes/
 dat se scharpe Schwerde hebben schölen in den Hens
 den/ de Heiden tho straffende / de Könige in den
 Stock vnde Thorne leggen / vnde wrake öuen / alse
 geschreuen ys / Wente dat indt Jödisch / ya vele
 mehr Mahometesch vnde Törckesch.

Dat ys öuerst wrake / de in der Schrift tho
 gesecht ys / dat Abrahams Same dorch dat Euanges
 lium/ dat Geistlike Schwert / scholde in aller Werlt
 de Affgöderne nedderstan/ aller Könige vnde Wyßen
 haitheit vnde wyßheit geuangen nemen / vnde Chris
 sto vnderwerpen/ alse Paulus secht / 2. Corinth. 10.

Cantate Domino canticum
 novum.

Halleluia.

Sing

De CXLIX. Psalm.

Singet dem HERR ein nwe
Leedt/ De gemene der Hilli-
gen schal en lauen.

Israël fröuwe siet des / de en gema-
ket hefft/ De Kinder Zion syn frö-
lick auer erem Könige.

Se schölen lauen synen Namen in
Reye/ mit Bungen vnde Harpen/
schölen se mit em spelen.

Wente de H E R E hefft ein wolges-
wallen an synem Volcke/ he helpet
dem elenden herlick.

De hilligen schölen frölick syn/ vnde
prysen/ Vnde röhmen v p eren Les-
gern.

Ere Mundt schal Godt vorhögen/
Vnde schölen scharpe Swerde in
eren Henden hebben.

Dat se wrake öuen manck den Hey-
den/ Straffe manck den Völckern.

Kt iij

Ere

De CL. Psalm.

Ere Köninge tho binden mit Keden/
Vnd ere Eddelen mit Iseren Hel-
den.

Dat se en doen dat recht / daruan
geschreuen steyt/ Solcke ehre wer-
den alle syne Hilligen hebbē/ Hala-
leluia.

De CL. Psalm.

Sein Danckpsalm/erstliken dem Volcke Israet ge-
maket/ Godt darmede tho lauende/ dat se syn Hila-
lichdoem/de veste syner macht / dat ys syne Wanin-
ge/ Hemmel vnde Borch tho Jerusalem hebben / dar-
he syne macht mit wunderwercken bewysset. Vnde
nōmet darher de Jōdischen Seydenspele vnde Mus-
sica/ darmede er Loff vnde Gades denst wart vthges-
richtet. Querst by den Christen / ys dat Predigent
vnde Euangelium sodan Seydenspel vnde Gades denst
alle.

Vnde mercke/ dat alle Danckpsalme syn ydel
thosage den bedrōueden / elenden Conscientien / vnde
seggen also veel/dat Godt gnedich sy vnde alle Sūn-
de gerne vorgeue vnde trost geuen wille / dat men sict
alles guden vnde alles trostes tho em vorsehen
schōle.

Darūme yffet ein apenbar Danckpsalm/
thogelick ock hemeliken ein Trostpsalm / na ock

De CL. Psalm.

ein Lerepsalm vnd ein Wissegginge/ also de mit einema
Exempel Gades gnade vorkündiget/ vnde leret vñ en
vortruwen vnde gelouen. Des helpe vns de süue
barmhertige Godt / vnse Köninck vnde H^{er}e Jesus
Christus/ mit dem Vater vnde dem hilligen Geiste/
gelauet in ewicheit/ Amen.

Laudate Dominum in sanctis
ejus.

Halleluia.

Lauet den H^{er}en in synem
hilligedom/ Lauet en in der
Beste syner Macht.

Lauet en in synen Daden / Lauet en
in syner grothen Herlicheit.

Lauet en mit Bassunen / Lauet en
mit Psalter vnde Harpen.

Lauet en mit Bungen vnde Keyen/
Lauet en mit Seyden vnd Pypen.

Lauet en mit hellen Gymbelē/ Lauet
en mit wolcklingenden Gimbelen.

Alsent wat Althen hefft / Laue den
H^{er}en/ Halleluia.

Ende des Psalters.

Rf iiii

Dem

Dem Christli-
ken Leser.

Verbauen in der Vör-
rede ys angetoget / dat de
Psalter vuerlen handelt. Ersts-
lick Wssagen etlike Psalme van Chris-
tus Dode vnde Vpstandinge / van
synem ewigen Ryke / van Euange-
lio / van syner Kercken hyr vp Er-
den/etc. Dē stan darinne drouwinge yegen
de Tyrannen / de sict wedder Christum vnde
syn Ryke setten / dat se schōlen tho grun-
de gahn/ vnd dat der Jōden Ryke vnd Pre-
sterdom/schal vorstōret werden/etc. Alse tho
sehende ys in den volgende Psalmen/Gelyke
wol

Register.

wol vindet men ock mede vnder gemenget/
Lere/Trost/Bede/Danck/etc.

Wysssegginge.

2	22	67	96
8	24	68	97
9	29	72	98
14	40	87	100
16	45	89	110
19	47	93	113
21	53	95	117

Lerepsalmen

I Hom andern synt etlike Lere
Psalme/ de leren vns / wat wy doen
vnde lathen schölen / na Gades Ges
sette. Item/ welckere de rechte Gadesdienst
vnde Offer der Gelöuigen syn / Item wat
Sünde sy/ wo men erer loß/ vnd vor Gade
rechtuerdich werde/ etc. Dar lopen ock me
de manck de ander stücke / alse Wyssas
gen/ Trösten/ Beden / dancken/ etc.

Kl v

Wo

Register.

Wo herna ock in dem Bede vnde Danc
Psalmen.

15	51	90	133
32	62	99	134
36	73	101	
49	77	127	
50	78	131	

Trost Psalmen.

D Hom Drüdden / synt etlike
Trost Psalme / welche de bedröue-
den vnde lydenden Hilligen / de dar
vp mennigerley wyse in der werlt geplaget
werden / ihor gedult vormahnen / ock dar be-
neuen trösten vnde stercken / vnde wedder-
ümme de Tyrannen vnd vallschen Hilligen
straffen vnde schrecken.

1	39	75	91	119
4	52	82	92	121
37	58	84	112	128

Bede

Register.

Bede Psalmen.

I Hom Verden / synt etlike Bede
gde Psalme / der synt mennigerleye.
Elike / darinne de Hilligen auer ere
Wyende vnde Voruolgers flagen vnde bid-
den / dat se Godt daruan / vnde süß vich al-
lerley nodt reddden wolde.

3	55	74	123
7	56	79	130
25	57	80	132
28	63	83	137
35	64	85	
44	70	86	
54	71	94	

Etlike flagen auer de valschen Lerers
vnd Hilligen / de mit erer glissenden Lere vnd
Leuende / vnder dem Nahmen Gades / der rei-
nen Lere / vnde rechtem Gadesdenke grothen
schadē doen / vnd voruolgen ere Lerers / Bede
der solcke beden se ock / vnd droyuen en / etc.

Wn.

Register.

Vnde Trösten dar entgegen de Främen.

5	12	140
10	17	141
11	26	142

Hyr her hören ock de volgende Psalme / also de 27. 34. 58. 73. 75. 114. 123. vnde andere mehr:

Eelike Bedepsalmen synt / darinne de Hilligen klagen auer ere Sünde / swarmödieheit vnde truricheit des Hertens / vnde auer de hogen Geistliken anuechtingen / vnde dat hemelike Lydene des Gewetens / etc.

6	38	43	142
13	42	88	143

Hyr her hören ock de 30. 77. 116. vnde mehr Psalme.

Eelike beden vor de Herschoppe / de in Werltliker Duericheit sitten / 7. 20. 61.

In eeliken Bedepsalmen klaget Christus

Register.

Ihesus syn Lydende / vnde rôpt vnmme Hülpe.
 Item / auer Judam synen Vorrader / vnde
 auer de Jöden syne Crückigers / vnde vor-
 kündiget en ere Straffe / etc.

22	41	59	106
40	55	69	

Dancf Psalmen.

I Hom Vöfsten / Synt etlike
 Dancf psalme / darinne de Gelöui-
 gen Gvdt lauen / vnde dancfen / dat
 he se van eren Vyenden vnde vth allen an-
 dern nöden / Lyfflick vnde Geistlick erredet.
 Item / dat he syn Wordt vnd tydtliken Fre-
 de giff / de synen beschüttet vnde vordegedin-
 get / wedder aller Tyrannen wdtent vnde
 dauent / etc.

18	46	103	114	126	145
23	48	104	115	129	147
27	60	105	116	135	148
30	65	106	122	138	149
31	66	107	124	139	150
33	76	108	125	144	
34	81	109			

Dar

Register.

Dar synt ouerst vele Psalme / in wel-
cherem vnderwylen der stücke/daruan hys
bauen gesecht ys/twe/dre/ edder noch mehr
gefunden werden/alse de.

4	30	40	73	119
9	31	51	77	142
14	34	53	99	146
22	37	69	109	
27	39	71	118	

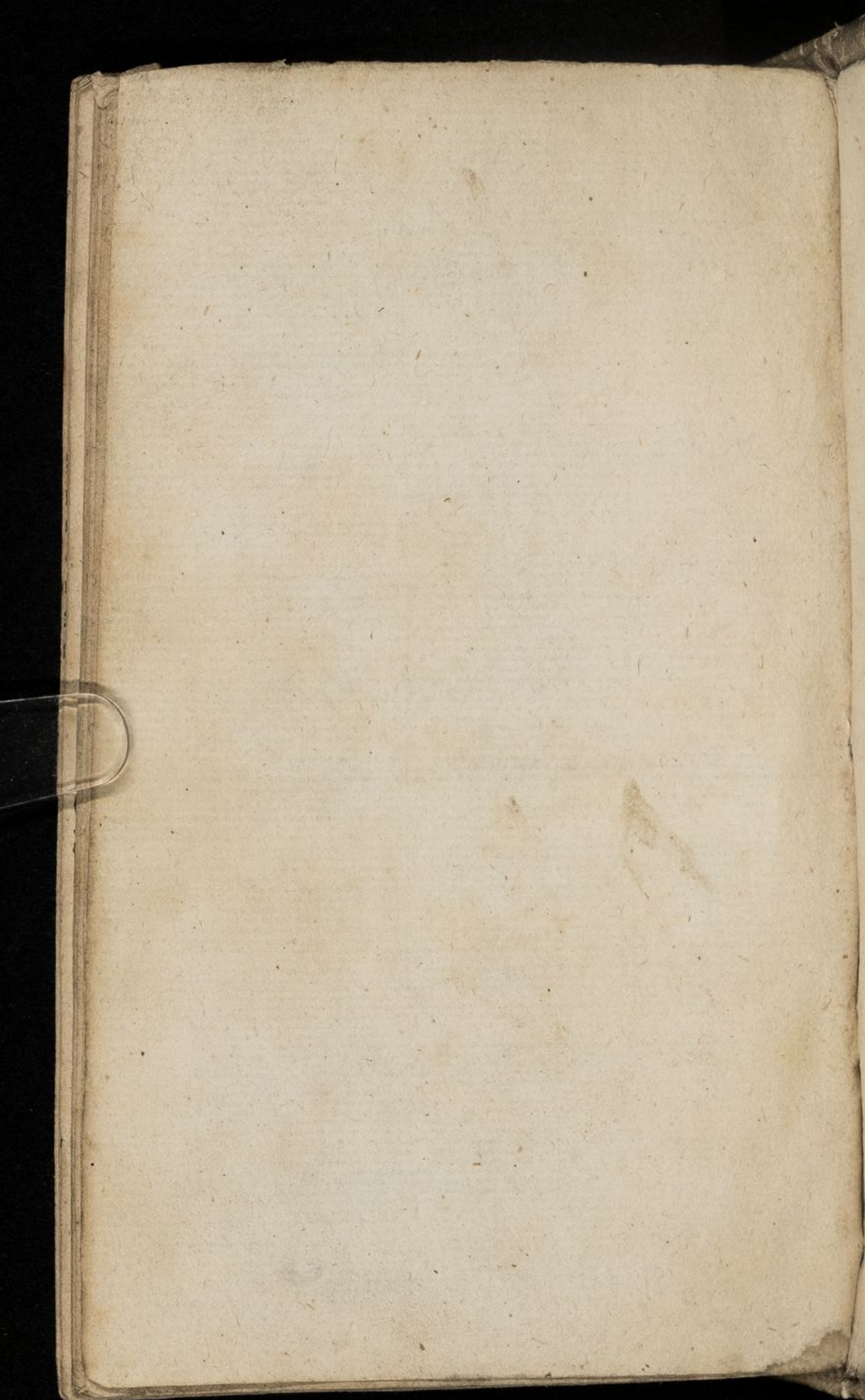
Ende andere vele mehr / darup mach
ein ydelick flytich Leser süluest achtinge heb-
ben. Idt ys genoch thom anfangen/vor Gottes
früchtige yunge/ einfoldige Lude/ dat se
balde sehen mögen / in welcher
stücke vth den Bynen ein yeder
Psalm vornemlick ge-
höre.

Ende des Registers.



ode
pr
dy

de
de
de
de



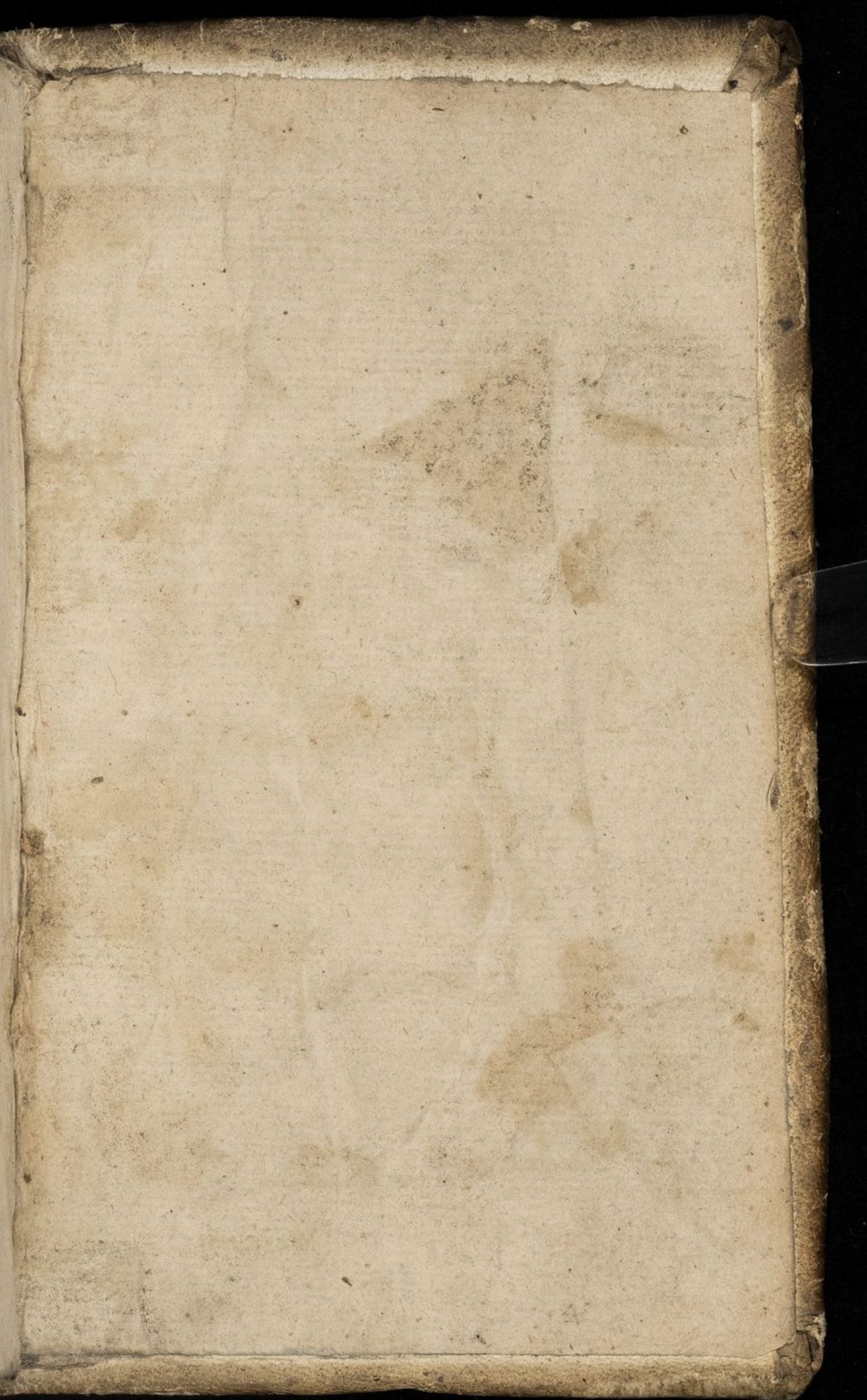
Widerstand gegen die Gewalt

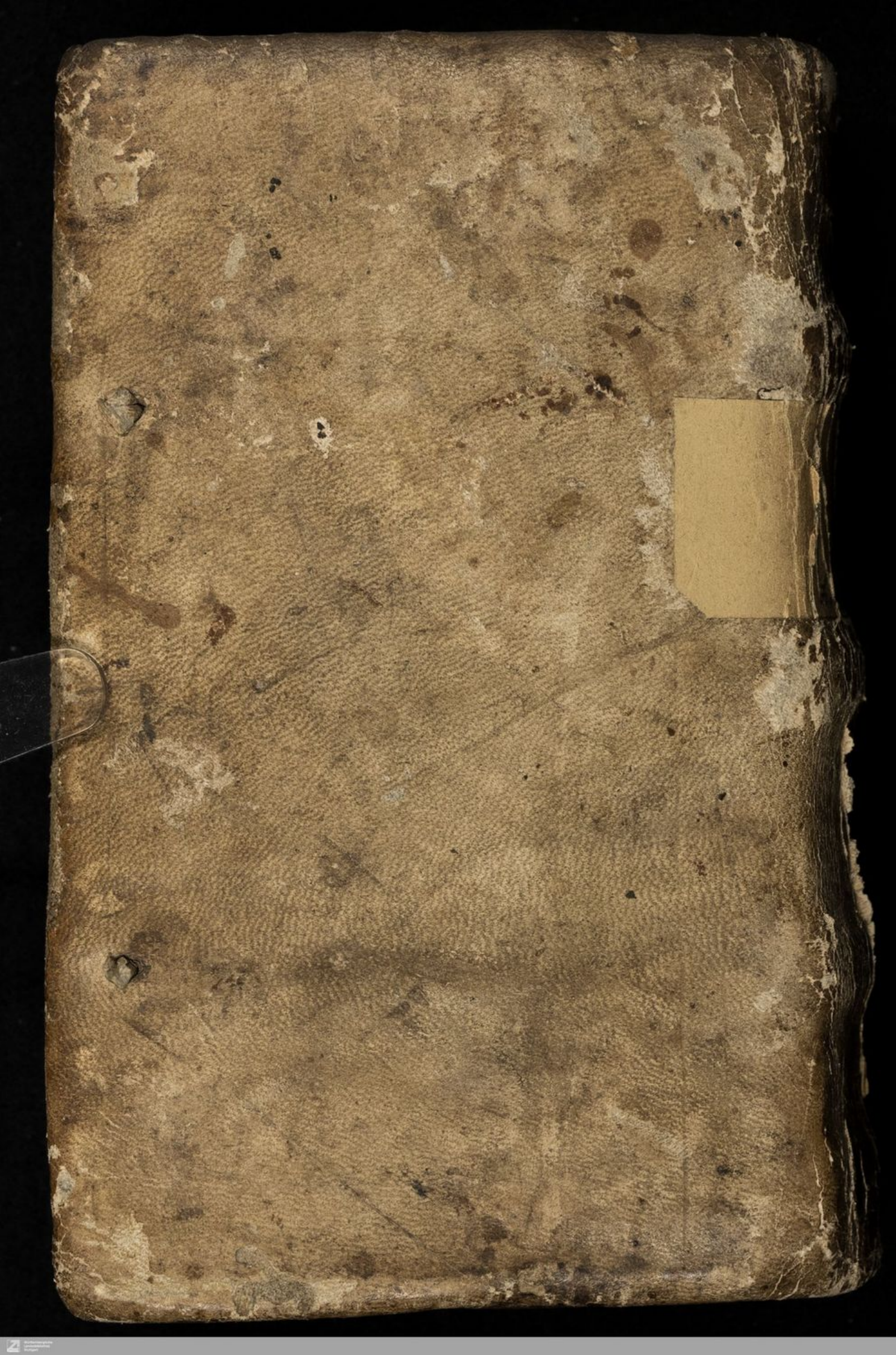
Widerstand gegen die Gewalt
alle meine Güter sind verloren.
Tausend Menschen

~~Handwritten text, possibly a title or signature, crossed out with a horizontal line.~~

Handwritten text in cursive script, possibly a signature or a name, written in brown ink.

Handwritten text, possibly initials or a short signature, written in brown ink.



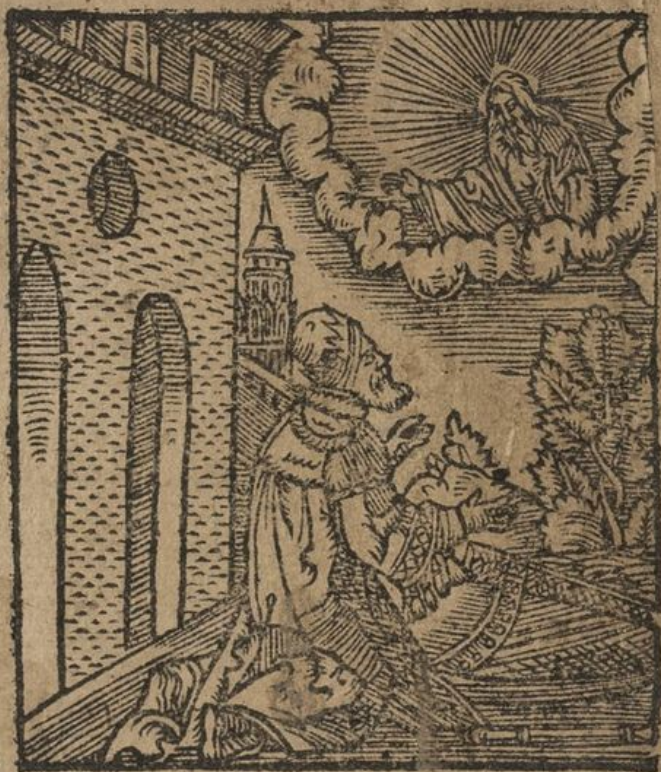


Herrn
Luther.
Hamburg 1501.
H. Bock.

Bibl.
germ.
inf.



Dauids Psal-
ter mit D. Mart. Lutheri
Summarien.

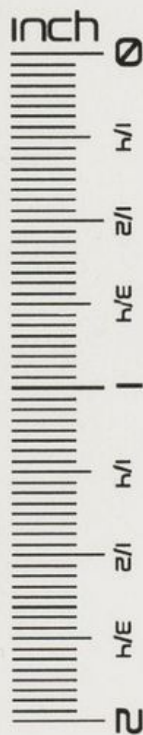


Gedruckt tho Lübeck by Paw-
rens Albrecht.

ANNO CHRISTI
1600.



J. Lox. Pastor Hafnienfis



scuadra-
COLORMIX
MEDIUM